MEDIENSPIEGEL

Werner Berg Museum Bleiburg/Pliberk

Stadtgemeinde Bleiburg - BGA Europaausstellung 2009

Ausstellungssaison 2022

Dezember 2021-Dezember 2022

Bleiburg, im Dezember 2022

wernerberg.museum

Inhalt

Journale/Zeitschriften/Publikationen

Vernissage Sommer 2022 ... 4
Art Quarterly 2022 ... 10
Parnass 01/2022 ... 11
Parnass 03/2022 ... 15
Kärntner Exclusiv Magazin 2022 ... 16
SIMs Kultur 2022/01 ... 22
Museen Kärnten & Steiermark 2022 ... 25
Alpe Adria Guide 2022 ... 26
Dokumentation 17 Museen x 17 SDGs 2022 ... 27
WELTKUNST – Die Zeit ... 31
HAK Völkermarkt – Jahresbericht 2021/22 ... 38
Die Brücke – 2022-Nr. 29 ... 39
Die Brücke – 2022-Nr. 30 ... 40
Werner Berg Chronologie eines Künstlerlebens – Buch zur Ausstellung ... 41
Hirmer Verlag - Verlagsprogramm 2022 ... 43
Österreichischer Philatelistenverein 01.09.2022 ... 45

Tages- / Wochenzeitungen / Radio / TV / Web

Kronenzeitung 18.12.2021 ... 52
Kleine Zeitung 21.12.2021 ... 53
Kronenzeitung 27.12.2021 ... 54
Kärntner Woche 29.12.2021 ... 55
Völkermarkter 04.01.2022 ... 56
Kleine Zeitung 06.01.2022 ... 58
Novice, 07.01.2022 ... 59
Kleine Zeitung 16.01.2022 ... 60
Kärntner Woche 19.01.2022 ... 62
Kleine Zeitung 04.02.2022 ... 63
Kronenzeitung 11.03.2022 ... 64
Kärntner Woche 16.03.2022 ... 65
Kärntner Woche 20.03.2022 ... 66
Pliberški časopis 01.04.2022 ... 67
Kronenzeitung 05.04.2022 ... 68
Kleine Zeitung Stmk. 10.04.2022 ... 69
Kärnten at 20.04.2022 ... 70

Kleine Zeitung 23.04.2022 72
Kronenzeitung 24.04.2022 73
Kronenzeitung 25.04.2022 74
Kärntner Woche 27.04.2022 75
Kleine Zeitung 27.04.2022 77
Novice 29.04.2022 78
Kleine Zeitung 29.04.2022 81
Blog Karl Pölz 29.04.2022 82
Kleine Zeitung 30.04.2022 83
Kleine Zeitung 01.05.2022 88
5 min – 01.05.2022 90
Mein Klagenfurt 01.05.2022 92
ORF Kärnten 01.05.2022 94
VK24 – 01.05.2022 97
Kärntner Monat 01.05.2022 101
Kleine Zeitung 01.05.2022 102
Kärntner Regionalmedien 01.05.2022 103
Kärntner Woche 04.05.2022 104
Novice 05.05.2022 106
Kleine Zeitung – 21.05.2022 107
ORF -Dober dan koroška– 24.05.2022 108
Kronenzeitung 28.05.2022 110
Graz interessier 01.06.2022 111
Kronenzeitung 01.06.2022 113
KAZ - 01.07.2022 114
Kronenzeitung 03.07.2022 116
Kronenzeitung 04.07.2022 117
Kleine Zeitung 05.07.2022 118
Kronenzeitung – 17.07.2022 120
ORF – Club Ö1 gehört, 01.08.2022 121
Kleine Zeitung – 14.08.2022 122
Kronenzeitung – 21.08.2022 124
Kärntner Woche – 24.08.2022 126
Kleine Zeitung – 24.08.2022 127
Kleine Zeitung – 27.08.2022 128
ORF-Lange Nacht der Museen 01.09.2022 129

Kärntner Woche – 28.09.2022 131
Kleine Zeitung – 04.10.2022 132
Radio Agora - 05.10.2022 133
Die Wi`Mo - 08.10.2022 136
Kronenzeitung - 13.10.2022 137
Kleine Zeitung - 14.10.2022 138
Kärntner Woche - 19.10.2022 139
Tanzenberg – Gym Blog- 20.10.2022 140
Kronenzeitung 20.10.2022 144
Kärntner Woche 27.10.2022 145
Kleine Zeitung - 29.10.2022 146
Kleine Zeitung - 30.10.2022 147
Kronenzeitung - 30.10.2022 148
Kärntner Woche - 02.11.2022 149
Kleine Zeitung - 03.11.2022 150
Kleine Zeitung - 04.11.2022 152
Kärntner Woche - 09.11.2022 153
Kleine Zeitung - 10.11.2022 154
Kleine Zeitung - 20.11.2022 155
Kronenzeitung - 23.11.2022 157
Kronenzeitung - 25.11.2022 158
Kronenzeitung - 26.11.2022 159
Kärntner Landespressedienst - 25.11.2022 160
ORF – Kärnten Heute - 26.11.2022 161
Kleine Zeitung - 27.11.2022 164
Kleine Zeitung - 27.11.2022 165
Kleine Zeitung - 01.12.2022 166
Kronenzeitung - 04.12.2022 167
Pliberški časopis – Weihnachtsaussendung 2022 169
SPÖ Bleiburg – Weihnachtsaussendung 2022 171
St. Lukas Post – Weihnachtsaussendung 2022 173
Cba.fro.at Podcast Bleiburger Streifzüge -21.12.2022 174
Kleine Zeitung -22.12.2022 176
DANKE! HVALA! 177

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit

Vernissage Sommer 2022

Kiki Kogelnik Fassaden 2022 mit Freyungsbrunnen, Foto: Christine Ottowitz

Werner Berg Museum Bleiburg | Pliberk
Kiki Kogelnik (1935-1997) ist eine der bedeutendsten Künstlerinnen Österreichs.
Die Ausstellung *This Is Your Life* umfasst noch nie gezeigte Selbstportraits und bisher nicht zugängliches, vielfältiges Archivmaterial.
Korrespondierend wird eine große **Werner Berg Retrospektive** gezeigt, welche chronologisch jedem Schaffensjahr zugeordnet, einen vollständigen Überblick über das Leben und die Werkphasen des Künstlers ermöglicht.

Dem Maler Werner Berg (1904-1981) widmet die Stadt Bleiburg seit 1968 ein monografisches Museum. Das repräsentative Haus am Bleiburger Hauptplatz ist seither zu einem Anziehungspunkt für Kunstliebhaber aus der ganzen Welt geworden. Es zeigt das Œuvre des Künstlers, dessen künstlerischer Ausgangspunkt der deutsche Expressionismus war, in einzigartiger Wechselwirkung von Kunst und Umwelt im Kerngebiet seines Ursprungs.
Bei den jährlich wechselnden Ausstellungen wird stets versucht einen thematischen Dialog zwischen dem Werk Werner Bergs und der jeweiligen Sonderausstellung zu finden. Die Kunst Werner Bergs wird so auch für den wiederholten Besucher unter ständig neuen Gesichtspunkten erlebbar. So zeigt sich, wie dessen Werk auch unter verschiedenen Fragestellungen unserer Zeit ständige Aktualität bewahrt.

Im Jahr 2022 stehen die Biographien zweier außergewöhnlicher Künstlerpersönlichkeiten im Fokus und machen diese in nie dagewesener Authentizität lebendig.

Kiki Kogelnik: This Is Your Life

Das Werk Kiki Kogelniks, eine der wichtigsten und bekanntesten in Österreich geborenen Künstlerinnen, erfährt wachsende internationale Anerkennung und Wertschätzung.

Im Jahr ihres 25. Todestages wird im Werner Berg Museum die Biografie der Künstlerin erstmals in Form einer Ausstellung anhand von kürzlich erschlossenen Archivalien wie Fotografien, Briefen, Plakaten, Filmen, persönlichen Objekten sowie Portraits und Selbstportraits erzählt.

Geboren 1935, verbrachte Kiki Kogelnik den Großteil ihrer Kindheit und Jugend in der Südkärntner Kleinstadt Bleiburg. Nach Studien in Wien an der Akademie für angewandte Kunst und der Akademie der bildenden Künste in den 1950er-Jahren und längeren Aufenthalten in Frankreich, Skandinavien und der Schweiz, zog die Künstlerin 1962 nach New York, wo gerade die Pop Art- Bewegung entstand, und machte die Stadt zu ihrem neuen Zuhause; Bleiburg aber blieb für sie ein besonderer Bezugspunkt und so kehrte sie bis zu ihrem Tod im Jahr 1997 immer wieder in ihren Heimatort zurück.

Kiki Kogelnik gilt als Österreichs einzige Pop Art-Künstlerin, und erhielt in den 1980er- und 90er- Jahren vermehrt verbreitete Anerkennung in ihrem Geburtsland. Dabei machte sie über mehrere Jahrzehnte stets einen unvergleichlichen Eindruck auf

Kiki Kogelnik „This Is Your Life"-Ausstellungsansicht, Oberlichthalle, Foto: Christine Ottowitz

Portrait von Kiki Kogelnik in New York, 1977 © Kiki Kogelnik Foundation. All rights reserved

ihre Umgebung; sei es als silberne Kosmonautin gekleidet, durch das Tragen eines Männeranzuges mit Geschlechterrollen spielend, oder mit Punk Rock-Outfits Autoritäten herausfordernd. Die Ausstellung im Werner Berg Museum widmet sich erstmals dezidiert dem Versuch, sich einem Verständnis der Person Kiki Kogelnik anzunähern, und erzählt von den vielen Facetten eines Lebens, das auf beiden Seiten des Atlantiks gelebt wurde, getrieben von einem unbändigen künstlerischen Schaffen, das Malerei, Bildhauerei, Grafik, Keramik und Performance umfasste.

In enger Zusammenarbeit mit der Kiki Kogelnik Foundation, die ihre Archive in New York und Wien zur Verfügung stellt, wird eine Ausstellung gezeigt, die Kogelniks Werdegang nachzeichnet und jene Personen mitabbildet, denen sie auf ihrem Weg begegnete und die sie mitprägten. Der Fokus der Ausstellungsobjekte liegt auf Archivmaterialien; gezeigte Kunstwerke sind Selbstporträts der Künstlerin aus den 1950er-, 60er-, 70er-, 80er- und 90er-Jahren, sowie Portraits von Kogelnik von befreundeten Künstlern.

6 vernissage

Werner Berg Museum Skulpturengarten, Standings 2022, Foto: Christine Ottowitz

Werner Berg „Slowenischer Bauer", 1932 © Bildrecht Wien

Werner Berg – Chronologie/Kronologija

2022 zeigt das Museum den Werdegang Werner Bergs (1904-1981) in exemplarischer Übersicht. Von dem ersten Selbstportrait des jungen promovierten Staatswissenschaftlers, der 1927 gerade alle Karrierechancen ausschlagend an die Wiener Akademie gewechselt war, über dessen Jahre an der Münchner Akademie und dem lebensentscheidenden Entschluss, sich 1931 mit seiner jungen Familie auf einem entlegenen Bergbauernhof im slowenischsprachigen Teil Unterkärntens anzusiedeln, der Diffamierung als entarteter Künstler und seinem Einsatz als Kriegsmaler in Skandinavien, dem mühsamen Neubeginn auf dem Hof unter prekären Verhältnissen, den persönlichen Lebenskrisen und später erster Anerkennung des in selbstgewählter Isolation entstandenen Werkes bis zur Vereinsamung der letzten Lebensjahre wird ein weiter Bogen gespannt, wobei jedem Lebensjahr zumindest ein Werk zugeordnet und gezeigt wird. Ergänzt wird dieser in seiner Vollständigkeit einmalige chronologische Überblick durch exemplarische Fotos und Audiodateien zu den Ereignissen

vernissage 7

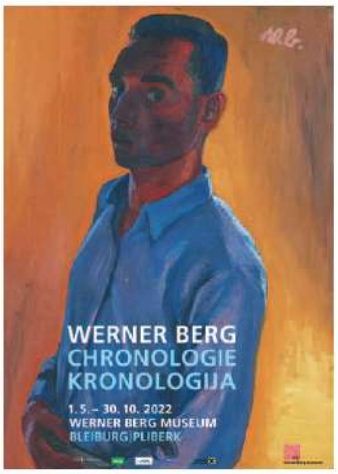
Werner Berg „Chronologie Kronologija"-Ausstellungsansichten 1. Stock, Foto: Christine Ottowitz

jeden Jahres mit den wesentlichen programmatischen Selbstzeugnissen Werner Bergs. Zusätzlich bietet die Wiedergabe des Briefwechsels Werner Bergs mit Dr. Heinrich Becker (1881-1972) und dessen Frau Martha (1889-1969) – von den 1930er bis zu den 1970er Jahren waren diese Freunde und Unterstützer durch alle Wechselfälle der Zeit – authentischer als es jeder retrospektiven Schilderung möglich wäre, Gelegenheit, den Künstler in seinem Denken, seiner Entwicklung und seinen Unternehmungen unmittelbar zu begleiten. So ermöglicht die Ausstellung dem Besucher einen bisher nie dagewesenen umfassenden Einblick in Leben und Werk des großen Künstlers vom Rutarhof.

Als Begleitbuch zur Ausstellung erscheint im Hirmer Verlag die Publikation *„Werner Berg: Chronologie eines Künstlerlebens – Der Briefwechsel mit Heinrich und Martha Becker"*.

Großflächige Fassadengestaltungen erweitern die Kiki Kogelnik Ausstellung in die Innenstadt. Ein solches, ein ganzes städtisches Ensemble bestimmendes Übergreifen der Präsentation im Museum in den öffentlichen Raum stellt mittlerweile ein Alleinstellungsmerkmal der Kulturstadt Bleiburg/Pliberk dar.

Der Skulpturengarten des Museums wurde, angeregt vom Werk Kiki Kogelniks, mit „Standings" von Schülern und Schülerinnen der Volksschule Bleiburg und Mittelschule Bleiburg gestaltet.



Werner Berg Museum Bleiburg|Pliberk
A-9150 Bleiburg, 10. Oktober Platz 4
+43 4235 / 2110-27 oder 2110-13
www.bleiburg.museum

vernissage 9

Art Quarterly 2022

(1) **KIKI KOGELNIK** in ihrem Atelier in Wien, ca. 1973.
(2) Portrait von **KIKI KOGELNIK** in New York, 1977. © Kiki Kogelnik Foundation. All rights reserved.
(3) **WERNER BERG**, Selbst vor Orange, 1936, © Bildrecht Wien

KIKI KOGELNIK — WERNER BERG

IM JAHR 2022 STEHEN DIE BIOGRAPHIEN ZWEIER AUSSERGEWÖHNLICHER KÜNSTLERPERSÖNLICHKEITEN IM FOKUS UND WERDEN DIESE IN NIE DAGEWESENER AUTHENTIZITÄT LEBENDIG.

KIKI KOGELNIK: THIS IS YOUR LIFE

Das Werk Kiki Kogelniks, eine der wichtigsten und bekanntesten in Österreich geborenen Künstlerinnen, erfährt wachsende internationale Anerkennung und Wertschätzung.

Im Jahr ihres 25. Todestages wird im Werner Berg Museum die Biografie der Künstlerin erstmals in Form einer Ausstellung anhand von kürzlich erschlossenen Archivalien wie Fotografien, Briefen, Plakaten, Filmen, persönlichen Objekten sowie Porträts und Selbstporträts erzählt.

Geboren 1935, verbrachte Kiki Kogelnik den Großteil ihrer Kindheit und Jugend in der Südkärntner Kleinstadt Bleiburg. Nach Kunststudium in Wien in den 1950er-Jahren und längeren Aufenthalten in Frankreich, Skandinavien und der Schweiz, zog die Künstlerin 1962 nach New York, wo gerade die Pop Art-Bewegung entstand, und machte die Stadt zu ihrem neuen Zuhause; Bleiburg aber blieb für sie ein besonderer Bezugspunkt und so kehrte sie bis zu ihrem Tod im Jahr 1997 immer wieder in ihren Heimatort zurück.

WERNER BERG – CHRONOLOGIE/KRONOLOGIJA

Streng aufeinanderfolgend jedes Jahr dokumentierend, ermöglichen an die 100 Ölbilder Werner Bergs erstmals einen lückenlosen Überblick über alle Werkphasen des Künstlers. Den Bildern zugeordnet schildern Audiotexte die Ereignisse des jeweiligen Schaffensjahres – meist in programmatischen Selbstzeugnissen Werner Bergs.

Werner Berg wurde 1904 in Wuppertal/Elberfeld geboren. 1931 zog er auf den Rutarhof im slowenischsprachigen Südosten Kärntens, wo er als Bauer und Maler bis zu seinem Tod 1981 lebte.

FACTS

WERNER BERG MUSEUM BLEIBURG | PLIBERK

STANDORT:
10. Oktober Platz 4
9150 Bleiburg

INFORMATIONEN:
Tel: +43 4235 2110-27
Mail: bleiburg.museum@ktn.gde.at

ÖFFNUNGSZEITEN:
01. Mai – 30. Oktober 2022
Di – So: 10.00 – 18.00 Uhr
Feiertags geöffnet

wernerberg.museum

Parnass 01/2022

AUSSTELLUNGEN KÄRNTEN

KIKI KOGELNIK

THIS IS YOUR LIFE!

25 Jahre nach ihrem Tod präsentiert das Werner Berg Museum in Kärnten eine Ausstellung, die die Lebensgeschichte der einzigen Pop-Art-Künstlerin Österreichs anhand von Fotografien, Briefen, Filmen und Kunstwerken erzählt. Ihrer Heimatstadt Bleiburg ist sie immer verbunden geblieben.

ULLI STURM

Kiki Kogelnik (1935–1997) lässt sich bis heute in keine gängige Kunst-Schublade pressen. Das entspricht der visionären Kunstkosmonautin, Pendlerin zwischen den Welten und extrovertierten Performerin, die immer ihren eigenen künstlerischen Weg gegangen ist. Heute zählt sie zu den bedeutendsten österreichischen Künstlerinnen, ihre unverwechselbare Bilderwelt hat die verdiente Aufmerksamkeit aber erst spät erhalten. Lange Zeit als „amerikanisch" klassifiziert, galt ihre Malerei, Keramik und Performance in Amerika als „zu europäisch". Dort wie da war sie eine Durchreisende, die sich zwar an Kunstbewegungen, wie die „École de Paris" oder die amerikanische Pop-Art, angenähert hat, aber letztlich, wie ihr Künstlerkollege Tom Wesselmann zur großen Retrospektive im Belvedere 1998 so treffend gemeint hat, immer „strictly Kiki" geblieben ist.

Geblieben ist auch die Verbundenheit zu Bleiburg, wo sie aufgewachsen ist und bis zu ihrem Tod ein Atelier hatte. Arthur Ottowitz, Leiter des Werner Berg Museums, erinnert sich mit Freunden daran, wie sie 1990, zu einem Zeitpunkt, als ihre Kunst schon in großen Ausstellungen gefeiert wurde, bereitwillig ein Plakat für ein Musikfest entworfen hat. Oder daran, wie sie 1993 selbst Hand anlegte, um mit dem „Freyungsbrunnen" ein bleibendes Zeichen am Hauptplatz, einen Steinwurf von ihrem Elternhaus entfernt, zu schaffen.

Wie sie wohl gewirkt hat in ihrem Kärntner Heimatort in ihrer Extravaganz, den schrägen Outfits und mit einer Kunst, die sich allen herkömmlichen Zuordnungen verweigert hat? „Moonhappening" aus dem Jahr 1969 in der Galerie nächst St. Stephan hat wahrscheinlich kaum jemand gekannt und vielen wird auch erst viel später bewusst geworden sein, dass sie in Wien unter anderem mit Arnulf Rainer zum elitären Kreis der jungen österreichischen Avantgarde zählte und von Monsignore Otto Mauer gefördert wurde. Nach Besuchen bei der Mutter wird sich aber herumgesprochen haben, dass Kiki zuerst nach Paris und dann Anfang der 1960er-Jahre nach New York ging, wo sie sich ein Atelier mietete und schnell Kontakte zu Pop-Art-Künstlern wie Andy Warhol, Roy Lichtenstein oder Claes Oldenburg fand. Kunstevents und schrille Partys befeuerten ihre Lust zu experimentieren. Zwischen Amerika und Österreich pendelnd, beschäftigte sie sich in den folgenden Jahren mit Raumfahrt und Popästhetik, aber vor allem auch mit der menschlichen Figur. Lebensgroß schnitt sie Silhouetten ihrer Künstlerkollegen aus und widmete sich intensiv dem Bild der Frau in Werbung und Mode. Mit der Serie „Womans Lib" reifte sie unweigerlich zu einer Pionierin weiblicher Selbstbestimmtheit in der Kunst. Ohne moralisch erhobene Keulen zu

bemühen, gelang es ihr, mit Prägnanz und Leichtigkeit den Zeitgeist, die Rolle der Frau – und auch die der Künstlerin – in der Gesellschaft ironisch zu demaskieren. Bis zuletzt blieb sie mit ihrer Kunst einzigartig und unfassbar, sprengte immer wieder die eigenen Grenzen und agierte nach ihrem Credo: Kunst kommt von künstlich!

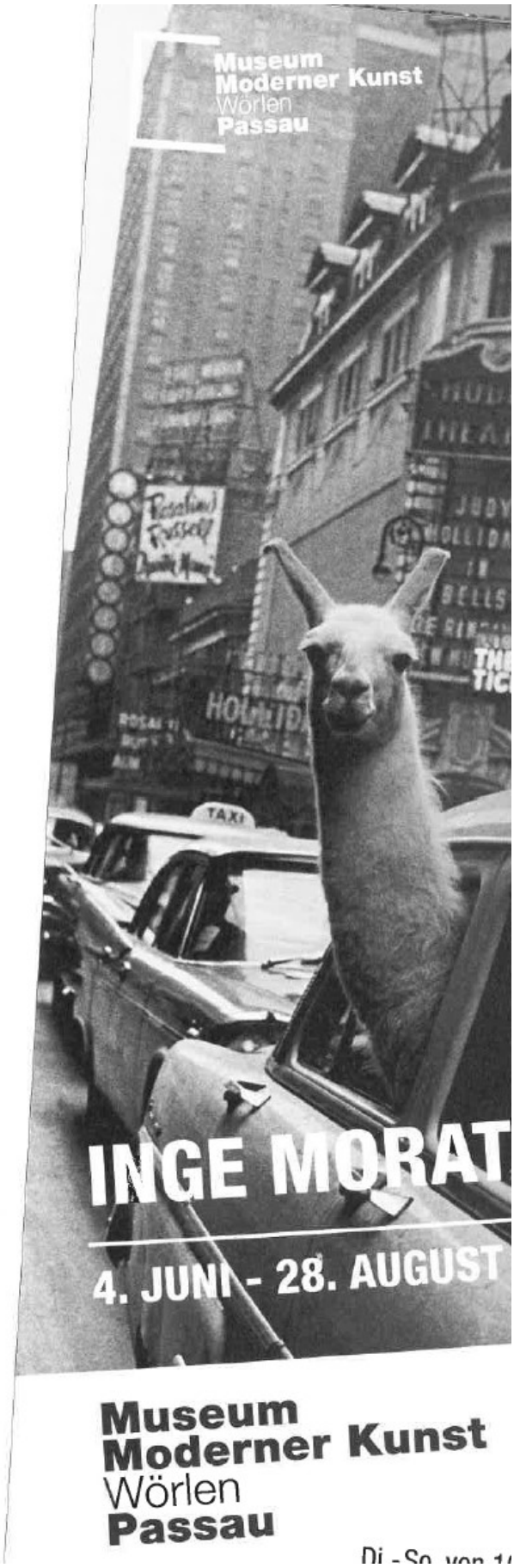
„Die Ausstellung unternimmt erstmals dezidiert den Versuch, sich einem Verständnis der Person Kiki Kogelnik anzunähern, und erzählt von den vielen Facetten eines Lebens, das auf beiden Seiten des Atlantiks gelebt wurde, getrieben von einem unbändigen künstlerischen Schaffen", beschreibt die Kuratorin Anna Sauer das Konzept der Ausstellung in Bleiburg. Das gelingt mit einem Einblick in bisher unveröffentlichtes Archivmaterial, mit Briefen, Fotos, Filmen und noch nie gezeigten Bildern und Selbstporträts. „Eine Erinnerungsauffrischung für alle, die Kiki Kogelnik kannten oder von ihr wussten, und eine Quelle für jene, die sie erst entdecken", ist Stephen Hepworth, Direktor der Kiki Kogelnik Foundation, überzeugt. In den Obergeschossen des Museums ist zeitgleich eine von Harald Scheicher neu zusammengestellte Schau über das Leben und Werk Werner Bergs zu sehen – ein sehenswerter Dialog zweier außergewöhnlicher Künstlerpersönlichkeiten.

KIKI KOGELNIK: THIS IS YOUR LIFE. AN ARCHIVAL ACCOUNT & WERNER BERG – LEBEN UND WERK

bis 30. Oktober 2022

WERNER BERG MUSEUM BLEIBURG

KIKI KOGELNIK
Auf Claes Oldenburgs Leopard Chair
in der Dwan Gallery in Los Angeles, 1963
Foto: Julian Wasser, Kiki Kogelnik Foundation
All rights reserved



THIS IS YOUR LIFE
AN ARCHIVAL ACCOUNT
KIKI KOGELNIK
01. 05. — 30. 10. 2022
WERNER BERG MUSEUM
BLEIBURG/PLIBERK
BRIGITTE KOWANZ
ISTR
29.04. – 24.07.22
Schloss
museum
Linz

TERMINE

fokus sammlung. MEISTERWERKE
bis 15. 5. 2022

Kunstraum Burgkapelle: Bernhard Wolf. »pink dust«
bis 15. 5. 2022

GALERIE3
WWW.GALERIE3.COM
ALTER PLATZ 25 (2.STOCK)
9020 KLAGENFURT

›Hallo‹ Edith Payer
bis 16.4.2022.

WERNER BERG MUSEUM
WWW.WERNERERBERG.MUSEUM
10. OKTOBER PLATZ 4
9150 BLEIBURG

Kiki Kogelnik. This Is Your Life
1. 5. – 31. 10. 2022

Werner Berg. Leben & Werk
1. 5. – 31. 10. 2022

BURGENLAND

FRIEDENSBURG SCHLAINING
WWW.FRIEDENSBURG.AT
ROCHUSPLATZ 1
7461 STADTSCHLAINING

Wir sind 100. Burgenland schreibt Geschichte
bis 31. 12. 2022

KUNSTVEREIN EISENSTADT
WWW.KUNSTVEREINEISENSTADT.AT
JOSEPH HAYDN-GASSE 1
7000 EISENSTADT

Black is the loneliest color
11. 4 – 5. 6. 2022

LANDESGALERIE BURGENLAND
WWW.LANDESGALERIE-BURGENLAND.AT
FRANZ SCHUBERT-PLATZ 6
7000 EISENSTADT

Grenzland im Fokus. 100 Jahre Burgenland
bis 18. 4. 2022

50 Jahre Landesgalerie Burgenland und Feri Zotter
29. 4. – 19. 6. 2022

LISZT-HAUS RAIDING
LISZT-HAUS.AT
LISZTSTRASSE 46
7321 RAIDING

Franz Liszt. Wunderkind, Weltstar, Abbé
bis 11. 11. 2022

NN-FABRIK
WWW.NN-FABRIK.AT
SACHSENWEG 18
7064 OSLIP

Johannes Haider
Skulpturengarten

SAMMLUNG INFELD
WWW.INFELD.NET
PARKSTR. 13, 7131 HALBTURN

Kroatien: Kunst und Klang
5. 3. – 18. 12. 2022

SCHLOSS TABOR
SCHLOSSTABOR.AT
TABORSTRASSE 3
8385 NEUHAUS AM KLAUSENBACH

John Petschinger »Du bist wie eine Blume«
22.4. – 1.5.2022

Frühjahrs-Ausstellung »SISSY SECRETS«
30. 4. – 18. 6. 2022

SCHLOSS HALBTURN
WWW.SCHLOSSHALBTURN.COM, PARKSTRASSE 4
7131 HALBTURN

Sisi – Kleider einer Kaiserin
8. 4. – 26. 10. 2022

STEIERMARK

GALERIE GÖLLES
WWW.GÖLLES.AT
AUGASSE 4
8280 FÜRSTENFELD

Sevda Chkoutova | Andreas Leikauf | Anna Stangl. Quo vadis homo sapiens?
19. 3. – 23. 4. 2022

wernerberg.museum

Parnass 03/2022

TERMINE

GALERIE AM STEIN
WWW.GALERIEAMSTEIN.AT
STIFT REICHERSBERG
4981 REICHERSBERG AM INN

Brigitte Kowanz
7. 10. bis Ende Dezember

GALERIE IN DER SCHMIEDE
WWW.GALERIEINDER-SCHMIEDE.AT
DÖRNBACHERSTRASSE 3–5
4061 PASCHING/LINZ

Heinz Göbel. push the sky away
14. 10. – 11. 11. 2022

Oliver Dorfer. the dotproject
18. 11. 2022 – 13. 1. 2023

GUSTAV KLIMT-ZENTRUM AM ATTERSEE
WWW.KLIMT-AM-ATTERSEE.AT, HAUPTSTRASSE 30
4861 SCHÖRFLING

Ein Sommer wie damals
bis 23. 10. 2022

GALERIE PETRA SEISER
GALERIEPETRASEISER.AT
WEYREGGERSTRASSE 11,
4861 SCHÖRFLING AM ATTERSEE

Nestor Kovachev Moon Palace
24. 9 – 31. 10. 2022

LENTOS KUNST-MUSEUM LINZ
WWW.LENTOS.AT
ERNST-KOREF-PROMENADE 1
4020 LINZ

Herbert & Joella Bayer
30. 9. 2022 – 8. 1. 2023

Karl Hauk
14. 10. 2022 – 8. 1. 2023

MUSEUM ANGERLEHNER
WWW.MUSEUM-ANGERLEHNER.AT
ASCHETER STRASSE 54
4600 THALHEIM BEI WELS

Kunst. Leben. Leidenschaft. 10 Jahre Museum Angerlehner
ab 16. 10. 2022

OK LINZ
WWW.OOEKULTUR.AT
SCHLOSSBERG 1, 4020 LINZ

Pixels by CryptoWiener
bis 26. 2. 2023

The Artwork as a Living System. Christa Sommerer und Laurent Mignonneau
bis 26. 2. 2023

KÄRNTEN

MUSEUM MODERNER KUNST KÄRNTEN
WWW.MMKK.KTN.GV.AT
BURGGASSE 8
9020 KLAGENFURT

Günther Domenig: Dimensional
bis 16. 10. 2022

Menschheits-dämmerung
20. 11. 2022 – 19. 2. 2023

WERNER BERG MUSEUM
WWW.WERNERBERG.MUSEUM
10. OKTOBER PLATZ 4
9150 BLEIBURG

Kiki Kogelnik. This Is Your Life
bis 30. 10. 2022

Werner Berg. Chronologie / Kronologija
bis 30. 10. 2022

BURGENLAND

KUNSTVEREIN EISENSTADT
WWW.KUNSTVEREINEISENSTADT.AT
JOSEPH HAYDN-GASSE 1
7000 EISENSTADT

Geisterpop/ulation im Dialog mit dem verlorenen Diesseits
12. 9. – 5. 12. 2022

10 PARNASS 03/2022

Kärntner Exclusiv Magazin 2022

John Pratt © Kiki Kogelnik Foundation

KIKI KOGELNIK

„WIE ANDY WARHOL NUR IN WEIBLICH“: DIE EINZIGARTIGEN WERKE VON ÖSTERREICHS EINZIGER POP-ART-KÜNSTLERIN SIND HEUER IN KÄRNTEN ZU SEHEN.

„KÜNSTLERIN IST KEIN BERUF, SONDERN EINE FORM ZU EXISTIEREN, EINE PASSIONIERTE ART EIN MENSCH ZU SEIN“, MIT DIESER AUSSAGE STATUIERTE KOGELNIK EIN KLARES LEBENSMOTTO. SATIRISCHE KRITIK ERSCHIEN IHR ALS DIE GEEIGNETE FORM DER BEGEGNUNG MIT DER KONSUMWELT UND DEM EXALTIERTEN POSIEREN DER WEIBLICHEN WERBEWELT UND MODEBRANCHE.

Österreichs einzige Pop-Art-Künstlerin, die sich nie als solche kennzeichnen lassen wollte, fand schon früh eine Existenz zwischen Performance, Ästhetik und Pose. Geboren 1935 in Graz, verbrachte sie ihre Kindheit mit der Familie in Bleiburg in Kärnten. Schon in der Jugend euphorisch und ruhelos zieht es sie bald nach Wien, an die Akademie der bildenden Künste. Sie zählt zur Gruppe der Avantgarde um Otto Mauer, der ihr in seiner Galerie St. Stephan die erste Einzelausstellung ermöglichte.

Ab 1961 in den USA erlebte sie hautnah die rasanten technologischen Fortschritte und auch die Entwicklung neuer Materialien. All dies offenbarte sich schließlich in ihrer „Space-Art“. Mit Schablonen werden Materialen wie Plastik und Vinyl kunstvoll bearbeitet.

Bald konnte die oft schrill gekleidete Kärntnerin in der Kunstszene von Brooklyn und Manhattan Fuß fassen und fühlt sich im New Yorker Inner Circle von Andy Warhol und Roy Lichtenstein wie zu Hause. Im Gegensatz zu Warhol ist sie aber für die Glorifizierung des Kommerzes und die Darstellung alltäglicher Objekte, man denke an die berühmte Campbell-Suppendose, nicht zu haben.

1966 heiratet sie in London den Onkologen George Schwarz, nach der Geburt ihres Sohnes kehrt sie nach New York zurück und pendelte immer wieder in die Heimat. „Sie hat sich immer als Kärntnerin empfunden“, sagt Anna Sauer, Archivarin der Kiki Kogelnik Foundation in New York und Kuratorin der Ausstellung „Kiki Kogelnik. This is your life“.

Ihr Ouevre umfasst Malerei, Skulptur, Grafik und dreidimensionale Objekte wie die aus Murano-Glas gefertigten , heute weltberühmten, „Venetian Heads“. Im Jahr ihres 25. Todestages wird bis 30. Oktober 2022 im Werner Berg Museum ihre Biografie unter dem Titel „This is Your Life“ erzählt. ■

"LIKE A FEMALE ANDY WARHOL": THE UNIQUE WORKS OF AUSTRIA'S SOLE POP ART ARTIST ARE ON DISPLAY IN CARINTHIA THIS YEAR.

KIKI KOGELNIK

"Being an artist is not a profession, but a way of existing, a passionate way of being a human being." Kogelnik established a distinct motto for her life when she made this statement. Satirical critique struck her as the most appropriate form of encounter with the world of consumerism and the exalted posturing of the feminine advertising world and fashion industry.

© Kiki Kogelnik Foundation

Austria's only female Pop Art creator, though she never wanted to be labeled as such, discovered an identity between performance, aesthetics, and posing at an early age. Born in Graz in 1935, she spent her childhood with her family in Bleiburg in Carinthia. Already euphoric and restless in her youth, she was soon drawn to Vienna, to the Academy of Fine Arts. She was part of the avant-garde group associated with Otto Mauer, who allowed her to stage her first solo exhibition at his Galerie St. Stephan. From 1961 onwards in the US, Kogelnik witnessed at first hand the rapid technological advances as well as the development of new materials. Ultimately, all of this was reflected in her "space art." Using stencils, she created artistic effects on materials like plastic and vinyl. Soon the often garishly dressed Carinthian was able to gain a foothold in the Brooklyn and Manhattan art scenes and felt right at home in the New York inner circle headed by Andy Warhol and Roy Lichtenstein. Unlike Warhol, however, she was not given to glorifying commercialism and depicting everyday objects, like the famous Campbell's soup can. In 1966, she married oncologist George Schwarz in London; after the birth of her son, she returned to New York and commuted back home time and again. "She always regarded herself as Carinthian," says Anna Sauer, archivist of the Kiki Kogelnik Foundation in New York and curator of the exhibition Kiki Kogelnik. This is your life.

Her ouevre encompasses painting, sculpture, graphics, and three-dimensional objects such as the now world-famous "Venetian Heads" made of Murano glass. In the year that marks the 25th anniversary of her death, her biography will be chronicled at the Werner Berg Museum through October 30, 2022, in a program titled This is Your Life. ■

THIS IS YOUR LIFE
AN ARCHIVAL ACCOUNT

KIKI KOGELNIK

mit der KÄRNTEN CARD inklusive

WERNER BERG
CHRONOLOGIE
KRONOLOGIJA

01. 05. —— 30. 10. 2022
WERNER BERG MUSEUM
BLEIBURG/PLIBERK

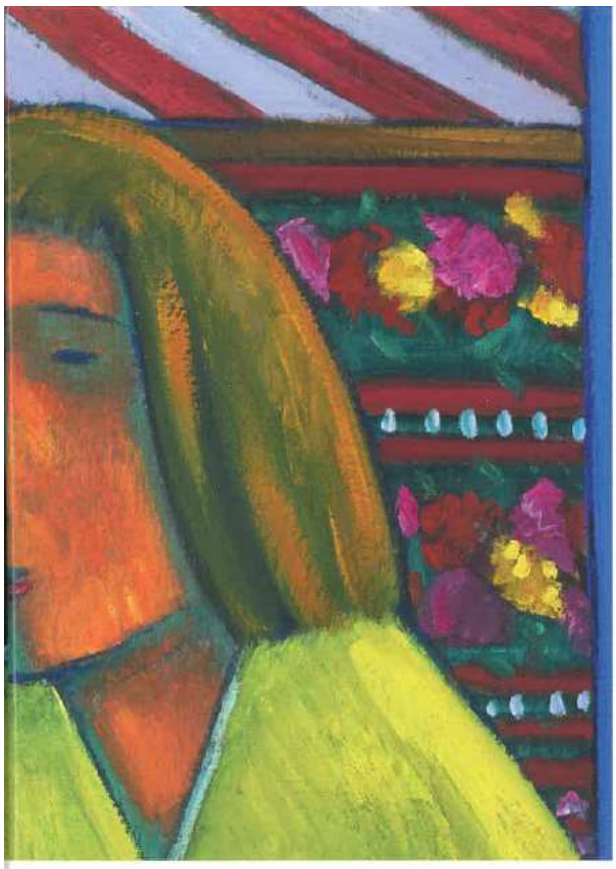
WERNER BERG MUSEUM
BLEIBURG/PLIBERK

KIKI KOGELNIK: This Is Your Life – An Archival Account

The work of Kiki Kogelnik, one of the most significant and renowned Austrian-born artists, continues to enjoy growing international acclaim and recognition. In the year that marks the 25th anniversary of her death, the Werner Berg Museum chronicles the artist's biography for the first time in the form of an exhibition that draws on newly discovered archival materials such as photographs, letters, posters, films, personal objects, as well as portraits and self-portraits.

Born in 1935, Kiki Kogelnik spent the majority of her childhood and youth in the small southern Carinthian town of Bleiburg. After completing her studies of art in Vienna in the 1950s and spending extended periods in France, Scandinavia, and Switzerland, the artist moved to New York in 1962, where the Pop Art movement had just emerged, and made the city her new home. That said, she continued to regard Bleiburg as a special fixed point of reference, returning to her hometown time and again until her death in 1997.

wernerberg.museum



Werner Berg Museum Bleiburg|Pliberk
10. Oktober Platz 4
9150 Bleiburg, Austria
+43 4235/2110-27

WERNER BERG – Chronologie/Kronologija
Documenting each year in strict succession, the collection of one hundred oil paintings by Werner Berg offers the first ever comprehensive overview of every phase of the artist's work. Audio descriptions of the events of each year of Werner Berg's work accompany the pictures – most of which consist of timetabled personal accounts. Werner Berg was born in Wuppertal/Elberfeld in 1904. In 1931 he moved to the Rutarhof in the Slovenian-speaking region of southeastern Carinthia, where he lived as a farmer and painter until his death in 1981.

Large-scale facade installations serve to extend the Kiki Kogelnik exhibition into the city center. This kind of spillover from the museum's presentation into the public space, one that dominates an entire urban ensemble, now represents a unique cultural selling point for Bleiburg/Pliberk. Inspired by the work of Kiki Kogelnik, the museum's sculpture garden was designed with "Standings" by students of the Bleiburg Elementary School and Bleiburg Middle School..

IN 2022, THE BIOGRAPHIES OF TWO EXTRAORDINARY ARTISTIC PERSONALITIES TAKE CENTER STAGE AND COME TO LIFE WITH UNPRECEDENTED AUTHENTICITY.

***OPENING HOURS:** May 1–October 30, 2022*
Tues–Sun: 10 am–6 pm • Open on public holidays
Comprehensive audio guide presentation with QR code Guided tours (German/Slovenian/Italian) available for groups upon request.
PLEASE NOTE: The current COVID-19 provisions apply.
www.wernerberg.museum • www.kikikogelnikfoundation.org

© Bildrecht Wien

SIMs Kultur 2022/01

Anzeige

ÖSTERREICH | Kärnten | Werner Berg Museum Bleiburg/Pliberk

Kiki Kogelnik & Werner Berg

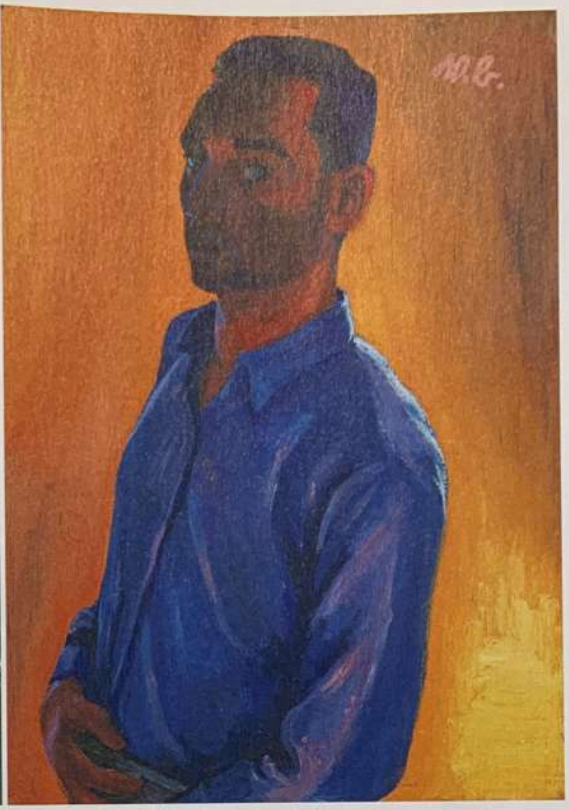
Im Jahr 2022 stehen die Biografien zweier außergewöhnlicher Künstlerpersönlichkeiten im Fokus und machen diese in nie da gewesener Authentizität lebendig.

Dem Maler Werner Berg (1904–1981) widmet die Stadt Bleiburg seit 1968 ein monografisches Museum. Das repräsentative Haus auf dem Bleiburger Hauptplatz ist seither zu einem Anziehungspunkt für Kunstliebhaber aus der ganzen Welt geworden. Es zeigt das Œuvre des Künstlers, dessen künstlerischer Ausgangspunkt der deutsche Expressionismus war, in einzigartiger Wechselwirkung von Kunst und Umwelt im Kerngebiet seines Ursprungs.
Bei den jährlich wechselnden Ausstellungen wird stets versucht, einen thematischen Dialog zwischen dem Werk Werner Bergs und der jeweiligen Sonderausstellung zu finden. Die Kunst Werner Bergs wird so auch für den wiederholten Besucher unter ständig neuen Gesichtspunkten erlebbar. So zeigt sich, wie dessen Werk auch unter verschiedenen Fragestellungen unserer Zeit ständige Aktualität bewahrt.

Kiki Kogelnik: This Is Your Life

Das Werk Kiki Kogelniks, einer der wichtigsten und bekanntesten in Österreich geborenen Künstlerinnen, erfährt wachsende internationale Anerkennung und Wertschätzung.
Im Jahr ihres 25. Todestags wird im Werner Berg Museum die Biografie der Künstlerin erstmals in Form einer Ausstellung anhand von kürzlich erschlossenen Archivalien, wie Fotografien, Briefen, Plakaten, Filmen, persönlichen Objekten sowie Porträts und Selbstporträts, erzählt.
Geboren 1935, verbrachte Kiki Kogelnik den Großteil ihrer Kindheit und Jugend in der Südkärntner Kleinstadt Bleiburg. Nach Studien in Wien an der Akademie für angewandte Kunst und der Akademie der bildenden Künste in den 1950er-Jahren und längeren Aufenthalten in Frankreich, Skandinavien und der Schweiz zog die Künstlerin 1962 nach New York, wo gerade die Pop-Art-Bewegung entstand, und machte die Stadt zu ihrem neuen Zuhause; Bleiburg aber blieb für sie ein besonderer Bezugspunkt, und so kehrte sie bis zu ihrem Tod im Jahr 1997 immer wieder in ihren Heimatort zurück.
Kiki Kogelnik gilt als Österreichs einzige Pop-Art-Künstlerin und erhielt in den 1980er- und 1990er-Jahren vermehrt verbreitete Anerkennung in ihrem Geburtsland. Dabei machte sie über mehrere Jahrzehnte stets einen unvergleichlichen Eindruck auf ihre Umgebung, sei es als silberne Kosmonautin gekleidet, durch das Tragen eines Männeranzugs mit Geschlechterrollen spielend oder mit Punkrock-Outfits Autoritäten herausfordernd.
Die Ausstellung im Werner Berg Museum widmet sich erstmals dezidiert dem Versuch, sich einem Verständnis der Person Kiki Kogelnik anzunähern, und erzählt von den vielen Facetten eines Lebens, das auf beiden Seiten des Atlantiks gelebt wurde, getrieben von einem unbändigen künstlerischen Schaffen, das Malerei, Bildhauerei, Grafik, Keramik und Performance umfasste.
In enger Zusammenarbeit mit der Kiki Kogelnik Foundation, die ihre Archive in New York und Wien zur Verfügung stellt, wird eine Ausstellung gezeigt, die Kogelniks Werdegang nachzeichnet und jene Personen mit abbildet, denen sie auf ihrem Weg begegnete und die sie mit prägten.

oben von links nach rechts: **Kiki Kogelnik, 1937** Fotograf unbekannt, © Kiki Kogelnik Foundation, alle Rechte vorbehalten • **Kiki Kogelnik in ihrem Atelier in Wien, circa 1958** Fotograf unbekannt, © Kiki Kogelnik Foundation, alle Rechte vorbehalten • **Kiki Kogelnik bei einer Eröffnung in der Henri Gallery, Washington, D. C., 1973** Fotografin Elisabeth Novick, © Kiki Kogelnik Foundation, alle Rechte vorbehalten • **Kiki Kogelnik in ihrem Studio in der Lafayette Street, New York, 1995** Fotograf: Mono Schwarz-Kogelnik • unten links: **Kiki Kogelnik, 1949** Fotograf unbekannt, © Kiki Kogelnik Foundation, alle Rechte vorbehalten • unten rechts: **Kiki Kogelnik in ihrer Ausstellung in der Modernen Galerie, Völkermarkt, 1984** Fotograf unbekannt, © Kiki Kogelnik Foundation, alle Rechte vorbehalten



links: **Kiki Kogelnik mit Skelett in ihrem New Yorker Atelier, circa 1965** Fotograf: John Pratt, © Kiki Kogelnik Foundation, alle Rechte vorbehalten
rechts: **Werner Berg, *Selbst vor Orange*, 1936** © Werner Berg Museum Bleiburg/Pliberk

Der Fokus der Ausstellungsobjekte liegt auf Archivmaterialien; gezeigte Kunstwerke sind Selbstporträts der Künstlerin aus den 1950er-, 1960er-, 1970er-, 1980er- und 1990er-Jahren sowie Porträts von Kogelnik von befreundeten Künstlern.

1. Mai bis 30. Oktober 2022

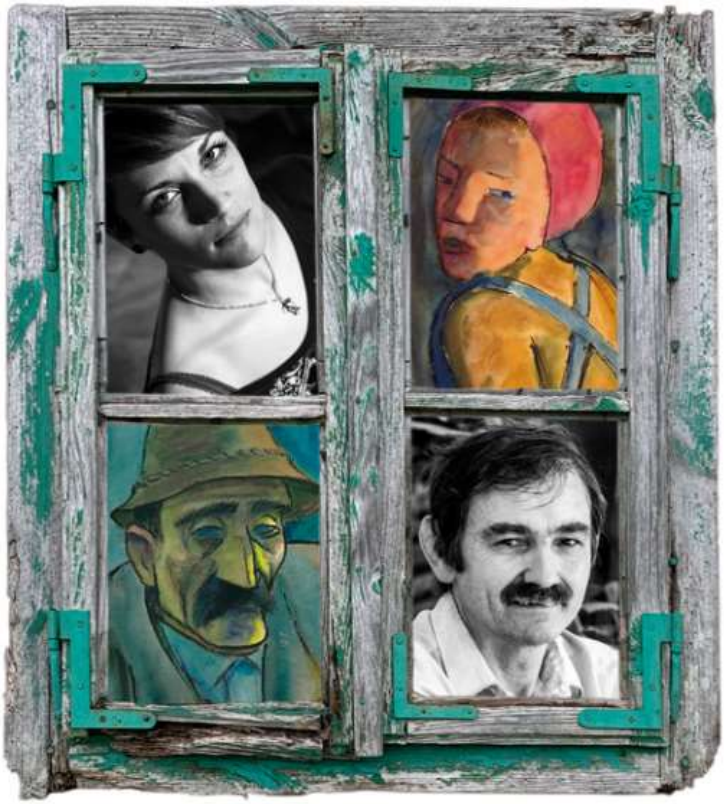
Werner Berg – Chronologie/ Kronologija

2022 zeigt das Museum den Werdegang Werner Bergs (1904–1981) in exemplarischer Übersicht. Vom ersten Selbstporträt des jungen promovierten Staatswissenschaftlers, der 1927 gerade alle Karrierechancen ausschlagend an die Wiener Akademie gewechselt war, über dessen Jahre an der Münchner Akademie und den lebensentscheidenden Entschluss, sich 1931 mit seiner jungen Familie auf einem entlegenen Bergbauernhof im slowenischsprachigen Teil Unterkärntens anzusiedeln, die Diffamierung als entarteter Künstler und seinen Einsatz als Kriegsmaler in Skandinavien, den mühsamen Neubeginn auf dem Hof unter prekären Verhältnissen, die persönlichen Lebenskrisen und später erste Anerkennung des in selbst gewählter Isolation entstandenen Werks bis zur Vereinsamung der letzten Lebensjahre wird ein weiter Bogen gespannt, wobei jedem Lebensjahr zumindest ein Werk zugeordnet und gezeigt wird. Ergänzt wird dieser in seiner Vollständigkeit einmalige chronologische Überblick durch exemplarische Fotos und Audiodateien zu den Ereignissen jedes Jahres mit den wesentlichen programmatischen Selbstzeugnissen Werner Bergs. Zusätzlich bietet die Wiedergabe des Briefwechsels Werner Bergs mit Dr. Heinrich Becker (1881–1972) und dessen Frau Martha (1889–1969) – von den 1930er- bis zu den 1970er-Jahren waren diese Freunde und Unterstützer durch alle Wechselfälle der Zeit – authentischer, als es jeder retrospektiven Schilderung möglich wäre, Gelegenheit, den Künstler in seinem Denken, seiner Entwicklung und seinen Unternehmungen unmittelbar zu begleiten. So ermöglicht die Ausstellung dem Besucher einen bisher nie da gewesenen umfassenden Einblick in Leben und Werk des großen Künstlers vom Rutarhof.

Werner Berg, *Frau mit Schirm*, 1979
© Werner Berg Museum Bleiburg/Pliberk

1. Mai bis 30. Oktober 2022

■ Informationen:
Werner Berg Museum Bleiburg|Pliberk
10.-Oktober-Platz 4, A-9150 Bleiburg
Tel. +43 (0) 42 35/21 10-27 oder 21 10-13
Di–So 10–18 Uhr, Fei geöffnet
umfangreiche Audioguide-Informationen über QR-Code, Führungen (Deutsch/Slowenisch/Italienisch) für Gruppen auf Anfrage
bleiburg.museum@ktn.gde.at
www.wernerberg-museum
www.kikikogelnikfoundation.org



ten oft abseits der heimischen Täler und nicht zuletzt der, regionale Eigenheiten nivellierende Druck der Massenmedien auf die verwendete Sprache, führte zu deren immer selteneren Gebrauch. Umso bedeutender wurde die Frage nach Erhalt der gerade durch die gemeinsame Sprache konstituierten Gruppenidentität.

Was hat diese lange Vorbemerkung mit den Bildern Werner Bergs zu tun, speziell mit den vielen Darstellungen einzelner Menschen aus seiner Umgebung, wie sie erstmals in dieser Fülle in einer Ausstellung den zeitgenössischen Fotografien Karlheinz Fessls gegenübergestellt sind? Jeder Versuch in diesen Bildern sogenannte völkische Eigenheiten der Physiognomie ausmachen zu wollen, ist abzulehnen und als rassistisch zu klassifizieren. Dennoch kann das Erscheinungsbild von Menschen einer bestimmten Region bedingt durch Geschichte, Tradition und besondere soziologische Faktoren Charakteristika aufweisen, die trotz größter individueller Vielfalt ein Gesamtbild für den außenstehenden Betrachter ergeben. Ein solcher war der 1904 im deutschen Wuppertal/Elberfeld geborene promovierte Volkswirt Werner Berg, als er sich nach künstlerischer Ausbildung an den Akademien in Wien und München 1931 als Landwirt und Maler auf einem entlegenen Hof hoch über der Drau ansiedelte. Die Menschen seiner Umgebung in all ihren Besonderheiten und Eigenheiten aus täglich erlebtem Dabeisein in Ölbildern, Holzschnitten und Zeichnungen fortwährend darzustellen wurde zum Kernthema seines in fünf Jahrzehnten entstandenen Werkes, das inzwischen mit zum Bedeutendsten zählt, was die österreichische Kunst des 20. Jahrhunderts hervorbrachte. Oftmals wurde seinen Bildern bescheinigt, ein authentisches Bild der Kärntner Slowenen in die Welt hinausgetragen zu haben – in einer Zeit als Deutschnationale vielfach schon deren bloßes Vorhandensein negiert sehen wollten. Wenn gerade die Außensicht des hinzugekommenen Fremden Eigenheiten prägnanter erfasste, half wiederum Werner Bergs Dasein als Bauer, denselben schwierigen Lebensbedingungen wie seine Nachbarn unterworfen und unter ihnen heimisch geworden, Klischees zu vermeiden. Solche könnten durch die allgegenwärtigen Kopftücher, langen Nasen, Hüte und Schnauzbärte auf den ersten flüchtigen Blick durchaus gegeben sein. Diese Gefahr bestand trotz der steten Hinwendung zu den Menschen seiner Umgebung gerade in Werner Bergs lebenslanger Suche nach dem in knappster Reduzierung herauszuarbeitenden Typus. Die vorliegende große Anzahl von Einzelbildnissen, die in dieser Fülle erstmalig zu sehen ist, zeigt Werner Berg jedoch vor allem als mitfühlenden Beobachter und meisterhaften Schilderer individueller Einzelschicksale.

So wird die Ausstellung zur logischen Fortsetzung der äußerst erfolgreichen Präsentation „Manfred Deix trifft Werner Berg – Manfred Deix sreča Wernerja Berga" und ist wieder Teil der vielen pandemiebedingt auch 2021 stattfindenden Jubiläumsprojekte CARINTHIja 2020. Das Fessl Foto-Projekt doma / daheim wird auch vom Volksgruppenbüro des Landes Kärnten anlässlich seines zum „Kulturjahr/ kulturno leto" ausgerufenen 30-Jahr-Jubiläums unterstützt.

Großflächige Fassadengestaltungen erweitern die Ausstellung in die Innenstadt. Ein solches, ein ganzes städtisches Ensemble bestimmendes Übergreifen der Präsentation im Museum in den öffentlichen Raum stellt mittlerweile ein Alleinstellungsmerkmal der Kulturstadt Bleiburg/Pliberk dar.

Der Skulpturengarten des Museums zeigt „Sprachbilder" von Werner Hofmeister. Dieser setzt sich seit Jahren mit dem Wechselverhältnis von Bild und Text auseinander. Buchstaben, Laute, Ausrufe, Symbole werden zum Bild umgebaut, als Stempel, als Wortzeile oder als Wortwagen, in Eisen. In seiner eigens für das Museum geschaffenen neuen Installation „Zweisprachig" akzentuieren seine elementaren Piktogramme das Kopftuch von Werner Bergs Holzschnitt „Mädchenkopf".

1. Mai bis 31. Oktober 2021, Di-So: 10-18 Uhr

Informationen:
Werner Berg Museum Bleiburg|Pliberk
10. Oktober Platz 4, A-9150 Bleiburg
Tel.: +43 (0)4235/2110-27 oder 2110-13
bleiburg.museum@ktn.gde.at
www.wernerberg-museum
www.doma-daheim.at
www.qnstort.at

wernerberg.museum

Museen Kärnten & Steiermark 2022

AUTOMUSEUM TAF-TIMER Ein Muss für jeden Autoliebhaber!

Villach

Besuchen Sie das Auto- und Motorradmuseum TAF-TIMER in Villach, der Geheimtipp unter den Ausflugszielen in Kärnten für alle Technik- und Autofans.

Auf 4.000 Quadratmetern werden in vier Hallen rund 250 historische und limitierte Fahrzeuge der Neuzeit auf eindrucksvolle Weise ausgestellt – vom Mercedes EVO 2 über den Chevrolet C 10 bis hin zu seltenen Youngtimern/Oldtimern. Des weiteren gibt es seit März 2018 auf zwei Etagen ein Motorradmuseum zu besichtigen.
Das Museum ist auch ideal für Gruppen und eine perfekte Wahl für einen Tagesausflug bei jedem Wetter. Gruppenführungen sind gegen Voranmeldung möglich. Zusätzlich bietet das Café TAF-IN im amerikanischen Style köstliche Kuchensorten, kleine Snacks und Getränke an. Mit der Kärnten-Card ist der Eintritt in das Automuseum kostenlos.

Foto: © Automuseum TAF-TIMER

ÖFFNUNGSZEITEN
Sommersaison (28. Mai bis 01. Okt. 2022): MO bis SA und feiertags von 10.30 bis 16.30 Uhr durchgehend geöffnet; SO geschlossen
Wintersaison: MO bis FR von 10.30 bis 16.00 Uhr; SA, SO und feiertags geschlossen

Automuseum TAF-TIMER
Udinestraße 43, A-9500 Villach
Tel.: +43 (0)664 7806600
gerald.taferner@speed.at
www.automuseum-villach.at

WERNER BERG MUSEUM BLEIBURG/PLIBERK

Völkermarkt

Im Jahr 2022 stehen die Biographien zweier außergewöhnlicher Künstlerpersönlichkeiten im Fokus und werden diese in nie dagewesener Authentizität lebendig.

Kiki Kogelnik: This Is Your Life

Foto: © Kiki Kogelnik

Das Werk Kiki Kogelniks, eine der wichtigsten und bekanntesten in Österreich geborenen Künstlerinnen, erfährt wachsende internationale Anerkennung und Wertschätzung. Im Jahr ihres 25. Todestages wird im Werner Berg Museum die Biografie der Künstlerin erstmals in Form einer Ausstellung anhand von kürzlich erschlossenen Archivalien wie Fotografien, Briefen, Plakaten, Filmen, persönlichen Objekten sowie Portraits und Selbstportraits erzählt.
Geboren 1935, verbrachte Kiki Kogelnik den Großteil ihrer Kindheit und Jugend in der Südkärntner Kleinstadt Bleiburg. Nach dem Kunststudium in Wien in den 1950er-Jahren und längeren Aufenthalten in Frankreich, Skandinavien und der Schweiz zog die Künstlerin 1962 nach New York, wo gerade die Pop Art-Bewegung entstand, und machte die Stadt zu ihrem neuen Zuhause; Bleiburg aber blieb für sie ein besonderer Bezugspunkt und so kehrte sie bis zu ihrem Tod im Jahr 1997 immer wieder in ihren Heimatort zurück.
www.kikikogelnikfoundation.org

Werner Berg: Chronologie/Kronologija

Foto: © Werner Berg Museum

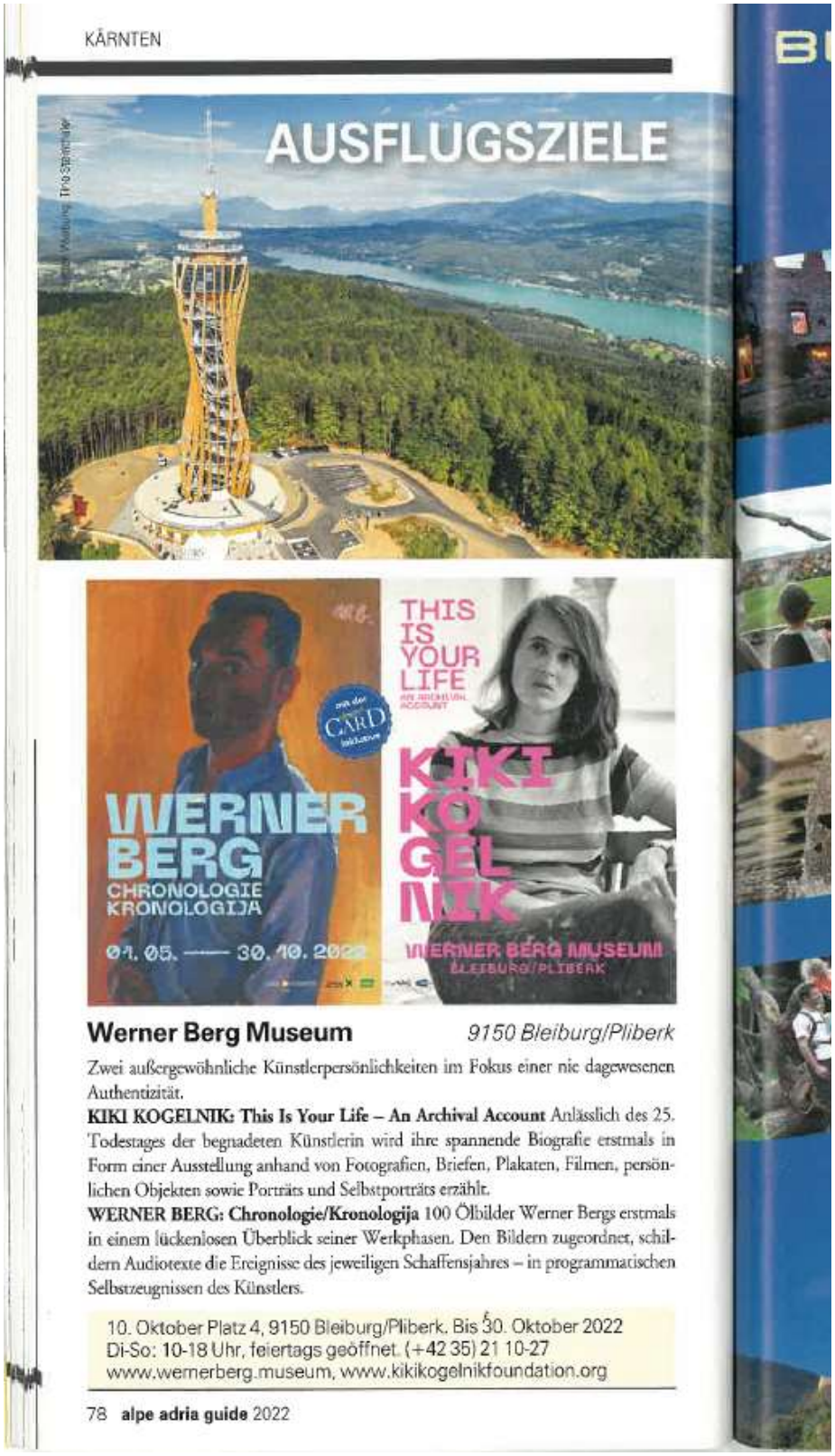
Streng aufeinanderfolgend jedes Jahr dokumentierend, ermöglichen an die 100 Ölbilder Werner Bergs erstmals einen lückenlosen Überblick über alle Werkphasen des Künstlers. Den Bildern zugeordnet schildern Audiotexte die Ereignisse des jeweiligen Schaffensjahres – meist in programmatischen Selbstzeugnissen Werner Bergs. Werner Berg wurde 1904 in Wuppertal/Elberfeld geboren. 1931 zog er auf den Rutarhof im slowenischsprachigen Südosten Kärntens, wo er als Bauer und Maler bis zu seinem Tod 1981 lebte.

ÖFFNUNGSZEITEN
01. Mai bis 30. Oktober 2022
DI bis SO von 10.00 bis 18.00 Uhr, feiertags geöffnet
Umfangreiche Audioguide-Informationen über QR-Code; Führungen (D/SLO/I) für Gruppen auf Anfrage
ACHTUNG: Es gelten die jeweils in Kraft befindlichen Corona-Bestimmungen!

Werner Berg Museum Bleiburg/Pliberk
10. Oktober Platz 4, A-9150 Bleiburg
Tel.: +43 (0)4235 2110-27 oder 2110-13
bleiburg.museum@ktn.gde.at
www.wernerberg.museum

23

Alpe Adria Guide 2022



KÄRNTEN

AUSFLUGSZIELE

Werner Berg Museum *9150 Bleiburg/Pliberk*

Zwei außergewöhnliche Künstlerpersönlichkeiten im Fokus einer nie dagewesenen Authentizität.

KIKI KOGELNIK: This Is Your Life – An Archival Account Anlässlich des 25. Todestages der begnadeten Künstlerin wird ihre spannende Biografie erstmals in Form einer Ausstellung anhand von Fotografien, Briefen, Plakaten, Filmen, persönlichen Objekten sowie Porträts und Selbstporträts erzählt.

WERNER BERG: Chronologie/Kronologija 100 Ölbilder Werner Bergs erstmals in einem lückenlosen Überblick seiner Werkphasen. Den Bildern zugeordnet, schildern Audiotexte die Ereignisse des jeweiligen Schaffensjahres – in programmatischen Selbstzeugnissen des Künstlers.

10. Oktober Platz 4, 9150 Bleiburg/Pliberk. Bis 30. Oktober 2022
Di-So: 10-18 Uhr, feiertags geöffnet. (+42 35) 21 10-27
www.wernerberg.museum, www.kikikogelnikfoundation.org

78 **alpe adria guide** 2022

Dokumentation 17 Museen x 17 SDGs 2022

WERNER BERG MUSEUM BLEIBURG, KÄRNTEN

DAS WERNER BERG MUSEUM WURDE IM JAHRE 1968 ALS WERNER-BERG-GALERIE DER STADT BLEIBURG ERÖFFNET. DIE PERMANENTE SCHAU PRÄSENTIERT SEITHER IN EINZIGARTIGER WECHSELWIRKUNG VON KUNST UND UMWELT DAS ŒVRE DES KÜNSTLERS IM KERNGEBIET SEINES URSPRUNGS MIT ZAHLREICHEN ÖLBILDERN, HOLZSCHNITTEN UND SKIZZEN, ERGÄNZT UM JÄHRLICH WECHSELNDE SONDERAUSSTELLUNGEN.

HERAUSFORDERUNG, KONZEPT, ZIELE

Das Werner Berg Museum nutzte seine Sonderausstellung *doma / daheim – unterwegs zu den Kärntner Sloweninnen und Slowenen*, die von Mai bis Oktober 2021 gezeigt wurde, um seinen Beitrag zum SDG 5 *Gleichberechtigung der Geschlechter* zu leisten.

Ziel der zahlreichen Veranstaltungen im Rahmen der Ausstellung war es, zur Sensibilisierung und Auseinandersetzung mit dem Thema Gleichberechtigung der Geschlechter unter Einbeziehung aller Geschlechter beizutragen.

In der Ausstellung wurde das Rollenbild der Geschlechter im Wandel der letzten 90 Jahre anhand der Werke von Werner Berg und Karlheinz Fessl aufgezeigt und bewusst gemacht. Die Erörterung des Themas Gleichberechtigung wurde auch auf die verschiedenen autochthonen Sprachgruppen in Kärnten erweitert.

PROGRAMM

Neben Lesungen, Buchpräsentationen, Konzerten und einem *Fest des Miteinander* fanden auch mehrere Schulworkshops statt. Schüler/innen des BG & BRG für Slowenen gingen in Resonanz mit den Portraits von Werner Berg und Karlheinz Fessl, nahmen die Geschlechterrollen einst und heute wahr und spannten den bunten Regenbogen des gleichberechtigten Miteinanders und der bereichernden Vielfalt. Die Workshops bildeten den Impuls zur Auseinandersetzung der Schüler/innen mit dem Thema in Eigenarbeit und im Rahmen des Kunstunterrichts in der Schule. Am 30. Oktober 2021 erfolgte die Präsentation der Ergebnisse in Form einer Ausstellung der Werke der Schüler/innen im Kreativraum des Werner Berg Museums.

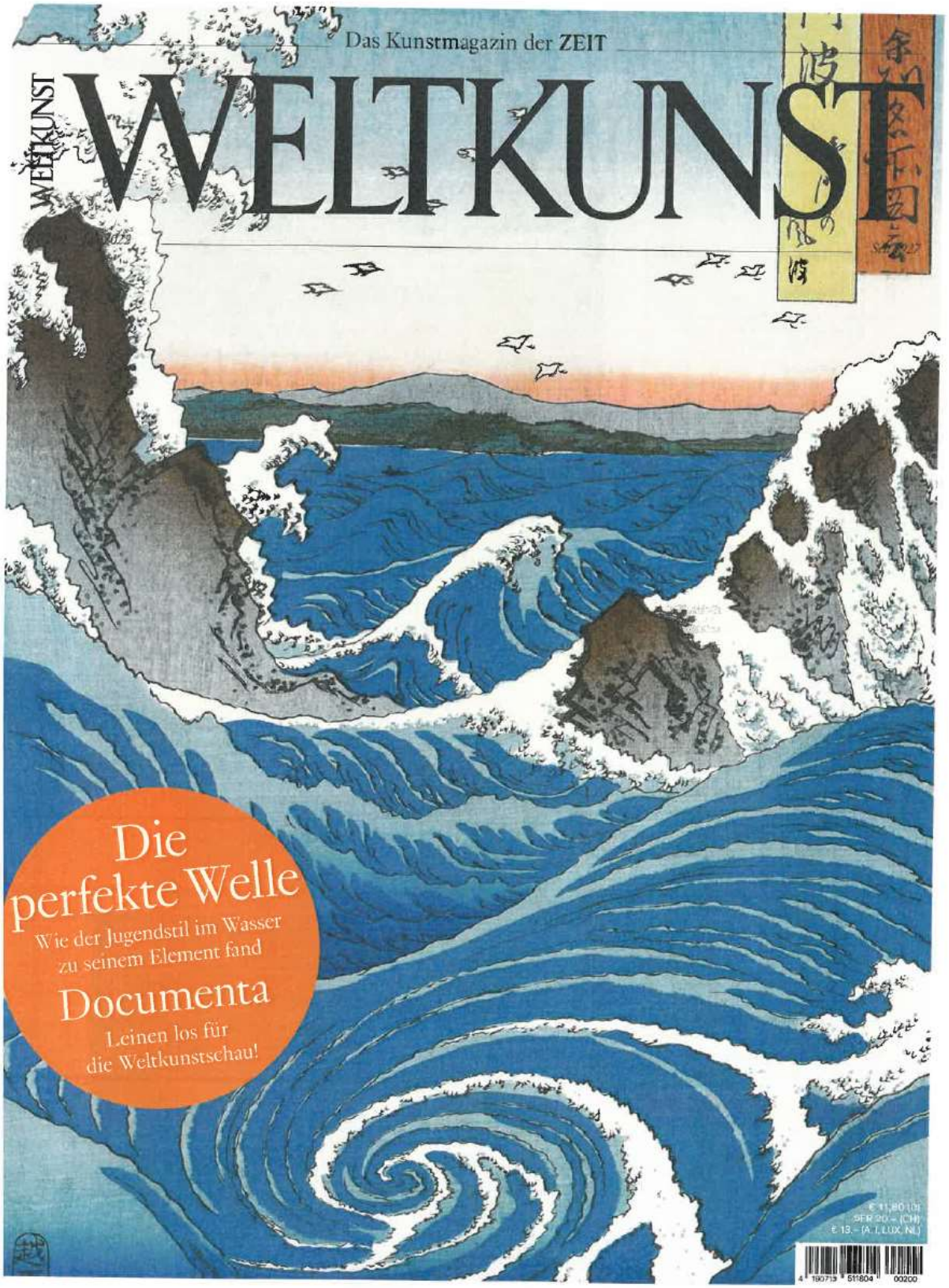
„Kunst bedeutet Kreativität. Kreativität entsteht durch Vielfalt und Einzigartigkeit. Mit den gleichen Chancen gemeinsam Brücken bauen."

Arthur Ottowitz, Leiter
Werner Berg Museum

www.wernerberg.museum

43

WELTKUNST – Die Zeit



WELTKUNST
N° 200

INHALT

Kolumnen

10 **Zeitmaschine**

12 **Was bewegt die Kunst?**
Museumsbauten der Nachkriegszeit fallen zu oft dem Abriss zum Opfer

14 **Drei Wünsche**

16 **Hand des Meisters**

18 **Museumsreif**
Stankowskis »Fliegende Formen«

19 **Heimliche Zwillinge**
Ottilie Roederstein und Klaus Kinski

19 **Kritikerfrage**

98 **Obrist**
Der Kurator entdeckt die Kunst der Kollektive in Luzern und München

Geschichten

22 **DIE QUELLE DES LEBENS**
Wasser war ein Lieblingsmotiv von Künstlerinnen und Künstlern des Jugendstils, wie aktuell eine Ausstellung in Wiesbaden zeigt

32 **LUST AUF LUMBUNG**
Das indonesische Wort für eine Reisscheune kennt mittlerweile jedes Kind: Die Documenta 15 ist eröffnet, und diesmal ist in Kassel vieles ganz anders als gewohnt

46 **CAFÉ DEUTSCHLAND**
Nach 1900 wurde in Paris das Café du Dôme zum legendären Treffpunkt für die junge deutsche Kunstszene

54 **HAST DU TÖNE?**
Installationskunst, Geräusche und Stimmen verbinden sich in den Werken von Janet Cardiff und George Bures Miller zu einer Achterbahn der Emotionen

60 **DREI TAGE IN KÄRNTEN**
Von Klagenfurt als Idealstadt der Renaissance bis zur Pop-Art von Kiki Kogelnik in Bleiburg

DOCUMENTA AHOI!
Die 15. Ausgabe der großen Kunstschau ist im Fluss und setzt nicht nur beim Brückenbauen auf die Kraft der Gemeinschaft. Wir geben ab S. 32 Eindrücke aus Kassel

84
Mehr als Modell
Fotos von Dora Maar wie »Pablo Picasso dans son fauteuil en rotin Mougins« (1937) kommen in Paris zur Auktion

Bilder links: Fiona Körner; Kulturinitiative Gmünd; Dora Maar/VG Bild-Kunst, Bonn 2022/Courtesy Artcurial; rechts: Martin Adam/Brohan-Museum/bpk; Frederic Soreau/mauritius images

wernerberg.museum

Drei Tage in Kärnten

VON
BEATE SCHÜMANN

Bild links: Johann Schwarz/Museum Liaunig/VG Bild-Kunst, Bonn 2022 (3); rechts: Westend61/Austrianimages/Mauritius Images GmbH; Foto: Julian Wasser/Kiki Kogelnik Foundation/courtesy Werner Berg Museum Bleiburg|Pliberk

Der sonnenverwöhnte Süden Österreichs lockt nicht nur mit seinen Bergen und Seen. In Klagenfurt gibt es prächtige Bauten aus Renaissance und Barock, im ganzen Land die schrägen Meisterwerke des Architekten Günther Domenig. Und auch die Pop-Art Kiki Kogelniks ist hier zu Hause

1. Tag

Kärnten liegt auf der »richtigen Seite« des Alpenhauptkamms. Dort, wo die Temperaturen mediterran, die Berge sanft sind und sich Menschen aus drei Kulturräumen begegnen. Österreichs Südregion grenzt an Slowenien und Italien. Das prägt hier auch das Kunstleben.

Klagenfurt, die Hauptstadt, bildet das Ideal einer Renaissancestadt ab. Farbenprächtige, gut erhaltene Bauten aus dem 15. und 16. Jahrhundert, wohin man blickt, wie etwa der repräsentative Landhaushof von 1594, der **Dom St. Peter,** das **Alte Rathaus,** die zahlreichen Palais und Arkadenhöfe, für die nicht selten italienische Baumeister verantwortlich sind. Erst der große Brand von 1723 unterbrach die Blütezeiten. Die Lücken wurden mit nicht minder eleganten barocken und klassizistischen Einsprengseln im sonst einheitlichen Ensemble gefüllt.

Nicht schön, aber einmalig und sehr verehrt ist der **Lindwurmbrunnen** auf dem Neuen Platz: Die Plastik vom Klagenfurter Wappentier, eigentlich ein Drache, entstand 1590 aus einem Block heimischen Chloritschiefers und gilt bis heute als Freiheitssymbol. Ihm gegenüber haben die Bewohner 1870 Kaiserin Maria Theresia mit einer lebensgroßen Bronzeplastik von Franz Pönninger ein Denkmal gesetzt – ein bizarrer Gegensatz von Autonomie und Absolutismus.

Auf dem symmetrisch angelegten Stadtplan schlendern wir zum Park hinter dem Landhaus, wo der Kiki-Kogelnik-Brunnen **Der Gesang** in die Moderne überleitet. Aus seinen Bronzemasken sprudeln Wasserfontänen, die sich spielerisch über zwei Marmorschalen ergießen. Die Weltkarriere der in Graz geborenen Künstlerin begann in New York neben Freunden wie Roy Lichtenstein oder Andy Warhol. Sie starb 1997 kurz vor der Fertigstellung des Brunnens.

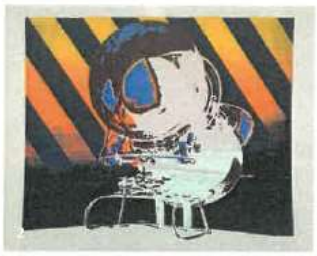
Ein Schlenker zum Benediktinerplatz schafft Gelegenheit zur frühen Einkehr. Dort serviert die **Kochwerkstatt** Traditionsgerichte wie Wildmosthendl oder Kärtner Nudeln kreativ und ein bisschen anders.

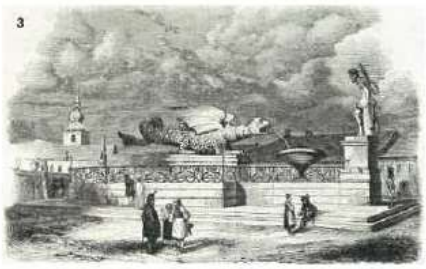
In der sogenannten Burg aus der Reformationszeit öffnen sich mit dem **Museum Moderner Kunst Kärnten,** kurz MMKK, die Türen den schönen Künsten. Der Kernbereich der Sammlung umfasst rund 8000 Werke in Kärnten geborener Künstlerinnen und Künstler seit dem 19. Jahrhundert. Vertreten sind auch international bekannte

1 Blick auf das kunstsinnige Stift St. Paul im Lavanttal

2 Kiki Kogelnik auf Claes Oldenburgs »Leopard Chair« in Los Angeles, 1963, zu sehen im Werner Berg Museum in Bleiburg

Linke Seite: Werke von Hans Kupelwieser, Johann Schwarz, Robert Schad und Hans Schabus im Museum Liaunig





Namen wie Maria Lassnig, Bruno Gironcoli oder der Abstrakte Wolfgang Hollegha.

Die angrenzende **Burgkapelle** bespielt das MMKK mit außergewöhnlichen Installationen, die mit dem sakralen Raum in Dialog treten. Bis in den Spätherbst präsentiert der Villacher Karl Karlbauer seine audiovisuellen Installation über eine Reise zu den Roma im rumänischen Ort Sălătrucu.

Die kärntenweite Ausstellung »Dimensional – Von Gebäuden und Gebilden« bietet bis zum 16. Oktober erstmals die Gelegenheit, sich an vier Standorten einen umfassenden Einblick in das Werk des österreichischen Starachitekten **Günther Domenig** zu verschaffen. Das MMKK geht dem Verhältnis zwischen Architektur und Kunst im Dialog mit ausgewählten zeitgenössischen Positionen aus der hauseigenen Sammlung nach. Das **Architektur Haus Kärnten** am St. Veiter Ring thematisiert unter dem Titel »Bau Kultur Leben« Domenigs Einfluss auf die zeitgenössische Architektur. Dazu gehört etwa Steindorf, das morgen auf dem Weg liegen wird.

Von der Pfarrkirche St. Egid gelangen wir zur **Stadtgalerie Klagenfurt**, die eine perfekte Ergänzung zum MMKK ist: Sie hat sich auf die internationale Moderne spezialisiert. In den sechs Räumen inszeniert der Belgrader Goran Djurović in seinen Gemälden das Absurde auf zugleich verstörende wie anziehende Weise, zu sehen bis zum 11. September.

Unterwegs kommen wir am neuen **Stadttheater** vorbei, dessen gründerzeitliches Gesicht 1992 eine aufregende Symbiose mit der Gegenwart einging. Die Bühne erhielt einen extravaganten Erweiterungsbau nach Plänen von Günther Domenig – imposant.

Ein paar Schritte noch, und wir stehen vor dem Jugendstilpalais des Wiener Architekten Franz Baumgartner, der noch Anklänge an die Secession verrät. Vor mehr als hundert Jahren hat es sich der **Kunstverein Kärnten** zum Ziel gesetzt, das Kunstverständnis des Publikums zu bilden und zu revolutionieren. Die Schauen wechseln fast monatlich.

Ins Land hinaus fahren wir nördlich von Klagenfurt zur aufwendig renovierten **Schlossruine Taggenbrunn.** Im Kellergewölbe fordert die vom Poeten André Heller kuratierte multimediale Ausstellung »Zeiträume« zum Staunen, Verstehen und Weiterdenken auf. Interaktive Objekte thematisieren Zeit, Licht und Information. Eines ist die »Weltzustandsmaschine«, eine computergesteuerte Installation, die in Echtzeit verblüffende Daten zu den Folgen des Klimawandels oder zur Migration auf unserem Planeten liefert. Man kann hier Stunden verbringen.

Ein voller Tag, der nach abendlicher Entspannung ruft. Der idyllische Platz vom **See.Gast.Haus** in Krumpendorf lädt ans Ufer des Wörthersees: perfekter Service, schöner Ausblick, köstliche Speisen.

In der Dachbar von Klagenfurts Viersternehotel **Moser Verdino** lassen wir den Abend bei einem frischen Grünen Veltliner und einem Rundblick auf die Altstadt ausklingen.

1 Hof des Klagenfurter Landhauses, das aus dem 16. Jahrhundert stammt

2 Cornelius Koligs Farbsiebdruck »Plexiglasobjekte« (1971) im MMKK

3 Historische Illustration des Lindwurmbrunnens in Klagenfurt, Mitte des 19. Jahrhunderts

4 Blick über den Ossiacher See

Bilder oben: imageBROKER/Mauritius Images GmbH
MMKK/VG Bild-Kunst, Bonn 2022: Oldtime/Mauritius Images GmbH

2. Tag

Von Weitem sieht der Turm auf dem **Pyramidenkogel** wie eine Tänzerin aus. Oder eher wie ein Weizenbierglas? Kommt man dem Berg in Keutschach näher, gibt sich die gewagte elipsenartig gedrehte Holzkonstruktion von 2013 zu erkennen. Oben verschafft der Aussichtsturm einen bildschönen Rundblick auf das typisch kärntnerische Zusammenspiel aus blauen Seen und schneebedeckten Bergen, bei Sonnenwetter sogar die Karawanken. Ein idealer Auftakt für den Tag.

Vom Berg ins Lavanttal, wo Benediktiner 1091 das **Stift St. Paul** gründeten. Mönche mit Kunstverstand hat es hier gegeben, und so verbirgt sich hinter den schlichten hellgelben Barockmauern eine der umfassendsten Sammlungen Österreichs, mit Werken von Peter Paul Rubens, Albrecht Dürer oder Rembrandt. Im ehemaligen Kartoffelkeller spiegelt die Bibliothek 1500 Jahre Schreibgeschichte, und in den Etagen darüber wechseln jährliche Themenausstellungen. Bis zum 26. Oktober geht »Zur Hölle mit dem Himmel« der Frage nach, was dem Menschen heilig ist oder ob die Pandemie alles verändert hat oder nicht – eine Kulturgeschichte der Seuchen und Krankheiten von Pest über Cholera bis zu Covid-19.

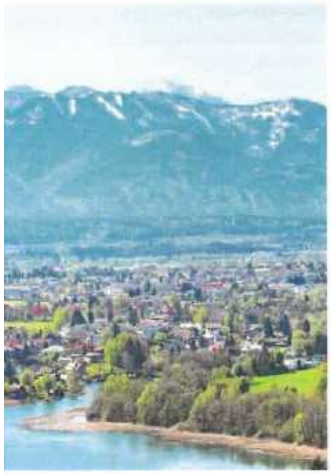


Bild unten: Kärnten Werbung; S. 64: Foto: Tine Steinthaler/Kärnten Werbung; Kulturinitiative Gmünd

Zu den wertvollsten Exponaten zählen die »Allegorie der Vergänglichkeit«, geschaffen 1675 von Joachim von Sandrart, und als moderner Kontrast Markus Lüpertz' Gemälde »Vergänglichkeit«.

Danach kehren wir in Sankt Andrä im **Restaurant Anfora** ein: unprätentiöses Ambiente, gute Speisen. Kurz vor der Grenze zu Slowenien biegen wir in den kleinen Ort Neuhaus ab, zum **Liaunig Museum** für moderne österreichische Kunst ab 1945. Wie ein kantiger Finger aus Beton ragt die reduzierte Architektur des Wiener Architektenteams Querkraft aus dem Berg heraus, deren beiden Enden jeweils Ausblicke auf die Südkärntner Drau-Landschaft gewähren. Für die sich ständig erweiternde Privatsammlung des Industriellen Herbert Liaunig, Malerei, Plastik und Grafik sowie historische Exponate aus Gold, Glas und Porträtminiaturen, wurde 2008 hier ein neues Zuhause gefunden. Externe Kuratoren präsentieren in den hellen Räumen auf 8000 Quadratmetern ein jährliches Hauptthema. Derzeit ist »Lost in Space: Raum, Ding und Figur« zu sehen, die Entwicklungen innerhalb der Skulptur seit der Nachkriegszeit zeigt.

Weiter südöstlich, im Jauntal Unterkärntens liegt das verträumte **Bleiburg** mit seinem mittelalterlichen Ortskern. Dort interessiert uns das **Werner Berg Museum,** das den Nachlass des Künstlers aufbewahrt und jährliche Dialogausstellungen konzipiert. Die Ausstellung »Chronologie eines Künstlerlebens« ist eine exemplarische Werkschau von Bergs Ölbildern, Holzschnitten, Aquarellen, Zeichnungen und Skizzen aus gut 50 Jahren in seiner Wahlheimat Kärnten. Der ursprünglich im Rheinland geborene Berg zog 1931 zusammen mit seiner Frau auf einen abgelegenen

1 Günther Domenigs Steinhaus am Ossiacher See ist ein dekonstruktivistisches Meisterwerk

2 Maria Sibylla Merians Darstellung der Surinam-Banane ist derzeit in der Künstlerstadt Gmünd zu sehen

Bauernhof, um, statt ein akademisches, gutbürgerliches Leben zu führen, an die Ursprünge der Natur zurückzukehren, das Wesen des Daseins und den harten Bauernalltag am eigenen Leibe zu erfahren. In den oberen Etagen ist die Retrospektive der vielfältigen Entwicklungsphasen zu sehen, in denen sein Vorbild Emil Nolde immer wieder durchschimmert.

Im Erdgeschoss treffen wir wieder auf **Kiki Kogelnik**. Geboren 1935, wuchs sie in der Kleinstadt auf, die ihr anlässlich des 25. Todestages eine biografische Sonderausstellung widmet. In »This Is Your Life« erleben wir Österreichs große Pop-Art-Künstlerin ganz privat. Die kleine feine Schau erzählt Leben und Werk anhand von erstmals erschlossenen persönlichen Fotografien, Briefen, Filmen, Objekten und Porträts. Kogelniks großflächige Poster erstrecken sich bis auf die Fassaden in der Altstadt.

Wenn am Abend die Sonne den **Ossiacher See** mit glitzerndem Lack überzieht, ist die Romantik kaum zu übertreffen. Auf der Terrasse der ehemaligen Stiftsschmiede werden dazu exquisite Slow-Food-Gerichte mit Schwerpunkt Fisch serviert. Zum Übernachten gibt es fünf komfortable Zimmer.

3. Tag

Still ruht der Ossiacher See. Ein ungewöhnlich geschwungener Badesteg aus Stahl lockt zum Eintauchen ins kühle Nass. Am Ende des schmalen Ufergrundstücks in Steindorf steht das auffällige **Steinhaus** von Günther Domenig. Es ist der vierte Standort der Domenig-Ausstellung »Dimensional«. Hier schuf der international renommierte Baumeister aus Kuben, spitzen Winkeln, kristallinen Elementen und Schluchten, aus Stein, Blas und Beton das gebaute Abbild einer zerklüfteten Gebirgsgruppe. 31 Jahre experimentierte der vor zehn Jahren verstorbene Kärntner Künstler an dieser Hausstruktur, das Schlüsselwerk des Dekonstruktivisten.

Ein kleiner Schlenker in die Villacher Alpe führt zum **Museum des Nötscher Kreises** im Gailtal, diesmal nah an die Grenze zu Italien. Ähnlich wie bei anderen Künstlerkolonien traf sich in Nötsch die lose Gruppierung aus den befreundeten Expressionisten Sebastian Isepp, Franz Wiegele, Anton Kolig und Anton Mahringer, die Verbindungen zu Egon Schiele und Oskar Kokoschka hielten. Im ehemaligen Wohnhaus von Franz Wiegele befinden sich eine Dokumentationsstätte und Ausstellungsräume, in denen repräsentative Querschnitte durch das Werk der Freunde führen. Die aktuelle Ausstellung »Pure Begegnung« widmet sich Franz Wiegele, der als Monolith unter den vieren gilt.

Nördlich vom Millstätter See kommen wir nach **Gmünd**, wo man sich leicht Stunden, ja Tage die Zeit mit Kultur vertreiben kann. Die 5200-Seelen-Stadt hat das Kunststück fertiggebracht, die Landflucht durch ein engagiertes Projekt zu stoppen: Gmünd mit seiner denkmalgeschützten gotischen Altstadt erklärte sich zur Künstlerstadt. Um Kultur in die alten Mauern und Gassen zu bringen, fördert sie Galerien, Ateliers, Museen sowie Künstlerinnen und Künstler und kuratiert jährlich im historischen Stadtturm eine hochkarätige Ausstellung, die sich diesmal **Maria Sibylla Merian** widmet. Auf drei Etagen mit je 40 Quadratmetern hängen Kupferstiche, Umdrucke und kolorierte Zeichnungen zur Metamorphose des Schmetterlings an den historischen Wänden, aufgelockert durch zeitgenössische Werke, die inhaltlich zu den Blumen, Raupen und Surinam-Impressionen passen. Die außergewöhnliche Schau zum 375. Geburtstag der Naturforscherin entstand in Zusammenarbeit mit dem Stuttgarter Kunstkabinett Strehler und dem Kunsthistorischen Museum Wien. Bei den Leihgaben handelt es sich ausschließlich um Originale. Darunter als das wohl berühmteste Werk ist Merians Löwenzahn, der auf dem 500-Mark-Schein abgebildet war.

Inmitten faszinierender Natur zwischen Gmünd, Hochgebirge und Seen verspricht das Bed-&-Breakfast-Hotel **Herrenhaus im Maltatal** entspannte Übernachtung in kunstvoll gestalteten Zimmern. Wer die Ruhe für eigene künstlerische Ambitionen nutzen will, kann dies hier nach Herzenslust tun.

wernerberg.museum

HAK Völkermarkt – Jahresbericht 2021/22

Die Brücke – 2022-Nr. 29

eona Rajakowitsch & Malte Höfig

ie Villacher Flötistin **Leona Rajakowitsch** tudiert im Masterabschnitt Konzertfach öte an der Musikuniversität Mozarteum Salzburg bei **Paolo Taballione**. Im hmen von **promusica carinthia** tritt sie **3. April** mit Gitarrist **Malte Höfig** im **rksalon im Warmbaderhof Villach** auf. ele große Meister haben für Flöte und tarre komponiert. Piazzolla ebenso wie ch. Man darf sich also auf Musik aus ei Jahrhunderten, komponiert für dieses o, freuen. Beginn ist um **10.30 Uhr**. s beliebte Festival **„Klassik neu inter-etiert"** findet zudem von **19. bis 21. Mai** tt. Alle weiteren Veranstaltungen sowie tuelle Informationen von und über omusica carinthia: *https://promusica-inthia.org/* ● Foto: Leona Rajakowitsch

CLOSE(D) FUTURE
KUNST KULTUR JAHR 2022

CLOSE(D) FUTURE – Kunst Kulturjahr 2022

Die Zukunft ist nahe. Aus gesellschaftlicher Perspektive hält die Zukunft Chancen wie auch Herausforderungen für die Menschheit bereit, seien es Klimawandel, Ressourcenmangel, Pandemie, Migration oder Digitalisierung. Auf globaler wie auf individueller Ebene gibt es die Notwendigkeit, neue Lebensformen und Lebensweisen zu entwickeln. Welches Potenzial, welche Chancen können wir nützen, um die Zukunft für ein nachhaltiges Leben offen zu halten? Das Schwerpunktjahr Bildende Kunst 2022 des Landes Kärnten hat Künstler*innen und Kulturinitiativen eingeladen, sich mit den Möglichkeiten der nahen Zukunft experimentell, partizipativ und interdisziplinär auseinanderzusetzen. Ihre Beiträge reflektieren globale und regionale gesellschaftliche Problemfelder, eröffnen neue Potenziale für das künstlerische Feld und zeigen im Dialog mit Expert*innen, Wissenschafter*innen und den jeweiligen Ressortverantwortlichen der Landespolitik visionäre Wege in die Zukunft auf. **6. April bis 29. Oktober, Projektraum CLOSE(D) FUTURE Burggasse 8, Klagenfurt am Wörthersee**, sowie zahlreiche weitere Veranstaltungsorte von Kulturinitiativen in Kärnten. *www.closedfutur.at* ● Foto: Benjamin Hösel, die Agentur Lux

HORIZONTE

This Is Your Life

Das **Werner Berg Museum Bleiburg/ Pliberk** zeigt von **1. Mai bis 30. Oktober** die beiden Ausstellungen **„Kiki Kogelnik – This Is Your Life"** und **„Werner Berg – Chronologie/Kronologija"**. Das Werk Kiki Kogelniks, eine der wichtigsten und bekanntesten in Österreich geborenen Künstlerinnen, erfährt wachsende internationale Anerkennung und Wertschätzung. Im Jahr ihres 25. Todestages wird im Werner Berg Museum die Biografie der Künstlerin erstmals in Form einer Ausstellung anhand von kürzlich erschlossenen Archivalien wie Fotografien, Briefen, Plakaten, Filmen, persönlichen Objekten sowie Portraits und Selbstportraits erzählt. Öffnungszeiten: **Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr. Feiertags geöffnet.** *www.wernerberg.museum* ● Foto: © Arthur Ottowitz

Lili Novy – durch die Zeit

Auftaktveranstaltung mit Multimediashow und Musik zum Projekt **„Lili Novy – durch die Zeit"** von **Tatjana Gregoritsch** am **19. Mai um 19 Uhr** im **K&K Kulturhaus in St. Johann im Rosental**. Basierend auf einem literarischen Text der Autorin Tatjana Gregoritsch stellt das vom Land Kärnten geförderte Projekt Leben und Wirken der Altösterreicherin Lili Novy vor. In Slowenien hochgeschätzt, ist sie in Österreich kaum mehr bekannt. Während der Projektlaufzeit bis Juni 2023 werden Wissenschafter*innen, Autoren*innen und Künstler*innen beider Länder über Live-Events und Websites vernetzt, die sich mit Lili Novys Leben und

daktion in Zeiten von Corona

e BRÜCKE entstand zeitlich in der Phase der Corona-Pandemie. Daher möchten ngesichts des längeren Produktionsprozesses einer zweimonatlich erscheinenden chrift darauf hinweisen, dass möglicherweise einzelne Veranstaltungen nicht oder in der angekündigten Form stattfinden. Aktuelle Informationen finden Sie auf der ite der jeweiligen Veranstalter*innen. Wir ersuchen um Ihr Verständnis und

Die Brücke – 2022-Nr. 30

Maria Sibylla Merian – Pampelmusenzweig mit Uraniafalter, Kupferstich, 1705, 38 x 28cm. Foto: Kunstkabinett Strehler | Nina Herzog – „Heupferdchen". Foto: Andrea Klimbacher | Sommerspiele Eberndorf. Foto: Stefan Zoltan

aktiviert, in denen sich die Programmatik Günther Domenigs wie ein roter Faden hindurchzieht. Wobei der Fokus mit der Einbindung des Steinhauses, der Ossiacher See Halle und der Hüttenberger Heft auf Spielstätten Domenigs Architektur liegt, die im Konnex mit den sich darauf beziehenden musikalischen Klangerlebnissen ein kollektives Gesamterlebnis ergeben. Mit Potenzial zum Staunen.
www.carinthischersommer.at

Zum Ort der internationalen künstlerischen Vielfalt mutiert die **Künstlerstadt Gmünd** in Oberkärnten, wo eine aufwendig vorbereitete Hauptausstellung über die im 17. Jahrhundert lebende Naturforscherin Maria Sibylla Merian, die subtil den Diskurs mit Zeitgenössischem sucht, sich dem Blick nach draußen nicht verschließend. Merian setzte sich in ihrem Schaffen mit der Metamorphose der Schmetterlinge und mit Blumenstudien auseinander, war ihren Zeitgenossen voraus. Geradezu so, wie sich Gmünd heute als Künstlerstadt präsentiert. Generell werden sich „Florale Motive" wie ein roter Faden durch Gmünd ziehen, in allen möglichen Facetten erlebbar. Ein umfangreiches Rahmenprogramm mit interaktiven Spielen für Kinder, Vorträgen, Seminaren und Begleitheften runden das Angebot der Stadtturmgalerie ab, was bei weitem nicht alles ist, was die Stadt aufzuweisen hat. Denn es sind die besuchbaren Künstlerateliers, die der Stadt ein Leben einhauchen, so wie sie ausgewählte Künstler*innen aus dem In- und Ausland als „Artists in Residence" in die Ateliers lotsen, um ihre künstlerischen Eingebungen mit neuer Kraft anzuregen: „Mittlerweile sind es fünf Programme für diverse Sparten, die Künstler*innen einladen, hier für eine gewisse Zeit zu leben und auszustellen, was der Stadt einen weltoffenen, internationalen Charakter verleiht." Mit dabei sind unter anderem Brigitte Kranz, Stefan Wehmeier und Leo Mayr im internationalen Gastatelier Maltator, Anna Tatarczyk, Rhea Standke und Jan Langer im Gastatelier Altstadtgalerie, Johann Wieltsch im Holzfaltatelier und Nina Herzog in der Galerie Miklauz. In der Alten Burg werden zudem die bunte Welt Birgit Bachmanns und die schwunghaften Motive Gerd Oblaks zum Leben erweckt. Blickt man auf die idyllischen Szenerien von Bachmann, so scheint es, als trete sie geradezu in einen Dialog mit der Ausnahmekünstlerin des 18. Jahrhunderts in der Stadtturmgalerie.
www.kuenstlerstadt-gmuend.at

Im Bleiburger **Werner Berg Museum** stehen wiederum die Biografien der beiden herausragenden Künstlerpersönlichkeiten Werner Berg und Kiki Kogelnik im Zentrum. Die Hauptausstellung des zweisprachigen Städtchens umfasst sowohl erstma gezeigte Selbstporträts und bisher unz gängliches Archivmaterial der Künstler Kiki Kogelnik als auch eine umfassend Werner-Berg-Retrospektive mit roter Faden durch die einzelnen Schaffensphasen des heimischen Ausnahmetalente. Darüber hinaus empfängt Bleiburg Kultu liebhaber*innen mit einem durchdachte künstlerischen Programm, das weit übe die Hauptausstellung hinausreicht. Grof flächige Fassadengestaltungen erweiter die Kogelnik-Ausstellung und laden eben so zum Schlendern ein wie der Skulptu rengarten, angeregt von den Arbeiter Kogelniks von Bleiburger Schüler*inner mit „Standings" gestaltet. In Bleiburg leb die Kunst an jeder noch so unscheinbarer Ecke auf und verzaubert. Und nicht zuletzt macht die Miteinflechtung des künstlerischen Programms in den städtischen Raum den Ort künstlerisch einzigartig.
www.wernerberg.museum

Mit Komödien als Ausflucht aus dem Ernst des Alltags hantiert der **Theater Sommer Klagenfurt** im Innenhof des Stadthauses Klagenfurt, sich jedoch nicht davor scheuend, fast schon nebenbei Gesellschaftskritik auf hohem Niveau zu äußern. Mit Stefan Vögels „Die Niere – Ein Herzstück" ab dem 29. Juni, gefolgt von der österreichischen Erstaufführung des Samantha Allis-Stückes „How to date a

Werner Berg Chronologie eines Künstlerlebens – Buch zur Ausstellung

IMPRESUM

wernerberg.museum

Umschlag vorne: Werner Berg, Selbst vor Orange, 1936
Umschlag hinten: Werner Berg, Nächtliches Spiegelbild, 1946
Frontispiz: Werner Berg, Junge Mutter, 1934

Herausgeber: Harald Scheicher
Lektorat: Natascha Ivad/dt., Sybelinde Schally/fr.
Fotos: Archiv Werner Berg
Projektmanagement Hirmer: Jürgen Kleidt
Gestaltung: Gerhard Messner

Papier: Munken Print White, 150g/qm
Schrift: Zapf Elliptical, Frutiger

Druck und Bindung: free agent dba/Klagenfurt, Medienfabrik/Graz
Printed in Austria

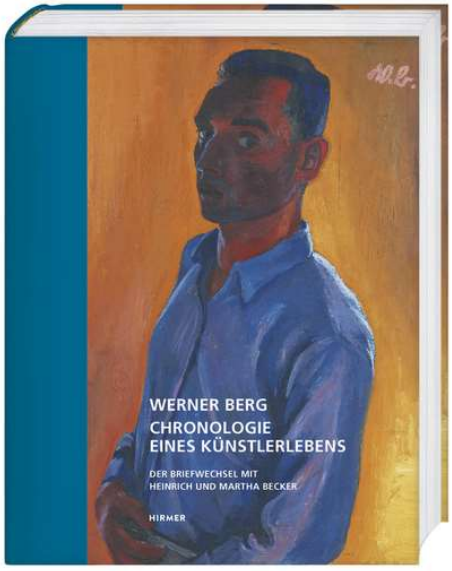
Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliografische Daten sind Im Internet über http://www.dnb.de abrufbar

© Hirmer Verlag GmbH, München, 2022
© Abbildungen Werner Berg: Bildrecht Wien
© Texte: bei den Autoren

www.wernerberg.com
www.wernerberg.museum

ISBN: 978-3-7774-4038-5
www.hirmerverlag.de

Hirmer Verlag - Verlagsprogramm 2022



✔ Ein Leben als Bergbauer und Maler: Alle Werkphasen von Werner Berg

Blick ins Buch

39,90 € [D] | 41,10 € [A] | 48,70 SFR [CH]

in den Warenkorb

Kostenfreier Versand innerhalb Deutschlands

WERNER BERG - CHRONOLOGIE EINES KÜNSTLERLEBENS

Der Briefwechsel mit Heinrich und Martha Becker

Authentischer, als es jeder retrospektiven Schilderung möglich wäre, bietet der Briefwechsel Gelegenheit, Werner Berg (1904–1981) durch alle Wechselfälle der Zeit in seinem Denken, seiner Entwicklung und seinen Unternehmungen zu begleiten. Ergänzend zeigen Selbstzeugnisse und Bilder aus 50 Schaffensjahren die Chronologie eines außergewöhnlichen Lebens.

ABBILDUNGEN

Buch empfehlen:

Hg. Harald Scheicher

✔ sofort lieferbar

388 Seiten, 70 Abbildungen in Farbe
18,5 x 24 cm, gebunden

HIRMER PREMIUM
Halbleinen

ISBN: 978-3-7774-4038-5

KATEGORIEN

Kunst 20. Jahrhundert | Malerei

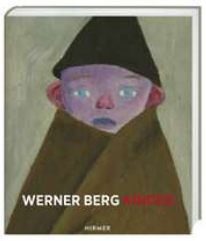
SCHLAGWORTE

BESCHREIBUNG

Vom ersten Selbstportrait des promovierten Staatswissenschaftlers, der 1927 an die Wiener Akademie gewechselt war und sich 1931 mit seiner Familie auf einem entlegenen Bauernhof in Kärnten ansiedelte, über die Diffamierung als »entartet«, dem Einsatz als Kriegsmaler in Skandinavien bis zum Neubeginn unter prekären Verhältnissen und den Lebenskrisen in selbstgewählter Isolation zeigt das Buch lückenlos alle Werkphasen Werner Bergs.

◆◆◆

TITELEMPFEHLUNGEN



Österreichischer Philatelistenverein 01.09.2022

MITTEILUNGSBLATT

Österreichischer Philatelistenverein Heft 3 – September 2022

St. Gabriel

Gilde St. Gabriel präsentiert 2022 zwei Weihnachtsmarken

18. NOVEMBER 2022:
ERSTTAG IN STIFT MELK – ANBETUNG DER KÖNIGE

25. NOVEMBER 2022: ERSTTAG IN BLEIBURG –
ALTAR DER HL. FAMILIE, WERNER BERG-MUSEUM

BUCHNEUERSCHEINUNG PRÄLAT MAG. LEOPOLD STÄDTLER
„MIT DEN MENSCHEN LEBEN“ – Besprechung siehe Seite 16!

EDITORIAL

Geschätzte Gildemitglieder! Liebe Freunde der Gilde St. Gabriel!

Die letzten beiden Monate waren von der würdevollen philatelistischen Doppelveranstaltung in Stift Heiligenkreuz (Bericht ab S. 23), von der an unvergesslichen Kulturerlebnissen reichen Gildereise in die nördliche Hemisphäre Deutschlands (Bericht ab S. 26) und von den Vorbereitungen für die Ersttage der Weihnachtsmarken im November geprägt. Am 9. Nov. 2022 wird es zudem im Priesterseminar in Linz wieder einen Philatelietag geben, bei dem die Weihnachtsmarken 2022 bereits erhältlich sein werden. Am Dienstag, dem 20. Dez. 2022, planen wir nach zwei Jahren Pause wieder die Gilde-Weihnachtsfeier in gewohntem Format im VÖPh-Verbandsheim in Wien. Zugleich laufen die Planungen für 2023 und 2024, nachdem unseren Motiv-Vorschlägen im Philatelie-Komitee der Österreichischen Post AG voll entsprochen wurde. Das Jahr 2023 lässt eine starke Reisesaison erwarten, zahlreiche Reisen erwarten uns: Bitte die auf S. 18 angekündigten Termine zunächst im Kalender vormerken, Details zu Unterkünften und Preisen folgen im kommenden Heft, das im Jänner 2023 erscheinen wird. Bis dahin darf ich Euch ein Gesegnetes Weihnachtsfest 2022 und viel Kraft und Gesundheit für das neue Jahr 2023 wünschen!

Eben erreicht uns die traurige Nachricht vom Ableben von LGW Helmut Racher – siehe den Nachruf auf Seite 22!

Obmann Mag. Wilhelm Remes

Die nächsten Termine bis Weihnachten 2022 im Kurzüberblick:

- **9. November:** Philatelietag in 4020 Linz, Priesterseminar, 9.00 bis 13.30 Uhr siehe S. 13
- **18. November:** Ersttag Weihnachtsmarke „Anbetung der Könige" in Stift Melk, Sonderpostamt 12.00 bis 18.00 Uhr, Präsentation 17.00 Uhr, siehe ab S. 8
- **25. November:** Ersttag Weihnachtsmarke „Altar der Hl. Familie", Bleiburg, Sonderpostamt 11.00 bis 17.00 Uhr, Präsentation 15.00 Uhr, siehe ab S. 3!
- **20. Dezember:** Gilde-Weihnachtsfeier im VÖPh-Verbandsheim Wien ab 17.00 Uhr, Details siehe S. 20!

Die zu diesen Veranstaltungen aufgelegten personalisierten Briefmarken:

18. November:

© Stift Melk, extremfotos

Stift Melk, Totalansicht

© Stift Melk/P. Böttcher

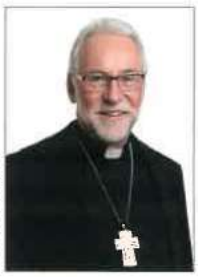
Epiphaniealtar, Stiftskirche Melk

25. November:

© Werner Berg-Museum Bleiburg/Pliberk

Werner Berg, 1936 – Selbstporträt vor Orange

BISCHÖFLICHES GRUSSWORT



© Diözesanpressestelle/ Daniel Gollner

Am 25. November 2022 wird in der Gemeinde Bleiburg die diesjährige Weihnachtssondermarke mit dem Motiv des Altarbildes vom Künstler Werner Berg präsentiert.

Als Bischof der Diözese Gurk-Klagenfurt freut es mich ganz besonders, dass diese Weihnachtsbriefmarke in den Dienst christlicher Verkündigung tritt und mit ihrer berührend schlichten, aber doch sehr ausdrucksstarken Gestaltung vom Weihnachtsgeschehen berichtet.

Möge diese Darstellung die Betrachter näher an das Geheimnis der Menschwerdung Gottes heranführen und die Botschaft von Weihnachten in Erinnerung rufen. Der christliche Glaube sagt, dass Gott selbst Mensch wird im Kind von Betlehem. In diesem Kind schenkt sich Gott den Menschen in aller Dunkelheit. Er breitet seine Arme weit aus und lädt uns ein, bei ihm Zuflucht zu suchen, damit wir auch in unseren dunklen und einsamen Stunden nicht alleine sein müssen.

Ihnen allen wünsche ich vor allem in dieser herausfordernden Zeit eine solche Gottesbegegnung und die Erfahrung der Nähe Gottes in Ihrem Leben!

Mein Dank gilt all jenen, die sich dafür eingesetzt haben, dass heuer wieder eine Sondermarke mit einem christlichen Motiv erscheinen konnte und entbiete Ihnen meine Wertschätzung für Ihre Bemühungen.

Dr. Josef Marketz
Diözesanbischof

GRUSSWORT DES BÜRGERMEISTERS

Liebe Mitglieder des Österreichischen Philatelistenvereins St. Gabriel!

Als Bürgermeister der Stadtgemeinde Bleiburg/Pliberk bin ich sehr stolz auf das kulturelle Geschehen in der Gemeinde. Bleiburg/Pliberk ist weit über die Landes- und Staatsgrenzen als Kulturstadt bekannt. Unzählige Vereine sorgen für ein lebhaftes Gesellschaftsleben. Sehr stolz sind wir auf das Werner Berg Museum, das jährlich tausende Kunstinteressierte nach Bleiburg/Pliberk bringt. Es freut mich ganz besonders, dass der Österreichische Philatelistenverein St. Gabriel gemeinsam mit der Österreichischen Post AG den Altar der heiligen Familie von Werner Berg ausgewählt hat, welcher 2022 als Sonderbriefmarke aufgelegt wird. Persönlich wünsche ich mir, dass die Kulturstadt Bleiburg/Pliberk und das Werner Berg Museum zukünftig für diese Sonderbriefmarke in vielen Philatelistensammlungen vertreten sein werden.

Stefan Visotschnig, Bürgermeister

Der Altar der Hl. Familie
im Werner Berg Museum in Bleiburg/Pliberk

Nach 2004 – damals erschien die erste Ostermarke der Österreichischen Post, gestaltet von GS Maria Schulz, mit einem Motiv der Kreuzigung Christi nach einem Ölbild von Werner Berg – führt den Österreichischen Philateistenverein St. Gabriel erneut ein Motiv von Werner Berg nach Bleiburg; jener Ort, den Werner Berg bereits zu Lebzeiten ab 1968 zur Dokumentation seines Werks bestimmte und das heute im Werner Berg Museum gezeigt wird. In diesem Museum befindet sich in einem separaten Raum der von ihm 1933 geschaffene Altar der Hl. Familie. Der Mittelteil „Die hl. Familie" zeigt das Motiv der aktuellen Weihnachtsmarke und bezieht sich auf das gleichnamige Fest, das am Sonntag in der Weihnachtsoktav, also innerhalb der acht Tage nach Weihnachten, gefeiert wird. Eine Terminbesonderheit gibt es nur, wenn sowohl Weihnachten als auch sein Oktavtag auf einen Sonntag fallen – dann wird das Fest am 30. Dezember gefeiert (www.herderlexikon.de).

Wir folgen dem vorzüglichen Beitrag von Mag. Dr. Josef Till, erschienen in der Kärntner Kirchenzeitung am 23. Dezember 2021:

Der tief religiöse, in Südkärnten lebende Maler Werner Berg [geboren am 11. April 1904 in Elberfeld im Wuppertal, gestorben am 7. September 1981 bei Gallizien in Kärnten] schuf 1933 ein Altarbild, das er der Heiligen Familie widmete. Mit seinem „Altar der Heiligen Familie" war er seiner Zeit jedoch weit voraus und stieß auf das Unverständnis seiner Zeitgenossen.1933 nahm Werner Berg an einer Ausschreibung religiöser Gegenwartskunst anlässlich des Katholikentages in Wien mit seinem fünfteiligen Altarbild teil. Dieses Bild wurde von der Jury zurückgewiesen. Eine stillende Mutter mit einer unbedeckten Brust und die bläulich leuchtenden Gesichter führten alsbald dazu, den Künstler als „entartet" abzuwerten. Drei Jahre später erfolgte der Ausschluss aus der Reichskammer

der bildenden Kunst, was zur Untersagung der Berufsausübung mit totalem Ausstellungs- und Malverbot in Deutschland führte. Berg wollte aber nicht so sehr das Religiöse, sondern das Menschliche ins Zentrum rücken. Religiöse Themen blieben eine Ausnahme, christliche Motive tauchen bei ihm nur indirekt auf. Der „Altar der Heiligen Familie" nahm aber Anleihen bei biblischen Themen, den Kindheitserzählungen der Evangelisten Matthäus und Lukas.

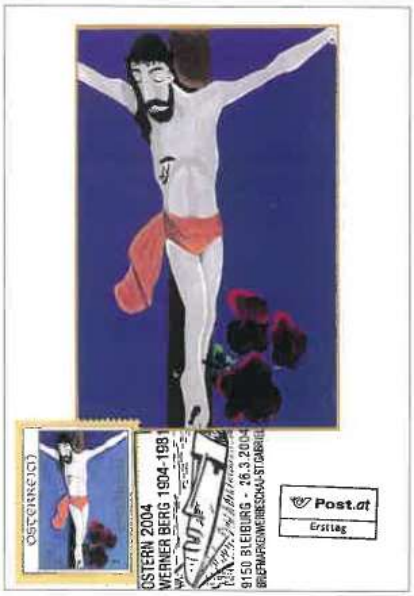
Die Heilige Nacht (rechter Seitenflügel unten): Die junge Frau stillt, nährt und liebt den Säugling. Seit der Zeit der Mystik gibt es das Interesse an dem innigen Verhältnis von Mutter und Kind. Der Mann blickt sorgenvoll in die Zukunft; die gesellschaftlichen Außenseiter, die Hirten, beäugen getrennt durch einen Zaun neugierig die Szene, die sich in einer Hütte mit Ochs und Esel abspielt.

Simeon (rechter Seitenflügel oben): Der Vertreter der älteren Generation, der fromme und weise Simeon, freut sich über das kleine Kind, das mit seinen Eltern bei ihm auf Besuch weilt (Vgl. Lk 2, 25-35). Simeon erkennt gemeinsam mit der Prophetin Hanna im Kind Jesus, den verheißenen Messias. Er nimmt ihn in die Arme und preist ihn im Lobgesang. Simeon prophezeit, dass das Kind für das Volk Israel ein Zeichen des Widerspruchs sein werde. Maria gibt er zu verstehen, dass das Schicksal ihres Sohnes ihr großen Kummer und Schmerz bereiten werde.

Flucht (linker Seitenflügel oben): Die Familie, Mutter, Vater und Sohn, haben keine Heimat, sie befinden sich auf der Flucht vor dem Diktator, der sich vor einem Kind fürchtet und um seine Macht bangt. Geschildert wird die Flucht nach Ägypten im Matthäus-Evangelium (2,13-23).

Anna Selbdritt (linker Seitenflügel unten): Die Darstellung zeigt die Tochter Maria und den Enkel Jesus. Selbdritt bedeutet so viel wie zu dritt. Für diese Darstellung gibt es allerdings keine biblischen Belege, wohl aber Beschreibungen in den apokryphen Evangelien (vor allem dem Protevangelium des Jakobus) und in der Legenda aurea von Jacobus de Voragine. Dieses feminine Element, das schon im Mittelalter verbreitet war, war auch für Werner Berg ein Anlass, um auf die Bedeutung des Femininen, die Einflüsse und Beiträge von Müttern und Großmüttern in der Erziehung und Sozialisation hinzuweisen; ebenso aber auch auf das körperliche und seelische Wohl des Kindes sowie seine Wertschätzung.

Heilige Familie (Mitte): In der Mitte steht dominant die Heilige Familie; taghell, das blonde, rotwangige Kind im weißen Gewand mit ausgebreiteten Armen und offenen Händen, das die Betrachtenden anblickt. Für Werner Berg deuteten die ausgebreiteten Arme auf die Lebensaufgabe des kleinen Knaben hin, einmal der Retter der Welt mit seinem Tod am Kreuz zu werden. Die Umstände der Geburt Jesu weisen auf seinen Opfergang und Tod hin. Die junge, ängstlich besorgte, tastende und dunkel gekleidete Mutter mit einem Kopftuch (Hadrca auf Kärntner-Slowenisch), hinter ihr der bärtige, nachdenkliche, ebenso dunkel gekleidete Vater, stehen vor einem dominierenden roten Hintergrund, der möglicherweise auf das blutgetränkte Lebensende des Knaben hinweist. In der Bibel finden sich Hinweise in Mt 2,13-23 und Lk 2,41-52.



Werner Berg Museum in Bleiburg/Pliberk, derzeit nach einem Wasserschaden in sanierlicher Renovierung

Maxikarte mit dem Motiv der Ostermarke „Kreuzigung Christi" von Werner Berg, die 2004 am Ersttag der entsprechenden Sondermarke verausgabt wurde

Sonderstempel sowie die Weihnachtsmarke wurden von GS Kirsten Lubach gestaltet

Zum Motiv der von St. Gabriel aufgelegten personalisierten Briefmarke, die Werner Bergs „Selbstbildnis vor Orange, 1936" zeigt, die Erklärung vom Werner Berg Museum: „1936 fand sich Werner Berg in der schwersten Krise seines bisherigen Lebens. Ein Jahr zuvor hatte die polizeiliche Sperre seiner Ausstellung in Köln den Beginn seiner Brandmarkung als entarteter Künstler eingeleitet. Das jähe Ende einer hoffnungsvollen Malerfreundschaft zu Herbert Boeckl hatte ihn auf sich allein gestellt zurückbleiben lassen. Der Schulkamerad und Dichter Curt Sachse, der mit Werner Berg gemeinsam 1931 auf den Rutarhof gezogen war und die Funktion des ‚Verwalters' bekleidete, hatte den Hof 1936 im Zerwürfnis verlassen und setzte Ende des Jahres seinem Leben ein Ende. Auch Werner Berg fühlte das Scheitern seines Lebenskonzeptes: der von ihm angestrebten Kunst war jeder öffentliche Weg versperrt, die Tätigkeit als Bauer lange nicht ertragreich genug, um die sechsköpfige Familie zu ernähren. Als würde alles verbrennen und zugrunde gehen, so steht er, das Gesicht im Dunkel, vor dem flammenden Orange des Bildhintergrundes. Die Darstellung ist naturalistischer, näher dem Augenschein als die Bilder früherer Jahre – der Weg der Moderne, den Werner Berg hoffnungsvoll eingeschlagen hatte, scheint auf unbestimmte Zeit versperrt.

ERSTTAG DER WEIHNACHTSMARKE „LEBKUCHENMANN"

Am selben Tag verausgabt die Österreichische Post AG eine weitere Weihnachtsmarke mit dem profanen Motiv des Lebkuchenmanns, die ebenfalls von Kirsten Lubach gestaltet wurde. Somit gelangt in Bleiburg an diesem Tag ein zweiter Sonderstempel zum Einsatz!

UNSER PROGRAMM IN BLEIBURG
24. BIS 26. NOVEMBER 2022

© wikimedia/ Raul de Chissota

© wikimedia/Johann Jaritz

Donnerstag, 24. November
15.00 Uhr: Rahmenaufbau der Briefmarkenschau
18.30 Uhr: gemütliches Beisammensein im Hotel Altes Brauhaus

Freitag, 25. November:
9.30 Uhr: Treffpunkt vor dem Hotel Altes Brauhaus, Spaziergang mit GB Dr. Willi Deuer durch Bleiburg: Kirche, Garten der Religionen, EU-Symbolik um die Pfarrkirche, Erasmuskapelle im Bezirksgericht (ehemaliges Bürgerspital), Alte Post, ev. Spaziergang zum Art-Deco-Freibad, abschließende Kaffeejause beim Lebzelter vis-a-vis Hotel
11.00 bis 17.00 Uhr: Sonderpostamt und Briefmarkenschau in der Alten Post im Stadtgemeindeamt, 10. Oktober-Platz 1, 9150 Bleiburg
13.00 Uhr: Führung druch das Werner Berg-Museum mit Besichtigung des Altars der hl. Familie
15.00 Uhr: Präsentation der Weihnachtsmarke im Stadtgemeindeamt
Anschließend Agape, Abbau der Ausstellung
18.30 Uhr: Gildeabend bzw. gemütliches Beisammensein im Hotel Altes Brauhaus

Samstag, 26. November:
9.00 Uhr: Start mit dem Halbtages-Ausflugsprogramm, geführt von GB Dr. Willi Deuer: ehem. Augustiner-Chorherrenstift und spätere Jesuitenresidenz Eberndorf mit bemerkenswerter spätgotischer Stiftskirche samt älterer Krypta, eindrucksvollem Stiftshof und Toranlage. Weiterfahrt nach Stein im Jauntal: Wehrkirche an der Stelle einer ehemaligen Burg, Verehrungsstätte der heiligen Hildegard von Stein, Karner 1996 von Kiki Kogelnik als moderner Totentanz ausgestaltet, Kreuzwegstationen von 14 teilweise sehr bekannten Künstlern 1993/94 ausgestattet. Wasserhofen mit bemerkenswerter Rundkirche mit Bildern von Valentin Oman und Globasnitz: mittelalterliche Kirchenanlage mit romanischem Rundkarner. 12.30 Uhr Mittagessen; anschließend Heimreise!

➤➤➤ Bitte unbedingt und umgehend um Anmeldung bei Elisabeth Plank, elisabeth.plank@aon.at bzw. 0664 154 93 88 mit Angabe, ob Anreise mit eigenem Auto oder mit Öffis stattfindet zwecks Erhebung der Mitfahrgelegenheiten bzw. ob ein Kleinbus bestellt werden muss. ➤➤➤

Briefmarkenschau – Aussteller und Objekte

1) Mag. Wilhelm Remes, Wien: „Ehe und Familie"
2) Franz Radauer: Oberndorf – „Stille Nacht, Heilige Nacht"
3) HR Dr. Karl Ohnmacht: „Die hl. Barbara"
4) Hans Krall: „Maria"

Eine Übersicht über die von Hans Soriat aufgelegten philatelistischen Belege siehe auf Seite 12 nach unserer zweiten Präsentation in Stift Melk!

7

Kronenzeitung 18.12.2021

Samstag, 18. Dezember 2021 KULTUR Seite 49

Peter Turrini und Gottfried Helnwein:

Große Ehrenbürger

Der eine, Peter Turrini, hat sich an seinem Dorf literarisch abgearbeitet. Der andere, Gottfried Helnwein, hat einen kleinen Ort zum großen Schauplatz seines Hyperrealismus gemacht. Hochkarätige Ehrenbürger sind sie nun beide, der Literaturstar (noch inoffiziell) von Maria Saal, der Weltklassemaler ganz offiziell von Bleiburg.

Bereits einmal, 1998, wurde Peter Turrini von der SPÖ für die Ehrenbürgerschaft vorgeschlagen. Ein gefeierter Schriftsteller ist der Maria Saaler damals schon, der von Zwölfton-Komponist Gerhard Lampersberg am Tonhof, Nachkriegs-Enklave der Literatur-Avantgarde, „entdeckt" und zum Schreiben ermutigt wird. Doch weil der Prophet im eigene Dorf nichts gilt, lehnen ÖVP und FPÖ damals ab und Maria Saal hat seine Chance vertan.

Vor wenigen Wochen und damit 23 Jahre später, bringen die Grünen den Antrag im Gemeinderat ein, den SPÖ und ÖVP einstimmig unterstützen. Dass die FPÖ ihrer kurzsichtigen Haltung treu bleibt und wieder Nein sagt, spricht unrühmlich für sich, dass Turrini die Ehrenbürgerschaft angenommen hat, die noch streng geheim ist und im Frühjahr feierlich verliehen werden soll, für den beherzten Blick auf sein hassgeliebtes Dorf, das ihm überall nachfolgt.

Politische Querschläger gibt es in Bleiburg nicht, wo alle Parteien kulturell an einem Strang ziehen. Einstimmig wurde der Malerstar aus Wien „für seine Verdienste um die Kulturstadt" zum Ehrenbürger ernannt. In Bleiburg hat sich Helnwein auch vor seinem engen Freund, dem 2019 verstorbenen Tanzpionier und genius loci – Johann Kresnik – verbeugt.

Irina Lino

Foto: Alexander Turna

Foto: Evelyn Hronek

Literaturstar Peter Turrini ist Ehrenbürger von Maria Saal, Malerstar Gottfried Helnwein von der Kulturstadt Bleiburg.

KULTUR IN KÜRZE

Ausgeschrieben wird der 46. Ingeborg-Bachmann-Preis, der von 22. bis 26. Juni 2022 im Klagenfurter ORF-Theater über die Bühne geht. Hier geben 14 Literaten den literarischen Ton an. Wer sich bewerben möchte, braucht eine Empfehlung und einen unveröffentlichten Text, den es bis 21. Februar einzureichen gilt. Infos: https://bachmannpreis.orf.at

Kleine Zeitung 21.12.2021

SOMMERAUSSTELLUNG

Bleiberg steht 2022 im Zeichen von Kogelnik

Das Werner Berg Museum gedenkt des 25. Todestages von Kiki Kogelnik (1935–1997).

Neben Werner Berg ist Kiki Kogelnik das bedeutendste Aushängeschild der Südkärntner Grenzstadt Bleiburg, zumindest im Bereich der Bildenden Kunst. Was lag also näher, als der am 1. Februar 1997 verstorbenen Pop-Art-Malerin zu deren bevorstehenden Todestag eine Schau im Werner Berg Museum zu widmen. „Das gesamte Erdgeschoß wird im Zeichen von Kogelnik stehen", verrät Museumschef Arthur Ottowitz das Thema der nächstjährigen Sommerausstellung. „Vom 1. Mai bis 31. Oktober werden wir insbesondere die Biographie der Künstlerin in den Mittelpunkt stellen – unter anderem mit Selbstporträts, die zum Teil noch nie gezeigt wurden".

Kiki Kogelnik vor ihrem Brunnen in Bleiburg KATZ-LOGAR

Parallel dazu sollen die oberen Geschoße des Werner Berg Museums „das Leben und Werk" des Hausherren illustrieren, etwa mittels Bildern „aus jedem einzelnen Schaffensjahr" und autobiographischen Texten.

www.wernerberg.museum

BUCHNEUERSCHEINUNG

Prägendes Jahr für den Rock

Was 1971 für die Geschichte des Rock bedeutete.

Ei
mi
zu
Nach P
Turner
wird k
Jahr im
Gmünd
Frau im
stehen.
diese M
Merian
Von M
Ihr Portr
D-Mark-
sie gilt w
ten Darste
morphose
als wichtig
modernen
zum 300. T
Frankfurter
Künstlerin
an (1647 bis
tional beac

Kronenzeitung 27.12.2021

Montag, 27. Dezember 2021 KULTUR Seite 39

Jazz Villach: 15 Konzerte im ersten Halbjahr mit Augenmerk auf Musikerinnen

Aus der Alten und der Neuen Welt

Wer Jazz liebt, kommt an Hans Jalovetz nicht vorbei. Seit Jahrzehnten holt er über sein Kulturforum Villach Weltstars wie Newcomer nach Kärnten. Und auch das Programm für das erste Halbjahr 2022 verspricht vielfältige Klangreisen, die den Fokus auf Musikerinnen legen.

Saxofonistin Tanja Feichtmair (Foto) bringt Dieter Glawischnig, Peter Herbert, Cene Resnik, Urban Kušar mit.

Dabei stehen, so Corona es will, dem Villacher Kulturhofkeller als stimmigem Hörplatz 15 Konzerte ins Haus, die sowohl europäische wie US-amerikanische Musikerinnen und Musiker bestreiten, die Beispiele aus den Bereichen von Jazz und freier Improvisation aus der Alten und der Neuen Welt im Klanggepäck haben.

Und bereits der Auftakt (14. Jänner, 19.30 Uhr) lässt wohl keine Wünsche offen, steht mit Tanja Feichtmair doch eine großartige, österreichische Saxofonistin auf dem Programm, die sowohl mit einem improvisierten Monolog als auch in unterschiedlicher Besetzung zu hören sein wird. Am 26. Jänner (20 Uhr) geht der norwegische Komponist und Bassist Ingebrigt Håker Flaten mit seiner Band für „(Exit) Knarr" auf ein Wikingerschiff, um verschiedene Genres und Traditionen miteinander zu verschmelzen. Die Nu Band spielt sich am 9. Februar (20 Uhr) als klassische New Yorker Working-Band mit „Free Bop", das internationale AVA Trio bringt ethnische Inspiration und freie Improvisation am 22. Februar. Weitere Highlights versprechen Weltklasse-Posaunist Steve Swell, Elisabeth Harnik, schillernde Persönlichkeit der österreichischen Impro-Szene und Mats Gustafsson als umtriebiger Brückenbauer zwischen Jazz, Improvisation und Elektronik am 30. März. Tenorsaxofonist Ken Vandermark vereint am 28. April in seinem neuen Quartett Musiker aus Ungarn, Österreich und England, mit der deutschen Band Ruf der Heimat klingt das erste Halbjahr am 29. Juni aus. Infos unter: ☎ 04242/28 8 96.

Irina Lino

Bleiburg: Kiki Kogelnik-Personale im Werner Berg Museum

Ihr Leben, wie es keiner kennt

Bereits zweimal hat sie das Werner Berg Museum Raum und Geist füllend bespielt. Nach 2005 und 2010 kehrt Kiki Kogelnik 2022 nun wieder in ihren Heimatort zurück, wo eine „Hommage an die große Tochter Bleiburgs" von 1. Mai bis 31. Oktober völlig neue Gesichtspunkte ihres Lebens in den Schaufokus rückt.

Werk und Biografie sind untrennbar mit Bleiburg verbunden. Und auch wenn man viel weiß über Österreichs einzige Pop-Art-Künstlerin, die Anfang der Sechzigerjahre aus dem kleinen Bleiburg ausgezogen ist, um die große Kunstwelt das Staunen zu lehren, hat Kuratorin Anna Sauer (Archivarin der Kiki Kogelnik Foundation) aus den Archiven in New York und Wien aus dem Vollen geschöpft.

Das Ergebnis ist „die erste Ausstellung, die im Werner Berg Museum und im Jahr ihres 25. Todestages Kogelniks Lebensgeschichte anhand von Fotografien, Briefen, Filmen, Plakaten, persönlichen Objekten und Kunstwerken erzählt." Und so geht man, beginnend in den Fünfzigerjahren, mit Kogelnik auf die Reise, die mit ihrem Tod 1997 endet, pendelt zwischen den Ateliers in Bleiburg, Wien, New York, begegnet der Mutter als enger Bezugsperson und taucht ein in unveröffentlichtes Archivmaterial bis zu ungezeigten Selbstporträts sowie Kogelnik-Porträts bedeutender Künstler wie Alex Katz, Sam Francis und Claes Oldenburg.

Korrespondierend zur multimedialen Präsentation der Ausstellung „Kiki Kogelnik – This Is Your Life", werden im Ober- und Dachgeschoss Leben und Werk von Werner Berg chronologisch in den Schaufokus gerückt, die Fassaden im Ort werden mit Kogelnik-Motiven gestaltet.

Irina Lino

Kiki Kogelnik 1973 in Washington, D.C. – Werner Berg 1974 in Bleiburg.

Kärntner Woche 29.12.2021

Kennen Sie schon unser E-Paper?

KÄRNTEN. Die Woche gibt es auch als E-Paper, für alle, die lieber am Handy, Tablet oder Computer die Zeitung lesen, und auch für jene, für die die gedruckte Ausgabe etwas zu klein geschrieben ist. Einfach auf MeinBezirk.at/Epaper gehen, und Ihre Woche-Ausgabe auswählen. Oder natürlich auch ein Auge in den Nachbarbezirk werfen, ganz nachdem wie man Lust hat. (dho)

Mobil: 0664 / 802 571 21
Bestattung VÖLKERMARKT
0-24 Uhr erreichbar!

Begleitung in Würde
Preiswert und Kompetent
von 0-24 Uhr
KOS Bestattung
Krankenhausstraße 2a
9400 Wolfsberg
0650/242 98 98

bus dich weg!
REISEN FEBRUAR & MÄRZ 2022
14.02. - 18.02.2022 Rom mit Papstaudienz

Ehrenbürger Gottfried Helnwein

Bleiburger Gemeinderat verlieh Künstler Helnwein die Ehrenbürgerschaft.

BLEIBURG. Die Ehrenbürgerschaft ist die höchste Auszeichnung, die die Stadtgemeinde Bleiburg an Personen, die sich in besonderem Maße um die Stadt verdient gemacht haben, verleihen kann. Der Gemeinderat würdigt mit der jüngsten Verleihung Künstler Gottfried Helnwein.

Impulsgeber

Auf Anregung und Vermittlung des 2019 verstorbenen Choreographen und Ehrenbürgers der Stadtgemeinde Bleiburg Hans Kresnik – ein langjähriger künstlerischer Wegbegleiter und Freund von Gottfried Helnwein – konnte im Jahr 2017 im Werner Berg Museum eine umfassende Ausstellung mit Werken zum Thema „Kind" gezeigt werden. Die Ausstellung im Museum wurde durch eine Installation auf elf Hausfassaden am Hauptplatz ergänzt und erweitert. Aufbauend auf diese Initiative Helnweins erweitern seit damals alljährlich großflächige Fassadengestaltungen die jeweilige Ausstellung in die Innenstadt – mittlerweile ein Alleinstellungsmerkmal der Kulturstadt Bleiburg. 2021 wurde das Stück „jemand/nekdo" über Johann Kresnik in Bleiburg uraufgeführt. Das Bühnenbild basierte auf Ideen und Impulsen von Gottfried Helnwein. „In vielen Statements und Interviews hat Helnwein seiner großen Wertschätzung für die Kulturstadt Bleiburg/Pliberk und seiner Begeisterung für die gelebte Zweisprachigkeit in Südkärnten Ausdruck verliehen und hat so mit wesentlich zum noch größeren Bekanntheitsgrad des Werner Berg Museums und der Kulturstadt, bis weit über die Grenzen Österreichs hinaus, beigetragen", ist Teil der Begründung des Gemeinderatsbeschlusses. (pl)

„Gottfried Helnwein und die Kinder von Bleiburg" – angefertigt von Fotograf Lukas Hüller

Foto: Lukas Hüller

Völkermarkter 04.01.2022

Bleiburger Ehrenbürgerschaft für Gottfried Helnwein

Die Ehrenbürgerschaft ist die höchste Auszeichnung, die die Stadtgemeinde Bleiburg an Personen, die sich in besonderem Maße um die Stadt verdient gemacht haben, verleihen kann. Der Gemeinderat würdigt mit der jüngsten Verleihung Künstler Gottfried Helnwein, der einstimmige Beschluss dafür wurde Ende vergangenen Jahres in der Gemeinderatssitzung gefasst. Im Jahr 2017 konnte im Werner Berg Museum eine umfassende Ausstellung mit Werken Helnweins zum Thema „Kind" gezeigt werden. 2021 wurde das Stück „jemand/nekdo" über Johann Kresnik in Bleiburg uraufgeführt. Das Bühnenbild basierte auf Ideen und Impulsen von Gottfried Helnwein.

www.MeinBezirk.at/kaernten

Völkermarkter Nr. 1/2022 4./5. Jänner 2022

Werner Berg 1974 in Bleiburg

Kiki Kogelnik 1973 bei einer Eröffnung in der Henri Gallery in Washington DC

„This Is Your Life“

Anlässlich des 25. Todestages von Künstlerin Kiki Kogelnik widmet das Werner Berg Museum der Bleiburger Ehrenbürgerin die Ausstellung 2022.

Petra Lammer

Das Werner Berg Museum in Bleiburg zeigt ab Mai 2022 die Ausstellung „This Is Your Life“ zur Biografie Kiki Kogelniks: Beginnend in den 1950er Jahren bis zu ihrem Tod im Jahr 1997, in der Bleiburg und Kikis enge Beziehung zu ihrer Mutter, aber auch ihr Pendeln zwischen den Ateliers in Bleiburg, Wien und New York, Fokusbereiche sind.

HOMMAGE

Nach den beiden Kiki-Kogelnik-Ausstellungen 2005 und 2010 im Werner Berg Museum stellt diese eine weitere – unter einem völlig neuen Gesichtspunkt erstellte – Hommage an die „große Tochter Bleiburgs“ dar, deren Werk und Biografie untrennbar mit ihrer Heimatstadt verbunden ist. Kiki Kogelnik – Ehrenbürgerin der Stadt Bleiburg – ist am 1. Februar 1997 verstorben, ihr Todestag jährt sich 2022 bereits zum 25. Mal.

UNVERÖFFENTLICHTES

Das Team des Werner Berg Museums freut sich über eine Ausstellung, die „die erste ihrer Art zu Kiki Kogelnik sein wird“: Sie wird aus bisher der Öffentlichkeit nicht zugänglichem Archivmaterial sowie aus zahlreichen bisher noch nie gezeigten Selbstportraits und Kogelnik-Portraits von etlichen anderen bedeutenden Künstlern (Alex Katz, Sam Francis, Claes Oldenburg und weitere) bestehen. Die Ausstellung wird multimedial präsentiert, wobei auch besonderes Audio- und Videomaterial in die Ausstellung miteingebunden wird. Die von Anna Sauer kuratierte Ausstellung wird in enger Zusammenarbeit mit der Kiki Kogelnik Foundation Wien/New York durchgeführt.

IM DIALOG

Im Obergeschoss und Dachgeschoss des Museums wird eine große Werner Berg Ausstellung mit dem Titel „Werner Berg – Leben und Werk“ gezeigt. Anhand des Werkes und biographischen Hinweisen, chronologisch nach Jahren geordnet, möchte diese von Harald Scheicher kuratierte Ausstellung einen neuen Gesamtüberblick über Leben und Werk des Künstlers ermöglichen.

INFORMATION

Ausstellung 2022
Werner Berg Museum Bleiburg:
Kiki Kogelnik – This Is Your Life
Werner Berg – Leben und Werk
Ausstellungseröffnung: Samstag, 30. April 2022, 19 Uhr, Ausstellungsdauer von 1. Mai bis 31. Oktober 2022

Kleine Zeitung 06.01.2022

Kleine Zeitung
Donnerstag, 6. Jänn

Völkermarkt

Pendlerin zwischen verschiedenen Welten

Anlässlich des 25. Todestages von Kiki Kogelnik beleuchtet eine Ausstellung im Werner Berg Museum in Bleiburg ihr Leben und Werk.

Von Ulrike Greiner

Kiki – New York" war auf der Nummerntafel ihres Autos zu lesen und das sichere Zeichen dafür, dass es Kiki Kogelnik – wieder einmal – in ihre Heimatstadt Bleiburg verschlagen hatte. Obwohl es die 1935 geborene Künstlerin schon in frühen Jahren nach Wien und New York zog, blieb die Südkärntner Grenzstadt stets ein unverzichtbarer Angelpunkt in ihrem Leben, nicht zuletzt durch die enge Verbundenheit mit ihrer Mutter.

Am 1. Februar jährt sich der Todestag der Vertreterin der österreichischen Pop-Art – als welche sie sich selbst übrigens nicht sah – und Vorreiterin der international ausgerichteten Performancekunst zum 25. Mal. Dies ist der Anlass, ihr im Werner Berg Museum von 1. Mai bis 31. Oktober eine umfassende Ausstellung zu widmen, die sich an der Biografie dieser Pendlerin zwischen verschiedenen Welten orientiert. Kuratiert von Anna Sauer werden auch bisher unveröffentlichte Arbeiten zu sehen sein.

Aber auch Werner Berg wird im heurigen Ausstellungsjahr nicht vergessen. Im Ober- und Dachgeschoss erinnert man sich an seine Biografie.

Kiki Kogelnik beim von ihr geschaffenen Freyungsbrunnen in Bleiburg KATZ-LOGAR

Das Museum am Bach in Ruden öffnet im Mai KATZ-LOGAR

RUDEN

Kunst aus Slowenien

Noch ruht das Museum am Bach in Ruden im Winterschlaf. Die erste Ausstellung des heurigen Jahres wird im Mai eröffnet. Der bedeutende slowenische Künstler Jaša zeigt seine Werke.

Der MGV Wolfsberg wird heuer 170 Jahre alt KLZ

WOLFSBERG

Schönes Jubiläum

In der Stadtgemeinde Wolfsberg wird heuer das 170-Jahr-Jubiläum des MGV Wolfsberg mit einem Konzert Anfang Juli gefeiert. Fix ist, dass die Aktion „Kultur im Park" eine Fortsetzung erfahren wird.

Kabarett mit Katrin Winkler-Jandl und Martin Mak KK/SETTARI

VÖLKERMARKT

Kabarett im März

Am 19. und 20. März bieten Katrin Winkler-Jandl und Martin Mak in der Neuen Burg das Kabarett „Die nächsten zwei Wochen sind entscheidend." Veranstalter ist der Verein „Theater im Raum".

Der St. Pauler Kultursommer beginnt Anfang Juni WEICHSELBRAUN

ST. PAUL

Himmel und Erde

Der St. Pauler Kultursommer lädt von Anfang Juni bis Mitte August unter dem Motto „Musik zwischen Himmel und Erde" zu 13 Konzerten. Karten kann man unter www.kusostpaul.com bereits erwerben.

Das Museum im Lavanthaus ist bereits geöffnet KK/STADTPRESSE

WOLFSBERG

Funde aus der Gruft

Das Museum im Lavanthaus ist geöffnet (Mittwoch bis Samstag, 10 bis 16 Uhr). Gezeigt werden neue Exponate – und zwar unter anderem Funde aus der renovierten Gruft der Markuskirche.

In Eberndorf wird im Sommer Theater gespielt STEINTHALER

EBERNDORF

Zwei neue Stücke

Bei den Südkärntner Sommerspielen setzt man auf die Schiene des Vorjahres und bringt zwei Stücke französischer Autoren auf die Bühne. Gespielt wird ab Juli jeweils dreimal pro Woche.

Novice, 07.01.2022

Novice 7. Januar 2022

Kiki Kogelnik in Werner Berg

Razstava ob 25. obletnici smrti umetnice Kiki Kogelnik

Pliberk Prvega februarja 1997 je veliko prerano umrla umetnica in častna občanka občine Pliberk Kiki Kogelnik. Ob letošnji 25. obletnici njene smrti bo v Muzeju Wernerja Berga poleg Bergovih del na ogled tudi razstava Kiki Kogelnik z naslovom »This is your life«. Razstava bo obravnavala biografijo Kiki Kogelnik od leta 1950 do njene smrti leta 1997. Težišča bodo Pliberk, tesna vez umetnice z materjo ter življenje med ateljeji v Pliberku, New Yorku in na Dunaju. Prikazan bo med drugim arhivni material, avtoportreti umetnice in njeni portreti drugih umetnic in umetnikov ter druga dela, ki še niso bila na ogled v javnosti. V prvem nadstropju muzeja bo obenem na ogled razstava o življenju in delu Wernerja Berga. Načrtovana je tudi akcija umetniških fasad z motivi del Kiki Kogelnik.

Razstava del umetnikov Kiki Kogelink in Wernerja Berga bo v Muzeju Wernerja Berga na ogled od 1. maja do 22. oktobra 2022. Odprtje razstave bo soboto, 30. aprila, ob 19.00.

FOTO: ELISABETH NOVICK

Kleine Zeitung 16.01.2022

POP & ROCK

Zwischen Rammstein und Fendrich

Und Rammstein, die haben Worte und die springen uns ins Gesicht – wenn am 25. und 26. Mai die Mannen rund um Sänger Till Lindemann ins **Wörthersee-Stadion** rattern. Dabei singen sie wohl auch „Und der Haifisch, der hat Tränen und die laufen vom Gesicht".

Es werden primär Freudentränen sein, wenn wieder große Bands und Sängerinnen Kärnten beehren, um hier ihre Lieder zu verbreiten. So gastiert Gloria „I will survive" Gaynor am 1. Juli in der **Burgarena Finkenstein**, ebendort sorgen Josh (16. Juli) und Wolfgang Ambros (22. Juli) für Feierlaune. Ebenfalls angesagt sind Revolverheld (7. August, **Moosburg**), Mark Forster (28. August, Moosburg) oder Rainhard Fendrich (17. Juli, Klagenfurt).

Erde, Wind und Feuer: Rammstein treten gleich zweimal auf UNIVERSAL

Das Landesmuseum soll im Herbst endlich wieder in Betrieb gehen TRAUSSNIG

LANDESMUSEUM

Neubeginn im Herbst

Jahrelang befand sich das **Landesmuseum Rudolfinum** in einem baulich desolaten Zustand, sodass ein Ausstellungsbetrieb nur noch eingeschränkt möglich war. 2014 kam es nach einem Wasserschaden zur vorläufigen Schließung des Hauses. Seither wird das Museum von Grund auf saniert. Seine Wiedereröffnung ist laut Kulturreferent Peter Kaiser „im Herbst" geplant. Geschätzte Gesamtkosten des Projekts: 13,2 Millionen Euro.

Erster Blick auf das Kulturjahr

Wir werfen einen noch unvollständigen, aber dafür sehr zuversichtlichen Blick auf das Kärntner Kulturjahr 2022. Ein Höhepunkt wird die Wiedereröffnung des Landesmuseums Rudolfinum sein. Und auch sonst lebt die Hoffnung auf viele geöffnete Häuser.

Von Marianne Fischer, Erwin Hirtenfelder und Andreas Kanatschnig

BACHMANNPREIS

46. Wettlesen im ORF-Theater

Von 22. bis 26. Juni gehen die diesjährigen **Tage der deutschsprachigen Literatur** über die Bühne. 14 TeilnehmerInnen rittern dabei um den mit 25.000 Euro dotierten Bachmannpreis. Die Veranstaltung im ORF-Theater Klagenfurt wird erneut live vom Sender 3sat übertragen – ob mit oder ohne Publikum, ist derzeit noch offen.

KONZERTE

Bond und Dvořak

Der **Musikverein Kärnten** lädt am 10. Juni zu Orffs „Carmina Burana" ins Freilichtmuseum Maria Saal, schon am 3. Februar werden die Nürnberger Symphoniker erwartet. Das **Kärntner Sinfonieorchester** spielt bis 15. Juni fünf Konzerte, u. a. Dvořáks 9. Symphonie (13. 2.) und „An Evening with James Bond" (15. 6). In **Villach** gastieren u. a. Cornelius Obonya und das „Ballaststofforchester" (22. 3.).

Kommt nach Villach: Cornelius Obonya AFP

KABARETT

Es darf gelacht werden

Zahlreiche Kabarettisten geben sich in den nächsten Monaten die Klinke in die Hand. Einen Höhepunkt bildet das „Schleppe Open Air" mit Größen wie Hazel Brugger (25. 6.), Klaus Eckel (30. 6.), Viktor Gernot (1. 7.), Alex Kristan (2. 7.), Michael Mittermeier (10. 7.) oder Thomas Stipsits (23. 6.), der in der **Klagenfurter Schleppe-Arena** „Stinatzer Delikatessen" serviert. **www.kabarettfruehling.at**

Blödelt in Klagenfurt: Thomas Stipsits AP

Kleine Zeitung
Sonntag, 16. Jänner 2022

FESTIVALS

Die Festivals bringen zahlreiche Stars nach Kärnten

Die zweite Auflage des **Klagenfurt Festival** findet von 20. Mai bis 5. Juni statt und bringt Größen wie Sophie Rois, die Familie Lässig, Ben Becker oder Philipp Hochmair in die Landeshauptstadt. Auch **Klassik im Burghof** (4. Juni bis 3. September) kann wieder mit zahlreichen Stars punkten, darunter der Pianist Igor Levit oder die Sopranistin Angela Gheorghiu.

Die **Taggenbrunner Festspiele** starten am 29. April, und zwar mit einem Liederabend mit der Sopranistin Asmik Grigorian. Bis 12. Oktober schauen u. a. „Jedermann" Lars Eidinger oder die Philharmonix vorbei.

Am 9. Juni starten die **Wörthersee Classics**, die Berliner Symphoniker spielen Brahms und Rachmaninow und der **St. Pauler Kultursommer** lädt ab Anfang Juni zu 13 Konzerten, darunter mit Ingolf Wunder (8. Juli).

Der **Carinthische Sommer** (9. Juli bis 30. August) bringt den Countertenor Andreas Scholl oder Rudolf Buchbinder, die **Musikwochen Millstatt** starten am 29. Mai, mit dabei sind wieder Piotr Beczala und Thomas Hampson. Die **Trigonale** (1. bis 11. September) wird das Programm im Mai präsentieren.

Thomas Hampson schaut heuer wieder in Millstatt vorbei HC

THEATERBÜHNE

Figaro, Judas und Franz Wurst

Das **Stadttheater Klagenfurt** musste die für vergangenen Donnerstag geplante Premiere von Ödön von Horváths „Figaro lässt sich scheiden" aufgrund mehrerer Krankheitsfälle auf den 21. Jänner verschieben. Weiter geht es am 3. Februar mit Wolfgang Rihms Kammeroper „Jakob Lenz". Besonders spannend wird es ab 7. April mit dem Projekt „Nicht sehen" über den Missbrauch an Kindern und Jugendlichen durch den Kärntner Kinderarzt Franz Wurst.

Die **neuebuehnevillach** startet am 28. Jänner mit Daniel Kehlmanns „Die Reise der Verlorenen" in die Jubiläumssaison.

Die neuebuehne nimmt Zellers „Die Wahrheit" wieder auf KLOPF

Den 20. Geburtstag feiert man mit 14 Produktionen, darunter der Wiederaufnahme von Florian Zellers „Die Wahrheit" (11. März) und der Uraufführung von Olga Zaks „Im Morast" (28. Oktober). Das **Theaterfestival Spectrum** findet von 5. bis 9. Juli statt.

Mit Werner Koflers „Zell-Arzberg" öffnet das **klagenfurter ensemble** am 20. Jänner wieder die Tore. Am 2. März soll endlich Alexander Widners „Belle Epoque" uraufgeführt werden – das Stück stand schon letzten Februar am Programm.

Nur zwei Aufführungen gab es 2020 von Doris Knechts „Gruber geht" – die Produktion des **Theater KuKuKK** soll im Mai in den Kammerlichtspielen wieder zu sehen sein. Das **waltzwerk** spielt unter anderem ab 6. April die österreichische Erstaufführung von Lot Vekemans „Judas" und im Dezember Wolfram Lotz' „Die Politiker*innen".

SOMMERTHEATER

Fallen, Nieren und Ingeborg

Das **Ensemble Porcia** eröffnet am 8. Juli mit einem Stück von Molière, die **Sommerspiele Eberndorf** zeigen ab 1. Juli die Krimikomödie „Die Falle" und ab 8. Juli Feydeaus „Herzliches Beileid". Der **Klagenfurter Theatersommer** spielt Stefan Vögels „Die Niere" (ab 30. Juni) und Samantha Ellis' „How to Date a Feminist" (ab 28. Juli). Das **Theater Wolkenflug** zeigt ab 25. Juni im Klagenfurter Burghof „Malina" nach dem Roman von Ingeborg Bachmann. Und „Ingeborg" von Curt Goetz gibt es ab 2. Juli im **Albecker Schlosstheater**.

Glaskopf von Kiki Kogelnik, die heuer in Bleiburg gewürdigt wird KK

AUSSTELLUNGEN

Gedenken an Kiki Kogelnik und Günther Domenig

Aus Anlass ihres 20. Todestages widmet Bleiburg seiner großen Tochter Kiki Kogelnik ab 1. Mai eine Sonderausstellung im **Werner Berg Museum**. Parallel dazu gibt man Einblick in das „Leben und Werk" des Hausherren. Mit Maria Sibylla Merian (1647 bis 1717) steht in der **Stadtturmgalerie von Gmünd** eine weitere Künstlerin im Mittelpunkt einer groß angelegten Kärntner Sommerschau (7. 5. bis 2. 10.). Gezeigt werden Aquarelle, Kupferstiche und Radierungen der deutschen Naturforscherin, darunter vor allem Blumen- und Insektendarstellungen.

Die **Klagenfurter Stadtgalerie** rückt dagegen zwei Männer in den Fokus: den Maler Franz Yang-Močnik (24. 3. bis 22. 5.) und den Serben Goran Djurović (1. 7. bis 11. 9.). Das **Museum Moderner Kunst Kärnten** steht von 10. Juni bis 16. Oktober ganz im Zeichen des 10. Todestages des Architekten Günther Domenig, der sich teils auch als Zeichner betätigte.

Anfang Mai öffnet auch das **Museum Liaunig** seine Pforten. Im Mittelpunkt der Hauptschau stehen diesmal skulpturale Arbeiten aus der eigenen Sammlung. Die Serie „Alte Freunde" wird mit dem Bildhauer **Roland Goeschl** und dem Maler **Markus Prachensky** fortgesetzt.

Kärntner Woche 19.01.2022

Kärntner Woche 19. Jänner 2022

MEINBEZIRK.AT/KAERNTEN

Kiki Kogelnik und Werner Berg im Dialog

Anlässlich des 25. Todestages von Kiki Kogelnik widmet ihr das Werner Berg Museum die Ausstellung 2022.

VON PETRA LAMMER

BLEIBURG. Das Werner Berg Museum in Bleiburg zeigt ab Mai 2022 die Ausstellung „This Is Your Life" zur Biografie der Künstlerin Kiki Kogelnik: Beginnend in den 1950er Jahren bis zu ihrem Tod im Jahr 1997, in der Bleiburg und Kikis enge Beziehung zu ihrer Mutter, aber auch ihr Pendeln zwischen den Ateliers in Bleiburg, Wien und New York Fokusbereiche sind.

Künstler Werner Berg 1974 in Bleiburg. Im Museum in Bleiburg wird heuer die große Ausstellung zu Leben und Werk gezeigt. Foto: Werner Berg Museum

Hommage

Nach den beiden Kiki Kogelnik-Ausstellungen 2005 und 2010 im Werner Berg Museum soll diese eine weitere – unter einem völlig neuen Gesichtspunkt erstellte – Hommage an die „große Tochter Bleiburgs" darstellen, „deren Werk und Biografie untrennbar mit ihrer Heimatstadt verbunden sind", erklären die Verantwortlichen. Kiki Kogelnik – Ehrenbürgerin der Stadt Bleiburg – ist am 1. Februar 1997 verstorben, ihr Todestag jährt sich 2022 bereits zum 25. Mal.

Unveröffentlichtes

Das Team des Werner Berg Museums freut sich über eine Ausstellung, die „die erste ihrer Art zu Kiki Kogelnik sein wird": Sie wird aus bisher der Öffentlichkeit nicht zugänglichem Archivmaterial sowie aus zahlreichen bisher noch nie gezeigten Selbstportraits und Kogelnik-Portraits von etlichen anderen bedeutenden Künstlern (Alex Katz, Sam Francis, Claes Oldenburg und weitere) bestehen. Die Ausstellung wird multimedial präsentiert, wobei auch besonderes Audio- und Videomaterial in die Ausstellung miteingebunden wird. Die von Anna Sauer kuratierte Ausstellung wird in enger Zusammenarbeit mit der Kiki Kogelnik Foundation Wien/New York durchgeführt.

Leben und Werk

Im Obergeschoss und Dachgeschoss des Museums wird eine große Werner Berg-Ausstellung mit dem Titel „Werner Berg – Leben und Werk" gezeigt. Anhand des Werkes und biographischer Hinweise, chronologisch nach Jahren geordnet, möchte diese von Harald Scheicher kuratierte Ausstellung einen neuen Gesamtüberblick über Leben und Werk des Künstlers ermöglichen.

ZUR SACHE

Ausstellung 2022 im Werner Berg Museum in Bleiburg: „Kiki Kogelnik – This Is Your Life" und „Werner Berg – Leben und Werk".
Die Ausstellungseröffnung ist für Samstag, 30. April, um 19 Uhr geplant und die Ausstellungsdauer von 1. Mai bis 31. Oktober 2022.

Kiki Kogelnik 1973, in der Henri Gallery Elisabeth Novick/Kiki Kogelnik Foundation

Kleine Zeitung 04.02.2022

04. Feber 2022

59. KUNSTBIENNALE

Hauptschau mit Kogelnik

Venedig präsentiert Kiki Kogelnik und Birgit Jürgenssen.

Unter dem Titel „Die Milch der Träume" wird am 23. April in Venedig die 59. Kunstbiennale eröffnet.

In Venedig vertreten: Kiki Kogelnik (1937-1997) ORF

Laut Kuratorin Cecilia Alemani wird die diesjährige Kunstschau von starken weiblichen Charakteren geprägt sein. 180 der 213 Künstlerinnen und Künstler aus 58 Ländern seien überhaupt das erste Mal bei der Biennale präsent.

Österreich wird in der Hauptschau unter anderem durch die aus Bleiburg stammende Pop-Art-Künstlerin Kiki Kogelnik (1937-1997) und die 2003 verstorbene Zeichnerin und Fotografin Birgit Jürgenssen vertreten sein. Ebenfalls mit dabei: die 1884 geborene Wienerin Rosa Rosà vulgo Edith von Haynau, die später nach Italien ging, wo sie sich den Futuristen als Schriftstellerin und Künstlerin anschloss.

Der von Karola Kraus kuratierte österreichische Pavillon wird, wie schon mehrfach berichtet, von Jakob Lena Knebl und Ashley Hans Scheirl bespielt. Die beiden wollen unter dem Titel „Invitation of the Soft Machine and Her Angry Body Parts" „Begehrensräume" schaffen und Fragen der Identität und sinnlichen Erfahrung thematisieren.

www.labiennale.org
www.biennaleknebischeirl.at

Kleine Zeitung 6. Feber 2022

05. Feber 2022

E. ter Zadruga-Bauernladen

Umbauarbeiten am Zadruga-Markt in Bleiburg sind abgeschlossen.

Nach zwei Wochen Umbauzeit wurde der Zadruga-Markt in Bleiburg/Pliberk am Donnerstag im kleinen Rahmen feierlich eröffnet. „Mit dem Umbau stellen wir die zahlreichen Produkte aus der Region klar ersichtlich in den Vordergrund", sagt Geschäftsführer Bernhard Reiter. Im Zuge der Baumaßnahmen wurde eine dritte Kasse installiert sowie ein neuer Bauernladen errichtet. „Es ist der erste Bauernladen in einem Zadruga-Markt. Regionalität ist für mich eine Herzensangelegenheit", sagt Reiter.

Obmann der Zadruga-Genossenschaft, Stefan Domej, mit Geschäftsführer Bernhard Reiter bei der Eröffnung KUMER

Zurzeit beziehe Zadruga von rund 60 bäuerlichen Produzenten und Lieferanten aus Südkärnten und dem Alpe-Adria-Raum über 500 Produkte. Der neue Bauernladen in Bleiburg werde mitunter von Produzenten beliefert, die auf heimischen und internationalen Wettbewerben ausgezeichnet wurden und die in der Vergangenheit Titel wie Salamikönig und Schinkenkaiser gewinnen konnten.

Insgesamt gibt es fünf Zadruga-Standorte in Südkärnten. Weitere Bauernläden sollen auch dort entstehen.

Kronenzeitung 11.03.2022

Kronenzeitung
11. März 2022

Foto: Ottowitz

Wie Werner Bergs „Denker" Kopf und Herz bemühen für die Literatur

Nach Corona-Pause läuft Literaturwettbewerb weiter

„Kärnten wortwörtlich!"

BLEIBURG Die Pandemie sorgte für zwei Jahre Pause – nun startet das Kulturreferat der Stadtgemeinde Bleiburg mit dem Literaturwettbewerb „Kärnten wortwörtlich! – Koroška v besedi!" wieder durch. Unveröffentlichte Texte in den Kategorien Lyrik und Prosa sind dabei wieder sehr gefragt.

„Die Texte können natürlich in beiden Sprachen eingesendet werden", sagt Arthur Ottowitz vom Kulturreferat der Stadtgemeinde. Zuletzt wurde im 10. Jubiläumsjahr des Bewerbs ein Buch veröffentlicht. Nach zwei Jahren Pandemie-Pause steht „Kärnten wortwörtlich" mit Jasna Cernjak auch eine neue Koordinatorin vor. Noch unveröffentlichte Texte mit maximal 30.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen) können eingesendet werden. „Es winken wieder tolle Preise", so Bürgermeister Stefan Visotschnig.

Die Texte müssen bis spätestens 17. Juni beim Kulturreferat aufliegen. Eine hochkarätige Jury wird die Arbeiten bewerten. Infos unter: www.bleiburg.at **Gerlinde Schager**

Kärntner Woche 16.03.2022

Literaturpreis für Lyrik und Prosa

Der Bleiburger Literaturwettbewerb für Texte in deutscher und in slowenischer Sprache findet heuer wieder statt.

VON PETRA LAMMER

BLEIBURG. Der zweisprachige Literaturwettbewerb der Stadtgemeinde Bleiburg hat sich in den vergangenen Jahren bereits weit über die Gemeinde- und Landesgrenzen hinaus einen Namen gemacht.

Deutsch und Slowenisch

Nach zweijähriger coronabedingter Pause schreibt das Kulturreferat der Stadtgemeinde Bleiburg – mit Kulturreferent Markus Trampusch, Bürgermeister Stefan Visotschnig und Koordinatorin Jasna Černjak – heuer nun den elften Literaturwettbewerb „Kärnten wortwörtlich! – Koroška v besedi!" aus. Die Texte für die Einreichungen müssen noch unveröffentlicht sein, das Thema ist frei wählbar. Es gibt die Kategorien Lyrik und Prosa, die Texte sind entweder in deutscher oder in slowenischer Sprache zu verfassen.

Wettbewerbs-Beiträge

Für den Umfang der Beiträge gilt: In der Kategorie Lyrik vier bis sechs Texte sowie in der Kategorie Prosa ein Text mit 20.000 bis 30.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen). Prämiert werden die jeweiligen Sieger-Texte in den Kategorien Prosa und Lyrik sowie Sprachen Deutsch und Slowenisch mit jeweils 500 Euro. Pro Kategorie ist je Teilnehmer jeweils nur ein Beitrag zulässig. Einsendeschluss für die Wettbewerbstexte an das Kulturreferat ist der 17. Juni 2022.

„Denker" von Werner Berg, 1932. Die Prämierung der Sieger des Literaturwettbewerbs findet traditionell im Werner Berg Museum statt. Foto: Ottowitz

Der Bleiburger Literaturwettbewerb „Kärnten wortwörtlich! – Koroška v besedi!" wird anonym ausgetragen – entsprechend sind die Beiträge auch einzureichen: Die Texte müssen mit einem selbst gewählten Code versehen werden.

Anonyme Einreichung

Informationen über den Autor beziehungsweise die Autorin sowie die Kontaktdaten mit Adresse und Telefonnummer sind in einem verschlossenen Kuvert, das mit demselben Code versehen ist, dem Text beizulegen. Außerdem soll eine Einverständniserklärung zur etwaigen Veröffentlichung der Texte durch die Stadtgemeinde Bleiburg beigelegt werden.

Jury und Preisverleihung

Die zum Literaturwettbewerb eingereichten Texte werden anschließend von einer Fachjury bewertet. Tradition hat in Bleiburg auch bereits die Preisverleihung zum jährlich ausgetragenen Literaturwettbewerb: Die jeweils erstgereihten Beiträge in den Kategorien und Sprachen werden im Rahmen einer Lesung am Sonntag, dem 30. Oktober 2022, um 11 Uhr im Museum Werner Berg Bleiburg/Pliberk von den jeweiligen Autoren vorgestellt und die Preise werden überreicht.

ZUR SACHE

Elfter Literaturwettbewerb
„Kärnten wortwörtlich! – Koroška v besedi!" der Stadtgemeinde Bleiburg für Texte in deutscher und slowenischer Sprache in den Kategorien Lyrik und Prosa.
Einsendeschluss: 17. Juni 2022
Einreichadresse: Kulturreferat der Stadtgemeinde Bleiburg, 10. Oktober Platz 1, 9150 Bleiburg
Informationen unter bleiburg@ktn.gde.at und auf www.bleiburg.at

Kärntner Woche 20.03.2022

NACHRUF

Der bekannte Fleischer Josef Bleiberschnig aus Möchling in der Gemeinde Gallizien ist im letzten Jahr im Alter von 62 Jahren verstorben.

Im Jahr 2012 nahm er zum ersten Mal an der Wahl zum Schinkenkaiser im Rahmen des Bleiburger Schinkenfestes teil und konnte diesen Titel insgesamt dreimal gewinnen - er war Schinkenkaiser der Jahre 2013, 2014 und 2018.
Der Direktvermarkter und Landwirt, dessen Betrieb sich an seinem Wohnort in Möchling befand, war auch auf einigen Bauernmärkten, wie etwa in Welzenegg oder Ferlach, regelmäßig vertreten.

KOMMENDE VERANSTALTUNGEN IN BLEIBURG:

THIS IS YOUR LIFE
AN ARCHIVAL ACCOUNT
KIKI KOGELNIK
01. 05. – 30. 10. 2022
WERNER BERG MUSEUM
BLEIBURG/PLIBERK

kib Kulturinitiative Bleiburg
Frühjahr Sommer 22

Berhard Murg/ Stefano Bernardin ... bis einer weint — Fr. 22. April
Seán Keane — Do. 28. April
Mike Stern / Bill Evans Band feat. Gary Grainger & Dennis Chambers — Do. 12. Mai
Da Blechhauf´n „Well done" — Fr. 20. Mai
Pixner & Gansch „Alpen & Glühen" — Mo. 30. Mai
Frank Fusion Trio Ext. — Do. 9. Juni
The Tiger Lillies — Do. 30. Juni

#TammaWas
Stoß' ma wieder miteinander an!

Woche MeinBezirk.at

GEOPARK KARAWANKEN

unesco Global Geopark

Alles für den Osterkorb!

17 JAHRE/LET

BLEIBURGER SCHINKENFEST
PLIBERŠKI PRAZNIK ŠUNKE

Sonntag, 3. April 2022
nedelja, 3. aprila 2022
AM BLEIBURGER HAUPTPLATZ

Osterschinken, Selcher, Zungen, Salami, Brot, Reindling, Kren, Eier, Palmbuschen u. werden von den heimischen Bauern, Fleischern – darunter auch viele Schinkenkaiser der letzten 16 Jahre – zum Verkauf angeboten.

SCHINKEN KAISER 2022

Heuer findet die „Wahl des Schinkenkaiser 2022" wieder im Rahmen des „Bleiburger Schinkenfestes" statt. Weitere Infos: www.petzenschinken.at

TOLLES GEWINNSPIEL! HAUPTPREIS: OSTERJAUSE für 6 Personen
SCHÄTZSPIEL!
PRÄSENTATION DER OSTERFACKELN VON ST. GEORGEN
KINDERPROGRAMM! BESUCH VOM OSTERHASEN

PLASTIK SACKERL FREI

Pliberški časopis 01.04.2022

Hommage an die große Tochter Bleiburgs

Die Ausstellungen des Werner Berg Museums für das Jahr 2022 sind Kiki Kogelnik, der Ehrenbürgerin der Stadt Bleiburg/Pliberk, und dem Leben und Werk von Werner Berg gewidmet. Die Eröffnung erfolgt am Samstag, dem 30. April, um 19.00 Uhr.

Heuer jährt sich der 25. Todestag von Kiki Kogelnik. Nach den großartigen Kiki-Kogelnik-Ausstellungen im Jahre 2005 und 2010 stellt diese Kogelnik-Ausstellung eine weitere – unter einem völlig neuen Gesichtspunkt erstellte - Hommage an die »große Tochter Bleiburgs« dar, deren Werk und anderen bedeutenden Künstlern (Alex Katz, Sam Francis, Claes Oldenburg, etc.) bestehen wird. Die Präsentation erfolgt multimedial, wobei auch besonderes Audio- und Videomaterial miteingebunden wird.

Bleiburg/ Pliberk kann stolz sein, dass diese Ausstellungen ermöglicht wurden. Priporočam vsakemu, da jo obišče.

Marko Trampusch

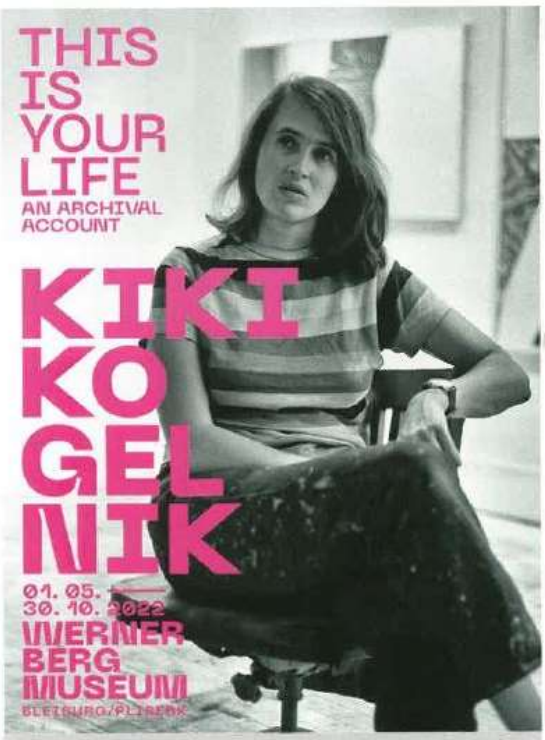
Im Obergeschoss und im Dachgeschoss wird korrespondierend eine große Werner Berg Ausstellung gezeigt, welche anhand des Werkes und biographischen Hinweisen, chronologisch nach Jahren geordnet, einen neuen Gesamtüberblick über Leben und Werk des Künstlers ermöglichen soll. Diese Ausstellung wird von Harald Scheicher kuratiert.

Gezeigt wird eine Ausstellung zur Biographie Kiki Kogelniks – beginnend in den 50er Jahren bis zu ihren Tod im Jahre 1997. Die von Anna Sauer kuratierte Ausstellung unter dem Titel »Kiki Kogelnik - This is Your Life« wird die erste ihrer Art zu Kiki Kogelnik, da sie einerseits aus bisher der Öffentlichkeit nicht zugänglichem Archivmaterial, andererseits aus zahlreichen bisher noch nie gezeigten Selbstportraits und Kogelnik-Portraits von etlichen

Letošnji razstavi sta nekaj posebnega. Die heurigen Ausstellungen sind einzigartig.

Raimund Grilc

Kulturreferent Markus Trampusch und Kuratoriumsobmann Raimund Grilc unisono: »Beide Ausstellungen sind einzigartig. Der Besuch ist in jeder Hinsicht empfehlenswert.«



Dve enkratni razstavi v Muzeju Wernerja Berga
Pred 25 leti, 1. februarja 1997, je vse prerano umrla mednarodno znana pliberška častna občanka Kiki Kogelnik. Njenemu življenju je namenjena tudi letošnja razstava v Muzeju Wernerja Berga. Namenjena pa je tudi življenju in delu Wernerja Berga. Obe razstavi prikazujeta nove poglede na obe znameniti osebnosti. Kulturni referent Marko Trampusch: »Razstavi sta v vsakem oziru enkratni. Lahko samo priporočam, da ju obiščete.«

Kronenzeitung 05.04.2022

N EXTRA Dienstag, 5. April 2022

Werner Berg-Museum öffnet Tore für

Schüler auf

BLEIBURG Die Pop-Art-Künstlerin Kiki Kogelnik (1935 - 1997) gestaltete einst Hangings. Mädchen und Buben der Volks- und Mittelschule wollen es der ehemaligen Schülerin der Hauptschule Bleiburg gleichtun. Sie fertigen Standings, die dann im Skulpturengarten des Werner Berg-Museums ausgestellt werden.

„Das ist eine großartige Idee, in Anlehnung an Kikis Hangings auch Standings zu gestalten", sagt Museumsleiter Arthur Ottowitz. Die Aktion erfolgt in Anlehnung an die Schau „Kiki Kogelnik: This is Your Life", welche von Foundation-Archivarin Anna Sauer zum 25. Todestag der Künstlerin aufbereitet wird. Die Schüler von Volks- und Mittelschule fertigen jeweils 10 Standings an. Die Umrisse von ausgewählten Personen wie Ottowitz, Berg-Enkel Harald Scheicher, Kogelnik-Cousine Inge Kropf u.a. sowie einiger Schüler wurden bereits

Mehr Kärnten

KLAGENFURT STADT & -LAND, VÖLKERMARKT, WOLFSBERG, FELDKIRCHEN, ST. VEIT AN DER GLAN

Dienstag, 5. April 2022 KÄRNTEN EXTRA Seite 25

jugendliche Kunst In Volks- und Mittelschule entstehen Figuren für den Innenhof:

den Spuren von Kiki Kogelnik

abgenommen. Scheicher: „Ich freue mich sehr darauf, die Werke der Schüler im Skulpturengarten zu sehen." Die abgenommenen Umrisse der Personen wurden auf Papier gezeichnet. „Sie werden auf Holzplatten übertragen, ausgesägt und künstlerisch gestaltet", sagt VS-Direktorin Mateja Messner.

Die Jüngsten werden auch gebrannte Ton-Formen, wie das auch Kiki gemacht hat, auf den Figuren einarbeiten. MS-Direktorin Christine Meklin: „Bei uns werden die Figuren bemalt und mit diversen Motiven versehen."

Die künstlerische Montage der 20 Figuren im Skulpturengarten wird nach Ostern erfolgen. G. Schager

Foto: Evelyn Hronek

Ein Standing-Prototyp steht

Foto: Evelyn Hronek

Konturenabnahme von Berg-Enkel Harald Scheicher

Tombola mit Gutscheinen im Wert von 5000 €

Kleine Zeitung Stmk. 10.04.2022

KUNSTHAUS WEIZ

Die Zukunft, so wie Kiki sie sähe

In der Stadtgalerie im Kunsthaus Weiz befasst sich der Brite Jonny Zerox mit dem Leben und Werk von Kiki Kogelnik.

Kürzlich jährte sich zum 25. Mal der Todestag von Kiki Kogelnik. Österreichs [illegible]annteste Künstlerin der Pop-Art-Ära wird ab 23. April nicht nur in der Hauptschau der Kunstbiennale in Venedig vertreten sein. Ab 1. Mai ist ihr im Werner-Berg-Museum in Bleiburg auch die umfassende Sonderschau „This Is Your Life" gewidmet, die noch nie gezeigte Selbstporträts und bisher nicht zugängliches Archivmaterial umfasst.

Pop Art-Größe Kiki Kogelnik (1935–1997) KK

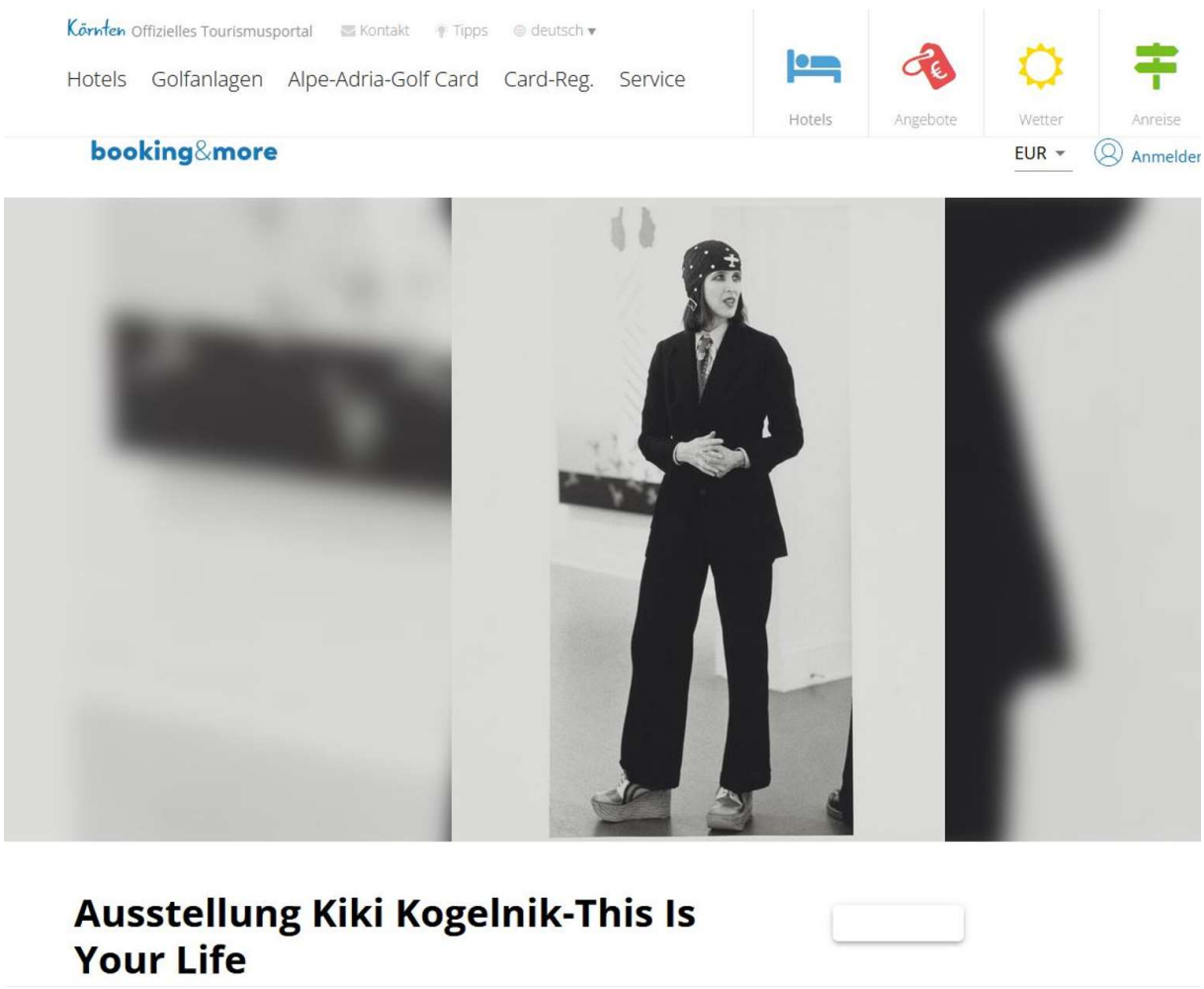
Da trifft es sich hervorragend, dass der 1997 in Wien verstorbenen Künstlerin auch eine Ausstellung in der Stadt[illegible]erie im Kunsthaus Weiz [illegible]but zollt. Kogelnik, die ihre Auseinandersetzung mit Themen wie Feminismus oder Technologie in coole Pop-Ästhetik kleidete und für ihr Werk den Namen „Space Art" erfand, steht dort im Fokus der Schau „Looking through Kiki's Eyes".

Darin kleidet der britische Künstler Jonny Zerox seine Kogelnik-Hommage in einen formidablen Symbol- und Farbenrausch. Devise: „Die Zukunft ist weiblich." Zerox, der in Singapur eine Großgalerie betreibt und seine überbordenden Mixed-Media-Arbeiten selbst als „Pop Oriental" beschreibt, befasst sich mit dem Menschenbild in Kogelniks Werk, aber auch mit den Einflüssen ihrer New Yorker Zeit, in der sie den Counterculture-Zirkeln um Pop-Künstler wie Roy Lichtenstein, Claes Oldenburg, Andy Warhol angehörte. „Dabei sind so viele Arbeiten entstanden, dass wir gar nicht alle zeigen können", sagt Kurator Georg Gratzer. **Ute Baumhackl**

Looking through Kiki's Eyes. A Tribute to Kiki Kogelnik; bis 18.6., Kunsthaus Weiz.

Zerox-Hommage: „Kiki in the sky with diamonds" (links). Zu sehen sind in Weiz auch Siebdrucke und Mixed Media-Arbeiten JZ, GG

Kärnten at 20.04.2022



Your Life

Werner Berg Museum Bleiburg, Bleiburg Auf Karte zeigen

Im Jahr ihres 25. Todestages präsentiert das Werner Berg Museum die erste Ausstellung, die die Lebensgeschichte von Kiki Kogelnik anhand von Fotografien, Briefen, Filmen, Plakaten, verschiedenen Ephemera, persönlichen Objekten und Kunstwerken erzählt. Kogelnik wuchs in der südösterreichischen Kleinstadt Bleiburg auf, in der sich das Museum befindet. Anfang der 1960er-Jahre zog sie nach New York, Bleiburg aber blieb für die Künstlerin ein besonderer Bezugspunkt und so kehrte sie immer wieder in ihren Heimatort zurück; besonders, um ihre Mutter zu besuchen und auch hinsichtlich ihrer künstlerischen Produktion. In den 80er-Jahren richtete sie sich dort ein umfangreiches Atelier ein und arbeitete vor allem in den letzten beiden Lebensdekaden an mehreren Kunst- und Ausstellungsprojekten in Bleiburg und der näheren Umgebung.

Kiki Kogelnik gilt als Österreichs einzige Pop Art-Künstlerin, und erhielt in den 1980er- und 90er-Jahren vermehrt verbreitete Anerkennung in ihrem Geburtsland. Dabei machte sie über mehrere Jahrzehnte stets einen unvergleichlichen Eindruck auf ihre Umgebung; sei es als silberne Kosmonautin gekleidet, durch das Tragen eines Männeranzuges mit Geschlechterrollen spielend, oder mit Punk Rock-Outfits Autoritäten herausfordernd. Die Ausstellung im Werner Berg Museum widmet sich erstmals dezidiert dem Versuch, sich einem Verständnis der Person Kiki Kogelnik anzunähern, und erzählt von den vielen Facetten eines Lebens, das auf beiden Seiten des Atlantiks gelebt wurde, getrieben von einem unbändigen künstlerischen Schaffen, das Malerei, Bildhauerei, Grafik, Keramik und Performance umfasste.

In enger Zusammenarbeit mit der Kiki Kogelnik Foundation, die ihre Archive in New York und Wien zur Verfügung stellt, wird eine Ausstellung gezeigt, die Kogelniks Werdegang nachzeichnet und jene Personen mitabbildet, denen sie auf ihrem Weg begegnete und die sie mitprägten. *Kiki Kogelnik: This Is Your* Life, kuratiert von Anna Sauer, Archivarin der Kiki Kogelnik Foundation, wird von einer reichlich bebilderten Publikation (Deutsch, Slowenisch, Englisch) begleitet. Der Fokus der Ausstellungsobjekte liegt auf Archivmaterialien; gezeigte Kunstwerke sind Selbstporträts der Künstlerin aus den 1950er-, 60er-, 70er-, 80er- und 90er-Jahren, sowie Portraits von Kogelnik von befreundeten Künstlern, wie Siegfried Tragatschnig, Ernst Fuchs, Sam Francis, Alex Katz und Claes Oldenburg.

Anna Sauer

Kleine Zeitung 23.04.2022

KULTUR

Samstag, 23. April

sa

UNSERE TIPPS

Kulturthemen gibt es auch auf unserer Extrastrecke, darunter das neue Buch von **Abdulrazak Gurnah.**

Seite 32–40

Der Vertrag von **Christoph Lieben-Seutter** als Generalintendant von Elbphilharmonie und Laeiszhalle in Hamburg wurde bis 2029 verlängert. Der 57-jährige Wiener ist schon seit 2007 im Amt. APA

Lesen und es werde **Licht**

INTERVIEW. Zum „Welttag des Buches": Literaturwissenschaftlerin und Autorin Marlen Schachinger über die verkümmernde Kulturtechnik des Lesens.

Von Bernd Melichar

ANZEIGE

Werner Berg, verkauft um € 220.000

Beratung und Übernahme von Kunst

4. und 5. Mai in Kärnten

Wir suchen Meisterwerke der Klassischen Moderne und Zeitgenössischen Kunst.

skofitsch@imkinsky.com
+43 676 450 6750

imKinsky

Wir begehen heute wieder den „Welttag des Buches". Gibt es einen Grund zum Feiern?

MARLEN SCHACHINGER: Die Buchhandlungen haben während der Pandemie sogar Zuwächse gehabt. Das Buch hat also eine Renaissance erlebt. Andererseits wisse wir, dass es immer schwieri ger wird, Schülerinnen un Schüler für das Lesen zu be geistern. Lesen gilt bei viele noch immer als Freizeitbe schäftigung für Sonderlinge

Sie beschäftigen sich mit der Kulturtechnik des Lesens. Ver-

THEATER WOLKENFLUG

Die Heimat und die Fremde

Projekt „Fluid Identities" geht auf den Neuen Platz.

Sie sprechen über Begriffe wie „Heimat" und „Fremde": In rund 70 Videoessays vermessen Kulturschaffende ihr Verhältnis zur (Kärntner) Identität. Entstanden sind die Beiträge im Rahmen des Online-Formats „Fluid Identities", das Ute Liepold während der Coronapandemie entwickelt hat. Was online begann, geht kommende Woche unter dem Titel „Fluid Identities Hybrid" in den öffentlichen Raum: Am 28. April (9 bis 19 Uhr) werden alle Videos in Endlosschleife auf LED-Walls auf dem Neuen Platz in Klagenfurt gezeigt. In vier Livesequenzen werden außerdem rund fünfzig der Akteurinnen und Akteure selbst zu erleben sein. Alle Infos und die Videos: **www.wolkenflug.at** **www.fluididentities.at**

Theaterfrau Ute Liepold KK/PUCH

Kronenzeitung 24.04.2022

Sonntag, 24. April 2022 KÄRNTEN Seite 29

Mehr Kärnten

KLAGENFURT STADT & -LAND, VÖLKERMARKT, WOLFSBERG, FELDKIRCHEN, ST. VEIT AN DER GLAN

Schüler sammelten Geld für die Ukraine-Hilfe der Caritas

KLAGENFURT Um Menschen in Not zu helfen, sammelten Schüler der Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe der Caritas in Klagenfurt während der Fastenzeit für die Ukrainehilfe. HLW-Direktorin Lieselotte Tappler und Religionslehrerin Elisabeth Laibacher überreichten nun Caritas-Direktor Ernst Sandriesser 1850 Euro.

Foto: Caritas

Seit 50 Jahren in Pfarre aktiv ● Maria Steiner will ihre Aufgaben weiter erfüllen:

„Solang' der Herrgott will!"

GURNITZ Angefangen hat die Verbundenheit zur Pfarre 1972, als Maria Steiner beim Osterputz in der ältesten Martinskirche Kärntens geholfen hat. Ihre Aufgaben haben sich in den fünf Jahrzehnten verändert, aber der Einsatz der 81-Jährigen für die Gurnitzer Propstei ist gleich intensiv und herzlich geblieben.

„Wir durften ein besonderes Jubiläum feiern", freut sich Günther Gasper, der für den gesamten Pfarrgemeinderat spricht: „Seit 50 Jahren ist Maria Steiner ehrenamtlich für die Propstei Gurnitz im Dienst." Begonnen hat Steiners Einsatz 1972 beim Osterputz der Kirche. Dann leitete sie 20 Jahre lang den Kirchenchor, mit dem sie auch für das Adventsingen probte, und war bis ins Vorjahr Kantorin. Für diese musikalischen Aufgaben ehrte Bischof Josef Marketz die aktive Gurnitzerin bereits mit der Cäcilien-Medaille.

Seit 2013 ist Steiner als Werktagsmesnerin aktiv. „Das heißt, sie ist unter der Woche Mesnerin, sonn- und feiertags hat sie frei", erklärt Bernd Wegscheider, der zwar erst seit November Provisor in Gurnitz ist, in der Zeit aber schon schätzen lernen konnte, wie wertvoll eine so aktive Helferin ist. Steiner kümmert sich auch um den Blumenschmuck im Gotteshaus und übernimmt die Bügelarbeiten.

Sie hatte Köchin gelernt, arbeitete aber in der Sirius-Zündholzfabrik und bei der Lederfabrik Neuner und fand später als Mutter von drei Kindern als Hausfrau einen schönen Beruf. Ihre Berufung aber war und ist der Dienst in der Kirche. Während andere das süße Nichtstun genießen, ist für Maria Steiner klar: Sie macht weiter. „Solange der Herrgott will." Ch. N. Kogler

Foto: Pfarre Gurnitz

Maria Steiner mit Pfarrprovisor Bernd Wegscheider

„This Is Your Life" und Chronologie im Museum

Leben und Arbeit zweier großer Künstler: Kogelnik und Berg

BLEIBURG Im Jahr ihres 25. Todestages wird im Werner Berg Museum die Biografie Kiki Kogelniks anhand von kürzlich erschlossenen Fotos, Briefen, Plakaten, Filmen, persönlichen Objekten, Portraits und Selbstportraits unter dem Titel „This is Your Life" erzählt. Die Pop Art-Künstlerin verbrachte ja einen Großteil ihrer Kindheit und Jugend in Bleiburg. Präsentiert wird auch eine Werner Berg-Chronologie: 100 Arbeiten erzählen von seinem Leben und seinen Werkphasen.

Samstag (18 Uhr) eröffnet Landeshauptmann Peter Kaiser die Ausstellung, die Tonč Feinig (Piano), Jaka Krušić (Bass) und Matheus Jardim (Drums) umrahmen.

Foto: Kiki Kogelnik Foundation

Kiki Kogelnik (1965) – Schau in Bleiburg von 1. Mai bis 30.10.

KTUK29A1K4

Kronenzeitung 25.04.2022

Kronenzeitung

Montag, 25. April 2022

Ausstellung „This Is Your Life" startet am 1. Mai

Viele Häuser werden mit Kunstwerken geschmückt

BLEIBURG Die Vorbereitungen für die neue Ausstellung „This Is Your Life" laufen im Herzen der Gemeinde Bleiburg bereits auf Hochtouren. Vom 1. Mai bis 30. Oktober können einzigartige Werke der Künstlerin Kiki Kogelnik nämlich auf den Häusern bestaunt werden. Auch die Feuerwehr hilft bei der Montage mit.

„Mit diesem Projekt wollen wir das künstlerische Schaffen von Werner Berg und Kiki Kogelnik würdigen", erklärt Berg-Enkel Harald Scheicher.

Und damit bis 1. Mai alles fertig ist, wurde am Samstag mit der Montage gestartet.

Beim Aufbau greift auch die Feuerwehr Bleiburg unter die Arme. „Ohne Hilfe unserer Einsatzkräfte geht es nicht, denn die Anbringung der Gitternetze an den Mauern würde ohne sie nicht funktionieren!", zeigt sich Museumsmanager Arthur Ottowitz dankbar.

Die Idee der Fassadengestaltung ist übrigens dem Künstler Gottfried Helnwein im Jahre 2017 gekommen. Heuer sind es 13 Darstellungen von Kogelnik, die bis Oktober bestaunt werden können. Beim Museumseingang ist die Pop-Art-Künstlerin als Kunststudentin in Wien zu sehen. G. Schager

Foto: Evelyn Hronek

Bis Montag sollen die Werke an den Häusern angebracht sein

Kärntner Woche 27.04.2022

Leben und Werk großer

Die Biografien von Kiki Kogelnik und Werner Berg stehen heuer in Bleiburg im Mittelpunkt.

VON PETRA LAMMER

BLEIBURG. Kiki Kogelnik (1935 – 1997) ist eine der wichtigsten und bekanntesten in Österreich geborenen Künstlerinnen. Heuer, im Jahr ihres 25. Todestages, wird im Werner Berg Museum in Bleiburg ihre Biografie in Form einer Ausstellung mit Fotografien, Briefen, Plakaten, Filmen, persönlichen Objekten sowie Portraits und Selbstportraits erzählt: In der Ausstellung „Kiki Kogelnik: This Is Your Life – An Archival Account" sind noch nie gezeigte Selbstportraits und bisher nicht zugängliches, vielfältiges Archivmaterial zu sehen.

Immer wieder in der Heimat

Kiki Kogelnik verbrachte den Großteil ihrer Kindheit und Jugend in Bleiburg. Nach Studien in Wien an der Akademie für angewandte Kunst und der Akademie der bildenden Künste in den 1950er-Jahren und längeren Aufenthalten in Frankreich, Skandinavien und der Schweiz, zog die Künstlerin 1962 nach New York, wo gerade die Pop Art-Bewegung entstand. Sie machte die Stadt zu ihrem neuen Zuhause, Bleiburg blieb aber für sie ein besonderer Bezugspunkt und sie kehrte bis zu ihrem Tod im Jahr 1997 immer wieder in ihren Heimatort zurück.

Künstler Werner Berg

Korrespondierend zur Kiki-Kogelnik-Ausstellung wird eine große Werner Berg- (1904 – 1981) Retrospektive gezeigt, die den Besuchern einen bisher nie dagewesenen umfassenden Einblick in das Leben und die Werkphasen des großen Künstlers vom Rutarhof gibt. In der Ausstellung „Werner Berg: Chronologie/Kronologija" zeigt das Museum seinen Werdegang in exemplarischer Übersicht.

Portrait von Kiki Kogelnik in New York, 1977 Foto: Kiki Kogelnik Foundation

Werner Berg: „Selbstportrait vor Orange", 1936 Bildrecht Wien

Im öffentlichen Raum

Wie bereits begleitend zu den Ausstellungen in den vergangenen Jahren im Werner Berg

29. April: Caritas und Spar laden ein zu „Coffee to help"

KÄRNTEN. Caritas und Spar laden zum neunten „Coffee to help"-Tag in Kärnten und Osttirol, um Menschen in Krisen zu helfen.

Freiwillige Spenden

An 100 Schauplätzen werden am 29. April in Kärnten und Osttirol Schüler aus der Region und Freiwillige der „Young Caritas" zusammen mit Spar-Mitarbeitern Kaffee und Kuchen gegen eine freiwillige Spende kredenzen und damit Geld für

Paul Bacher und Ernst Sandriesser

Ex-Minister Rudolf Anschober kommt nach Kärnten und hat sein neues Buch „Pandemia" im Gepäck. Foto: Ulrik Hölzel

„Pandemia": Ex-Minister stellt sein neues Buch vor

wernerberg.museum

MEINBEZIRK.AT/KAERNTEN

Künstler

Museum werden auch heuer wieder großflächige Fassadengestaltungen die Innenstadt zieren und so die Kiki-Kogelnik-Ausstellung in den öffentlichen Raum erweitern. Diese Art der Präsentation von Kunst im Museum und in der Stadt ist mittlerweile ein Alleinstellungsmerkmal von Bleiburg.

Skulpturengarten
Der Skulpturengarten des Museums wurde, angeregt vom Werk Kiki Kogelniks, mit „Standings" von Schülern der Volksschule und Mittelschule Bleiburg gestaltet.

Eröffnung am Samstag
Am 30. April um 18 Uhr werden die Ausstellungen durch Kärntens Kulturreferent Landeshauptmann Peter Kaiser am 10.-Oktober-Platz vor dem Werner Berg Museum eröffnet. Zu den Ausstellungen sprechen Stephen Hepworth, Direktor der Kiki Kogelnik Foundation, Anna Sauer, Archivarin der Kiki Kogelnik Foundation und Harald Scheicher, Kurator des Werner Berg Museums. Musikalisch umrahmt wird die Feier von Tonč Feinig (Vocal, Piano), Jaka Krušič (Bass) und Matheus Jardim (Drums).

ZUR SACHE

Offizielle Eröffnung der Ausstellungssaison 2022:
30. April um 18 Uhr im „CarinthiJa"-Zelt am 10.-Oktober-Platz in Bleiburg.
Ab 16 Uhr ist das Werner Berg Museum an diesem Tag bei freiem Eintritt geöffnet.
Ausstellungsdauer und Öffnungszeiten 2022:
1. Mai bis 30. Oktober jeweils Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, feiertags geöffnet.
www.werner.berg.museum

WOCHENEND-DIENSTE

Apothekendienst
von **Samstag** bis **Sonntag** (**30. April** bis **01. Mai**):
Apotheke Bleiburg,
Bleiburg, Tel.: 04235/20 36
Stadt Apotheke,
Völkermarkt, Tel.: 04232/42 30

Diensthabende Ärzte:
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst an Wochenenden und Feiertagen über das Rote

Max Mutzke kommt zum ersten Mal nach Kärnten. Foto: Mutzke

Max Mutzke und die kelagBIGband

KLAGENFURT. Ein Konzert der Extraklasse steht am 21. Mai im

VORTRAG & DIS
Mit Achts
gesund a
Mo., 09. Mc
Wolfsberg
Kulturstadtsaa
St. Thomaser St
9400 Wolfsberg
Referent:
Dr. Christian Ag
Facharzt für Neu
Anmeldungen:
meinmed.at/ver
oder Tel.: 0810 08
Eintritt frei, Maske
Mehr Infos auf: me
In Zusammenarbe
Österreichisch
Gesundheitsk

Kleine Zeitung 27.04.2022

Kleine Zeitung
Mittwoch, 27. April 2022

Galerienspiegel

Empfehlungen der Redaktion

AUSSTELLUNG

KLAGENFURT. Ausstellungen „Pepo Pichler. a glimpse" und „fokus sammlung. Meisterwerke". – Lichtinstallation „pink dust" von Bernhard Wolf in der Burgkapelle. – Future generator", visuelles Mischwerkzeug von Nataša Sienčnik im Foyer. Bis 4. 5. – Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse. Di.-So. 10-18 Uhr, Do. 10-19 Uhr, bis 15. 5. Tel. (050) 536-341 12, www.mmkk.at

KLAGENFURT. „Poetik des Fragments." Fragmente, Bruchstücke, Relikte, Reste und Spuren durchziehen das Werk von Franz Yang-Mopik. – „Bildgedichte – gelesen, gemalt, gespielt". Die Gewinner-Werke des STW-Kreativ-Wettbewerbs für Kinder und Jugendliche im Living-Studio (bis 1. 5.) Stadtgalerie, Theaterplatz. Di.-So. 10-18 Uhr, bis 12. 6. Tel. (0463) 537-55 45 oder -52 24 www.stadtgalerie.net

KLAGENFURT. „Dialog – Analog. Eine wechselseitige Beziehung." Werke von Britta Kebet. Alpen-Adria-Galerie, Theaterplatz (Stadthaus). Di.-So. 10-18 Uhr, bis 15. 5. Tel. (0463) 537-52 25 oder -5830 www.stadtgalerie.net

KLAGENFURT. „Gedenkstätten der Donauschwaben im titokommunistischen Jugoslawien." Gewölbegalerie im Stadthaus, Theaterplatz 3. Tgl. 10-18 Uhr, letzter Tag! Tel. 0664-916 38 53

KLAGENFURT. „Spuren. Sledi." Beiträge von Verena Gotthardt, Marko Lipuš, Tanja Prušnik und Karl Vouk. Robert-Musil-Literatur-Museum, Bahnhofstraße 50. Mo.-Fr. 19-17 Uhr, bis 2. 6. Tel. (0463) 501 429 www.musilmuseum.at

KLAGENFURT. Skulpturen von Martin Amerbauer und Fotografie von Eva Asaad. BV-Galerie, Feldkirchner Straße 31. Mo./Di. 11-13 Uhr, Mi. 11-13 und 16-18 Uhr, bis 28. 4. Tel. 0699-100 345 07 www.bv-kaernten.at

KLAGENFURT. „Big fish." Malerei von Christian Flora. Galerie M, Alter Platz 22. Mo.-Fr. 10-12, 15-17 Uhr, Sa. 10-12 Uhr, bis 7. 5. Jeden Samstag, 11 Uhr, „Kunst & Co". Tel. 0681-103 197 33

KLAGENFURT. Malerei, Skulptur, Fotografie, Videokunst. „SCHAU ... 7" umfasst 84 Werke von 33 zeitgenössischen Künstlern. Kunsthaus : Kollitsch, Deutenhofenstraße 3. Mo.-Do. 8-17 Uhr, Fr. 8-14 Uhr. Bis 8. 7. 2022. Eintritt und Teilnahme an den Führungen kostenlos. http://kunsthaus.kollitsch.eu

Biografien. Das Werner Berg Museum in Bleiburg eröffnet am 30. 4., 18 Uhr, die Ausstellung „This is your life – An Archival Account" (Kiki Kogelnik) und „Chronologie" (Werner Berg). Anhand von Fotografien, Briefen, Objekten und Selbstporträts stehen die beiden Künstlerpersönlichkeiten im Mittelpunkt der heurigen Ausstellung. Das Museum ist am 30. 4. ab 16 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet. Tel. (04235) 21 10-27, www.wernerberg.museum

KLAGENFURT. Stadtansichten aus der Pariser Zeit, Kärntner Landschaften und Stillleben. Ölgemälde und Aquarelle von Kurt Schmidt. Galerie Trafela, Villacher Straße 25 (Lendhafen). Do. 10-12.30, 16-18 Uhr, Fr./Sa. 10-12.30 Uhr, bis 28. 5. Tel. 0676-519 68 70 www.galerie-trafela.at

KLAGENFURT. „Art Brut rund um die Welt" aus der Sammlung Hannah Rieger. 22 Künstler mit rund 50 Werken sind vertreten. Galerie de La Tour, Innenhof Lidmanskygasse 8. Mo.-Fr. 9-17 Uhr, Sa. 9-13 Uhr, bis 13. 6. Tel. (0463) 512 337 www.diakonie-delatour.at

VILLACH. Malerei von Daniel Hosenberg mit Soundinstallationen von Manfred Plessl. Galerie Freihausgasse, Freihausgasse. Mi./Do./Fr. 9-13, 14-18 Uhr, Sa. 9-15 Uhr, bis 13. 5. Am 30. 4., Kinderworkshop mit J. R. Mayer. Tel. (04242) 205-3450, www.villach.at

VILLACH. Arbeiten der Künstlerinnen Hertha Ortoff und Magret Picker. Dinzlschloss, Schlossgasse 11. Mo.-Do. 8-12, 13-19 Uhr, Fr. 8-12 Uhr, bis 13. 5. Tel. (04242) 205 34 00

VILLACH. „Herz oder nie". Farb- und Lichtkompositionen von Manfred Dreissinger. Galerie im Markushof, Evangelische Superintendentur, Italiener Straße 38. Mo.-Fr., 9-12 Uhr, bis 17. 5. Tel. (04242) 241 31 www.evang-kaernten.at

100/10 Janko Messner. Die Ausstellung „Solidarität an der Grenze – Janko Messners Hinterlassenschaft" ist noch bis 8. Mai (Freitag bis Sonntag, jeweils 15-18 Uhr) im Container 25 in Hattendorf/Wolfsberg zu sehen. VERANSTALTER

BLEIBURG. „Momentum vivendi." Bilder von Walter Valentin. Schloss Quadrat. Tgl. 7-20 Uhr, bis Ende Mai. Tel. 0650-911 77 71

FEISTRITZ/ROS. Ab 29. 4., 19 Uhr, Vernissage. „Der innere Faden." Arbeiten der Objektdesignerin Melina Kumer-Reichmann und des Fotografen Stefan Reichmann. k & k St. Johann/Ros. Fr. 16-19 Uhr, Sa. 10-13 Uhr, bis 4. 6. Tel. 0664-262 00 42

GLOBASNITZ. „Erde und Licht." Arbeiten der Künstlerinnen Nežika A. Novak und Barbara Möseneder-Köchl. Archäologisches Pilgermuseum Hemmaberg-Juenna. Zu sehen am 30. 4., 9.30-12 Uhr. Finissage am 1. 5., 15 Uhr. www.skd-globasnica.at

OBERVELLACH. Ausstellung „zusammenHALTen". Die Mitglieder des Vereins des Kunstraums Obervellach präsentieren handgemachte Unikate. Galerie Kunstraum, Hauptplatz 25. Do.-Sa. 14-18 Uhr, sonntags, 13-17 Uhr, bis 15. 5. Tel. 0664-482 32 94 www.kunstraum.obervellach.net

PÖRTSCHACH. Ab 28. 4., „Faszination Honigbiene." Galerie „Zugängliche Kunst", Bahnhofplatz 1. Do.-So. 10-18 Uhr, bis 3. 7. Tel. 0664-154 93 88 www.zugaenglichekunst.at

SEEBODEN. „Jaengsschnitt" von Gerhart Weihs. Impuls-Center, Thomas-Morgenstern-Platz. Mo.-Fr. 8-18 Uhr, bis 9. 6. www.kultur-impuls.com

ST. ANDRÄ/LAV. „Banquet." Bilder von Diana Deu. Galerie 2, Di.-Fr. 9-18 Uhr, Sa. 9-12 Uhr, bis 28. 5. Tel. (04358) 27 10-40

ST. JAKOB/ROS. „Szenen gegen Zweitrang". Großformatige Malerei von Maria Legat. Kirche St. Peter, tgl. 18-20 Uhr, bis 30. 4. Tel. 0680-133 21 12, www.roz.si

VELDEN. „Maybe it's a Duck." Werke von David Mase. Galerie3 Velden, Klagenfurter Straße 14. Sa. 15-18 Uhr und nach Vereinbarung unter Tel. 0650-319 55 91. Bis 28. 5. www.galerie3.com

VELDEN. Ab 29. 4., 19 Uhr, „Land in Sicht." pop-up-Ausstellung von Ina Riegler. Kunstbahnhof Wörthersee, Bahnhofplatz. 30. 4., 11-13 Uhr, 2. 5., 17-20 Uhr. Tel. 0664-926 29 26 www.kunstbahnhofwoerthersee.at

WOLFSBERG. Werke der Kühnsdorfer Künstlerin Gudrun Zikulnig. Stadtgalerie, Minoritenplatz. Mi. 16-19 Uhr, Do.-/Fr. 10-12 Uhr, bis 13. 6. Tel. (04352) 537-246

Medienübergreifend

Von skulpturalen Installationen über die Malerei bis hin zur digitalen Kunst bedient René Fadinger ein breites Spektrum verschiedener Sparten. FADINGER

Glassteinmosaike

Unter dem Titel „This Dream of Peace" stellt die Künstlerin Anna Khodorkovskaya in der Galerie 3 ihre Glassteinmosaike aus. KK

Klagenfurt. Galerie 3, Alter Platz 24 (2.

Novice 29.04.2022

Kulturni referent Marko Trampusch:

»Kot mesto kulture se čutimo počaščene«

Zelo ponosen na letošnjo razstavo v Muzeju W[illegible]erja Berga je tudi pliberški kulturni referent Marko Trampusch. »Pričakujem, da bo razstava privabila večje število obiskovalcev.«

Kako kot kulturni referent mestne občine Pliberk ocenjujete letošnjo razstavo, posvečeno rojeni Pliberčanki Kiki Kogelnik?

Razstavo smo pripravili ob 25-letnici njene smrti. Za našo občino ter Pliberk kot mesto kulture je ta razstava edinstvena. Kiki Kogelnik velja za svetovno znano umetnico, hkrati pa je bila tesno povezana s svojim rojstnim krajem. Kot mesto kulture se čutimo počaščene, da lahko na razstavi prikažemo njeno življenjsko pot.

Kakšna je vsebinska izpoved letošnje razstave?

V ospredju bo njena življenjska pot ter povezanost s Pliberkom. Prihodnje leto pa naj bi izvedli razstavo večjega dela njenih del na Dunaju – v us[illegible]ovi Kunstforum der Bank Austria. Tam bo raz[illegible]ava odprta od 2. februarja do 25. junija 2023.

S kakšnim obiskom razstave računate v Pliberku?

Pričakujem, da bo letošnja razstava privabila večje število obiskovalk in obiskovalcev. Kiki Kogelnik je po vsem svetu znana umetnica, hkrati pa je zelo spoštovana v Pliberku in širši okolici.

Njena rojstna hiša je na pliberškem glavnem trgu. Kdo je njen lastnik?

Sin pokojne Kiki Kogelnik. Hišo namerava obnoviti.

Poleg razstave o življenjski in ustvarjalni poti umetnice Kiki Kogelnik je na sporedu, kot že v prejšnjih letih, korespondenčna razstava, namenjena Wernerju Bergu.

Za ljubitelje Bergove umetniške ustvarjalnosti bo ta razstava gotovo poseben užitek: obsegala bo domala vsa področja njegovega življenja in ustvarjanja – od prvega avtoportreta mladega doktorja državnih ved in vojnega slikarja v Skandinaviji pa do osamljenosti v njegovih zadnjih življenjskih letih. Za to gre še posebej zahvala njegovemu vnuku ter kuratorju razstave Haraldu Scheicherju. KOJ

Muzej Wernerja Berga Plibe[illegible]

Pliberk vabi na dve atr[illegible]

Jutri, 30. aprila, ob 18. uri, bo slovesno odprtje dveh razstav: KIKI KOGELNIK: This Is Your Life in WERNER BERG: Kronologija. Prireditev bo v šotoru CARINTHIja na Trgu 10. oktobra. Razstavi bo odprl deželni glavar Peter Kaiser.

Pliberk Leta 2010, ob 75-letnici njenega rojstva, je Muzej Wernerja Berga posvetil Kiki Kogelnik prvo posebno razstavo, jutri, 30. aprila, pa bodo, tokrat ob 25-letnici njene smrti, spet odprli razstavo v spomin na častno občanko in »veliko hčer Pliberka« – pod naslovom *This Is Your Life* (kuratorka Anna Sauer, arhivarka fondacije Kiki Kogelnik). Razstava prikazuje njeno biografijo ter pot njenega ustvarjanja – začenši v 30. letih prejšnjega stoletja pa do njene prerane smrti 1. februarja 1997. V žarišču sta njena tesna povezanost z mamo ter njeno življenje med ateljeji v Pliberku, na Dunaju in v New Yorku.

Kiki Kogelnik je bila zelo daljnovidna umetnica. Posvetila se je že pred desetletji vprašanju žensk v naši družbi, ko to pri nas še ni bilo moderno.

Raimund Grilc

Pregled življenjskih postaj

Kiki Kogelnik se je rodila 22. januarja 1935 v Gradcu, otroška in mladostna leta pa je z družino preživela v Pliberku. Študirala je na dunajski visoki šoli za uporabno umetnost in na dunajski akademiji za likovno umetnost. Leta 1961 si je uredila atelje v New Yorku in vzpostavila stike z umetniki s področja pop-art. Leta 1966 se je preselila v London, se poročila z radiologom Georgom Schwarzem. Leta 1967 se je v Londonu rodil sin Mono, nato se je vrnila v New York. Hkrati je v istem letu opozorila nase s kritično razstavo »Kunst kommt von künstlich« v dunajski galeriji »Galerie nächst St. Stefan«. Leta 1968 je razstavljala prvič t. i. »hangings« oz. izreze (»Cut-outs«) umetniških kolegov, ki jih je oblikovala v samostojne skulpture. Umetniška zvrst »hangings« je medtem avtorsko pravno zaščitena.

Na Koroškem je bila njena prva retrospektiva leta 1973 v celovški Hiši umetnosti. Leta 1987 je izgradila svoj pliberški atelje, leta 1994 pa so (po daljših vročih diskusijah) ob njeni navzočnosti slovesno obeležili njen vodnjak na pliberškem glavnem trgu.

Življenje in delo Wernerja Berga

Raimund Grilc, predsednik kurato-

Werner Berg: Žena z dežnikom

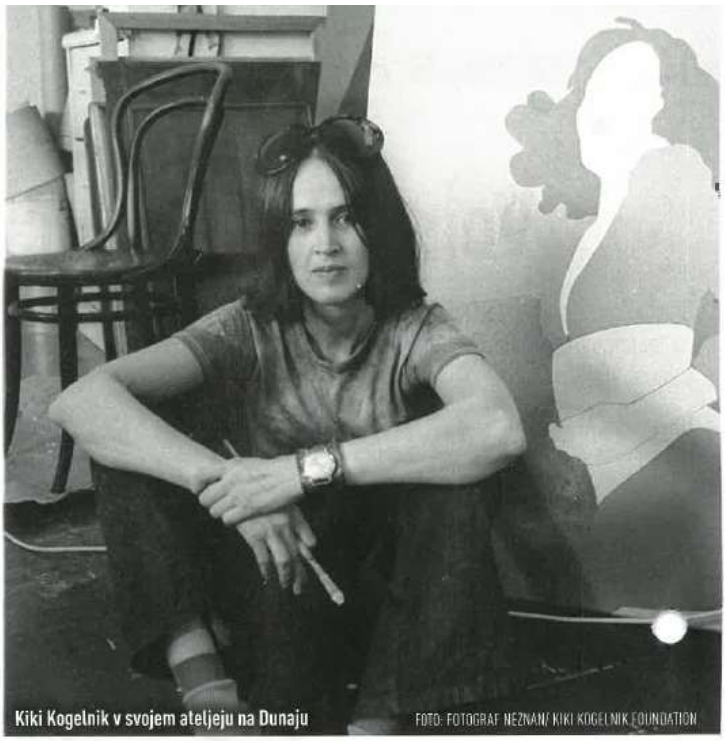
FOTO: BILDRECHT WIEN

ktivni razstavi

rija fundacije Wernerja Berga, v pogovoru z *Novicami*: »Kiki Kogelnik je bila zelo daljnovidna umetnica. Že pred desetletji se je posvetila tudi vprašanju žensk v naši družbi, ko to pri nas še ni bilo moderno.« Njen opus je obsegal poleg slikarstva tudi kiparstvo, grafiko, keramiko in performans. Sploh pa velja Kiki Kogelnik za edino pop-art umetnico v Avstriji.

Tudi korespondenčna razstava, namenjena življenju in delu Wernerja Berga, katere kurator je bil Bergov vnuk Harald Scheicher, je v vsakem oziru vredna ogleda. Raimund Grilc: »Obiskovalce in obiskovalke čaka marsikaj novega. Gre za zelo zanimivo kroniko njegovih del iz različnih desetletij. Razstavljene so tudi slike, ki jih še ni bilo mogoče videti.«

Janko Kulmesch



Kiki Kogelnik v svojem ateljeju na Dunaju FOTO: FOTOGRAF NEZNAN/ KIKI KOGELNIK FOUNDATION

Vrt skulptur – Muzej Wernerja Berga

V čast Kiki Kogelnik

Ogleda vredna nista samo razstavi o življenju in ustvarjalnih poteh Kiki Kogelnik ter Wernerja Berga, temveč tudi človeške silhuete, ki so jih pripravili učenke in učenci pliberške srednje in ljudske šole za razstavo na Vrtu skulptur.

Pri realizaciji projekta standings: del sodelujočih iz vrst srednje šole Pliberk z ravnateljico Christo Meklin-Sumnitsch (zadnja vrsta 2. z leve)

Pliberk Nekdanjo glavno šolo v Pliberku je obiskovala tudi **Kiki Kogelnik**. Njej v čast so učenke in učenci sedanje pliberške srednje in ljudske šole odločili, da izdelajo umetnostne objekte – standings. Ti so se izcimili iz avtorsko pravno zaščitenih »hangings«, po katerih je bila znana tudi znamenita pliberška umetnica.

Človeške silhuete

Kako so učenke in učenci obeh šol realizirali umetnostne projekte standings? Znane osebe ter nekatere učenke in učenci obeh šol so se kot človeške silhuete ulegli na ovojni papir (Packpapier), drugi pa so začrtali njihove obrise. Nato so učenci silhuete izrezali in oblikovali njihove površine v različnih tehnikah. Mizarstvo **Bromann** jih je preneslo na lesene plošče, podjetje **Kurnig** pa je prevzelo montažo na betonske podzidke in obzidje skulpturnega vrta.

Okoli 60 učenk in učencev srednje šole je sodelovalo pri oblikovanju lastnih silhuet, prav tako pa so upodobljeni župan **Stefan Visotschnig**, župnik **Ivan Olip** in angažirana ravnateljica srednje šole **Christine Meklin-Sumnitsch**, ki je bila tudi voditeljica in umetniška podpornica projekta. V ljudski šoli se je s projektom ukvarjalo 120 učenk in učencev ob umetniški podpori **Alberta Mesnerja**. Hkrati so poleg učenk in učencev upodobili kulturnega referenta **Marka Trampuscha**, ! i-torko razstave o Kiki Kogelnik **Anno Sauer**, sestrično Kiki Kogelnik **Inge Kropf**, **Arthurja Ottowitza**, Bergovega vnuka **Haralda Scheicherja**, sodnika **Franza Boschitza** in ravnateljico pliberške ljudske šole **Matejo Mesner**.

Vsekakor enkraten dodatek k razstavi!

KOJ

Otroci ljudske šole Pliberk

KPD Šmihel vabilo na boljše poznavanje Pliberka

Pliberk Katoliško prosvetno društvo (KPD) Šmihel s predsednikom **Silvom Jernejem** na čelu šteje med najbolj dejavna kulturna društva slovenske narodne skupnosti na Koroškem. **Valentin Kumer** z Blata pri Pliberku, Črčejev Folt, kot mu pravijo domačini, pa je imel odlično idejo, da povabi ljudi, da se pobliže seznanijo z zgodovino mesta Pliberk, ki je veljal stoletja za upravno, sodno, gospodarsko in cerkveno središče spodnje Podjune, dežele pod Matjaževo Peco. Že večkrat je imel priložnost, da popelje ljudi skozi mesto in jim pove zanimive informacije o preteklosti mesta Pliberk, s tem pa tudi še bolj fundirano poznavanje Pliberka ter njegovih prebivalcev v sedanjosti.

Tako je bilo tudi minulo nedeljo, 24. aprila, ko je KPD Šmihel vabilo na kulturnozgodovinski pohod po mestu Pliberk. Vabilu se je odzvalo lepo število interesentov, ki so se zbrali pred kulturnim domom, kjer jim je Folt Kumer v svojih uvodnih nesedah na zelo posrečen način prikazal zgodovino pliberškega mesta. Pri tem ni pozabil prikazati tudi Pliberka z narodnostnega vidika, kjer so se morali Slovenci praviloma ponemčiti, če so hoteli biti deležni priznanja od pliberških purgarjev. Bil pa je tudi krajši čas po koncu 1. svetovne vojne, ko se je pliberški glavni trg imenoval Krekov Trg, po plebiscitu pa je postal 10. Oktoberplatz. Danes Pliberk velja za mesto kulture. V tem smislu bi bilo lepo, če bi tudi druga društva posnemala KPD Šmihel in povabila Folta Kumra, da jim približa mesto, ki ni zanimivo samo zaradi jormaka.

Janko Kulmesch

U Slouenjə na uolítuah se je utřhov puaz,
qaj pa pomînə za zamejce to – za nas?
Haųób-Golób potêhnov je najueč huasóv,
sokóla-Janšo dov zə stólja je prahnòv.

Te 'nôuə' oblûble, da bo brž agírov,
pa pâmatno bo vlado inštalírov.
Te 'starə' huišno že pa spet na to preži,
da uon bo rîšov, al haųóbə spodletí.

Nadja Inzko spet na odru

Pod geslom KÄRNTEN SINGS FOR UKRAINE bo na praznik dela, **v nedeljo, 1. maja, od 16. ure** naprej v Domu glasbe v Celovcu potekal dobrodelni koncert za Ukrajino. Med nastopajočimi bo tudi Nadja Inzko, ki je letos sodelovala v pevskem šovu Starmania in bo nastopila skupaj z Michaelom Ambroschem. Mdr. nastopata Tonč Feinig in Peter Karpf. Informacije in vstopnice: kaernten4ukraine.at. Koncert bo na ogled tudi na spletu: kaernten.tv. Izkupiček koncerta bo namenjen organizaciji Elena Life – Ukraine Aid Organisation.

...omembna vprašanja o gradnji ...financiranju – odgovore ...ajdete na naši spletni stani in ...ri osebnem svetovanju vaše ...osojilnice Bank.

mirko malte
Berg in Kogelnik v Pliberku

ÖSTERREICHISCHE POST AG
GZ 03Z035105 W
SLOMEDIA · SLOVENSKI MEDIJSKI CENTER · SLOWENISCHES MEDIENZENTRUM GMBH
FROMILLERSTRAßE 29 • 9020 KLAGENFURT/CELOVEC • CENA € 1,30

Kleine Zeitung 29.04.2022

Kleine Zeitung
Freitag, 29. April 2022

BLEIBURG

Schüler gestalten Skulpturenpark

Angelehnt an Werke von Kiki Kogelnik, der eine große Sonderausstellung im Werner Berg Museum in Bleiburg gewidmet ist, haben Schülerinnen und Schüler der Volksschule und der Mittelschule Bleiburg 26 sogenannte Standings geschaffen. Die Werke sind während der Dauer der Schau von 1. Mai bis 30. Oktober im Skulpturenpark des Museums ausgestellt. KK/PRIVAT (2)

Blog Karl Pölz 29.04.2022

Auf meinem Kulturradpfad von Neuhaus zu Kiki Kogelnik und Werner Berg nach Bleiburg und der Drau entlang zurück

29. April 2022 Karl Pölz Bleiburg, Kultur, Kunst, Museum Liaunig, Neuhaus, Radtour

Als Vorgeschmack auf die beiden im Mai startenden großen Ausstellungen in Neuhaus und Bleiburg heute ein erster Blick auf die Kiki Kogelnik-Portraits auf den Bleiburger Häusern, eine Vorschau auf „Lost in Space“ im Museum Liaunig und auf KunstSinnNeuhaus #

Kleine Zeitung 30.04.2022

KULTUR

Samstag, 30. April 2022

Vom Leben auf dem Rutarhof erzählt die Bilderwelt Werner Bergs. Ein Porträt Kiki Kogelniks des Holländers Karel Appel

Spaziergang durch zwei Künstlerleben

Doppelausstellung: Chronologisch verfolgt das Bleiburger Werner-Berg-Museum die Biografien von Kiki Kogelnik und Werner Berg. Ein Dialog, der berührt.

Karin Waldner-Petutschnig

Eigentlich ist sie 1935 ja in Graz auf die Welt gekommen. Doch Kiki Kogelnik, die erst im Volksschulalter nach Kärnten kam, gab in ihren Lebensläufen stets an: geboren in Bleiburg. „Sie hat sich immer als Kärntnerin empfunden", sagt Anna Sauer, Archivarin der Kiki Kogelnik Foundation in New York und Kuratorin der Ausstellung „Kiki Kogelnik. This is your life".

Das Leben der 1997 verstorbenen, einzigen österreichischen Pop-Art-Künstlerin ist der rote Faden durch die aufwendige Schau im Erdgeschoß des Bleiburger Museums, wenige Schritte vom Elternhaus der Künstlerin am Hauptplatz entfernt. Der Spaziergang durch dieses Künstlerleben beginnt mit Familienfotos, Kinderzeichnungen und einem handschriftlichen Lebenslauf der Volksschülerin Kiki. Auch Dokumente sind zu sehen, etwa ein Schulzeugnis, in dem ihr ihr Zeichenlehrer Egon Wucherer in „Freihandzeichnen" nur ein „Gut" zugestand! Kogelniks Stimme vom Tonband erzählt von jener Zeit, so wie auch einen Raum weiter, wo ihre Schritte nach Wien und in die europäische Kunstwelt illustriert werden. Da gehörte sie bald mit Maria Lassnig, Markus Prachensky, Arnulf Rainer und anderen zur jungen Avantgarde rund um die Galerie nächst St. Stephan. Von diesen Kollegen von einst sind ebenso Bilder, Briefe, Videos et cetera in der liebevoll zusammengestellten Ausstellung zu sehen.

Auch die geplatzte Verlobung von Kiki Kogelnik mit Arnulf Rainer ist dokumentiert, durch eine tränenverschmierte Postkarte an ihre Mutter und ein düsteres Arnulf-Rainer-Bild – „nachträgliches Verlobungsgeschenk" an die Nicht-mehr-Verlobte. Die Stellwände und Vitrinen,

Zur Ausstellung

Kiki Kogelnik. This is your life. An archival account.
Werner Berg. Chronologie/Kronologija.
Wo? Werner-Berg-Museum in Bleiburg/Pliberk
Wann? 01. 5. bis 30. 10., Di – So: 10 – 18 Uhr, feiertags geöffnet
www.wernerberg.museum

sa

UNSERE TIPPS

Kulturthemen finden Sie auch auf unserer Extrastrecke, unter anderem einen Rundgang durch die **Biennale von Venedig**. **Seite 38–47**

HIRTENFELDER

Zehn Jahre nach seinem Hit „Gangnam Style" hat der Südkoreaner Psy (44) sein neuntes Album herausgebracht. Fünf Jahre ließ sich der Rapper für sein Comeback mit „Psy 9th" Zeit. AFP

Kuratorin Anna Sauer und Museumsdirektor Arthur Ottowitz. „standings" statt Kogelniks „hangings" im Museums-Garten

Heuer zieren großformatige Schwarz-Weiß-Bilder von und mit Kiki Kogelnik den Hauptplatz TRAUSSNIG (5)

die eigens für die kleinteilige Schau gebaut worden sind, bergen viele sehr persönliche und noch nie gezeigte Versatzstücke dieses Künstlerlebens, dem ab Februar 2023 auch eine große Personale im Bank-Austria-Kunstforum in Wien gewidmet sein wird, die anschließend auf Europa-Tournee geht.

„21 Werke von Kiki sind derzeit bei der Biennale in Venedig zu sehen", freut sich Direktor Arthur Ottowitz über das weltweite Interesse an der vor 25 Jahren verstorbenen großen Tochter der Stadt. Zu sehen ist sie auch auf den großformatigen Schwarz-Weiß-Fotos, die als textile Fassadenbespannungen den Hauptplatz zieren. Mit kunterbunten „standings" (entsprechend den „hangings" der Künstlerin), bemalten Silhouetten von örtlichen Honoratioren wie Bürgermeister, Richter, Kulturreferent und anderen, bespielen heuer Bleiburger Volks- und Mittelschüler den Skulpturenpark.

Ein am Haken hängender Arbeitsmantel da, eine Originalstaffelei dort, die Tasche, in der Werner Berg seinen Skizzenblock aufbewahrte und an die 100 zum Teil noch nie gezeigte Ölbilder des Namensgebers dieses Museums markieren seine Entwicklung. Der lückenlose chronologische Überblick über alle Werkphasen wird durch großformatige Privatfotos ergänzt. Nachvollziehen lassen sich so nach Bergs Studienjahren in Wien die prägende Begegnung mit Emil Nolde, die Kriegsjahre, in denen der Wahlkärntner Berg als Kriegsmaler in Norwegen und Finnland tätig war sowie seine Lebenswelt am Rutarhof im Jauntal. Daneben macht ein zur Ausstellung publizierter Briefwechsel mit Bergs Freund und Unterstützer Heinrich Becker diese Künstler-Biografie lebendig und authentisch.

WELTMUSEUM

Aboriginal Art

Das Sammlerpaar Karlheinz und Agnes Essl hat dem Weltmuseum Wien eine Schenkung von 58 Objekten der Aboriginal Art übergeben. Von einem „wunderbaren Geschenk" und einem „Glücksfall" sprach Sabine Haag, Generaldirektorin des KHM-Museumsverbands.

CÉLINE DION

Tournee verschoben

Mit der Europatournee von Céline Dion wird es nach früheren Verschiebungen auch heuer nichts. Alle Konzerte ihrer Welttournee auf europäischem Boden wurden gecancelt, da die Kanadierin unter anhaltenden Gesundheitsproblemen leidet.

ANZEIGE

Kiki Kogelnik, verkauft um € 31.000

Beratung und Übernahme von Kunst

4. und 5. Mai in Kärnten

Wir suchen Meisterwerke der Klassischen Moderne und Zeitgenössischen Kunst.

skofitsch@imkinsky.com
+43 676 450 6750

imKinsky

T-Shirt-Verkauf kommt dem Freyungsbrunnen zugute

Eine ungewöhnliche Spendenaktion rief der Erhaltungsverein Freyungsbrunnen in Bleiburg ins Leben. T-Shirts und Pullover werden verkauft.

Von Sandra Zarfl

Links: Mitglieder des Erhaltungsverein Freyungsbrunnen. Oben: Die T-Shirts VEREIN (2)

Wind und Wetter in Kombination mit ständig wachsender Verkehrsbelastung haben dem Freyungsbrunnen in Bleiburg/ Pliberk stark zugesetzt. „Jetzt ist es Zeit, ihn wieder erstrahlen zu lassen", stellt Katharina Gunzer, Obfrau des Erhaltungsvereins Freyungsbrunnen fest. Ein Teil der Sanierung wurde von der Firma Klaus Fantoni bereits durchgeführt. „Um die Arbeiten jedoch abzuschließen, wird ein Betrag von rund 5000 Euro benötigt", informiert die 37-jährige Bleiburgerin, die Persönliches mit dem Brunnen verbindet. Sie ist schließlich nicht nur mit dem Werk von Kiki Kogelnik aufgewachsen, sondern war auch die Nachbarin der einzigen österreichischen Pop-Art-Künstlerin. Ihr Vater Gert Gunzer war zudem ab 2006 bereits Obmann des Vereins. „Nun möchten wir eine würdige Erinnerung an Kiki erhalten", sagt Gunzer. Und weiter: „Um dies zu tun, kam uns die Idee, zur Eröffnung des Werner-Berg-Museums eine Aktion in Form von T-Shirts und Pullovern ins Leben zu rufen." Erhältlich sind diese in Kinder- und Erwachsenengröße, preislich liegen sie je nach Ausführung zwischen 25 und 75 Euro. „In den kommenden Wochen sind diese dann im Museumsshop erhältlich", berichtet Gunzer. Auch auf eine regionale Wertschöpfung in der Produktion wurde geachtet. Denn Unternehmer Hannes Opetnik, der Trachten Erika in Bleiburg führt, stellt die Kleidungsstücke her.

Zum Hintergrund: 1993 kam Bleiburgern anlässlich der 600-Jahr-Feier des Wiesenmarktes die Idee, einen Brunnen zu errichten.

BLEIBURG

Torten würdigen Künstlergrößen

Anlässlich der Eröffnung der Ausstellung im Werner-Berg-Museum, die mit Kiki Kogelnik einer der bedeutendsten Künstlerinnen Österreichs gewidmet ist, sind im Caffé Pazzo in Bleiburg wieder Thementorten erhältlich. In Zusammenarbeit mit Konditormeisterin Rosina „Zuckerrosi" Glawar werden seit zwei Jahren die großen Künstler Werner Berg und Kiki Kogelnik mit speziellen Torten gewürdigt. Demnächst sollen noch zwei weitere Bleiburger Größen – die Dichterin Milka Hartman und der Choreograf Johann Kresnik – im „Pazzo" mit einer eigenen Torte gewürdigt werden.

Die Tortenrezeptur wird vom „Pazzo" nicht verraten KK/PAZZO

ANZEIGE

ERLEBNIS-BUMMELN

Liebenfels ruft - Steig ein ins Vergnügen! Lass dich mit dem **Rocki-Express** bequem von Abenteuer zu Abenteuer bringen.

www.rocki-express.at
Tel. 0660 3128779

JAUNTAL

Pilger auf Wallfahrt

Am Dreinagelfreitag zog es Hunderte Pilger auf den Lisnaberg, wo Pfarrer Josef Valeško eine Mitternachtsmesse hielt. Danach ging es nach Lippitzbach, zum Kirchlein Luzia und dann zur Wallfahrtskirche Heiligenstadt.

Eine Mitternachtsmesse wurde am Lisnaberg gehalten KUSCHNIG

KABARETT

GMÜND. Satire-Matinee. Christian Hölbling präsentiert sein Programm „Ich bin kein guter Kärntner – Satire und Lieder". Kulturkino, Kirchgasse 36. Heute, 11 Uhr. www.kuenstlerstadt-gmuend.at

KABARETT/KLEINKUNST

KLAGENFURT. Das Beste aus beiden Welten. Die Gebrüder Moped laden zum Kabarettabend. Kammerlichtspiele, Kardinalplatz/Adlergasse 1. Heute, 20 Uhr. www.kammerlichtspiele.at Tel. 0660-216 19 66

KLAGENFURT. Lustivals. Das Ensemble Lustgarten präsentiert im Rahmen des Lustivals sein Programm „We will sketch you". Heute, 20 Uhr.
Christian Hölbling präsentiert das Programm „Ich bin kein guter Kärntner". Morgen, 11 Uhr. LustGarten, Rosentaler Straße 145. www.lustgarten.at

THEATER

KLAGENFURT. Theatergruppe Kult präsentiert die Komödie „Der Pavillon" von Alec Coppel. Regie: Herbert und Peter Marktl. Bis 7. 5. Festsaal der Gemeinde. Morgen, 18 Uhr. Tel. 0664-651 54 88

KLAGENFURT. Theater Rakete präsentiert „Mistero Buffo" von Dario Fo. Bis 3. 5. Kammerlichtspiele. Morgen, 20 Uhr. www.theater-rakete.at Tel. 0660-311 48 52

KLAGENFURT. Nicht sehen. Wie erzählt man eine Geschichte, die man kaum in Worte fassen kann? Theaterstück über Franz Wurst. Regie: Noam Brusilovsky. Bis 19. 5. Stadttheater, Theaterplatz 4. Heute, 19.30 Uhr. Tel. (0463) 540 64 www.stadttheater-klagenfurt.at

KLAGENFURT. Das Mädchen aus der Streichholzfabrik. Eigenproduktion des klagenfurter ensemble. Heute, 20 Uhr. Tel. (0463) 31 03 00 www.klagenfurterensemble.at

VILLACH. Open Classes. Der Kärntner Schauspiellehrgang präsentiert Szenen und Monologe der Weltliteratur. neuebuehnevillach, Rathausplatz 1. Heute, 20 Uhr. Tel. (04242) 28 71 64 www.neuebuehnevillach.at

ALBECK. Theater und andere Katastrophen. Eine Komödie von Ronald Pries. Regie Charles Elkins. Bis 29.5. Schloss Albeck. Heute, 19.30 Uhr. Tel. 0650-575 20 66

KRUMPENDORF. Der Pavillon. Die Theatergruppe Kult präsentiert die Komödie „Der Pavillon" von Alec Coppel. Regie: Herbert und Peter Marktl. Bis 7.5. Festsaal der Gemeinde. Heute, 20 Uhr. Tel. 0664-651 54 88

KONZERT/DIVERSES

ALBECK. Inneres Reisen und Lieder aus dem Innersten. Solokonzert mit Corina Kuhs. Schloss Albeck. Morgen, 11 Uhr. Tel. 0650-575 20 66 www.schloss-albeck.at

LUDMANNSDORF. Für den Frieden. Die Gemeinde und die Pfarre von Ludmannsdorf sowie der slowenische Kulturverein „Bilka" laden ein. Bildungszentrum. Morgen, 18 Uhr. Tel. 0664-198 080 38

SILLIAN. Magic Moments. Frühjahrskonzert der Musikkapelle Sillian. Kultursaal. Morgen, 15 Uhr.

VILLACH. Die Band „Gewalt" präsentiert ihr Album „Paradies". Kulturhof. Morgen, 20 Uhr. www.kulturforumvillach.at

VÖLKERMARKT. Almost Famous. Wemimo Adeyemi, Stephan Paulitsch, Michael Schatzmann und Mike Seidl präsentieren Rap und Hip Hop in Kombination mit anderen Genres. Step, Hauptplatz 15. Heute, 20.30 Uhr. www.bystep.at

LITERATUR

WOLFSBERG. „Lienzer Kosaken". Buchpräsentation von Katharina Springer mit musikalischer Umrahmung durch Gitarrist Bulat Budaev. Stadtmacher, Johann-Offner Straße 7. Heute, 19 Uhr. Tel. 0680-245 98 60

ALLERHAND

KLAGENFURT. K-Pop Day. Jugendkulturzentrum Kwadrat, Messeplatz 1, Halle 10. Heute, 12 Uhr. www.kwadr.at

VILLACH. Clean Up am Gailspitz. Treffpunkt: Gailspitz, Gegenüber Campingwelt Falle. Morgen, von 10 bis 13 Uhr. Tel. 0676-976 17 08

ALTHOFEN. Tag der offenen Tür. Auer-von-Welsbach-Museum, Burgstraße 8. Morgen, von 10 bis 17 Uhr. Tel. (04262) 43 35 www.auer-von-welsbach-museum.at

KÖTSCHACH-MAUTHEN. Regionswertungsspiel Oberkärnten. Sieben Musikvereine der Bezirke Spittal an der Drau und Hermagor präsentieren sich mit Werken des Blasorchestergenres vor Jury und Publikum. Festsaal. Heute, 13 Uhr. Tel. 0699-10 27 61 49

BRAUCHTUM/VOLKSKULTUR

ALTHOFEN. 1. Maifeier. Freizeitanlage. Morgen, ab 10.30 Uhr.

BODENSDORF. 1. Maifeier. Morgen, ab 10.30 Uhr.

BRÜCKL. Maibaum-Feier. St. Filippen, Rüsthaus. Heute, Ab 17.30 Uhr.

FEISTRITZ/ BLEIBURG. Maibaum-Aufstellen. Dorfplatz. Heute, 17 Uhr.

FRANTSCHACH-ST. GERTRAUD. 1. Maifeier. Generationenpark. Morgen, ab 9 Uhr.

GALLIZIEN. Maibaum-Aufstellen. Dorfplatz. Heute, 14 Uhr.

GRIFFEN. Maibaum-Setzen. Kirchplatz. Heute, 11 Uhr.

HERMAGOR. 1. Maifeier. Wulfeniaplatz. Morgen, ab 10.30 Uhr.

KRUMPENDORF. 1. Maifeier. Bachweg. Morgen, ab 11 Uhr.

RENNWEG 1. Maifeier. Strafnergarten. Morgen, ab 13 Uhr.

KÜHNSDORF. Maibaum-Feier. Valentin-Leitgeb-Park. Heute, 13 Uhr.

VÖLKERMARKT. Maibaum-Aufstellen. Dorfplatz St. Peter am Wallersberg. Heute, 19 Uhr.

VERNISSAGE

KLAGENFURT. Urban Fashion. Kunststücke sind in der Straßengalerie mit den Standorten: Bahnhofstr. 51 und 16, Kardinalplatz 1, Villacherstr. 16, Theatergasse 4, Südbahngürtel 42, Geyergasse 4, Alte-Rathaus-Gasse und Dr.-Arthur-Lemisch-Platz 3 einzusehen. Vernissage mit Kleiderflohmarkt. Eröffnung heute im Urban Lab, Theatergasse 2, Klagenfurt. 16 Uhr.

KLAGENFURT. Kites and F*ckups. Ausstellung der Kuratorengruppe „Stafett". Bis 9. 6. Künstlerhaus, Goethepark 1. Eröffnung heute, von 12 bis 19 Uhr. www.kunstvereinkärnten.at

BLEIBURG. Werke von Kiki Kogelnik unter dem Titel „This is your Life" und Werke von Werner Berg unter dem Titel „Chronologie". Eröffnung mit LH Peter Kaiser. Bis 30. 10. Carinthija Zelt, 10. Oktober Platz. Eröffnung heute, 18 Uhr. Tel. (04235) 21 10 www.wernerberg.museum

KUNST/DESIGN

KLAGENFURT. Big Fish. Christian Flora stellt seine Werke aus. Rahmenprogramm: „Big Fish" tanzt mit Leon Bernhofer. Galerie M, Alter Platz 22. Heute, 11 Uhr. oberhammer.claus@gmail.com

VORTRAG/DISKUSSION

VÖLKERMARKT. Klimagottesdienst mit anschließendem Vortrag von Herwig Sturm und Diskussion zum Thema Klimawandel. Evangelische Christuskirche, Augustinerweg 2. Morgen, 10 Uhr.

WAS, WANN, WO?
Die wichtigsten Termine

HEUTE, 30. 4.

VÖLKERMARKT. Tag der offenen Gärtnerei. Erlebnisgärtnerei Sattler, Pörtschach 6, 9 bis 17 Uhr. Tel. (04232) 272 75

VÖLKERMARKT. Maibaum-Aufstellen. Dorfplatz St. Peter am Wallersberg, 19 Uhr.

VÖLKERMARKT. „Almost Famous". Wemimo Adeyemi, Stephan Paulitsch, Michael Schatzmann und Mike Seidl präsentieren Rap und Hip Hop in Kombination mit anderen Genres. Step, Hauptplatz 15, 20.30 Uhr. Tel. 0676-609 40 50

BLEIBURG. Vernissage. „Kiki Kogelnik und Werner Berg". Präsentiert werden Werke von Kiki Kogelnik unter dem Titel „This is your Life" und Werke von Werner Berg unter dem Titel „Chronologie". Musikalische Umrahmung von Tonč Feinig, Jaka Krušič und Matheus Jardim. Die Eröffnung erfolgt durch Landeshauptmann Peter Kaiser. Das Werner Berg Museum ist am 30. April ab 16 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet. Carinthija Zelt, 10. Oktober Platz, 18 Uhr. Tel. (04235) 21 10 www.wernerberg.museum

BLEIBURG. „momentum vivendi – Der Augenblick des Lebens". Ausstellung mit neuen Bildern von Walter Valentin. Cafe Schlossquadrat, 10. Oktober Platz 38, 7 bis 20 Uhr. Tel. 0650-911 77 71

EBERNDORF. Zeltfestopening der Freiwilligen Feuerwehr Gablern. Musik von den Gruppen „Die jungen fidelen Lavanttaler" und „Die lustigen Oberkrainer". FF Gablern, 18 Uhr.

Neuh

Neuhaus/Suha verändert sich. Durch das Projekt „KunstSinnNeuhaus" wird der Ort mit dem Museum Liaunig verbunden. Auch eine Kletterwand kommt.

Von Sandra Zarfl

Neuhaus/Suha erstrahl in den kommender Monaten durch Kunst Der Grund dafür ist das Projekt „KunstSinnNeuhaus". Neue Kunstplätze, motorische Familienangebote, Sitzgelegenheiten und eine digi-

Un ein

Kleine Zeitung 01.05.2022

VÖLKERMARKT Sonntag, 1. Mai 2022

Kiki Kogelnik beim Freyungsbrunnen auf dem Hauptplatz in Bleiburg. Der Totentanz im Karner von Stein KLZ. GREINER

Künstlerische Handschrift der **Kiki Kogelnik**

Die Künstlerin Kiki Kogelnik hat ihre Spuren im Bezirk Völkermarkt im öffentlichen Raum hinterlassen, beim Freyungsbrunnen in Bleiburg und rund um die Kirche in Stein im Jauntal.

Von Ulrike Greiner

Geboren 1935 in Graz – der Vater war Steirer, die Wurzeln der Mutter lagen in Bleiburg –, verbrachte Kiki Kogelnik einen Großteil ihrer Kindheit und Jugend in der kleinen Südkärntner Stadt. Auch wenn es sie nach dem Abschluss der Lehrerbildungsanstalt zuerst an die Wiener Akademie für angewandte und später an die Akademie für bildende Kunst verschlug und ihr Lebensweg sie nach Frankreich, Skandinavien und in die Schweiz führte und sie schließlich in New York eine zweite Heimat fand, blieb Bleiburg ein unverzichtbarer Anker für die Künstlerin. Kogelnik kam bis zu ihrem Tod 1997 immer wieder nach Bleiburg zurück.

In den 1990er-Jahren prägte Kogelniks Schaffen den öffentlichen Raum im Bezirk Völkermarkt. Vor 28 Jahren gestaltete sie auf Initiative des damaligen Bauvereins um den Bleiburger Apotheker Gert Gunzer und den kunstaffinen Lebzelter Gottfried Stöckl den Freyungsbrunnen auf dem Hauptplatz. Inzwischen ist das grandiose Werk in die Jahre gekommen. Der aus dem Bauverein hervorgegangene Erhaltungsverein Freyungsbrunnen hat nun die Sanierung in die Wege geleitet, die über Spenden finanziert wird. „Fugen fallen heraus, der Stein musste von Algenlast befreit werden, undichte Stellen am Brunnen und an der Rinne sind zu reparieren", erklärt die Obfrau des Vereins, Katharina Gunzer. Da der verwendete Marmor sehr empfindlich ist, muss man mit Sorgfalt vorgehen. Um die rund 5000 Euro, die für die Restaurierung benötigt werden, zusammenzubekommen, wurden am gestrigen Tag der Eröffnung der Sonderausstellung im Werner Berg Museum T-Shirts mit gestalterischem Bezug zum Brunnen verkauft.

AUSSTELLUNG

Lebenswege der Künstler

Die gestern im Werner-Berg-Museum in Bleiburg eröffnete Ausstellung stellt die Biografien von Kiki Kogelnik und Werner Berg deren künstlerischem Werk gegenüber. Das Museum ist bis 30. Oktober dienstags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Die neue Publikation mit dem Briefwechsel von Berg und dem Ehepaar Becker ist im Museum erhältlich.

Das Original der Kreuzwegstation (links) und der heutige Zustand KK/GSCHWANDNER, GREINER

Rund um die Kirche Stein im Jauntal hat Kogelnik ebenfalls ihre Handschrift hinterlassen. Im Karner entstand 1996 ein Totentanz-Fresko, am Kreuzweg wenige Jahre zuvor die zehnte Station „Jesus wird seiner Kleider beraubt". Diesen „Raub der Kleider" haben in den vergangenen Jahren Vandalen leider zu wörtlich genommen. Sie schlugen Keramikspitzen der Darstellung ab. „Ich habe damals Anzeige erstattet, aber es ist nichts dabei herausgekommen. Inzwischen haben wir nicht nur vor der Darstellung von Kiki Kogelnik, sondern auch bei den Werken der 13 anderen Künstler, die den Kreuzweg ausmachen, Glasscheiben angebracht. Eine Restaurierung ist schwierig, da dabei das Original komplett verloren ginge", sagt Friedrich Isop, Pfarrer von St. Kanzian.

Saniert wurden hingegen mit Unterstützung der Gemeinde St. Kanzian die Fresken im Karner. „Feuchtigkeit hatte ihnen zugesetzt", erläutert Isop. Und weil ungebetene Besucher auch vor dem Karner nicht Halt und sich an den Fresken zu schaffen machten, wurde der Zugang durch ein Gitter verschlossen.

WERNER BERG

Beredte Zeugnisse einer langen Freundschaft

Der Briefwechsel zwischen Werner Berg und Heinrich und Martha Becker liegt jetzt in Buchform vor.

Begleitend zur Ausstellung im Werner-Berg-Museum in Bleiburg, die das reale und künstlerische Leben des Malers miteinander verwebt, hat sein Enkel und Nachlassverwalter Harald Scheicher unter dem Titel „Werner Berg – Chronologie eines Künstlerlebens" den Briefwechsel des Großvaters mit Heinrich und Martha Becker publiziert.

Heinrich Becker, geboren 1881 und gestorben 1972, war Leiter des Kunsthauses Bielefeld und ein großer Förderer junger Künstler. 1932 lernte ihn Berg in Deutschland kennen. Daraus ergab sich eine Jahrzehnte währende Freundschaft mit Becker und dessen Frau Martha. Berg, schon am Rutarhof beheimatet, traf Becker einige Male in Deutschland, Becker selbst kam nur einmal – und zwar 1939 – nach Kärnten.

„Sowohl Becker als auch mein Großvater haben alle Briefe archiviert und akribisch in Mappen abgelegt. Vor zwei Jahren schenkte eine Enkeltochter Beckers die Briefe meines Großvaters dem Museum in Bleiburg, Werner Bergs Briefe wiederum befanden sich in meinem Besitz", sagt Scheicher. Er transkribierte die oft noch in Kurrent verfassten Dokumente und übersetzte französische Passagen – Martha Becker stammte aus Paris – ins Deutsche. Jetzt liegt das Ergebnis dieser Arbeit in Buchform vor und spiegelt Selbstzeugnisse und Werke aus 50 Schaffensjahren wider.

Der Maler Werner Berg war oft mit dem Fahrrad unterwegs KK/PRIVAT (2)

Buch: „Werner Berg – Chronologie eines Künstlerlebens". Herausgeber: Harald Scheicher. Hirmer-Verlag.

„Becker hat Werner Berg immens gefördert. Als er in der Nazi-Zeit seine Funktion als Leiter des Kunsthauses zurücklegte und die Werke meines Großvaters als entartet galten, organisierte Becker in seiner Wohnung eine private Ausstellung", erzählt Scheicher. „Er war ein versierter Berater, väterlicher Freund und wurde von meinem Großvater bis zu seinem Tod geschätzt."

5 min – 01.05.2022

STARTSEITE > Kärnten > Leben

Veröffentlicht am 01.05.2022, 14:15

Am Samstag:

Große Ausstellungseröffnung im Werner Berg Museum

Bleiburg - Zwei Jahre hat es im Werner Berg Museum in Bleiburg coronabedingt keine feierlichen Ausstellungseröffnungen mit Publikum gegeben. Am Samstag war es endlich wieder so weit!

von **Tanja Janschitz** **1 Minute Lesezeit** (161 Wörter)

Anlässlich des 25. Todestages von Kiki Kogelnik würdigt das Werner Berg Museum der Ausnahmekünstlerin die Ausstellung „This Is Your Life". Gleichzeitig wird eine große Ausstellung mit dem Titel „Werner Berg – Leben und Werk" gezeigt.

Fehler: Proxy-Server verweigert die Verbindung

Beim Verbinden mit googleads.g.doubleclick.net trat ein Fehler auf.

- Überprüfen Sie bitte, ob die Proxy-Einstellungen korrekt sind
- Kontaktieren Sie bitte Ihren Netzwerk-Administrator, um sicherzustellen, dass der Proxy-Server funktioniert

"Bleiburg wird zu einer Kulturweltstadt"

Bei der Eröffnung zeigte sich Kulturreferent Landeshauptmann **Peter Kaiser** (SPÖ) beeindruckt. „Wenn Werner Berg vom Großen in das Kleinräumigere gekommen ist und Kiki Kogelnik den umgekehrten Weg gegangen ist – beide treffen sich hier in einer Stadt, die auch als Gesamtwerk Kunst repräsentiert. Macht weiter so – Bleiburg wird immer mehr zu einer Kulturweltstadt."

Namhafte Persönlichkeiten mit dabei

Unter den vielen Anwesenden waren die Landtagsabgeordneten **Markus Malle** (i. V. LR Martin Gruber) und **Stefan Sandrieser**, Bürgermeister **Stefan Visotschnig**, Kulturstadtrat **Marko Trampusch, Georg Messner,** Vorstandsdirektor der Raiffeisen Landesbank Kärnten, und **Angelika Schleschitz-Newart**, Leiterin des AMS Völkermarkt.

Für eine außergewöhnliche musikalische Umrahmung sorgten das **Tonč Feinig Trio** und die Kinder der Volksschule.

© LPD Kärnten/Varh-Tropper

Mein Klagenfurt 01.05.2022

Werner Berg Museum - Kiki Kogelnik "This Is Your Life"

LH Kaiser zeigte sich beeindruckt von den Ausstellungen Kiki Kogelnig - This Is Your Life und Werner Berg – Leben und Werk – Bleiburg wird immer mehr zur Kulturweltstadt

Zwei Jahre hat es im Werner Berg Museum in Bleiburg coronabedingt keine feierlichen Ausstellungseröffnungen mit Publikum gegeben. Gestern, Samstag war es endlich wieder soweit: Anlässlich des 25. Todestages (1. Februar 1997) von Kiki Kogelnik würdigt das Werner Berg Museum der Ausnahmekünstlerin mit der Ausstellung „This Is Your Life". Gleichzeitig wird eine große Werner Berg Ausstellung mit dem Titel „Werner Berg – Leben und Werk" gezeigt. Bei der Eröffnung zeigte sich Kulturreferent Landeshauptmann Peter Kaiser, der mit seiner Lebensgefährtin Uli Wehr teilnahm, sehr beeindruckt von den großartigen Ausstellungen, die neue Einblicke über Leben und Werk der beiden Künstler gewähren.

Der Kulturreferent gratulierte zu den immer wieder sehr faszinierenden Ausstellungseröffnungen, die er jedes Jahr am 30. April in Bleiburg erleben dürfe. Ausstellungen mit unterschiedlichsten Zugängen von Kunst und Kultur, von Künstlern, die hier in Bleiburg ihre wichtigste Prägung erfahren hätten. „Das ist für mich etwas Einmaliges, ein identitätsstiftendes Merkmal für die Stadt Bleiburg, für eine Grenzstadt, welche die Einflüsse zweier Kulturen großartig verarbeitet und mit internationalen Eindrücken Polyloge fördert und fordert, die uns alle gemeinsam bereichern", so Kaiser.

Bleiburg sei eine moderne, der Tradition verbundene, nach vorwärtsblickende, kunstidentitätsstiftende Stadt. Das sei eine gelungene Ausstellung. „Wenn Werner Berg vom Großen in das Kleinräumigere gekommen ist und Kiki Kogelnig den umgekehrten Weg gegangen ist – beide treffen sich hier in einer Stadt, die auch als Gesamtwerk Kunst repräsentiert. Macht weiter so – Bleiburg wird immer mehr zu einer Kulturweltstadt."

„Gott sei Dank – es sind wieder Leute da", zeigte sich Museumsleiter Arthur Ottowitz sehr glücklich über die Ausstellungseröffnung. Mit den beiden aktuellen Ausstellungen im Werner Berg Museum habe man etwas ganz Besonderes geschaffen. Dazu gebe es den Skulpturenpark korrespondierend zu Kiki Kogelnig, den die Kinder der Volksschule gestaltet hätten und der Lebensfreude ausdrücke. Die museale Präsentation werde – wie in den vergangenen Jahren – durch großflächige Fassadengestaltungen im Herzen von Bleiburg erweitert. „Bewahren wir uns diesen Geist und schauen wir, dass die Kulturstadt Bleiburg weiter im Aufwind bleibt", so Ottowitz.

Stephen Hepworth, Direktor der Kiki Kogelnig Foundation, bezeichnete Bleiburg als Familie. Es sei etwas Besonderes Kikis Haus zu sehen, in das sie immer gekommen ist, um New York zu entfliehen.

Anna Sauer, Archivarin der Kiki Kogelnik Foundation Wien/New York, kuratierte die Ausstellung: „Wir gehen, beginnend 1935 mit Kogelnik auf die Reise, die mit ihrem Tod 1997 endet, pendeln zwischen den Ateliers in Bleiburg, Wien, New York, begegnen der Mutter als enger Bezugsperson und tauchen ein in unveröffentlichtes Archivmaterial bis zu ungezeigten Selbstporträts sowie Kogelnik-Porträts bedeutender Künstler wie Alex Katz, Sam Francis und Claes Oldenburg."

Harald Scheicher kuratierte die sich im Obergeschoss und Dachgeschoss des Museums befindliche große Werner Berg-Ausstellung mit dem Titel „Leben und Werk". „Anhand des Werkes und biographischen Hinweisen, chronologisch nach Jahren geordnet, gibt diese Schau einen neuen Gesamtüberblick über Leben und Werk des Künstlers, das sehr vielschichtig ist", so Scheicher.

Unter den vielen Anwesenden waren die Landtagsabgeordneten Markus Malle (i. V. LR Martin Gruber) und Stefan Sandrieser mit Gattin Sabine, Bürgermeister Stefan Visotschnig, Kulturstadtrat Marko Trampusch, Georg Messner, Vorstandsdirektor der Raiffeisen Landesbank Kärnten, und Angelika Schleschitz-Newart, Leiterin des AMS Völkermarkt. Für eine außergewöhnliche musikalische Umrahmung sorgten das Tonc Feinig Trio und die Kinder der Volksschule.

Foto: LPD Kärnten/Varh

ORF Kärnten 01.05.2022

KULTUR

Kiki Kogelniks Werk in Bleiburg

Das Werk Kiki Kogelniks ist derzeit nicht nur auf der Biennale in Venedig zu sehen. Auch das Werner-Berg-Museum in Bleiburg zeigt zum 25. Todestag eine umfassende Ausstellung über Österreichs einzige Popart-Künstlerin, die – wie Werner Berg – die Kunstwelt von Bleiburg aus eroberte.

1. Mai 2022, 7.00 Uhr

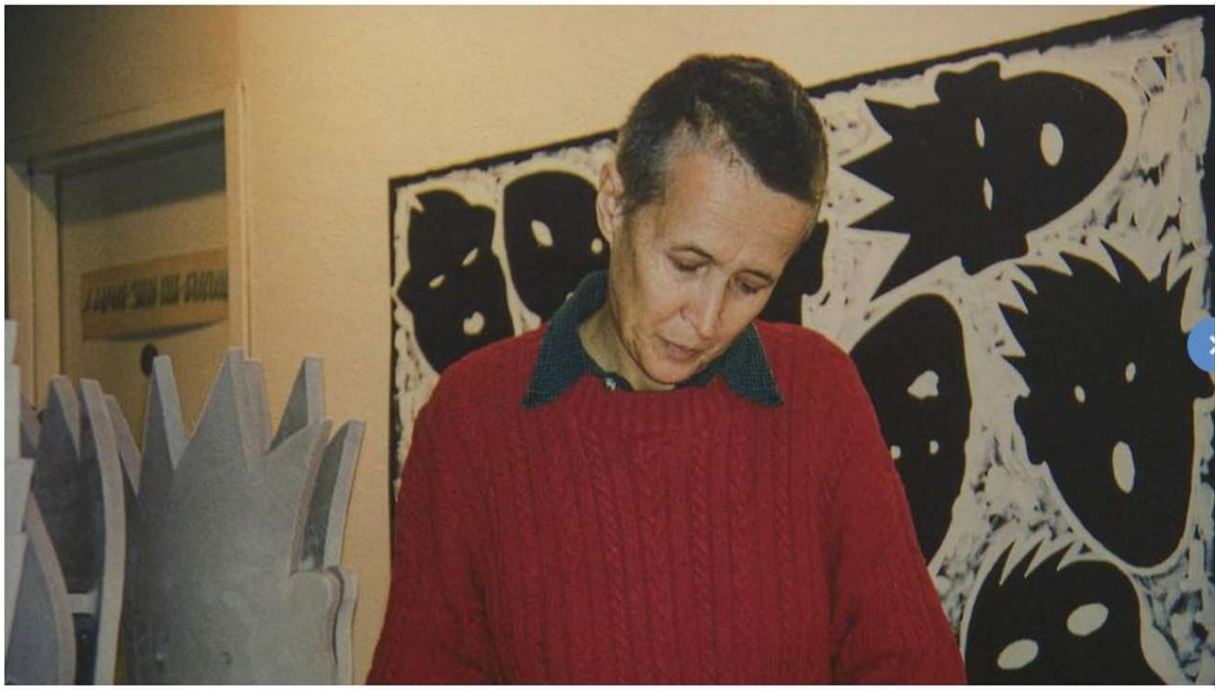
Teilen

Die Ausstellung „This is your life" erzählt, wie aus dem Mädchen vom Land eine der wichtigsten Künstlerinnen Österreichs wurde. Dafür öffnete die Kiki-Kogelnik-Foundation ihre Archive in Wien und New York, so die Kuratorin der Foundation, Anna Sauer: "Das Ziel war, die Biographie vom Geburtsjahr 1935 bis zum Sterbejahr 1997 nachzuerzählen mit dem Fokus auf den Kontext und das Netzwerk von Freunden und Künstlern bis zum Hinübergehen über den Atlantik nach Amerika.

Werk und Mensch

Zu sehen sind Fotos, Briefe, Filme und Selbstportraits. Auch zu Werner Berg, dem die Parallelausstellung gewidmet ist, lässt sich ein Bogen spannen, sagte Museumsleiter Arthur Ottowitz: „Der Dialog zwischen unseren beiden Ausstellungen ist eben, dass man anhand der Biografie der beiden in die ganz besondere Entstehungsgeschichte eines künstlerischen Werkes eintaucht. Wo man nicht nur die Werke sieht, sondern auch die Menschen dahinter."

1 | 10



ORF

Kiki Kogelnik

Neue Eindrücke von Werner Berg

Immer wieder Neues lässt sich auch bei Werner Berg entdecken. Seine Werke als Kriegsmaler in Norwegen zum Beispiel. Oder auch Masken, eines seiner letzten Werke. Sein Blick auf Land und Leute ist bis heute prägend, sagte sein Enkel Florian Mochar: "Ich sehe das Unterland nur in Bildern vom Großvater. Selbst als ich in Norwegen war, ist mir vorgekommen, das habe ich alles schon gesehen.

Den Skulpturengarten hinter dem Museum gestalteten diesmal Schülerinnen und Schüler nach lebenden Vorbildern im Stile Kiki Kogelniks. Geöffnet hat das Werner Berg Museum bis 30. Oktober.

red, kaernten.ORF.at

Link:

- **Werner-Berg-Museum**

VK24 – 01.05.2022

Perfektes Wetter bei der Eröffnung © Varh-Tropper

/ Bleiburg / 3 Minuten Lesezeit

Werner Berg Museum

TADELLOSE AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG IN BLEIBURG

Am Wochenende fand nach zweijähriger coronabedingter Pause endlich wieder eine Ausstellungseröffnung des Werner Berg Museums statt.

Anlässlich des 25. Todestages von Kiki Kogelnik würdigt das Werner Berg Museum der Ausnahmekünstlerin mit der Ausstellung „This Is Your Life". Gleichzeitig wird eine große Werner Berg Ausstellung mit dem Titel „Werner Berg – Leben und Werk" gezeigt. Für eine außergewöhnliche musikalische Umrahmung sorgten das **Tonč Feinig Trio** und die **Schülerinnen und Schüler der Volksschule Bleiburg.**

Ehrengast, Kulturreferent LH **Peter Kaiser**, gratulierte zu den immer wieder sehr faszinierenden Ausstellungseröffnungen. „Das ist für mich etwas Einmaliges, ein identitätsstiftendes Merkmal für die Stadt Bleiburg, für eine Grenzstadt, welche die Einflüsse zweier Kulturen großartig verarbeitet und mit internationalen Eindrücken Polyloge fördert und fordert, die uns alle gemeinsam bereichern", so Kaiser.

Ausstellungseröffnung in Bleiburg ©Varh-Tropper

„Gott sei Dank – es sind wieder Leute da", zeigte sich Museumsleiter **Arthur Ottowitz** sehr glücklich über die Ausstellungseröffnung. Mit den beiden aktuellen Ausstellungen im Werner Berg Museum habe man etwas ganz Besonderes geschaffen. Dazu gebe es den Skulpturenpark korrespondierend zu Kiki Kogelnik, den die Kinder der Volksschule gestaltet hätten und der Lebensfreude ausdrücke. Die museale Präsentation werde – wie in den vergangenen Jahren – durch großflächige Fassadengestaltungen im Herzen von Bleiburg erweitert. „Bewahren wir uns diesen Geist und schauen wir, dass die Kulturstadt Bleiburg weiter im Aufwind bleibt", so Ottowitz.

Stephen Hepworth ©Varh-Tropper

Stephen Hepworth, Direktor der Kiki Kogelnik Foundation, bezeichnete Bleiburg als Familie. Es sei etwas Besonderes Kikis Haus zu sehen, in das sie immer gekommen ist, um New York zu entfliehen.

Anna Sauer, Archivarin der Kiki Kogelnik Foundation Wien/New York, kuratierte die Ausstellung: „Wir gehen, beginnend 1935 mit Kogelnik auf die Reise, die mit ihrem Tod 1997 endet, pendeln zwischen den Ateliers in Bleiburg, Wien, New York, begegnen der Mutter als enger Bezugsperson und tauchen ein in unveröffentlichtes Archivmaterial bis zu ungezeigten Selbstporträts sowie Kogelnik-Porträts bedeutender Künstler wie Alex Katz, Sam Francis und Claes Oldenburg."

Anna Sauer ©Varh-Tropper

Unter den vielen Anwesenden waren unter anderem die Landtagsabgeordneten **Markus Malle** und **Stefan Sandrieser** mit Gattin **Sabine**. Natürlich Bürgermeister **Stefan Visotschnig**, Kulturstadtrat **Marko Trampusch**, **Georg Messner**, Vorstandsdirektor der Raiffeisen Landesbank Kärnten, und **Angelika Schleschitz-Newart**, Leiterin des AMS Völkermarkt.

Kärntner Monat 01.05.2022

Kleine Zeitung 01.05.2022

WAS, WANN, WO?
Die wichtigsten Termine

HEUTE, 1. 5.

BLEIBURG. „Kiki Kogelnik und Werner Berg". In der aktuellen Ausstellung gibt es noch nie gezeigte Selbstportraits der bedeutenden Kärntner Künstlerin Kiki Kogelnik (1935-1997) zu sehen. Weiters wird eine große Werner Berg-Retrospektive gezeigt, die chronologisch jedem Schaffensjahr zugeordnet wird. Werner-Berg-Museum, 10.-Oktober-Platz 4, 10 bis 18 Uhr. Tel. (04235) 21 10 www.wernerberg.museum

BLEIBURG. „momentum vivendi – Der Augenblick des Lebens". Ausstellung mit neuen Bildern von Walter Valentin. Cafe Schlossquadrat, 10. Oktober Platz 38, 7 bis 20 Uhr. Tel. 0650-911 77 71

GLOBASNITZ. Erde und Licht. Finissage mit musikalischer Umrahmung durch „TomNe und LarKey". Museum Globasnitz, 15 Uhr. lidija@gregoric.at

NEUHAUS. Museum Liaunig. Gezeigt wird: Hauptausstellung „Lost in Space: Raum, Ding und Figur – Entwicklungen innerhalb der Skulptur seit 1945" von den Künstlern Roland Goeschl und Markus Prachensky und die historischen Sammlungspräsentationen „Das Gold der Akan", „Portraitminiaturen" und „Gläser von 1500 bis 1850". Museum Liaunig, Neuhaus 41, 10 bis 18 Uhr. Tel. (04356) 211 15 www.museumliaunig.at

NEUHAUS. Vernissage und Lesung. Der Gailtaler Künstler Jurij Zwitter zeigt seine Werk in einer Ausstellung. Das Rahmenprogramm bildet eine mehrsprachige Performance. Haus der Kultur, Schwabegg, 15 Uhr. Tel. (04235) 32 06

VÖLKERMARKT. Klimagottesdienst mit anschließendem Vortrag von Herwig Sturm und danach Diskussion zum Thema Klimawandel. Evangelische Christuskirche, Augustinerweg 2, 10 Uhr. Tel. 0664-73 01 76 69

VÖLKERMARKT. Arbö und SPÖ Bezirksorganisation Völkermarkt. Arbö-Radsternfahrt mit anschließendem Bezirksfamilienfest. Ab 9.45 Uhr Sammeln der Sternfahrer auf den Sammelplätzen (Arbö-Prüfstand in Kühnsdorf und auf dem Unterem Hauptplatz in Völkermarkt), ab 10 Uhr Empfang der Sternfahrer im Sportzentrum. Fotocorner von 10 bis 12 Uhr, Verlosung ab 12 Uhr. Sportzentrum, 10 Uhr.

MONTAG, 2. 5.

KÜHNSDORF. Pilates/Rückenfit-Training (17.15 Uhr) und Yoga (18.30 Uhr). Schulzentrum. Tel. 0650-384 55 59

TAINACH. „Wieso wohnt Papa jetzt woanders?". Vortrag zum Thema, was betroffenen Kindern bei einer Scheidung/Trennung hilft. Es referiert die Psychologin Gabriele Gössnitzer-Ghabaghi. Um Anmeldung wird erbeten. Bildungshaus Sodalitas, Propsteiweg 1, 17.30 bis 20 Uhr. Tel. (04239) 26 42

KÖPFE, ÜBER DIE MAN SPRICHT

Von Choreografie bis hin zur Ehrenbürgerschaft

Christina Comtesse ist die neue Obfrau des Center for Choreography Bleiburg/Pliberk. Alt-Bürgermeister Gerhard Visotschnig wird neuer Ehrenbürger von Neuhaus.

Seit der Jahreshauptversammlung hat das Center for Choreography Bleiburg/Pliberk (CCB) einen neuen Vereinsvorstand. Zur neuen Obfrau gewählt wurde **Christina Comtesse**, die elf Jahre lang mit Johann Kresnik auf internationalen Bühnen tanzte und als Einzige drei seiner Stücke neu auf die Bühne bringen durfte. Aktuell arbeitet die gebürtige Engländerin mit Bleiburger Wurzeln vorrangig in Deutschland als Choreografin. Im Vorjahr war sie Choreografin der CCB-Produktion „Jemand. Eine Hommage an Johann Kresnik". Als Stellvertreter steht ihr Zdravko Haderlap zur Seite. Die Geschäftsführung übernimmt in Zukunft Jutta Mitteregger. Mirjam Sadjak ist als Schriftführerin weiterhin für die Administration und Verwaltung zuständig. Gemeinsam mit Anna Hein, die sich nach über drei Jahren von der Obfrau-Position verabschiedet, leitet sie die Lange Nacht des Tanzes. Der scheidende, langjährige Geschäftsführer Milan Piko wird im Laufe des Jahres beratend die technische Leitung übergeben.

Christina Comtesse KLZ

Gerhard Visotschnig PRIVAT

◆◆◆

Große Anerkennung wird **Gerhard Visotschnig** in Neuhaus/Suha zuteil. Wie nun bekannt wurde, wird dem SPÖ-Altbürgermeister am 15. Juni im Rahmen der ersten Kunstenthüllung des Projektes „KunstSinnNeuhaus" die Ehrenbürgerschaft in seiner Heimatgemeinde verliehen. Visotschnig wurde am 15. April 1997 zum ersten Mal als Neuhauser Bürgermeister angelobt. Bis 2021 hatte der Polizist diese Funktion inne. In den rund 25 Jahren prägte er die Entwicklung der Kommune maßgeblich mit. Dies geschah etwa durch Infrastrukturmaßnahmen wie Baulandmodelle und Unterstützungen von Vereinen. Politisch in der Kommune engagiert war auch bereits sein Vater Friedrich, der die Position des Vizebürgermeisters ausübte. Beruflich absolvierte Gerhard Visotschnig die Ausbildung zum Koch/Kellner und trat 1980 in die damalige Bundesgendarmerie ein. Auch ehrenamtlich setzte sich Visotschnig für die Belange und Notlagen der Bürger ein. So ist er seit 1979 Teil der Freiwilligen Feuerwehr Bach und erhielt dort das Ehrenzeichen am Band in Silber. Ferner gründete der Vater zweier erwachsener Kinder anlässlich seines 20. Bürgermeisterjubiläums den Sozialfonds „Neuhauser helfen Neuhausern". Visotschnig ist auch Ehrenobmann des MGV und Gemischten Chores Heimatklang Bach und trägt zudem das Goldene Ehrenzeichen des Landes Kärnten.

Sandra Zarfl

In Völkermarkt für Sie da

Redaktion Völkermarkt

Am Weiher 11, 9400 Wolfsberg. Tel. (04352) 38 14, Fax-DW 20. voelkermarkt@kleinezeitung.at

Redaktion: Bettina Friedl (DW 22), Simone Jäger (DW 28), Petra Mörth (DW 24), Ulrike Greiner (27), Sandra Zarfl (DW 26), Simone Dragy (DW 21)

Sekretariat: Sarah Fugger (DW 23), Margit Mairitsch (DW 29), Silke Tatschl (DW 31); Mo - Do 8 bis 12.30 Uhr und 13 bis 16 Uhr, Fr 8 - 13 Uhr

Regionale Verkaufs- & Kommunikationslösungen: siegfried.czapek@kleinezeitung.at

Abo-Service: (0463) 5800 100

IN EIGENER SACHE

Ab 2. Mai hat das Sekretariat des Regionalbüros Völkermarkt/Wolfsberg der Kleinen Zeitung am Weiher in Wolfsberg wie gewohnt offen: Montag bis Donnerstag von 8 bis 12.30 Uhr und 13 bis 16 Uhr, Freitag 8 bis 13 Uhr.

Kärntner Regionalmedien 01.05.2022

FREIZEIT

Willkommen auf der Burgruine Liebenfels!

Die historisch mittelalterliche Burg liegt im Zentralraum Kärntens unweit der Herzogstadt St.Veit/Glan. Wir bieten Interessantes rund um die Geschichte der Burg, original Fundstücke aus den archäologischen Grabungen, Skywalk über den 100m tiefen Osthang, den höchsten mittelalterlichen Aussichtsturm Kärntens,Tiersuchspiele für Kinder uvm.

Burgruine Liebenfels, geöffnet bis 30.10.2022, täglichvon 9-18 Uhr (letzter Einlass 16:30) bei jedem Wetter, kanzlei@burgliebenfels.at, Tel: +43 660 3128779, www.burgliebenfels.at

Ausstellungen im Schloss Straßburg

Die ehemalige Residenz der Bischöfe von Gurk (errichtet um 1147) zählt zu den größten und schönsten Wehranlagen Österreichs. Von Mai bis September durchgehend geöffnet, präsentieren sich den Besuchern umfassende Ausstellungen volkskundlicher Sammlungen, Frauenkunstwerke, Fürstenresidenz und Bischofsstadt. Für italienische Kulinarik sorgt das „Ristorante al Castello".

Schloss Straßburg, Tel.: 0670/5536305, strassburg@ktn.gde.at, www.strassburg.at, Gemeinde App: „Geko digital App"

Stadtmuseum Feldkirchen

Das Stadtmuseum im Amthof zeigt eine Auswahl an Schaustücken der Feldkirchner Kultur-, Natur- und Wirtschaftsgeschichte. Wir präsentieren Ihnen Römersteine, eine gotische Zinnflasche, Mineralien, Marionetten, Feldkirchner Maler uvm. Geöffnet: Juli und August von 9-13 Uhr und 14-18 Uhr

Stadtmuseum Feldkirchen, Amthofgasse 5, 9560 Feldkirchen, Tel: +43 4276 2176 (Tourismusbüro), tourismus@feldkirchen.at

Das zahlt sich aus!

Die Kärnten Card kann bis 4. November 2022 beliebig oft genutzt werden. Es gibt sie als Wochen- und Saisonkarte und sie rechnet sich schon nach dem Besuch weniger Ausflugsziele. Hier eine Übersicht der Preise für die Saisonpakete, Informationen über die Wochenpakete finden Sie auf der Homepage der Kärnten Card www.kaerntencard.at.

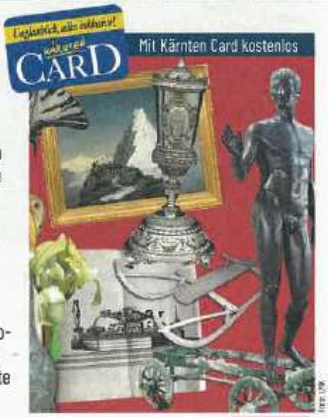
Ingrid Hemenhof

Kiki Kogelnik und Werner Berg

Kiki Kogelnik (1935 – 1997) ist eine der bedeutendsten Künstlerinnen Österreichs. Das Werner Berg Museum Bleiburg/Pliberk zeigt die Ausstellung „Kiki Kogelnik: This Is Your Life – An Archival Account" mit noch nie gezeigten Selbstportraits und bisher nicht zugänglichem, vielfältigem Archivmaterial. Korrespondierend wird die Werner Berg Retrospektive „Chronologie/Kronologija" gezeigt, welche einen vollständigen Überblick über Leben und Werkphasen des Künstlers ermöglicht. Öffnungszeiten: bis 30. Oktober, Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, feiertags geöffnet.

Werner Berg Museum, 10. Oktober Platz 4, 9150 Bleiburg, Tel.: 04235/2110-27 oder 04235/2110-13, www.wernerberg.museum

Dinge, die bleiben



Immer einen Besuch wert sind die Standorte des Landesmuseums Kärnten. Herzlich willkommen im Archäologischen Park Magdalensberg (mit neuem Museumsshop), im Kärntner Freilichtmuseum Maria Saal, im Römermuseum Teurnia, im Botanischen Garten Klagenfurt und im Wappensaal im Landhaus Klagenfurt. Adressen und Öffnungszeiten sowie Informationen über aktuelle Ausstellungen erfahren Sie auf der Internetseite des Landesmuseums Kärnten.

Landesmuseum Kärnten
landesmuseum.ktn.gv.at

LANDES MUSEUM KÄRNTEN

RegionalMedien Kärnten

Kärntner Woche 04.05.2022

Große Kunstausstellung

Die Künstler Kiki Kogelnik und Werner Berg stehen heuer in Bleiburg im Mittelpunkt.

VON CHRISTOPHER POLESNIG

BLEIBURG. Am Samstag wurden die Ausstellungen der beiden Bleiburger Künstler Kiki Kogelnik und Werner Berg durch Kärntens Kulturreferent Landeshauptmann Peter Kaiser am Bleiburger Hauptplatz vor dem Werner Berg Museum feierlich eröffnet. Anlässlich des 25. Todestages von Kiki Kogelnik würdigt das Werner Berg Museum die Ausnahmekünstlerin mit der Ausstellung „This Is Your Life". Gleichzeitig wird eine große Ausstellung mit dem Titel „Werner Berg – Leben und Werk" gezeigt.

Feierliche Eröffnung

Zu den Ausstellungen sprachen Stephen Hepworth, welcher der Direktor der Kiki Kogelnik Foundation in New York ist, Anna Sauer, Archivarin der Kiki Kogelnik Foundation, und Harald Scheicher, Kurator des Werner Berg Museums. Musikalisch umrahmt wurde die Fei nit der Musik der Volks- und Mittelschule Bleiburg und von Tonč Feinig, der den Part des Gesanges und des Klaviers innehatte, Jaka Krušič am Bass und Matheus Jardim am Schlagzeug.

Großes Aufkommen

Unter den Gästen waren auch der Landeshauptmann von Kärnten Peter Kaiser, der Bürgermeister von Bleiburg Stefan Visotschnig, der Bürgermeister von Feistritz ob Bleiburg Hermann Srienz, der Abgeordnete zum Kärntner Landtag Stefan Sandrieser, der Direktor der Volksschule St. Michael Danilo Katz, der Gemeindevorstand Norbert Haimburger, der Leiter des Werner Berg Museums Arthur Ottowitz und die Gemeinderäte Kristine Anna Müller, Dominik Stuck, Marko Trampusch und Karl Pirker.

Adele Uranschek und Gerhard Mory waren im Museum.

Karoline Jernej (li.) und Rebekka Marin hörten gespannt zu.

Astrid Zmuegg und Julian Scheicher gingen zur Eröffnung.

Samuel und Simona Mesner machten sich einen schönen Tag.

Mathias und Sabrina Figo ließen sich die Eröffnung nicht entgehen.

Barbara Kusej, Hannes Piuk, Silke Kuschnig und Klaudia Taupe (v. li.) waren bei der Ausstellungseröffnung des Werner Berg Museums. Christopher Polesnig (6)

WOCHE KÄRNTEN • 04. MAI 2022

Junge Kunst

Für den Skulpturengarten des Werner Berg Museums haben heuer Kinder und Jugendliche Werke angefertigt.

VON PETRA LAMMER

BLEIBURG. Die später weltbekannte Künstlerin Kiki Kogelnik hat in Bleiburg die vierte Klasse Volksschule und die Hauptschule besucht. „Der Gedanke ist, dass die heutigen Kinder und Jugendlichen, die die Schulen besuchen, sozusagen als ihre ‚Nachfolger' kreativ tätig sind", erklärt Arthur Ottowitz, Leiter des Werner Berg Museums, den Gedanken hinter der diesjährigen Ausstellung im Skulpturengarten.

Ton-Elemente hat die Volksschule Bleiburg auch eingearbeitet.

20 Objekte angefertigt

Bewusst sollte dabei die Künstlerin nicht ‚kopiert' werden, die Schüler haben – angeregt vom Werk Kiki Kogelniks – Eigenes erschaffen: „Standings". Insgesamt 20 Objekte wurden von der Volksschule Bleiburg mit Direktorin Mateja Mesner unter der künstlerischen Leitung von Albert Mesner und der Mittelschule Bleiburg unter der künstlerischen Leitung von Direktorin Christine Meklin-Sumnitsch angefertigt. „Die Personen werden mit zwei Seiten gezeigt. Was macht ihre Persönlichkeit aus? Was machen sie beruflich, welche Hobbys haben sie?", erklärt Meklin-Sumnitsch. Die Standings sind Bürgermeister Stefan Visotschnig, Vizebürgermeister Daniel Wrießnig, Kulturstadtrat Markus Trampusch, Stadtpfarrer Ivan Olip, Museumsleiter Arthur Ottowitz, Kiki-Kogelnik-Kuratorin Anna Sauer, Werner-Berg-Kurator Harald Scheicher, Inge Kropf (Cousine von Kiki Kogelnik), den beiden Schuldirektorinnen sowie Schülern gewidmet. Die Umrisse der Personen wurden auf Papier nachgezeichnet und die Tischlerei Bromann hat entsprechende Holzplatten ausgeschnitten. „Die Mittelschule hat viel grafisch gearbeitet, in Schattentechnik und mit Schablonen, mit Acryl- und Lackfarben", erklärt Meklin-Sumnitsch. „Die Volksschule hat zum Beispiel auch Ton-Elemente mit eingearbeitet." Die Firma Kurnik hat die entsprechenden Befestigungsmechanismen angefertigt. Die Werke sind bunt – angelehnt an die Pop-Art-Kunst von Kiki Kogelnik.

MEINBEZIRK.AT/KAERNTEN MEINE WOCHE 43

im Garten des Museums

Die Arbeiten der Bleiburger Volks- und Mittelschüler sind in bunten Farben gehalten – angelehnt an die große Pop-Art-Künstlerin. Fotos: RegionalMedien (3)

Verschiedene Techniken kamen bei den „Standings" zum Einsatz.

Skulpturengarten

Seit 2009 gibt es den Skulpturengarten beim Werner Berg Museum. Hier haben bereits bekannte Künstler wie Johann Feilacher, das Bildhauerpaar Wu Shaoxiang und Jiang Shuo, Harald Scheicher, Helmut Machhammer und Werner Hofmeister ausgestellt. Heuer haben die Bleiburger Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit bekommen, mit ihren Arbeiten die Ausstellungssaison zu begleiten.

ZUR SACHE

Werner Berg Museum, Ausstellungen 2022:
„Kiki Kogelnik: This is Your Life – An Archival Account" und „Werner Berg: Chronologie/Kronologija"
Geöffnet bis 30. Oktober, Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, feiertags geöffnet.
www.wernerberg.museum

Novice 05.05.2022

Aktualne razstave

Pliberk RAZSTAVA
Kiki Kogelnik: This Is Your Life& Werner Berg: Kronologija, na ogled do 30. oktobra 2022 KRAJ: muzej Wernerja Berga ODPIRALNI ČASI: tor.–ned., 10.00–18.00, odprto tudi ob praznikih
r

Dober dan, Koroška

Nedelja, 8. maj, 13.30

Muzej Wernerja Berga v Pliberku je spet odprl svoja vrata. Ob 25. obletnici smrti pliberške umetnice svetovnega slovesa Kiki Kogelnik se mestna občina poklanja svoji častni občanki z biografsko razstavo in postavlja življenje in delovanje častne občanke v dialog s koronološkim prikazom Bergovega življenjskega opusa. V žarišču poletne razstave v muzeju Liaunig na Suhi pa so tokrat skulpture sodobnih avstrijskih umetnikov in umetnic.

PONOVITVE:
PONEDELJEK, 9. 5.
03.00 ORF 2
08.55 ORF III
15.10 TV SLOVENIJA 1
16.05 & 23.20 TV MARIBOR
19.30 TV SLOVENIJA 3

Libuška Godba na pihala vabi

Cerkveni koncerti

Pliberk Libuška Godba na pihala želi nastopati tudi izven ustaljenih prostorov. V **soboto, 7. maja,** bodo začeli z nizom cerkvenih koncertov. Prvi koncert bo ob **17.30** v farni cerkvi Vogrče, drugi koncert pa ob **19.30** v farni cerkvi Pliberk.

KIKI KOGELNIK:This Is Your Life in WERNER BERG: Kronologija.

Razstava o veliki hčeri Pliberka

Deželni glavar Peter Kaiser, lokalni politiki in Anna Sauer (spredaj na sredini) pred vodnjakom Kiki Kogelnik

Pliberk Deželni glavar Peter Kaiser je minulo soboto, 29. aprila, v Pliberku odprl biografsko razstavo o Kiki Kogelnik ter kronološko, po letih nastanka sestavljeno razstavo del Wernerja Berga, namenjeno njegovemu življenju in delu. Biografska razstava o Kiki Kogelnik, veliki hčeri Pliberka s svetovnim slovesom priča o njenem življenju in ustvarjalnih poteh. O nastanku je na otvoritvi spregovorila kuratorka Anna Sauer. Potem ko dve leti ni bilo uradnega odprtja, se je odprtja pred publiko na pliberškem glavnem trgu le nekaj metrov stran od vodnjaka Kiki Kogelnik posebej veselil vodja muzeja Arthur Ottowitz. O razstavljenih delih Wernerja Berga in novi knjigi »Werner Berg - Chronologie eines Künstlerlebens«, ki priča o Bergu v vseh letih njegovega ustvarjanja, je spregovoril umetnikov vnuk Harald Scheicher. Za glasebni okvir so poskrbeli Tonč Feinig Trio in dijaki ljudske šole Pliberk. Zanimiv je tudi obisk vrta skulptur, kjer stojijo silhuete, ki so jih pripravili učenke in učenci pliberške srednje in ljudske šole. Razstava je odprta do 30. oktobra 2022, od torka do nedelje, tudi ob praznikih od 10.00–18.00.

Kleine Zeitung – 21.05.2022

Kleine Zeitung
21. Mai 2022

DOROTHEUM

SEIT 1707

Werner Berg, Sommerabend im Dorf (Kirche St. Stefan in Globasnitz, Kärnten), 1958,
Öl auf Leinwand, 76 x 96 cm, € 140.000 – 180.000, **Auktion 31. Mai**

Auktionswoche 31. Mai – 3. Juni
Zeitgenössische Kunst
Moderne
Juwelen, Uhren

Besichtigung ab 21. Mai
Palais Dorotheum, Wien
+43-1-515 60-570

www.dorotheum.com

ORF -Dober dan koroška– 24.05.2022

ORF K HD
ORF.AT
KÄRNTNER LANDESVERSICHERUNG
EISEN WERKZEUGE
ZWICK
FARBEN ÖFEN u. HERDE

ORF K HD
ORF.AT
urednica: Marica Kušej slika: Manuela Wilpernig, Georg Kofler

Kronenzeitung 28.05.2022

KÄRNTEN Samstag, 28. Mai 2022

„Schwarze Katze“ und viele Merkwürdigkeiten

Digitalisierungs-Staatssekretär erklärt sich für unzuständig

LH und LAD nicht im Land Kaum Fortschritte gegen Hacker

Nachtwächter Marcellus äußert in Shakespeares Hamlet den Verdacht „Es ist etwas faul im Staate Dänemark.“ Das lässt sich aktuell auf Österreich und Kärnten umlegen, denn in Sachen Hackerangriff scheint ebenfalls etwas faul zu sein.

Es gibt einen neuen Digitalisierungs-Staatssekretär namens **Florian Tursky.** Er hat sich noch kein einziges Mal beim Land gemeldet und nachgefragt.

Ist ja nur der größte Angriff auf die Infrastruktur eines Bundeslandes, den es je gegeben hat . . . Das wird in Wien offenbar unterbewertet. Turskys Sprecher **Vinzenz Kriegs-Au** betont: „Zuständig ist das Innenministerium.“ Das mag sein, aber Interesse zeigen, auch in Hinblick auf die digitale Sicherheit der anderen Bundesländer, ist keine Frage der Zuständigkeit.

FRITZ KIMESWENGER

Kärnten Inoffiziell

fritz.kimeswenger@kronenzeitung.at

Landeshauptmann **Peter Kaiser** und Landesamtsdirektor (LAD) **Dieter Platzer**, die Chefs des inneren Dienstes, philosophieren einstweilen im idyllisch in den Weinbergen des Collio gelegenen Abbazia di Rosazzo mit anderen Uniklub-Gästen über Gott und die Welt.

Wichtiges Thema, falscher Zeitpunkt – weil Krise.

„Krisensprecher“ **Gerd Kurath** versucht zu beruhigen, zwischen den Zeilen klingt aber durch, dass nach wie vor keine großen Fortschritte in der Bekämpfung des „Schwarze Katze“-Virus gemacht werden.

Und draußen? Da erhalten die Bürger keine Pässe, PCR-Tests, Anträge oder E-Mails verkümmern im System und viele naturgemäß ältere Kärntnerinnen und Kärntner zittern um ihre Pensionen, die sie vom Land kriegen. Vertragsbedienstete des Landes, die am 15. jeden Monats ihre Gehälter erhalten, dürfen auch bangen. Ihre Gagen müssen bis 4. jeden Monats berechnet sein.

Aber da ist ja noch etwas, die Sache mit dem Lösegeld. Die Hacker wollen fünf Millionen Dollar in digitaler Währung. Kurath und Kaiser betonen „zum jetzigen Zeitpunkt“ bzw. „beim jetzigen Stand der Dinge“ gebe es keine Zahlung. Höchst verdächtige Formulierungen . . .

DOROTHEUM

Werner Berg, Zwei Betende, 1975
erzielter Preis € 165.500

Kunst aus allen Epochen
VERKAUFEN ZU SPITZENPREISEN
Steiermark und Kärnten
8. und 9. Juni 2022
Beratung und Übernahme zur Auktion

Wir freuen uns auf Ihren Anruf, schicken Sie uns Fotos per Email oder vereinbaren Sie einen persönlichen Termin!

Dr. Marianne Hussl-Hörmann
Dorotheum Wien

Tel. 01-515 60-765
Mobil 0664-881 568 22
marianne.hussl-hoermann@dorotheum.at
www.dorotheum.com

Graz interessier 01.06.2022

mich.at/denkausflüge-1/denkausflüge-2022/kogelnik/

BLOG GRAZ interessiert mich

BLOG Denkspaziergänge Denkausflüge Denkreisen

HERKUNFT: VARIABEL, STATUS: BERÜHMT

Dass bei bedeutenden Menschen unserer Zeit die Angabe des Geburtsortes variiert, ist selten. Bei Kiki Kogelnik ist das so. Die international anerkannte Künstlerin ist mit ihren Werken derzeit gleich in zwei Ausstellungen vertreten.

Einmal als Feministin in der Neuen Galerie und einmal als Amazone des Pop im Kunsthaus. Sie wurde 1935 in Graz geboren, ist jedoch im Südkärntner Bleiburg aufgewachsen. Es dürfte wohl Kiki Kogelnik selbst gewesen sein, die ihre Geburt nach Bleiburg verlegte. Denn warum sonst sollten gar nicht so wenige Galerien und Kunstmuseen diesen Ort als Geburtsort nennen. Gestorben ist die Künstlerin 1997 mit nur 62 Jahren in Wien. Schon als sie dort ihr Kunststudium absolvierte, gehörte Kogelnik zur jungen Avantgarde rund um die damals wichtigste Galerie für moderne Kunst nächst St. Stephan. Genauso wie Maria Lassnig und Arnulf Rainer.

1961 übersiedelte Kogelnik nach New York und wurde Teil einer Künstlergruppe, der unter anderem Andy Warhol und Roy Lichtenstein angehörten. Sie begann Schablonen von Freunden aus Packpapier auszuschneiden und sie auf die Leinwand zu übertragen. Solche Werke sind im Kunsthaus zu sehen. Daraus entwickelte sie dann sogenannte „Hangings", die im öffentlichen Raum aufgehängt und schließlich als bunte Vinyl-Variante auf Warenhausständern präsentiert wurden. 1966 ging sie nach London, heiratete, bekam einen Sohn und kehrte wieder nach New York zurück. Ihr Leben spielte sich fortan zwischen New York, Wien und Bleiburg ab.

Ebenfalls im Kunsthaus gibt es Einblicke in ihr Moonhappening. Während der Liveübertragung der ersten menschlichen Mondbetretung im Jahr 1969 produzierte sie in der besagten Wiener Galerie Space-Art-Siebdrucke. Es sollen so um die 500 geworden sein, während Hugo Portisch 28 Stunden lang ebenso ohne Pause die weltbewegenden Ereignisse kommentierte. In der Neuen Galerie sind Werke der nächsten Phase zu sehen. Kiki Kogelnik befasste sich mit der Darstellung von Frauen in der Ästhetik von Werbung und Mode. Sie wird oft als Österreichs einzige Pop Art Künstlerin bezeichnet, wollte aber selbst nie so etikettiert werden. Im Laufe der Zeit wurden ihre menschlichen Körper fragmentierter und die Gesichter abstrakter. Es entstanden die berühmten Köpfe – auch in Keramik, Glas und Bronze.

Als Initiatorin der Kärnten Card hatte ich mir vorgenommen bekannte Kärntner Malerinnen und Maler zu bitten, die Rückseite der Karte zu gestalten. Es war im Startjahr 1996 als ich die Künstlerin in Bleiburg in ihrem Atelier getroffen habe. Sie hat bereitwillig und kostenlos ein Motiv zur Verfügung gestellt – mit einem ihrer populären Köpfe. Und sie hat – was mich erst jetzt bei näherer Beschäftigung mit ihrem Lebensweg und -werk so richtig verblüfft – die Zustimmung zur Produktion eines Badetuchs mit diesem Motiv gegeben. Die teilnehmenden Ausflugsbetriebe hatten ja meist einen Shop, daher gab es auch eine eigene Kärnten Card Kollektion mit T-Shirts und anderen Souvenirs und eben auch mit den Badetüchern. Zugegeben, sie waren kein Renner. Ich habe in damals noch möglicher Copyright-Naivität auch Poster drucken lassen. Das spätere Geständnis aufgrund einer juristischen Empfehlung hat Kiki Kogelnik gelassen aufgenommen. Statt eines Kunstskandals entstanden daraus sogar einige handsignierte Exemplare. Heute würde man das „echt cool" finden.

Zum Abschied aus der Kärnten Werbung im Jahr 2000 habe ich von den Kolleginnen und Kollegen einen gläsernen Briefbeschwerer und einen Druck vom „Doorman" bekommen. Der hängt noch in meinem Ex-Büro in Wien als Leihgabe. Ich wusste nicht, dass es dazu eine 7 Meter hohe Skulptur im Warmbad Villach gibt. Jetzt ist klar, wohin der nächste Ausflug führt. Und auf dem Rückweg geht sich noch die neue Ausstellung im Werner Berg Museum in Bleiburg über Kiki Kogelniks Biografie aus. Dann aber ist es genug mit der weltberühmten Kärntnerin, die vielleicht nur aus Versehen in Graz geboren wurde ...

Ausstellungen Amazons of Pop!, Künstlerinnen, Superheldinnen, Ikonen im Kunsthaus Graz und Ladies and Gentlemen. Das fragile feministische Wir. In der Neuen Galerie * Biografie-Ausstellung Kiki Kogelnik im Werner Berg Museum in Bleiburg: www.wernerberg.museum

Zurück zur Übersicht "Denkausflüge" >>>

Kronenzeitung 01.06.2022

Foto: Robbrecht Desmet

Das „Hathor Consort" um Romina Lischka & Hana Blazikova

Pfingstfestival: Alte Musik im Amthof

Hochkarätig himmlisch

Das Ambiente könnte stimmiger nicht sein! Und wenn das Pfingstfestival im mittelalterlichen Amthof Feldkirchen Einzug hält, stehen von 4. bis 6. Juni (jeweils um 20 Uhr) berührende Neuinterpretationen und eindringliche Darbietungen Alter Musik auf dem Programm. Den Auftakt am kommenden Samstag gestaltet der französische Zinkvirtuose Adrien Mabire, der sich mit seinem Ensemble „La Guilde des Mercenaires" auf die Spuren Monteverdis heftet, am Sonntag erklingt Barock aus dem Jemen als neues Programm des Trios Sferraina. Und wer zum Ausklang am Montag (6. Juni) mehr von himmlischer und irdischer Liebe erfahren möchte, ist mit dem „Hathor Consort" himmlisch gut beraten, das Monteverdi und da Palestrina im Gepäck hat: www.kultur-forum-amthof.at ili

Weltkunst aus Kärnten im Centre Pompidou, wo Kiki Kogelnik auf Picasso trifft:

Kongenial im Kreis der Kunststars

Paris gilt als Hauptstadt der Kunst und bietet von klassischen Gemälde-Ikonen wie Leonardo da Vincis „Mona Lisa" im Louvre über die imposanten Skulpturen von Auguste Rodin bis hin zur Moderne mit Pablo Picasso im Centre Pompidou alles, was das Herz begehrt. Wie erfrischend, dort auch eine Kärntnerin anzutreffen.

Bunt, modern, mit riesigen Glasflächen und schrägen Röhrenrolltreppen an der Gebäudeaußenseite durchbricht das 1977 eröffnete Kunst- und Kulturzentrum Georges-Pompidou die pittoreske Häuserlandschaft mitten in Paris. Es beherbergt eines der weltweit berühmtesten Museen für Moderne Kunst mit den bedeutendsten Kunstwerken des 20. Jahrhunderts. Mit eindrucksvollem Strich, spürbarer Dynamik, prächtig gesetzten Farben und vielfältigen Szenen imponieren von Beginn an die Werke von Pablo Picasso, George Braque, Wassily Kandinsky oder Marc Chagall. Auswahl und Intensität der Werke zeigen von der Größe der Künstler und geben einen augenscheinlichen Eindruck in die Entwicklung der Moderne. Welch wunderbare wie erfrischende Überraschung bietet ein großes Bild einer nach hinten gebeugten, jungen, schwarz gekleideten Frau auf grauem Hintergrund, aus deren rechter Hüfte eine gelbe Schere ragt.

Kiki Kogelniks Bildsprache ist in dem Werk „It hurts with a scissor" aus 1974 - 76 eindeutig und schnell zu erkennen. Dass die Kärntner Künstlerin mit vier Werken zur Dauerausstellung in diesem wichtigen Museum vertreten ist, zeugt von ihrer Qualität, aber auch von ihrer internationalen Bedeutung. Ebenso findet sich Martha Jungwirth als Vertreterin von österreichischer Kunst mit einem ihrer expressiv-dynamischen Aquarelle in der Ausstellung. Schließlich ragt eine beeindruckende wie monumentale Skulptur aus Keramik von Elmar Trenkwalder vor dem Pariser Stadtbild in die Höhe – der Künstler ist auch im Museum Liaunig zu sehen.

Wer es diesen Sommer nicht nach Paris schafft, hat die Gelegenheit, Kiki Kogelnik im Dialog mit Werner Berg in dessen Museum in Bleiburg anzuschauen, um sich von ihrer Bedeutung im internationalen Kunstschaffen selbst ein Bild zu machen. Sehenswert ist beides!

Tina Perisutti

Foto: Perisutti Tina

Im Centre Pompidou: Luftiges Aquarell der Wienerin Martha Jungwirth, die in der Klagenfurter Stadtgalerie (Sammlung Mießl) prominent vertreten war, flankiert von Kiki Kogelnik, Weltkünstlerin aus Kärnten.

KAZ - 01.07.2022

(c) Kiki Kogelnik Foundation. All rights reserved

Portrait von Kiki Kogelnik in New York 1977

WERNER BERG MUSEUM Bleiburg/Pliberk

Öffnungszeiten: 01. Mai – 30. Oktober 2022

Di-So: 10-18 Uhr Feiertags geöffnet
www.wernerberg.museum
www.kikikogelnikfoundation.org

Werner Berg Museum Bleiburg|Pliberk
10. Oktober Platz 4 A-9150 Bleiburg
0043 (0)4235/2110-27 oder 2110-13

Im Jahr 2022 stehen die Biographien zweier außergewöhnlicher Künstlerpersönlichkeiten im Fokus und werden diese in nie dagewesener Authentizität lebendig.

KIKI KOGELNIK: This Is Your Life – An Archival Account

Das Werk Kiki Kogelniks, eine der wichtigsten und bekanntesten in Österreich geborenen Künstlerinnen, erfährt wachsende internationale Anerkennung und Wertschätzung.

Im Jahr ihres 25. Todestages wird im Werner Berg Museum die Biografie der Künstlerin erstmals in Form einer Ausstellung anhand von kürzlich erschlossenen Archivalien wie Fotografien, Briefen, Plakaten, Filmen, persönlichen Objekten sowie Portraits und Selbstportraits erzählt.

Geboren 1935, verbrachte Kiki Kogelnik den Großteil ihrer Kindheit und Jugend in der Südkärntner Kleinstadt Bleiburg. Nach Kunststudium in Wien in den 1950er-Jahren und längeren Aufenthalten in Frankreich, Skandinavien und der Schweiz, zog die Künstlerin 1962 nach New York, wo gerade die Pop Art-Bewegung entstand, und machte die Stadt zu ihrem neuen Zuhause; Bleiburg aber blieb für sie ein besonderer Bezugspunkt und so kehrte sie bis zu ihrem Tod im Jahr 1997 immer wieder in ihren Heimatort zurück.

WERNER BERG – Chronologie/Kronologija

Streng aufeinanderfolgend jedes Jahr dokumentierend, ermöglichen an die 100 Ölbilder Werner Bergs erstmals einen lückenlosen Überblick über alle Werkphasen des Künstlers. Den Bildern zugeordnet schildern Audiotexte die Ereignisse des jeweiligen Schaffensjahres – meist in programmatischen Selbstzeugnissen Werner Bergs.

Werner Berg wurde 1904 in Wuppertal/Elberfeld geboren. 1931 zog er auf den Rutarhof im slowenischsprachigen Südosten Kärntens, wo er als Bauer und Maler bis zu seinem Tod 1981 lebte.

Großflächige Fassadengestaltungen erweitern die Kiki Kogelnik Ausstellung in die Innenstadt. Ein solches, ein ganzes städtisches Ensemble bestimmendes Übergreifen der Präsentation im Museum in den öffentlichen Raum stellt mittlerweile ein Alleinstellungsmerkmal der Kulturstadt Bleiburg/Pliberk dar.

Der Skulpturengarten des Museums wurde, angeregt vom Werk Kiki Kogelniks, mit „Standings" von Schülern und Schülerinnen der Volksschule Bleiburg und Mittelschule Bleiburg gestaltet.

Foto: Christine Ottowitz

Werner Berg Ausstellungsansicht Dachgeschoss

Entgeltliche Einschaltung

Werner Berg Museum

Kronenzeitung 03.07.2022

Sonntag, 3. Juli 2022 KULTUR Seite 45

Bleiburg: Die 15. „Lange Nacht des Tanzes" bewegte am Freitag die ganze Stadt

Voller Poesie, Dynamik und Magie

Dunkel türmen sich die Wolken. Und doch steht die „Lange Nacht des Tanzes" Freitag unter einem guten Stern. Zum einen, weil der große Regen ausbleibt, doch vor allem, weil CCB-Leiterin Anna Hein einmal mehr große, zeitgenössische Tanzkunst ins kleine Bleiburg geholt hat.

Schon die Eröffnung im Skulpturengarten des Werner Berg Museums lässt keine Wünsche offen. Hier nehmen Yukie Koji & Kenia Bernal Gonzales direkten Bezug auf die heurige Ausstellung, um sich narrativ und eindringlich mit Kiki Kogelniks Leben zu beschäftigen. Danach lässt man sich entweder „planlos" durch Bleiburg treiben, vorbei an den vielen Besuchern und den kunstvollen Fassaden die mit riesigen Fotografien Kogelnik auf ganz persönliche Weise nahe kommen, oder man folgt zwei Routen.

Zu acht Performances führen alle Wege, die sich Platz schaffen für viele, gleichermaßen unterschiedliche (wie im Wortsinn) bewegende Ausdrucksformen zeitgenössischer „Körpersprache", die sich draußen wie drinnen entfaltet. Manches ist atemberaubend spannend und pendelt grandios zwischen unterschweliger Bedrohung, kraftstrotzender Dynamik und zarter Poesie, die SubsTanz im Kulturni dom mit ihrer emotionsgeladenen Innenschau aus dem „Kuckucksnest" anstoßen.

Anderes führt in die Schule des Hörens, wo sich Julie Peters im Rahmen eines Audio-Walks über „Unsere gemeinsamen Geräusche" mit der Frage beschäftigt, was Menschen zum Tanzen bewegt. Der Frau als fremdbestimmte Spielfigur in einer computergesteuerten, virtuellen Welt begegnet Choreografin Roni Rotem kämpferisch und körperlich fordernd, während das Solo von Eva Georgitsopoulou in der alten Pinselfabrik Atem und Bewegung zur Annäherung an die weibliche Natur verdichtet. Und als Riccardo Buscarini vor Mitternacht und zum großen Finale (mit Publikumsbeteiligung) das goldene Zeitalter des italienischen Kinos beschwört, ist man sich unisono einig, dass diese Tanznacht niemals enden möge.

Irina Lino

Foto: Sebastian Riss

Mitreißend eindringlich: Kompanie SubsTanz.

Foto: Lange Nacht des Tanzes

Foto: Lange Nacht des Tanzes

Besondere Plätze im öffentlichen Raum wurden Freitag zur zeitgenössischen Tanzbühne.

Foto: Lange Nacht des Tanzes

Foto: Alessandro Bonade

Zum Auftakt im Skulpturengarten des Werner Berg Museums (li) befand man sich in „Kiki's Garten". Beim Finale mit Riccardo Buscarini (re) schwang auch das Publikum das Tanzbein.

Kronenzeitung 04.07.2022

Krone

Montag, 4. Juli 2022

KULTUR IN KÜRZE

Neue Geschichten: Er ist im Hermagoras Verlag erschienen und heißt „Wurzelreisser:innen". Was sich hinter dem erdbehafteten Titel verbirgt, weiß die junge Kärntner Slowenin Ana Grilc, die damit ihren neuen Geschichtenband vorlegt. Dieser bewegt sich „entlang der butterweichen Grenze von Alltagstrott und Traumwanderungen", um in zehn Erzählungen um Themen wie Sprache, transgenerationales Trauma, Beziehungen zu sich selbst und andere, Kunst, Eigen- und Fremdwahrnehmung sowie Solidarität und Verantwortung zu kreisen. Buchpräsentation ist morgen, Dienstag (19.30 Uhr), im Werner Berg Museum in Bleiburg.

Kleine Zeitung 05.07.2022

Kultur Dienstag, 5. Juli 2022

BUCHPRÄSENTATION

Über Identität und Traumata

Ana Grilc liest in Bleiburg aus ihrem ersten Buch.

Geschichten unterschiedlicher Mensch mit unterschiedlichen Leben. Das Verbindende? Dass sie alle ihre – das ist wichtig – ganz eigene Identität haben. So könnte man den ersten Kurzgeschichtenband „Die Wurzelreißer:innen" von Ana Grilc kurz zusammenfassen.

Die Kärntner Slowenin beschäftigt sich mit Minderheitenstatus, generationenübergreifenden Traumata und Konflikten. Sie widmet sich diesen Themen mit Hingabe, weil es solche sind, die auch ihre eigene Biografie betreffen.

Ana Grilc. Die Wurzelreißer:innen. Hermagoras, 182 Seiten, 24,90 Euro.

Zwischen Alltagstrott und Traumwanderung bewegen sich die zehn Geschichten und bereits die erste („Der Leichenfresser") ist hochpolitisch: Sie befasst sich mit dem Aussterben der slowenischen Sprache in Kärnten. 2020 erhielt die 23-Jährige dafür den Literaturpreis „Newcomer-Prosa" der Stadt Klagenfurt. Keine leichte Kost, aber absolut lesenswert.

Noch ein kleiner Tipp der Autorin selbst: „Für Literaturwissenschafterinnen und -wissenschafter mit Vorsicht zu genießen, für den Rest – mit Pelinkovac."

Lesung: 5. Juli, 19.30 Uhr, Werner-Berg-Museum Bleiburg. Karten (10 Euro inklusive Museumsbesuch) nur online kaufbar: **kib.veranstaltungskarten.at**

Ingeborg (Dagmar Sickl) mit ihrem Mann Ottokar (Christian Buse) SETTARI

SCHLOSS ALBECK

Wenn eine Frau zwei Männer gleichzeitig liebt

Turbulenter Liebesreigen: „Ingeborg" von Curt Goetz sorgte für beste Stimmung beim Publikum.

Der Liebe mit all ihren Verwicklungen, Verwechslungen, Unberechenbarkeiten und überraschenden Wendungen ist ja ein unendliches Spielfeld für literarische Erscheinungsformen aller Art. Auf Schloss Albeck hat man sich heuer für die Komödie „Ingeborg" von Curt Goetz entschieden und damit ein gutes Händchen bewiesen. Denn bei der restlos ausverkauften Premiere sorgte das Stück mit einem pointenreichen Dialogfeuerwerk und witzigen Regieeinfällen (Ronald Pries) für beste Stimmung beim Publikum. Kurz zum Inhalt: Ingeborg (Dagmar Sickl) hat ihren Mann Ottokar (Christian Buse) nur aufgrund eines von ihm inszenierten Schwindels geheiratet. Und Ottokar ist sich dessen durchaus bewusst. Als dann eines Tages der Dichter und Ingeborgs geheimer Jugendschwarm Peter (Manuel Dragan) auftaucht, finden sich alle Beteiligten in einer verzwickten Situation wieder. Ottokar liebt Ingeborg, Peter liebt Ingeborg, Ingeborg liebt beide. Was erschwerend dazukommt: Peter und Ottokar finden sich sympathisch.

Genug Stoff also für einen turbulenten Theaterabend, bei dem man erkennt, dass die Schauspieler selbst gehörigen Spaß daran haben. Und dann wäre da noch Tante Ottilie (hinreißend: Christa Pillmann), die mit guten Ratschlägen nicht geizt. Auf Ingeborgs Frage etwa, was eine Frau machen soll, die zwei zu anständige Männer hat, sagt sie: „Man brennt mit einem dritten durch." – Standing Ovations.

Harald Schwinger

Ingeborg. Von Curt Goetz. Do./Fr./Sa., 19.30 Uhr sowie diverse Nachmittagsvorstellungen. Bis 28. 8. Karten: Tel. 0650-57 52 066 **www.schloss-albeck.at**

KULTURSZENE

Langzeitstipendien für Literatur

Zahlreiche Kärntner Autorinnen und Autoren, darunter Antonio Fian, Egyd Gstättner, Lydia Mischkulnig, Peter Truschner, Sandra Weihs oder Josef Winkler, finden sich im Kreis jener 50 Stipendiaten, denen (bei 249 Einreichungen) ein Langzeitstipendium zugesprochen wurde. Über zwölf Monate hinweg erhalten sie 1400 Euro monatlich, um sich „konzentriert ihrem kreativen Schaffen widmen zu können", so Kulturstaatssekretärin Andrea Mayer.

INTERVIE

legendär
Ron Carte
bei seine
Tournee
Burg Tag
vorbei. Ei
über Trai
ten um fü
morgens,
und offer

Von Gilbert Wa

Ron Car
zehnte
testen
im Jazz. Sein
ebenso legen
beitsethos. Ü
den Bass spie
sikalische K
und Struktur.
däre Miles-I
„Filles de Kili
wie für „Firs
glaubliche
Soulsängerin
1970. Die Ang
len Alben R
spielt hat, sch
irgendwo zw
3000. Morgen
Burg Taggenb

Herr Carter, wunsch! Sie ha 85. Geburtstag immer noch aut ren Sie sich für

Ich habe nie D
oder getrunke
kommt um für
ein Trainer zu
und arbeitet n
de lang. Nach
gehe ich schlaf
lang auf.

Das ist die ph wie motivieren lisch?

Ich verstehe m
sist so, dass ic
mich engagie
gebe, dass sie
ihr Projekt a
Ich suche imn

ige.at
usica
aus
pital,
ien.at
nzert
dem
Gioc-
Uhr.
131 10
zirks
Uhr.

rittern zwei Improvisationsgruppen um die Gunst des Publikums. Am 5. Juli spielen das Theater im Bahnhof (Graz) und die English Lovers (Wien) in Vil-

voller Spontanität, Kreativität, Teamgeist und Witz ist garantiert.
Villach. Congress Center. 5. 7., 19.30 Uhr. Keine Abendkasse. Karten: Ö-Ticket

Wurzelbeisser:Innen-Geschichten

Die Kulturinitiative Bleiburg lädt zur Buchvorstellung mit Ana Grilc. In Kurzgeschichten widmet sich die Autorin aus den Reihen der Kärntner Slowenen Themen wie Identität, Minderheitenstatus, Traumen sowie persönlichen Beziehungen/Konflikten.
Bleiburg. Skulpturengarten des Werner Berg Museums. 5. 7., 19.30 Uhr. Karten unter www.kib-bleiburg.at

Alle wichtigen Termine in Ihrer Region finden Sie in unserer **Smartphone-App.** (Gratis-Download in App und Play Store) und unter www.kleinezeitung.at

Kronenzeitung – 17.07.2022

Krone 17. Juli 2022

Albin Egger-Lienz: Totentänze als Mahnmal gegen den Krieg

Spätestens im Tod sind alle gleich

Seit Jahrhunderten entsteht Kunst über eine Wahrheit, die niemand kennen will

Allegorische Darstellung eines Reigens, den der Tod mit Menschen jeden Alters und Standes tanzt", so beschreibt der Duden den Totentanz, der seit dem Mittelalter künstlerisch dargestellt wird. Damals war die Kindersterblichkeit hoch, Seuchen wie die Pest rafften die Massen dahin, der Tod war mitten im Leben, was er auch heute ist, was jedoch viele allzu gern verdrängen.

Nach mittelalterlichen Totentänzen auf Kirchenmauern und dem Spiel entstanden in allen Jahrhunderten Werke zu diesem Motiv.

Mehrere Versionen eines Totentanzes hat der Osttiroler Albin Egger-Lienz (1868-1926) angesichts des Ersten Weltkrieges als Mahnmale gemalt. Ihr letztes großes Werk schuf Kiki Kogelnik 1996: den Totentanz im Karner von Stein im Jauntal. Elf Tafeln umfasst der Totentanz des Spittaler Malers Peter Brandstätter (1917-2015). Gezeigt werden sie im Totentanzmuseum von Metnitz, wo neben anderen Beispielen auch die Tödin aus Mexico, Ruth Hankos Totentanzmotive und die um 1500 am Karner angebrachten Fresken zu sehen sind. Am Pfarrplatz zeigt der Drautaler Bildhauer Hans-Peter Profunser im Totenschiff, wohin die Reise ırt. Zudem nahmen sich Komponisten des Themas an: von Franz Liszt bis Iron Maiden. Christina N. Kogler

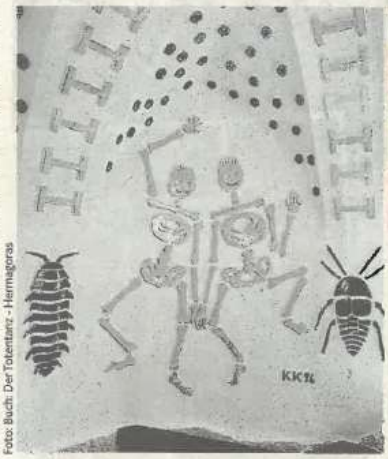


Foto: Buch: Der Totentanz - Hermagoras

Foto: ChNKogler

Foto: Landesmuseum für Kärnten - Volkskunde

Totentanz von Kiki Kogelnik Stein im Jauntal; Ausschnitt aus dem Totentanz von Peter Brandstätter; Totentanz auf einem historischen Bienenbrettl aus dem Jahr 1867.

ORF – Club Ö1 gehört, 01.08.2022

Wie anders leben?

Globart, Niederösterreich. Die ökologische Katastrophe erfordert eine grundlegende Veränderung unserer Lebens- und Wirtschaftsweise. Aber wie wird dieses Wissen der Wissenschaft gesellschaftliche Praxis? Was macht eine »Transformation« eigentlich aus? Diesen Fragen widmen sich die »Tage der Transformation«, organisiert vom Verein Globart, vom 30. 9. bis 1. 10. im Stift Melk.

Jeffrey Sachs, Präsident des UN Sustainable Development Solutions Network, gibt einen Einblick in die Entwicklung und Ausverhandlung der UN-Nachhaltigkeitsziele. Der Psychiater und Ökonom Stefan Brunnhuber beleuchtet die Zusammenhänge von Psychologie und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, die beim Thema Transformation eine Rolle spielen. »Wir beginnen, die Erde zu sehen«, formuliert die Künstlerin und Philosophin Elisabeth von Samsonow, die sich in ihrer Arbeit mit neolithischen Weiblichkeitskulten befasst. Sie ist überzeugt: Erst eine matriarchale Gesellschaft ist in der Lage, die Schwächsten und die Natur zu schützen. Die Vorträge und Gespräche, u. a. moderiert von Renata Schmidtkunz, werden durch Porträts von Pionier:innen der Zivilgesellschaft bereichert, die die Schriftstellerin Luna Al-Mousli gestaltet. Der Schlagwerker Lukas König reflektiert das Gesprochene musikalisch.

www.globart.at, (01) 534 62 87, Ö1 Club/▶Ö1 intro: Ermäßigter Preis für Tageskarte und Abendveranstaltungen

Werner Berg trifft Kiki Kogelnik

Werner Berg Museum Bleiburg/Pliberk, Kärnten. Dem deutsch-österreichischen Maler Werner Berg (1904–1981) widmet die Stadt Bleiburg seit 1968 ein monografisches Museum. Es zeigt das Œuvre Bergs ebenso wie Sonderausstellungen, die in Dialog mit Bergs Werk treten. Bis 30. 10. ist die Schau »Kiki Kogelnik: This Is Your Life – An Archival Account« zu sehen: Die Biografie der Künstlerin (1935–1997), die den Großteil ihrer Kindheit und Jugend in Bleiburg verbrachte, bevor sie nach Wien, Frankreich, Skandinavien, in die Schweiz und nach New York ging, wird darin anhand von kürzlich erschlossenen Archivalien wie Fotografien, Briefen, Plakaten, Filmen, persönlichen Objekten sowie Porträts und Selbstporträts beleuchtet. Kogelnik gilt als Österreichs einzige Pop-Art-Künstlerin und erhielt in den 1980er und 1990er Jahren vermehrt Anerkennung in ihrem Geburtsland. Die Ausstellung erzählt von den vielen Facetten des Lebens der Malerin, Bildhauerin, Grafikerin, Keramikerin und Performance-Künstlerin.

Korrespondierend ist unter dem Titel »Werner Berg: Chronologie/Kronologija« eine große Werner-Berg-Retrospektive zu sehen, die, chronologisch jedem Schaffensjahr zugeordnet, einen vollständigen Überblick über das Leben und die Werkphasen des Künstlers ermöglicht.

www.wernerberg.museum, (04235) 21 10 27, Ö1 Club/▶Ö1 intro: –10 %

Bludenzer Kurzfilmfest

Alpinale, Vorarlberg. Das internationale Kurzfilmfestival Alpinale präsentiert vom 9. bis 13. 8. mehr als 60 Arbeiten in neun Programmen. Die Kurzfilme werden vor und in der Remise bzw. im Stadtsaal in Bludenz nach einem Filmgespräch ab 20.30 Uhr gezeigt.

Im internationalen Wettbewerb laufen neben drei österreichischen Produktionen Werke aus dem Vereinigten Königreich, Frankreich, Belgien, Schweden, Polen, den Niederlanden, Deutschland, Norwegen, dem Iran und China. Eine Sonderschau umfasst innovative Virtual-Reality-Produktionen, zwei Filmabende sind Vorarlberger Produktionen gewidmet. Am 12. 8. gibt es ein Kinderkino mit einem Bastelworkshop, am Abend folgt eine Horrorkurzfilmnacht. Am letzten Festivaltag wird das Goldene Einhorn in verschiedenen Kategorien verliehen. Eine Jury fokussiert sich auf Kurzspielfilm und Animation. Die zweite Jury verleiht in der Kategorie »Horror« das »blutige Goldene Einhorn«, prämiert den besten Virtual-Reality-Film und wählt die beste Vorarlberger Filmproduktion.

Zusätzlich werden die Publikumsfavoriten in den Kategorien »Kinderfilm« und »Internationaler Wettbewerb« mit je einem Goldenen Einhorn ausgezeichnet.

www.alpinale.at, 0699 81 44 67 05, Ö1 Club: –20 %, ▶Ö1 intro: –35 %

Das Werner Berg Museum Bleiburg/Pliberk beleuchtet Leben und Werk von Kiki Kogelnik, Österreichs einziger Pop-Art-Künstlerin. Im Bild ein Foto aus dem Jahr 1965

53

Kleine Zeitung – 14.08.2022

IARKT

Sonntag, 14. August 2022

„Die Orte bei uns sind oft schwer zu malen"

INTERVIEW. Arzt und Maler Harald Scheicher aus Völkermarkt im Gespräch über seinen berühmten Großvater Werner Berg, die Arbeit als Kurator, seine eigene Kunst und seine Vermittlerfunktion als Allgemeinmediziner.

Von Simone Jäger

Bild links: Im „Schaustall" in Völkermarkt (Richtung Kreuzbergl) lebt Scheicher nicht nur, hier sind auch viele seiner Bilder ausgestellt

HANNES KRAINZ (4)

Wie läuft die aktuelle Kiki Kogelnik-Ausstellung im Werner Berg Museum?

HARALD SCHEICHER: Es läuft sehr gut, es ist eine der bestbesuchten Ausstellungen bis jetzt. Es sind viele Kiki-Selbstporträts und Porträts von Kogelnik von anderen Künstlern wie Hundertwasser oder Maria Lassnig aus dem Besitz der Kogelnik-Foundation zu sehen, außerdem viele Fotos und Briefe. Es ist eine tolle Dokumentationsausstellung zum 25. Todestag der Künstlerin. Daneben wird das Leben Werner Bergs wissenschaftlich aufgearbeitet. Es sind Werke aus dem Beginn seiner Akademiezeit, über die Kriegsjahre bis hin zu seinen letzten Lebensjahren zu sehen, kein Abschnitt wird ausgelassen. Das gab es so noch nicht.

Sie sind ein Enkel Werner Bergs und selbst als Maler tätig. Wie geht es Ihnen mit Ihrer Kunst?

Seitdem meine Kinder mit ihren Studien fertig sind und ihre eigenen Wege gehen, hat sich eine neue Freiheit für mich ergeben. Ich habe jetzt mehr Zeit zum Malen und male an die 100 Bilder im Jahr. Immer im Freien, dafür habe ich mein Auto in ein mobiles Atelier umgebaut, damit die Bilder, ohne Schaden zu nehmen, transportiert werden können. Wenn ich ein Motiv entdecke, baue ich meine Staffelei auf und male das Bild vor Ort fertig. Dieser Prozess dauert etwa vier bis fünf Stunden. Die Motive mögen sich wiederholen, aber das Licht und das Wetter sind jeden Tag anders. Seit dem Vorjahr sind Reisebilder dazugekommen. Durch meinen Schaustall in Völkermarkt kann ich auch viel zeigen.

Wohin reisen Sie gerne?

Ich fahre sehr gerne nach Istrien. Die Städte am Meer sind sehr schön. Bei uns sind Orte wegen ihrer Supermärkte am Stadtrand oft schwer zu malen, am Meer findet man leichter Motive. Das Aussuchen eines Malplatzes ist allerdings oft ein Abenteuer.

Hat Sie Ihr berühmter Großvater zum Malen animiert?

Er hat sich beim Malen nie zuschauen lassen, aber er hat mich wohlwollend begleitet. Er war mir gegenüber sehr kritisch, aber unterstützend.

1981 verstarb Ihr Großvater.

Nach seinem Tod wurde ich Verwalter seines künstlerischen Nachlasses, das hat er so bestimmt. 1982, also vor 40 Jahren, kuratierte ich die erste Ausstellung mit seinen Werken in Bleiburg, in zwei

Der Arzt und Maler Harald Scheicher vor drei Seerosen-Bildern, die erst jüngst entstanden sind

Zur Person

Harald Scheicher (62) wuchs in Völkermarkt auf. 1973 begann er zu malen. 1981 starb sein Großvater, der Maler Werner Berg. Seitdem verwaltet er seinen Nachlass und ist Kurator des Werner Berg Museums. Seit 1987 führt er eine Kassenarztpraxis für Allgemeinmedizin in Völkermarkt. Scheicher hat drei erwachsene Söhne und lebt in einer Lebensgemeinschaft mit Natascha. Er ist Ehrenbürger der Gemeinden Bleiburg und Diex.

Harald Scheicher auf der Terrasse des „Schaustalls" mit Blick Richtung Stadtzentrum und im Gespräch mit Redakteurin Simone Jäger (Bild rechts)

kleinen Wechselräumen im heutigen Werner Berg Museum. Das Museum, das eine gemeindeeigene Einrichtung ist, erlebte viele Bauschritte. Ursprünglich war das Gebäude feucht und eigentlich nicht geeignet für Bilder. 1995 bis 1997 wurde es saniert und auf den neuesten Stand gebracht, 2003 kam im Zuge der Landesausstellung die Oberlichthalle dazu, 2008 im Zuge der Europaausstellung der Lift. Es gibt eine super Zusammenarbeit mit Museumsleiter Arthur Ottowitz, mein Part ist die wissenschaftliche Bearbeitung. 1997 waren wir Internet-Vorreiter in der umfangreichen Digitalisierung der Bestände. Wir haben hier eine sehr offene Strategie. Möglichst viele Leute sollen auch online, ohne Eintritt, dem Werk von und der Person Werner Berg näher kommen. Wir wollen ja, dass seine Bilder bekannt werden.

Auch Sie zeigen auf Ihrer Website scheicher.cc eine umfangreiche digitale Werkschau.

Ja, es sind über 1800 Bilder von mir, durch die man online blättern kann.

Themenwechsel: Sie sind 62 Jahre alt und führen eine Arztpraxis in Völkermarkt. Wie lange möchten Sie in Ihrem Hauptberuf noch tätig sein?

Schon noch einige Jahre. Heuer im Dezember sind es genau 35 Jahre, dass ich die Praxis meines Vaters übernommen habe. Als Lehrpraxis habe ich auch die Möglichkeit, einem zweiten Arzt, der in der täglichen Arbeit unterstützt, meine Erfahrungen weiterzugeben. Die Lehrpraxis gehört neu zur Ausbildung von Ärzten nach Studium und Turnus. Ich möchte das mit meinem Sohn machen, damit er die Praxis einmal übernimmt.

Wie hat sich Ihre Arbeit als praktischer Arzt im Laufe der Zeit verändert?

Früher hat man ganze Generationen von Familien betreut, heute gehen viele durch die Spezialisierung in der Medizin gleich zu Fachärzten. Ich sehe es so, dass man als Allgemeinmediziner als Vermittler zwischen den Spezialisten fungiert und die Fachsprache in die Sprache der Patienten übersetzt – wir sind praktisch eine „Medizin-Servicestelle". Negativ haben sich die Einschränkungen beim Medizinstudium ausgewirkt. Es kommt nicht nur auf die Noten an, so wird nicht die richtige Auslese getroffen. Besonders wichtig ist mir die Vorsorgemedizin.

Was tun Sie selbst, um für Ihre Gesundheit vorzusorgen?

Ich achte darauf, genug Bewegung im Freien zu machen, wie Radfahren oder Wandern. Im Sommer schwimme ich viel und ich habe schon vor Jahren mit dem Rauchen aufgehört. Und ich nehme mir die Zeit für ärztliche Kontrollen.

Was gehört für Sie zu einem guten Sommer?

Das Schwimmen im Klopeiner See. Das mache ich von Mai bis Anfang Oktober. Ich würde mir nie einen Pool bauen lassen. Die Hitze vertrage ich nicht so gut, aber abends im Freien zu sitzen gehört auf jeden Fall zum Sommer, genauso wie das Kochen. Ich bin auch gerne im Almhaus in Diex, das mein Vater 1958 gebaut hat.

Kronenzeitung – 21.08.2022

Seite 54 KULTUR Sonntag, 21. August 2022

ARTgerecht Nr. 56: Werner Berg Museum erzählt im Kontext des 25. Todestages

„Zuhause bin ich in Metropolen, doch

Persönliches wohin man schaut: Briefe, Fotografien, Plakate, Filme, Objekte... in Schaukästen, an Wänden, im Raum. Kiki Kogelnik ist da! Im Werner Berg Museum, das ihre Biografie mit neu erschlossenen Archivalien erzählt und erstmals zur Ausstellung verdichtet.

ART gerecht

Foto: Irina Lino, Kogelnik Foundation

„This is Your Life": Bis 30. Oktober begleitet die gleichnamige Ausstellung im Werner Berg Museum die Bleiburgerin Kiki Kogelnik mit unzähligen persönlichen Stücken durch ihr Leben.

Bleiburg, dieses kleine Städtchen an der slowenischen Grenze, in dem Kunst und Kultur so groß geschrieben werden – es hütet Kindheit und Jugend der gebürtigen Grazerin, die von Südkärnten ausgezogen ist, um die Kunstwelt zu erobern – in der Alten wie der Neuen Welt. Die Eckdaten ihres Lebens sind hinlänglich bekannt, „obwohl sie selbst ihre Biografie immer anders erzählt hat", weiß Werner Berg Museumsleiter Arthur Ottowitz. Über die enge Kooperation mit der Kiki Kogelnik Foundation in New York und Wien ist er ebenso begeistert wie von den Aha-Erlebnissen, die ihm die von Anna Sauer virtuos kuratierte Zusammenschau Hunderter Leihgaben geschenkt hat.

Foto: Irina Lino, Kogelnik Foundation

Viele große Künstler haben sich mit Kiki Kogelnik beschäftigt – Karel Appel, porträtiert sie 1975.

Foto: Irina Lino, Kogelnik Foundation

„Women's Liberation": Kogelnik als Ikone des Feminismus in New York mit ihren Cut-outs.

„Wie viele andere Bleiburger habe ich gedacht, wir kennen sie gut! Und doch sind diese tiefen, persönlichen Einblicke ganz neu und überraschend. Viele Briefe aus der Kindheit sind an ihre geliebte Mutter Sieglinde adressiert, wie die Großmutter Bleiburgerin aus gutbürgerlicher Familie. Doch auch der Heimat ist Kogelnik zeitlebens treu geblieben. Im Geburtshaus der Mutter am Hauptplatz hat sie ihr drittes Atelier betrieben. Man kann also sagen, sie ist zwischen Wien, New York und Bleiburg hin- und hergependelt", erzählt Ottowitz. Wer sich bis 30. Oktober in das außergewöhnliche Leben von Österreichs einziger Pop Art-Künstlerin fallenlassen möchte, tut gut daran, viel Zeit mitzubringen. Denn die Schaukästen und Vitrinen, die weitläufigen Räume, die Filme und Tonbandmitschnitte strotzen nur so vor Lesens- und Hörenswertem. Mit dem Kuriosum von zwei Taufscheinen „einem evangelischen aus Graz und einem katholischen aus Bleiburg zehn Jahre später", startet diese biografische Liebeserklärung an eine große Künstlerin und unabhängige Frau, die ihre Verlobung mit Arnulf Rainer gelöst hat, „weil er nur die Frau und nicht die Künstlerin heiraten wollte". Nur eines von vielen Erinnerungssplittern, auf Wände geschrieben oder als auditives Bekenntnis ins Ohr gelegt, das Kogelniks künstlerisches Credo wie Weltsicht (auch) an ihrer Stimme festmacht und dem Besucher bis zum Partezettel an die Seite stellt. Und so sitzt man mit dem jungen Mädchen auf dem Fahrrad, geht an der Seite der „lieben Mutti"

Sonntag, 21. August 2022 KULTUR

Kiki Kogelniks Biografie erstmals in Form einer Ausstellung

mein Zuhause ist Bleiburg"

Foto: Irina Lino, Kogelnik Foundation

Foto: Irina Lino

Auch die perfekte Selbstinszenierung war für Kiki Kogelnik (1935 – 1997) Teil ihrer künstlerischen Ausdruckskraft.

„Standings" als Kogelnik-inspirierte Werke von Bleiburger Schülern im Skulpturenpark des Werner Berg Museums.

zum Baden, ist mit ihr „vor Freude sprachlos" über die Aufnahme an der Akademie für angewandte Kunst in Wien, schaut ihr beim Arbeiten in ihrem New York über die Schulter und ist zu Tränen gerührt am Ende ihrer Tage, als sie das Wasser der Lagune im Glas ihrer „Venetian Heads" gefrieren lässt, die auf Antrieb von Galeristin Judith Walker entstanden sind. Irina Lino

STECKBRIEF KIKI KOGELNIK

Geboren 1935 in Graz, verbringt sie Kindheit und Jugend in Bleiburg. Nach Studien in Wien an der Akademie für angewandte Kunst und der Akademie der bildenden Künste in den 1950er Jahren und längeren Aufenthalten in Frankreich, Skandinavien und der Schweiz, zieht sie 1962 nach New York, wo gerade die Pop Art-Bewegung entsteht und macht die Stadt zu ihrem Zuhause. Bleiburg bleibt Kogelnik zeitlebens treu, wo sie (neben Wien und New York) im Geburtshaus ihrer Mutter am Hauptplatz ein Atelier betreibt. Viele Keramiken entstehen hier. 1997 stirbt Kiki Kogelnik in Wien und findet im Familiengrab in Bleiburg ihre letzte Ruhe.

Kärntner Woche – 24.08.2022

August

darauf, diesen Anlass beim Gattersdorfer Kirchtag mit einem zweitägigen Festprogramm gebührend zu feiern.

Kirchtags-Wochenende

Gefeiert wird im Festzelt am Dorfplatz, los geht's am Samstag, dem 27. August, ab 21 Uhr mit der traditionellen Sirenenparty. Für die entsprechende musikalische Party-Stimmung wird wieder die Live-Band „MeetU" sorgen. Am Sonntag, dem 28. August, beginnt das Festprogramm dann um 10 Uhr mit einem Kirchtagsgottesdienst vor dem Rüsthaus. Anschließend findet im Festzelt der Frühschoppen mit dem Duo „Tip Top" statt. Außerdem hat die Kameradschaft einen großen Glückshafen vorbereitet und am Nachmittag gibt es dazu eine Verlosung von wertvollen Sachpreisen.

Kommandant-Stv. Christian Sneditz, Zugskommandant Markus Korak, Zugskommandant Thomas Trampitsch und Kommandant Horst Sneditz (v. l.) Privat

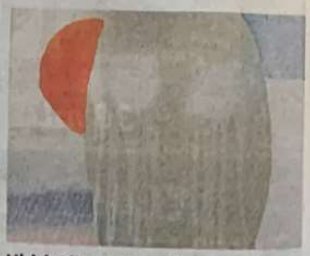
Das Werner Berg Museum ist jeweils von Dienstag bis Sonntag sowie zum Wiesenmarkt auch am Montag geöffnet. Foto: RegionalMedien

Leben und Werk zweier großer Bleiburger Künstler

2 BLEIBURG. Die Ausstellungen im Werner Berg Museum stellen heuer die Biografien von Kiki Kogelnik (1935 – 1997) und Werner Berg (1904 – 1981) in den Mittelpunkt. In der Ausstellung „Kiki Kogelnik: This Is Your Life – An Archival Account" wird ihre Biografie mit Fotografien, Briefen, Plakaten, Filmen, persönlichen Objekten sowie Portraits und Selbstportraits erzählt, vieles davon ist Archivmaterial, das bisher noch nicht zugänglich war. Korrespondierend wird die große Retrospektive „Werner Berg: Chronologie/Kronologija" gezeigt. Das Werner Berg Museum am 10.-Oktober-Platz in Bleiburg ist bis 30. Oktober 2022 jeweils Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr und feiertags geöffnet sowie beim Wiesenmarkt auch am Montag, 5. September. Infos: www.werner.berg.museum

Ulrich Plieschnig in der Galerie Vorspann

3 BAD EISENKAPPEL. Zum Sommerausklang zeigt der Verein Kino Kreativ Kulturaktiv in der Galerie Vorspann/Galerija Vprega am Hauptplatz in Bad Eisenkappel neue Arbeiten des weitgereisten Kärntner Künstlers Ulrich Plieschnig unter dem Titel „Irgendwas ist immer". Die Ausstellung ist bis 9. September 2022 zu den Galerie-Öffnungszeiten Mittwoch, Donnerstag und Samstag von 10 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr sowie Freitag und Sonntag von 18 bis 20 Uhr zu sehen sowie bis 16. Oktober nach Vereinbarung unter 0664/5659599.



Ulrich Plieschnig, hello (Irgendwas ist immer), Öl auf Leinen Galerie Vorspann

Kleine Zeitung – 24.08.2022

Galerienspiegel

Empfehlungen der Redaktion

AUSSTELLUNG

KLAGENFURT. „Dimensional. Von Gebäuden und Gebilden." Ausstellung zum Thema „Verhältnis von Architektur und Kunst" zum 10. Todestag von Günther Domenig. – „Die Anderen" von Klaus Karlbauer in der Burgkapelle. Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse. Di.-So. 10-18 Uhr, bis 16. 10. – Morgen, 19 Uhr, Günther Domenig (ist) im Gespräch mit Peter Noever und Andrea Schurian. Anmeldung: office.museum@ktn.gv.at Tel. (050) 536-341 12 www.mmkk.at

KLAGENFURT. „Future of the Past". Ölgemälde von Goran Djurovic. Bis 11. 9. – „Déjà vu – Glanz und Gloria der Perspektive oder düsteres diffuses Ich?" von Birgit Mörtl (bis 4. 9.) im Living Studio. Stadtgalerie , Theaterplatz. Di.-So., 10-18 Uhr. Tel. (0463) 537-55 45 oder-52 24 www.stadtgalerie.net

KLAGENFURT. „Umgehen". Bilder und Videoarbeiten von Marko Lipuš. Alpen-Adria-Galerie im Stadthaus, Theaterplatz. Di.-So. 10-18 Uhr. Bis 18. 9. Sonderführungen mit dem Künstler am 10. und 17. 9., jeweils 14 Uhr. Tel. (0463) 537-52 25 oder -5830

KLAGENFURT. „10 Jahre Wort im Bild – 100 ausgezeichnete Fotografien". Robert-Musil-Literatur-Museum, Bahnhofstraße 50. Mo.-Fr. 10-17 Uhr, verlängert bis 30. 9. Tel. (0463) 501 429 www.musilmuseum.at

KLAGENFURT. „Wechsel-Wirkung/Formen-Spiel." Keramikwerke von Marianne Oberwelz. Galerie M, Alter Platz 22. Mo.-Fr. 10-12, 15-17 Uhr, Sa. 10-12 Uhr, bis 10. 9. Jeden Samstag, 11 Uhr, „Kunst & Co". Tel. 0681-103 197 33

KLAGENFURT. Zeichnung, Malerei und Skulptur von J. Ceplak, D. Fercher, H. Rath, P. Nusitz, A. Stracke u. v. a. Galerie de La Tour, Innenhof Lidmanskygasse 8. Mo.-Fr. 9-17 Uhr, Sa. 9-13 Uhr, bis 7. 9. Tel. (0463) 512 337 www.diakonie-delatour.at

VILLACH. postWERK-Jahresausstellung „rEvolution" Vol. 2 mit Kunstschaffenden aus Österreich, Deutschland, Slowenien und der Schweiz. Dinzlschloss, Schlossgasse 11. Mo. 8-12 Uhr, Di. 8-12, 13-19 Uhr, Mi. 8-12, Do. 8-12, 13-16 Uhr, Fr. 8-12 Uhr, bis 7. 9.

Zwei Künstlerleben. Die noch bis 30. Oktober (Dienstag bis Sonntag, jeweils 10 bis 18 Uhr) laufende Ausstellung im Werner-Berg-Museum in Bleiburg stellt die Biografien von Kiki Kogelnik und Werner Berg gegenüber. Nähere Infos: Tel. (04235) 21 10-27 KK

VILLACH. „Von der Mannigfaltigkeit des Frau-Seins". Emanuela Messina. Kunst Raum, Hauptplatz 10, Hofwirtpassage. Mi.-Fr. 16-19 Uhr, Sa. 11-13 Uhr, bis 11. 9. Tel. 0664-359 88 89, www.kunst-raum-villach.org

ARNOLDSTEIN. Ausstellung „Georg Schumy – Ein Sohn Arnoldsteins". Klosterruine. Mo.-Di. 8-12 Uhr, Mi.-Fr. 8-18 Uhr, Sa. 11-18 Uhr. Bis 25. 9. Tel. 0699-120 331 89

BAD EISENKAPPEL. Bilder von Ulrich Plieschnig. Galerie Vorspann, Hauptplatz. Mi./Do./Sa. 10-12, 16-18 Uhr, Fr./So. 18-20 Uhr, bis 9. 9. Tel. 0664-565 95 99 www.galerievorspann.com

FEISTRITZ/ROS. „Per aspera ad astra: Rauh ist der Weg zu den Sternen." Malerei von Stefan F. Jausz. Kraigher Haus, Am Kraigher Weg 25. Sa./So. 15-18 Uhr. Am 4. 9., 15 Uhr, Finissage. www.kraigherhaus.at

FEISTIRITZ/ROS. „Überschneidungen." Malerei, Skulptur, Zeichnung von zahlreichen renommierten Künstlern. Schloss Ebenau in Weizelsdorf. Fr./Sa./So. 11-18 Uhr, bis 31. 8. Tel. 0650-213 05 05 www.galerie-walker.at

GMÜND. Malerei und Zeichnung von Birgit Marchesini in der Galerie/Antiquitäten Miklautz, Hintere Gasse 32. Mo.-Sa. 10-13, 15-18 Uhr, bis 31. 10. – „Poesie der Relationen." Malerei, Zeichnung und Objekte von Käthe Schönle in der Galerie Gmünd, Hintere Gasse 34. Tgl. 10-13, 15-18 Uhr, bis 2. 10. www.künstlerstadt-gmünd.at

HERMAGOR. Vernissage am 14. 8., 11 Uhr: „Bilderwelten-Weltenbilder". Herta Hofer stellt ihre Werke aus. Gailtalmuseum. Di.-So., 10-17 Uhr, bis 31. 10. www.gailtalmuseum.at

KRUMPENDORF. „Circle of Peace". Arbeiten von Wolfgang Semmelrock. Christkönig Kirche, Kirchenweg 6. Bis 15. 9. khg.aau.at/klang-des-herzens

LIENZ. Karikaturen „Kosmos. Gerhard Haderer", seiten gezeigte Werke Hugo Engls, die Sammlung Egger-Lienz und „Menschsein" und Malerei von Oswald Kollreider 1922-2017 (bis 25. 9.). Schloss Bruck. Di. bis So. und feiertags, 10 bis 18 Uhr, bis 26. 10. Tel. (04852) 625 80-83 www.museum-schlossbruck.at

LIENZ. „VerNETZlich" von Dieter Remler. DolomitenBank-Galerie

NEUHAUS. Hauptausstellung „Lost in Space: Raum und Figur – Entwicklungen innerhalb der Skulptur seit 1945"; Werke des Bildhauers Roland Goeschl und Markus Prachensky (Serie „Alte Freunde"), seltene Porträtminiaturen und die afrikanische Schau „Das Gold der Akan". Liaunig. Mi.-So. 10 bis 18 Uhr, bis 30. 10. Am 28. 8., 14 Uhr, Kuratorenführung mit G. Holler-Schuster durch die Hauptausstellung. Anmeldung: Tel. (04356) 211 15. www.museumliaunig.a

NÖTSCH/GAIL. „Überschneidungen." Malerei, Skulptur, Zeichnung von P. Sengl, J. Opie E. Bach u. a. Alter Pfarrhof. Do.-15-18 Uhr, bis 31. 8. Tel. 0664-345 32 8(www.galerie-walker.a

OBERVELLACH. „Klangbilder". Kreative Werke zum Thema Musik in verschiedenen Techniken. Galerie Kunstraum, Hauptplatz 25. Do.-Sa. 14-18 Uhr, sonntags, 13-17 Uhr, bis 18. 9. Tel. 0664-482 32 94 www.kunstraum.obervellach.net

PATERNION. „Henne und Ei – Zwischenräume des Seins" mit Werken von Stephan Bauer, Veronika Burger, Simon Goritschnig und Sebastian Kraner. Galerie Grünspan in Feffernitz, Mühlboden, Drautalstraße 5. Fr.-So. 16-19 Uhr, bis 8. 10. Tel. 0676-702 26 75 www.gruenspan.org

ROSEGG. Malerei/Grafik von Manfred Bockelmann. Schloss. Mi.-So. 12-18 Uhr, bis 1. 10. Tel. (042 74) 30 09, www.rosegg.at

RUDEN. Ausstellungen „... weiter lügen one two much & Gastlügner:innen" und „Intopia. Welt ohne Lügen" Sammlungsschau #2. Museum am Bach. Do./Fr. 14-18 Uhr, Sa./So. 11-18 Uhr, bis 30. 10. www.museumambach.com

SEEBODEN. „Sommernacht" von Luka Popic. ICS-Galerie (Thomas-Morgenstern-Platz) und Rathausgalerie (Hauptplatz). Mo.-Fr. 8-18 Uhr, bis 6. 10. Tel. 0676-314 85 48 www.kultur-impuls.com

ST. ANDRÄ/LAV. Vernissage am 25. 8., 18.30 Uhr, „Raum der Geschichte". Präsentiert wird ein Streifzug

Kleine Zeitung – 27.08.2022

KÄRNTNER DES TAGES

Festival eines singenden Rebellen

Musikalischer Spaziergang mit Fuzzman durch Bleiburg (li.); Fuzzman in Fuzzstock (ob.); Musik zwischen Indie-Pop und Schlager: Herwig Zamernik (re.)
GRÖSSING, HASSLER, MEIXNER

Herwig Zamernik (49) ist „Fuzzman": Musiker, Komponist, Produzent, Tonstudio-Besitzer und Kurator. Auf dem Klippitztörl inszeniert er dieses Wochenende mit „Fuzzstock" ein Woodstock in den Bergen.

Von Karin Waldner-Petutschnig

Zum Schwammerlsuchen kommt er derzeit kaum. Noch sind Zelte aufzubauen, Schilfmatten zu montieren, Telefonate zu führen – und Interviews zu geben. Herwig Zamernik alias „Fuzzman" sagt beim Gespräch vor Festivalbeginn am Gelände der Liftstation am Klippitztörl über sich selbst: „Ich bin ein Bergmensch". Kein Wunder also, dass sich das kreative Multitalent 2019 seinen Traum vom eigenen Festival in den Kärntner Bergen erfüllte. Dass heuer, im vierten Jahr der Veranstaltung, zu der rund 1000 Besucher erwartet werden, sein jüngster Sohn Felix im sogenannten „Murmale-Bau" erstmals ein Programm mit jungen, noch unbekannten Acts kuratiert, freut ihn besonders. Ist er stolz, dass auch der 19-Jährige, so wie seine Brüder Moritz Rauter und Max Zamernik mit ihrer Band, in die musikalischen Fußstapfen des Vaters treten? „Das Wort mag ich nicht so. Ich finde es einfach extrem schön!", strahlt dem 49-jährigen Fuzzman dann doch der Vaterstolz aus den Augen. Felix macht Grindcore, so wie ich damals", erinnert er sich an seine eigenen Anfänge zurück. Aufgerieben von der Scheidung seiner Eltern, die zuvor mit ihren drei Kindern von Wien nach Friesach gezogen waren, schmiss er mit 16 das Gymnasium in St. Veit. Mit seiner Bassgitarre und dem 1987 in Klagenfurt gegründeten „Disharmonic Orchestra", einer Metal-Grindcore-Band, ging er dann für drei Monate auf Tournee in den USA. Die Musik, die Zamernik heute macht, hat nur mehr wenig mit jener wilden Zeit zu tun. Über Indie-Pop bis zum klassischen Schlager auf Deutsch, Englisch und Kärntner Mundart ist er in vielen Genres daheim. Heile-Welt-Idyllen wird man darin vergeblich suchen, stattdessen viel hintergründigen Witz, Melancholie und Rebellion. Mit seiner Band „Singin' Rebels" (Richie Klammer, Stefan Gfrerrer, Jozej Stikar u. a.) ist er heute Abend auch beim „Woodstock in den Bergen" am Klippitztörl zu hören.

Wie geht das alles zusammen? „Es gibt kein entweder – oder. Ich habe immer schon das gemacht, was mir Spaß macht, bin genauso viel Grindcore wie ich Schlager bin." Und das „ironiefrei und unbeirrt", wie Zamernik im Nachsatz betont. Spaß macht ihm nicht nur seine eigene Musik. Gemeinsam mit Stefan Redelsteiner, dem Wanda-, Voodoo-Jürgens- und Nino-aus-Wien-Entdecker, betreibt Zamernik sowohl das Indie-Label „Lotterlabel" als auch das Schlager-Label „San Tropez Records". Im Büro in Wien, wo Fuzzman seit 2015 wieder lebt, sind Proberaum, Aufnahmestudio, Lager und Agentur untergebracht. Das ist übrigens schon das zweite Studio, das er gegründet hat. Das erste

ORF-Lange Nacht der Museen 01.09.2022

REGIONALE MUSEEN

48 Peršman-Museum
Koprein Petzen / Podpeca 3
9135 Bad Eisenkappel / Železna Kapla
www.persman.at
0676 / 87 72 65 10

01.10.2022

Beinahe jeder einzelne Hof des Lobniggrabens hat eine Geschichte des Widerstands und der Verfolgung seiner Bewohner/innen zu erzählen. Die Historikerin Brigitte Entner möchte ihre Forschungsergebnisse zu jenen Höfen teilen, die im Zuge des jährlichen Gedenkgehens besucht werden.

BILD_ Peršman-Museum

REGIONALE MUSEEN

18 Geopark Karnische Alpen
Dellach 65
9635 Dellach im Gailtal
www.geopark-karnische-alpen.at
04718 / 301-22

Geoparkleiterin Gerlinde Krawanja-Ortner hat über Jahre Böden ausgegraben und präpariert. Diese Bodenprofile und viele weitere Objekte aus der „Unterwelt" werden Ihnen in einer Führung und im anschließenden Vortrag um 19.00 und um 20.30 Uhr vorgestellt.

BILD_ Geopark Karnische Alpen

REGIONALE MUSEEN

63 Werner Berg Museum Bleiburg/Pliberk

10.-Oktober-Platz 4
9150 Bleiburg
www.wernerberg.museum
04235 / 21 10-27

Die Ausstellung „Kiki Kogelnik – This Is Your Life" umfasst vielfältiges Archivmaterial sowie Selbstporträits und Werke befreundeter Künstler/innen. Korrespondierend wird eine große Werner-Berg-Retrospektive gezeigt, welche einen chronologischen Überblick über sämtliche Werkphasen des Künstlers ermöglicht.

BILD_ Foto: Christine Ottowitz

REGIONALE MUSEEN

29 Keltenwelt Frög
Bergweg 22
9232 Frög/Rosegg
www.keltenwelt.at
0676 / 842 350 205

Die geheimnisvolle Zeit der Hallstattkultur wird in der Keltenwelt Frög lebendig. Vor rund 3.000 Jahren wurden in Frög Tote der Oberschicht mit kostbaren Beigaben wie Schmuck und Waffen unter riesigen Grabhügeln beigesetzt. Das Museum präsentiert Lebensweise, Kult und Weltbild unserer Vorfahren. Nachtführung.

BILD_ Keltenwelt Frög

56

57

eröffnet neue Perspektiven von Günther Domenig über das Dia-Archiv des Architekturzentrums Wien (Az W).

In der Ausstellung: „Günther Domenig: DIMENSIONAL" im **Museum Moderner Kunst Kärnten** in Klagenfurt reflektieren die Kuratorinnen und Kuratoren der Ausstellung über das Verhältnis von Architektur und Kunst. Die Arbeiten des Architekten Günther Domenig werden in Dialog mit zeitgenössischen künstlerischen Positionen und ausgewählten Werken aus der Sammlung des Museums gesetzt. Werke von namhaften Fotografinnen und Fotografen zeigen die Einzigartigkeit der Arbeiten Günther Domenigs auf.

Kühn geformte Schwebesteine brechen im **Domenig Steinhaus** in Steinbach am Ossiacher See aus schroffen Betonkörpern hervor, während in der Tiefe der Spiralraum ruht. Das begehbare Kunstwerk von Günther Domenig (1934–2012) am Ossiacher See ist international bekannte Architekturikone und Hausmuseum. Das Steinhaus-Programm steht ganz im Zeichen des zehnten Todestages von Günther Domenig.

Das aus Anlass der Kärntner Landesausstellung 1995 entstandene Gebäude **Heft – Hüttenberg**, gleichzeitig Schauplatz und Exponat, gilt heute als ein zentrales Werk in Günther Domenigs Architektur-Œuvre. Aufgrund des Leerstands über mehrere Jahre hinweg ist eine einmalige Situation von skulptural-architektonischen Überlagerungen durch die Natur entstanden. Durch temporäre künstlerische Interventionen und Arbeiten von Künstlerinnen und Künstlern sowie Studentinnen und Studenten ausgewählter Kunst- und Architektur-Universitäten wird das Gebäude dem Publikum wieder zugänglich gemacht.

Erstmals nimmt 2022 das **Schloss Rosegg** in Kärnten an der „ORF Langen Nacht der Museen" teil. Anlass ist die große Ausstellung von Manfred Bockelmann mit dem Titel „En Passant", die einen eindrucksvollen Einblick in das Werk dieses herausragenden Künstlers gibt. Seine dominanten, zarten, kräftigen, zerbrechlichen überdimensionalen Blätter sind eine klare Aussage über das Schöne am Leben und in der Natur. Der Künstler wird persönlich anwesend sein und während des Abends mehrfach durch die Ausstellung führen.

Kiki Kogelnik (1935–1997) ist eine der bedeutendsten Künstlerinnen Österreichs. Die Ausstellung „This Is Your Life" im **Werner Berg Museum Bleiburg/Pliberk** umfasst bisher nicht zugängliches, vielfältiges Archivmaterial sowie Selbstporträts und Kiki Kogelnik gewidmete Arbeiten von Appel, Hundertwasser, Katz, Lassnig, Oldenburg, Rainer, Wesselmann und vielen anderen.

Die Protagonisten in „Viel Zeit genossen" positioniert Richard Klammer immer gleich. Trotz dieses strengen Bildaufbaus weiß er die individuelle Persönlichkeit seiner „Modelle" nachzuspüren und zu formulieren. Die Ausstellung ist im **Dinzlschloss** in Villach zu sehen. Die Porträtmalerei als eine der klassischen Genres in der Kunstgeschichte schien mit dem

Kärntner Woche – 28.09.2022

KATHARINA BUCHWALD
BOWEN PRACTITIONER

- WIRBELSÄULEN-GYMNASTIK
- BECKENBODEN-TRAINING
- CALLANETICS, BODYFORMING
- SENIOREN-TURNEN

Ab Oktober 2022 im Pumperlgsund

VORMITTAGS- UND NACHMITTAGS-TERMINE!
10,- Euro/Einheit
Schnupperstunde GRATIS!

Bitte um telefonische Vereinbarung mit Katharina, um zu besprechen, welcher Kurs zu welcher Tageszeit am Besten für Sie in Frage kommt.

Tel: 0680 20 89 220

UNSERE TOP-TIPPS DER WOCHE

Lange Nacht der Museen

1 KÄRNTEN. Am 1. Oktober findet von 18 bis 1 Uhr österreichweit die 22. „ORF – Lange Nacht der Museen" statt. 65 Kulturinstitutionen werden dieses Jahr in Kärnten mitmachen. An 19 Standorten gibt es spezielle Angebote für das junge Publikum. Bei der Programmpräsentation nannte Landeshauptmann und Kulturreferent Peter Kaiser die Aktion „eine Erfolgsgeschichte mit Brückenfunktion. Den Besucherinnen und Besuchern wird Kunst und Kultur geboten und gleichzeitig die Schwellenangst genommen." Um das breit gefächerte kulturelle Angebot weiterhin aufrechtzuerhalten, kündigte Kaiser eine eigene Unterstützung für Energiesparmaßnahmen im Kunst- und Kulturbereich über die von Igor Pucker geleitete Kulturabteilung an.

Am 1. Oktober findet die „Lange Nacht der Museen" statt, in Bleiburg ist das Werner Berg Museum mit dabei. Foto: Regional Medien

Im Rahmen der „ORF – Langen Nacht der Museen" können mit nur einem Ticket 630 Museen, Galerien und Kulturinstitutionen in ganz Österreich besucht werden. Das reguläre Ticket kostet 15 Euro (ermäßigt: 12 Euro), regionale Tickets gibt es um sechs Euro. Für Kinder unter zwölf Jahren kostenfrei.

Bad Eisenkappel, Bleiburg
Im Bezirk Völkermarkt ist in Koprein/Petzen das Peršman-Museum bei der „Langen Nacht der Museen" mit dabei, www.persman.at. In Bleiburg nimmt das Werner Berg Museum mit der aktuellen Ausstellung „Kiki Kogelnik – This is Your Life" teil, www.wernerberg.museum.

Festgottesdienst mit Erntedank zum Jubiläum

2 SCHILTERNDORF. Anlässlich des 250-Jahr-Jubiläums der Filial- und Wallfahrtskirche Heiligengrab feiert Diözesanbischof Josef Marketz am 2. Oktober um 9.30 Uhr gemeinsam mit Dechant Ivan Olip einen Festgottesdienst in der Heiligengrabkirche. Musikalisch mitgestaltet wird die hl. Messe vom Kirchenchor Bleiburg (Leitung und Orgel: Špela Mastek-Mori). Nach dem Gottesdienst, mit dem auch das Erntedankfest gefeiert wird, lädt die Pfarre zur Agape ein.

Beliebtes Wallfahrtsziel
Die Filial- und Wallfahrtskirche Heiligengrab, in Schilterndorf

Die Wallfahrtskirche Heiligengrab bei Bleiburg Foto: Diözesan-Pressestelle/Assam

ter fertiggestellt. Die Weihe der Kirche erfolgte 1772 durch den damaligen Bischof von Ljubljana, dem damals die Pfarre Blei-

Women-Tennis-Day des TV Klopeiner See

3 UNTERBURG. Unter dem Motto „Sport verbindet – Tennis sowieso! Damenpower on Court" veranstaltet der Tennisverein Klopeiner See am 1. Oktober einen Tennis-Day für Damen. Eingeladen sind Tennisspielerinnen jeden Alters und jeder Spielstärke. Ziel ist es, im Rahmen eines „Doppelturnieres auf Zeit mit wechselnden Partnerinnen" Damen, Mädels oder Ladies in Unterkärnten am Tennisplatz kennenzulernen. Beginn ist um 9 Uhr auf den Vereinsplätzen in Unterburg. Anmeldung: Lena Sleik-Wassertheurer, 0676/7249474 oder tvu@gmx.at. Die Teilnahme ist kostenlos.

Kleine Zeitung – 04.10.2022

Eberle, Nedved, Michael Korak sowie Hanschitz KATZ-LOGAR

Lange Nacht im Werner Berg-Museum

Das Werner Berg-Museum in Bleiburg/Pliberk lud am Samstag zu einer Langen Nacht. Spezialführungen boten **Anna Sauer**, Kuratorin der Ausstellung „Kiki Kogelnik - This Is Your Life - An Archival Account", **Harald Scheicher**, Kurator der Ausstellung „Werner Berg Chronologie/Kronologija", **Raimund Grilc**, Vorsitzender der Stiftung Werner Berg sowie **Arthur Ottowitz**, Leiter des Werner Berg-Museums. Die aktuelle Schau bestaunten über den Sommer bereits mehr als 9400 Besucher.

Ottowitz, Sauer, Inge Kropf, Cousine von Kiki Kogelnik und Scheicher (von links) KATZ-LOGAR

Helbock und Broger (vo
die Gäste mit ihrem Tal

Jazzmusiker im „Step" ein

Am Samstag fand im „
markt das Jazzkonzert
bock's Random/ Contr
wurden die Gäste von
der Band sind **David He**
Broger, die schon über
musizieren. Das Duo b
blikum mit unterschie
ten. Helbock fasziniert
Piano und mit Percussi
sein Talent am Sopran
rinet, Bassclarinet und

Radio Agora - 05.10.2022

Klaus Tschaitschmann

Eva Maria Verhnjak-Pikalo

Johanna Hainz

Ivan Olip und Sonja Goltnik

In der ersten Sendung treffen wir Arthur Ottowitz, wohl das Zentrum der kulturellen Szene in Bleiburg. Als Leiter des Werner Berg Museums, Mitbegründer der Kultur Initiative Bleiburg und Organisator des Bleiburger Wiesenmarktes weiß er einiges über den kleinen und besonderen Ort an der Grenze zu Slowenien zu erzählen.
V prvi oddaji spoznamo Arthurja Ottowitza, ki je zagotovo gonilna sila v kulturnem dogajanju v Pliberku. Kot direktor Muzeja Wernerja Berga, soustanovitelj Kulturne pobude Pliberk in organizator Pliberški jormak, ve veliko o tem majhnem in posebnem mestu na meji s Slovenijo.

MEDIENINHABER*IN

radio AGORA 105 I 5

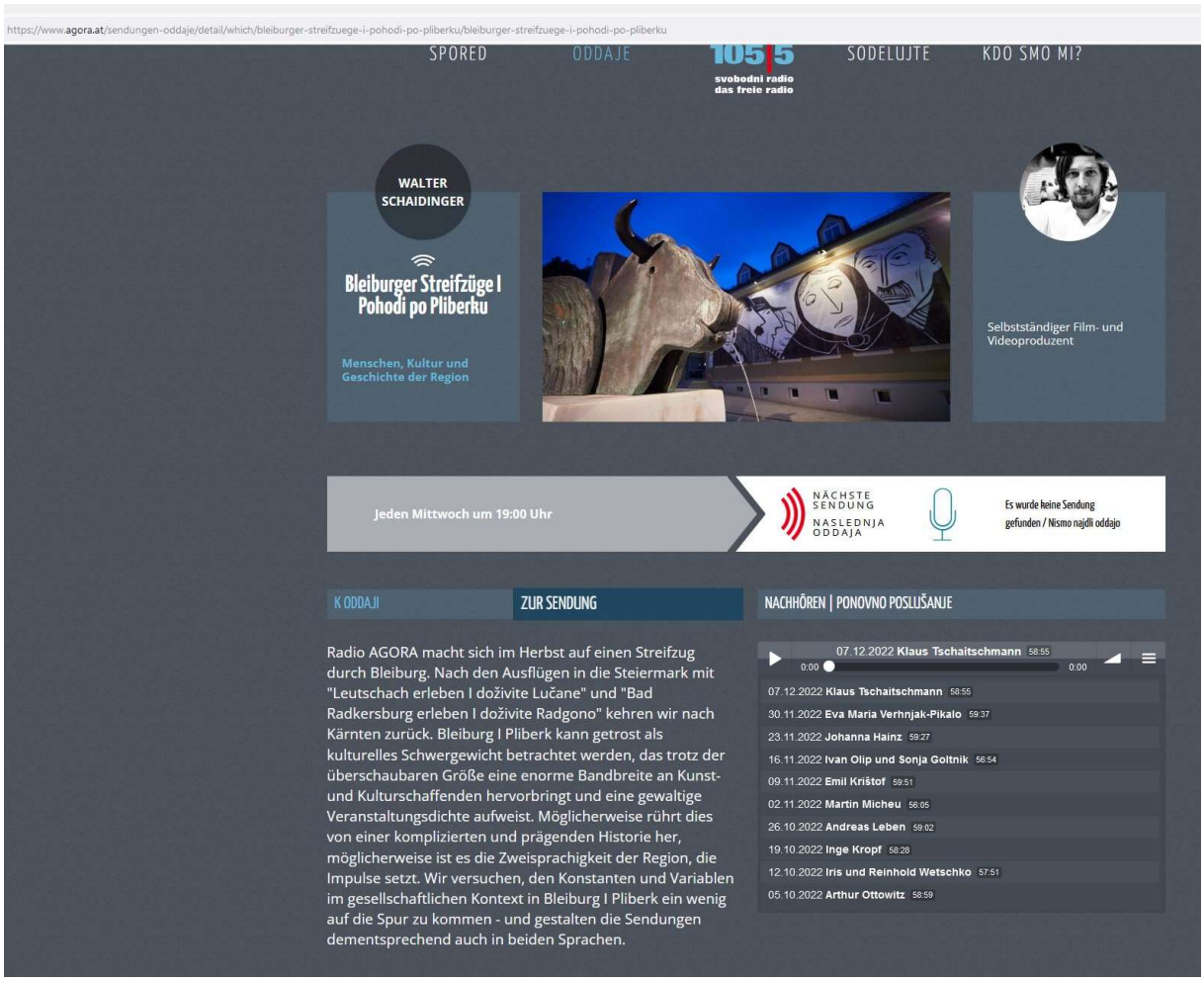
Für E-Mail Adresse klicken
Zum Userprofil

STATION
radio AGORA 105 I 5

PRODUZIERT
05. Oktober 2022

VERÖFFENTLICHT
10. Oktober 2022

AUSGESTRAHLT
05. Oktober 2022, 19:00


https://www.agora.at/sendungen-oddaje/detail/which/bleiburger-streifzuege-i-pohodi-po-pliberku/bleiburger-streifzuege-i-pohodi-po-pliberku
SPORED
ODDAJE
105,5
svobodni radio
das freie radio
SODELUJTE
KDO SMO MI?
WALTER SCHAIDINGER
Bleiburger Streifzüge I Pohodi po Pliberku
Menschen, Kultur und Geschichte der Region
Selbstständiger Film- und Videoproduzent
Jeden Mittwoch um 19:00 Uhr
NÄCHSTE SENDUNG
NASLEDNJA ODDAJA
Es wurde keine Sendung gefunden / Nismo najdli oddajo
K ODDAJI
ZUR SENDUNG
NACHHÖREN | PONOVNO POSLUŠANJE
Radio AGORA macht sich im Herbst auf einen Streifzug durch Bleiburg. Nach den Ausflügen in die Steiermark mit "Leutschach erleben I doživite Lučane" und "Bad Radkersburg erleben I doživite Radgono" kehren wir nach Kärnten zurück. Bleiburg I Pliberk kann getrost als kulturelles Schwergewicht betrachtet werden, das trotz der überschaubaren Größe eine enorme Bandbreite an Kunst- und Kulturschaffenden hervorbringt und eine gewaltige Veranstaltungsdichte aufweist. Möglicherweise rührt dies von einer komplizierten und prägenden Historie her, möglicherweise ist es die Zweisprachigkeit der Region, die Impulse setzt. Wir versuchen, den Konstanten und Variablen im gesellschaftlichen Kontext in Bleiburg I Pliberk ein wenig auf die Spur zu kommen - und gestalten die Sendungen dementsprechend auch in beiden Sprachen.
07.12.2022 Klaus Tschaitschmann 58:55
0:00
0:00
07.12.2022 Klaus Tschaitschmann 58:55
30.11.2022 Eva Maria Verhnjak-Pikalo 59:37
23.11.2022 Johanna Hainz 59:27
16.11.2022 Ivan Olip und Sonja Goltnik 56:54
09.11.2022 Emil Krištof 59:51
02.11.2022 Martin Micheu 56:05
26.10.2022 Andreas Leben 59:02
19.10.2022 Inge Kropf 58:28
12.10.2022 Iris und Reinhold Wetschko 57:51
05.10.2022 Arthur Ottowitz 58:59

SPORED
ODDAJE
105,5
svobodni radio
das freie radio
SODELUJTE
KDO SMO MI?
WALTER SCHAIDINGER
Bleiburger Streifzüge I Pohodi po Pliberku
Menschen, Kultur und Geschichte der Region
Selbstständiger Film- und Videoproduzent
Jeden Mittwoch um 19:00 Uhr
NÄCHSTE SENDUNG
NASLEDNJA ODDAJA
Es wurde keine Sendung gefunden / Nismo najdli oddajo
K ODDAJI
ZUR SENDUNG
Radio AGORA se jeseni podaja na pohod po Pliberku. Po izletih na Štajersko z "Leutschach erleben I doživite Lučane" in "Bad Radkersburg erleben I doživite Radgono" se vračamo na Koroško. Pliberk I Bleiburg lahko z gotovostjo štejemo za kulturnega težkokategornika, ki kljub obvladljivi velikosti daje ogromen nabor umetnic in umetnikov ter kulturnih delavk in delavcev. Ima tudi veliko gostoto dogodkov. To je lahko posledica zapletene in formativne zgodovine; morda je dvojezičnost regije tista, ki daje zagon. Poskušamo izslediti konstante in spremenljivke v družbenem kontekstu v Pliberku I Bleiburg – in temu primerno delamo oddaje v obeh jezikih.
NACHHÖREN | PONOVNO POSLUŠANJE
07.12.2022 Klaus Tschaitschmann 58:55
0:00
0:00
07.12.2022 Klaus Tschaitschmann 58:55
30.11.2022 Eva Maria Verhnjak-Pikalo 59:37
23.11.2022 Johanna Hainz 59:27
16.11.2022 Ivan Olip und Sonja Goltnik 56:54
09.11.2022 Emil Krištof 59:51
02.11.2022 Martin Micheu 56:05
26.10.2022 Andreas Leben 59:02
19.10.2022 Inge Kropf 58:28
12.10.2022 Iris und Reinhold Wetschko 57:51
05.10.2022 Arthur Ottowitz 58:59
AKTUELLES AKTUALNO

Die Wi`Mo - 08.10.2022

Die WI'MO

Konzept Menschen Wirtschaft Mode Kulturelle In

Am Freitag, dem 7. Oktober, besuchten die 3. Jahrgänge im Rahmen des Kulturtouristikmanagement-Unterrichts die Kiki-Kogelnik-Ausstellung im Werner-Berg-Museum in Bleiburg. Begleitet wurden die Schüler*innen von Prof. Vera Klutz, Prof. Brigitte Magnes und Prof. Chiara Wegscheider.

Die Ausstellung „This Is Your Life" entstand anlässlich des 25. Todestages der Künstlerin und zeigt ihr Leben anhand von kürzlich erschlossenen Briefen, Plakaten, Fotografien, persönlichen Objekten und Selbstportraits. Besonders die Selbstdarstellungen Kogelniks und ihrer Künstlerfreunde stehen im Fokus und sollen so den Werdegang der Pop-Art-Künstlerin aufzeigen. Neben Kogelniks Werken konnten ebenso jene von Werner Berg selbst bestaunt werden.

Ziel des Ausflugs war es, relevante Informationen und Fotos zu sammeln, welche im weiteren Verlauf dem im Unterricht entstehenden Portfolio mit dem Thema „Proud to Be/Auf was bin ich stolz" hinzugefügt werden.

Kronenzeitung - 13.10.2022

Donnerstag, 13. Oktober 2022 KÄRNTEN Seite 25

Mehr Kärnten

KLAGENFURT STADT & -LAND, VÖLKERMARKT, WOLFSBERG, FELDKIRCHEN, ST. VEIT AN DER GLAN

Foto: Evelyn Hronek

Berg und Kogelnik sorgten erneut für Besucherrekord

BLEIBURG Die Freude im Werner Berg Museum ist groß: Nach zwei Jahren Pandemie sind die Besucherzahlen wieder in die Höhe geschnellt. Am vergangenen Dienstag wurde die 10.000-ste Besucherin gezählt. Anna Maria Noll aus Salzburg und Martina Staudinger (OÖ) erhielten jeweils einen Werner Berg-Katalog.

Umbauplan wird umgesetzt

KLAGENFURT Schon im Jahr 2023 soll aus der Benediktinerschule ein Hotel werden. Die Kosten für dieses neue Innenstadtprojekt werden mit 33,7 Millionen Euro beziffert.

Die Arbeitsgemeinschaft, der die Sandwirth-Besitzer Helvig und Robert Kanduth sowie Vitaneum-Erbauer Tom Müller angehören, setzt

Uta Rojsek-Wiedergut

„Dann müssen wir eben das Eigenkapital erhöhen. Das Geld dafür ist da", sagt der Green one Tec-Chef, der für die Finanzierung zustän-

Kleine Zeitung - 14.10.2022

BLEIBURG

10.000 Besucher im Museum

Am 11. Oktober durchbrach das Werner Berg Museum in Bleiburg/Pliberk heuer die 10.000-Besucher-Marke mit den Ausstellungen über Kiki Kogelnik und Werner Berg. Die 10.000sten Besucherinnen waren Anna Maria Noll aus Tamsweg und Martina Staudinger aus Breitenschützing, die gemeinsam das Museum besuchten. Die heurigen Ausstellungen sind noch bis zum 30. Oktober zu sehen. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr.

Stadtrat Marko Trampusch, Bgm. Stefan Visotschnig, Staudinger, Museumsleiter Arthur Ottowitz, Noll, Raimund Grilc von der Werner Berg Stiftung

Kärntner Woche - 19.10.2022

STERBEFÄLLE

Foto: Adobe Stock/she loves you

Johanna Penzenstadler (87), Völkermarkt
Gertrude Brucker (69), Gemeindemitarbeiterin i. R., St. Peter am Wallersberg
Maria Mühlack, geb. Unterberger (82), Kühnsdorf
Karl Jörg (66), Ruden
Franz Skuk (84), Altbauer vlg. Schmautz, Neuhaus
Unser Beileid den Angehörigen der Verstorbenen.

Begleitung in Würde
Preiswert und Kompetent
von 0-24 Uhr
KOS
Bestattung
Krankenhausstraße 2a
9400 Wolfsberg
0650/242 98 98

10.000 Besucher im Werner Berg Museum

Das Werner Berg Museum freut sich über positive Besucher-Resonanz – bis 30. Oktober ist noch geöffnet.

Marko Trampusch, Stefan Visotschnig, Martina Staudinger, Arthur Ottowitz, Anna Maria Noll und Raimund Grilc (von links) Foto: Manuela Lobnik

BLEIBURG. Vergangene Woche wurde im Werner Berg Museum in Bleiburg die „10.000er-Marke" der diesjährigen Ausstellungssaison überschritten. Als 10.000ste Besucher konnten zwei Damen begrüßt werden: Anna Maria Noll aus Tamsweg (Salzburg) und Martina Staudinger aus Breitenschützing (Oberösterreich). Museumsleiter Arthur Ottowitz, Raimund Grilc, Vorsitzender der Stiftung Werner Berg, Bürgermeister Stefan Visotschnig und Kulturstadtrat Marko Trampusch überreichten den Besucherinnen das Buch zur Ausstellung „Werner Berg – Chronologie eines Künstlerlebens" und „Werner Berg Museum Bleiburg/Pliberk", die beide im Hirmer Verlag erschienen sind. Das Museums-Team freut sich über das große Publikumsinteresse an den diesjährigen Ausstellungen „Kiki Kogelnik – This Is Your Life" und „Werner Berg – Chronologie/Kronologija" und die sehr positive Resonanz. Bis 30. Oktober 2022 von Dienstag bis Sonntag jeweils von 10 bis 18 Uhr können die Ausstellungen noch besucht werden. Infos: www.wernerberg.museum

Tanzenberg – Gym Blog- 20.10.2022

"This Is Your Life"- Besuch der Kiki Kogelnik - Ausstellung im Werner Berg Museum, Bleiburg- 6A&6B

Aktualisiert: 21. Okt.

Das Gebäude in Bleiburg, in dem sich das Museum befindet, ist aus dem 17. Jahrhundert und steht unter Denkmalschutz. Dort zeigt das Museum in Form einer Dauerausstellung über 150 Kunstwerke des Künstlers Werner Berg sowie jährlich wechselnde Ausstellungen.
Heuer hat das Werner Berg Museum, zum Anlass ihres 25. Todestages, zum zweiten Mal eine Ausstellung - dieses Mal unter dem Namen „This Is Your Life" (die erste Ausstellung- „Hangings"-

Heuer hat das Werner Berg Museum, zum Anlass ihres 25. Todestages, zum zweiten Mal eine Ausstellung - dieses Mal unter dem Namen „This Is Your Life“ (die erste Ausstellung- „Hangings“-Kunstvermittlungsprojekt, 2010) - der Künstlerin Kiki Kogelnik organisiert.

Kiki Kogelnik ist eine der wichtigsten und bekanntesten in Österreich geborenen Künstlerinnen und ihr Werk, das Grafik, Installation, Malerei und Skulptur umfasst, erfährt wachsende internationale Anerkennung und Wertschätzung.

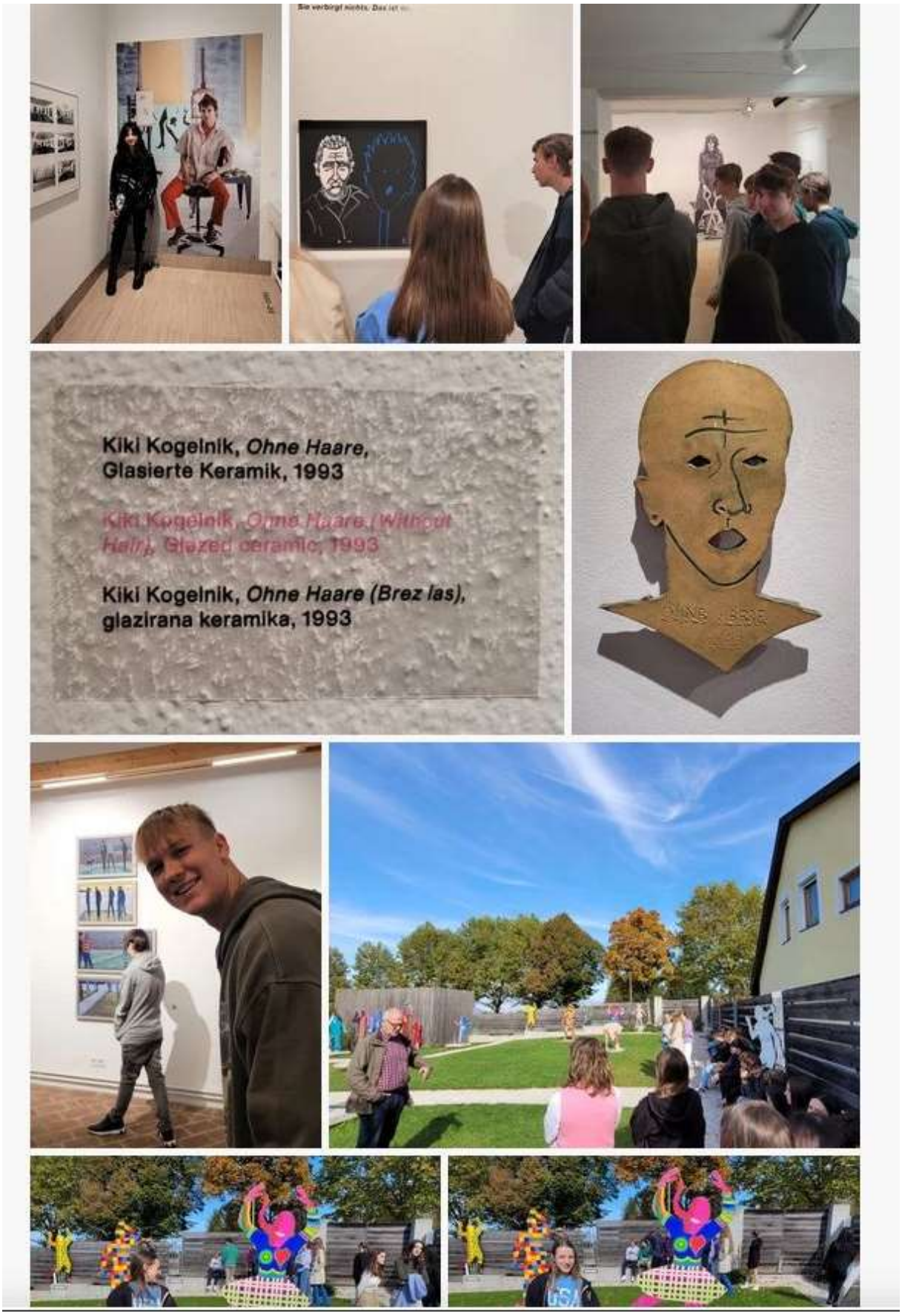
Sigrid (Kiki) Kogelnik wurde 1935 in Graz geboren und verbrachte dann aber den Großteil ihrer Kindheit und Jugend in Bleiburg, wo sie 1997 dem Familiengrab beigesetzt wurde. In Wien absolvierte sie in den 1950er-Jahren an der Wiener Akademie der Bildenden Künste und unternahm ihre ersten Reisen nach Dublin, London, Rom, Paris, etc., bis sie 1961 nach New York zog. Schon in ihrer Studienzeit zählte sie zu dem Künstlerkreis um Otto Mauer, der sich regelmäßig in der Galerie nächst St. Stephan traf. Im Oktober 1961 war die Eröffnung ihre ersten Einzel-Ausstellung in der berühmten Galerie in ebendiesem Ort. Im selben Jahr schloss sie in New York Kontakte zu einigen der berühmtesten Pop-Art-Künstlern, wie Andy Warhol, Roy Liechtenstein, Cleas Oldenburg, Larry Rivers und Larry Feldman. Sie lernte den Kunststil Pop-Art kennen, der damals immer mehr an Interesse gewann. Ebenso begeistert davon war Kiki und wurde so Österreichs bekannteste Pop-Art-Künstlerin.

Die Schüler:innen der 6.Klassen des BG Tanzenberg hatten am 06.10.2022 bei einem Tagesausflug die Möglichkeit, die Ausstellung in Bleiburg zu besuchen und das Werk sowie den Lebenslauf der Künstlerin erstmals in Form einer Ausstellung anhand von Gemälden und Grafiken, aber auch kürzlich erschlossenen Archivalien, wie Fotografien, Briefen, Plakaten, Filmen, persönlichen Objekten sowie Portraits und Selbstportraits

kennenzulernen.
In einer äußerst interessanten Führung vom Direktor des Werner Berg Museums persönlich gewannen wir auch sonst verborgene private Einblicke in das Leben der Künstlerin. Anschließend bekamen wir vom Direktor noch eine Führung durch die Werner Berg - Ausstellung.

Den Schüler:innen gefiel der Ausflug sehr, vor allem die Geschichte und Kunst von Kiki Kogelnik und sie meinten, sie würden diese Ausstellung weiterempfehlen und so einen Museumsbesuch gerne wiederholen.

Grill Amelie und Graschitz Nina


Kiki Kogelnik, *Ohne Haare*,
Glasierte Keramik, 1993
Kiki Kogelnik, *Ohne Haare (Without Hair)*, Glazed ceramic, 1993
Kiki Kogelnik, *Ohne Haare (Brez las)*,
glazirana keramika, 1993

Kronenzeitung 20.10.2022

Foto: Andrea DAquino

CARINTHIja 2020:

180.000 Besucher

„CARINTHIja 2020 – Ein Land in Zeitreisen und Perspektiven", lautete das Motto, unter dem Kärnten 100 Jahre Volksabstimmung feierte. Coronabedingt über 2020 hinaus verlängert, wurden insgesamt 180.000 Besucher gezählt. Von 89 genehmigten Projekten wurden 81 realisiert, wie LH Peter Kaiser, Kulturabteilungsleiter Igor Pucker und Kurator Peter Fritz am Dienstag positiv bilanzierten. Kritik übte Kaiser am Bund, der Kärnten und das Landesmuseum mit keinem Cent aus der Abstimmungsspende bedacht hätte.

341 Einzelveranstaltungen, 21 Ausstellungen, 11 Theater/Konzerte, 12 Symposien/Tagungen, 23 Bücher/Publikationen sowie 17 interkulturelle Kunst- und 16 Schulprojekte wurden durchgeführt. Gesamtkosten: 6,5 Mio. €, davon entfielen 5,3 Mio. auf die Kulturabteilung und 1,2 Mio. € auf die mobile Ausstellung (Landesmuseum). Lino

kaerntner.kultur@kronenzeitung.at

2019 hat Klammer die Werkse

Villach: Porträtseri

Viel Zeit f

Wenn Richard Klammer Zeit! Für sein tägliches einen 48-Stunden-Tag. U immer etwas zu tun hat, k der Lockdown nicht stoppe viele Zeitgenossen nahm, u

Das Setting ist immer das Gleiche: Eine umgestülpte Getränkekiste als Sockel, darauf der Mensch gestellt, monochromer Hintergrund. wenig Spielraum für persönliche Charakteristika – so möchte man meinen. Weit gefehlt! Denn wenn Klammer mit der ihm eigenen, ernsthaften Leichtigkeit

Kärntner Woche 27.10.2022

WOCHE KÄRNTEN • 27. OKTOBER 2022

Museen vor Winterpause

Am 30. Oktober haben das Werner Berg Museum und das Museum Liaunig heuer letztmals geöffnet.

BLEIBURG, NEUHAUS. Das Werner Berg Museum in Bleiburg ist nur noch bis Sonntag, 30. Oktober 2022, geöffnet. Die beiden Ausstellungen über Kiki Kogelnik „This is your Life" und Werner Berg „Leben und Werk" im Werner Berg Museum sind somit ebenso nur mehr bis zum 30. Oktober für die Öffentlichkeit zugänglich. Jeweils von Dienstag bis Sonntag, 10 bis 18 Uhr. Feiertags geöffnet. Am 30. Oktober wird im Rahmen des „Tages der offenen Tür" eine Gratis-Führung um 15 Uhr angeboten. „Mit dem ‚Tag der offenen Tür' bedanken wir uns bei unserem Publikum für 54 Jahre erfolgreiche Jahre, in dem unser Museum eine stets steigende Wertschätzung erfahren durfte und nunmehr zu einem nicht mehr wegzudenkenden Bestandteil der österreichischen Museumslandschaft wurde", wird auf der Homepage des Museums mitgeteilt.

Museum Liaunig

Zum Saisonabschluss führt Günther Holler-Schuster im Museum Liaunig in Neuhaus am 30. Oktober (14 Uhr) durch die von ihm kuratierte Ausstellung „Lost in Space: Raum, Ding und Figur". Teilnahme mit gültigem Museumsticket, um Anmeldung unter 04356 211 15 oder office@museumliaunig.at wird gebeten.

RED ZAC wünscht einen

MEINBEZIRK.AT/KAERNTEN

Das Werner Berg Museum ist in einem Stadthaus am 10.-Oktober-Platz in Bleiburg untergebracht. Foto: RegionalMedien

Das Museum Liaunig in Neuhaus wurde 2008 eröffnet. Es wird als Privatmuseum für zeitgenössische Kunst geführt. Foto: Liaunig

Kleine Zeitung - 29.10.2022

Festival
Finkenstein. Café Seerose am Aichwaldsee. Heute, 29. 10., ab 14 Uhr. Eintritt frei

Kunstschaffende präsentieren heute ihre selbst geschriebenen Songs CAFE SEEROSE

TIPPS AUS DER REDAKTION

Liedermacher Festival

Besucher dürfen sich im Rahmen des ersten Liedermacher-Festivals auf gute Musik und kulinarische Köstlichkeiten in entspannter Atmosphäre freuen.

Hinhören, abschalten und durchatmen – unter diesem Motto lädt das Café Seerose am Aichwaldsee zum ersten Kärntner Liedermacher-Festival „AnlegeStelle22/Pomol22" ein. Beim idyllischen Badehaus sorgen heute ab 14 Uhr insgesamt acht Kunstschaffende mit ihren selbst geschriebenen Songs in vierzigminütigen Auftritten für gute Stimmung. „Das Treffen soll heimischen Singer und Songwritern eine Bühne bieten, um ihre Lieder öffentlich vorzustellen", betont Organisator Dominik Werginz. Mit dabei sind u. a. Katarina Hartmann mit Kurt Seppele, Dominik Werginz, George Maurer mit den CrossTones und Blossom Pile. Das Festival verspricht neben viel Musik auch kulinarische Köstlichkeiten. Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung im Kulturhaus Latschach statt.

Sonderkonzert „Una Noche de Paz" auf Taggenbrunn

Die Kärntner Ausnahmegitarristin Julia Malischnig (Foto) und der mexikanische Gitarrenvirtuose Cecilio Perera geben im Rahmen der Veranstaltungsreihe „La Guitarra esencial" ein Sonderkonzert und zelebrieren gemeinsam mit dem renommierten Acies Streichquartett und der Tänzerin Marina Razumovskaja „Una Noche de Paz" für den Frieden der Welt. Im Rahmen des Konzertes wird außerdem die Premiere des Kurzfilms „Angelus Novus Reloaded" von Robert Hofferer gefeiert. LGE

Sankt Georgen am Längsee. Burg Taggenbrunn. Heute, um 19.30 Uhr. Tel. 0900-949 60 96

Tag der offenen Tür im Werner Berg Museum

Das Werner Berg Museum lädt morgen zum Tag der offenen Tür ein. Besucher haben am letzten Öffnungstag dieser Saison das letzte Mal die Möglichkeit, die aktuellen Ausstellungen „Kiki Kogelnik-This Is Your Life"" und „Werner Berg – Chronologie/Kronologija" zu sehen. JULIAN WASSER

Bleiburg. Werner Berg Museum. Letzter Tag: Morgen, 10-18 Uhr. Lesung um 11 Uhr.

Kleine Zeitung - 30.10.2022

Öko-Freak trifft auf Ego-Shooter: „Ich schaue wenigstens, wo das herkommt, was ich

ckerln gibt es am 29. Oktober im Step in Völkermarkt. Denn bei den Gebrüdern Moped weiß ei-

Kiki-Kogelnik-Ausstellung endet mit Lesung

Die Preisträger des 11. Literaturwettbewerbes „Kärnten wortwörtlich/ Koroška v besedi“ lesen ihre prämierten Texte am letzten Tag der Kogelnik-Ausstellung im Werner-Berg-Museum. VERANSTALTER

Bleiburg. Lesung und Prämierung, 30. Oktober, 11 Uhr, Werner Berg-Museum. www.wernerberg.museum

In Völkermarkt

Sarah Fugger

Silke Tatschl

Habe
Dann
und g

voelk
Oder
Am W

Für Si
und 1

Kronenzeitung - 30.10.2022

durchlebt. Und es erinnert auch an die eigene Sterblichkeit", sagt Madrigalchor-Obfrau Gabriela Dörflinger.

So gibt das höhenreiche Werk musikalisch auch eine Geste des Trostes mit auf den Weg. Diesmal erklingt das Requiem in Begleitung

Die 40 Stimmen des Madrigalchors erhalten fürs Brahms-Requiem Unterstützung. Zehn Gastsänger sind im Dom dabei.

zung." Als Solisten werden Marie-Antoinette Stabentheiner (Sopran) und Matthias Helm (Bariton) zu hören sein.

Für die Termine am 4. November (19 Uhr) und 6. November (15 Uhr) gibt's noch Karten. Gerlinde Schager

BLEIBURG

Kogelnik und Berg: Letzter Ausstellungstag mit Lesung

Das Werner Berg Museum freut sich heuer über 11.000 Besucher. Heute, Sonntag (10 bis 18 Uhr), können die sensationellen Sonderschauen „Kiki Kogelnik – This Is Your Life" und „Werner Berg – Chronologie" das letzte Mal besucht werden. „Wir laden herzlichst dazu ein! Wie jedes Jahr beim Tag der offenen Tür ist der Eintritt gratis", sagt Museumsleiter Arthur Ottowitz. Um 15 Uhr lädt das Team zu Führungen ein, die ebenfalls kostenlos sind.

Bereits am Vormittag (11 Uhr) lockt das Museum mit der Lesung der Preisträger des Literaturwettbewerbes „Kärnten wortwörtlich". Eine Fachjury hat ja anhand von 65 eingereichten Texten in deutscher und slowenischer Sprache ausgewählt.

Foto: Evelyn Hronek

Die diesjährige Schau im Berg-Museum hat nur noch heute geöffnet. Der Eintritt sowie die Führungen sind kostenlos.

Kärntner Woche - 02.11.2022

vorrat an Produkten
Bauernladen Jäger im
.300 Euro. Neben der
reten der Jugendchor

Facebook- und Instagram-Seite des Vereins oder per E-Mail an office@angola.at erhältlich.

Die SEER
urt

der stärksten Live-
des Foto: Kerstin Joensson

iese kommen in
lit viel Gespür
und Mastermind
ed Jaklitsch, jede
ı einzigartiges Er-
arten: Ruefa Rei-
/56400, in allen
Raiffeisenbanken,
Trafikplus-
en, sowie di-
hröder Konzer-
732/221523 oder
eder.at

WERBUNG

Autor Josef Winkler liest in Bleiburg

3 BLEIBURG. Als nächste Veranstaltung im heurigen Herbstprogramm begrüßt die Kulturinitiative Bleiburg (KIB) am Dienstag, 8. November, den Autor Josef Winkler zu einer Lesung im Werner Berg Museum, Beginn ist um 19 Uhr.

Josef Winkler erhielt 2008 den Georg-Büchner-Preis und am 15. November 2022 wird ihm der „Einspieler-Preis 2022" verliehen – für sein Engagement um die Anerkennung der Kärntner slowenischen Literatur und die Bedeutung der slowenischen Sprache in Kärnten. Im Werner Berg Museum wird Winkler aus seinen Büchern „Die Ukrainerin" (2022) und „Begib dich auf die Reise oder Drahtzieher der Sonnenstrahlen" (2020) lesen.

Karten für die Lesung (Eintritt 10 Euro) können nur online unter https://kib.veranstaltungskarten.at/ gekauft werden. Infos: www.kib-bleiburg.at

Kleine Zeitung - 03.11.2022

rkt

Donnerstag, 3. November 2022

Die Zeit fordert Museen in der Region heraus

Von „sehr zufriedenstellend" bis „durchwachsen": Die Museen im Bezirk ziehen Bilanz über die abgelaufene Saison.

Von Simone Jäger

Die Museen im Bezirk Völkermarkt sind mit ihren thematisch breit gefächerten (Dauer-)Ausstellungen immer einen Besuch wert. Vom international renommierten Privatmuseum Liaunig in Neuhaus/Suha, das zeitgenössische Kunst zeigt, bis hin zum Pilgermuseum in Globasnitz, das unter anderem Fundstücke der archäologischen Ausgrabungen am Hemmaberg der Öffentlichkeit zugänglich macht, ist für fast jeden Geschmack etwas dabei. Wie für alle anderen Kulturbetriebe auch, waren die vergangenen Jahre eine große Herausforderung, das spiegelt sich teilweise auch in der mittlerweile zu Ende gegangenen Museumssaison 2022 wider. „Die heurigen Besucherzahlen liegen unter denen der sehr guten Coronajahre 2020 und 2021", gibt das Museum Liaunig auf Anfrage der Kleinen Zeitung bekannt. Nach einem durchwachsenen Frühsommer seien die Monate August bis Oktober jedoch „sehr zufriedenstellend" gewesen, detaillierte Besucherzahlen werden nicht veröffentlicht. Im nächsten Jahr sind erneut „sonusiade"-Konzerte geplant, außerdem gibt es eine

Kleine Zeitung
Donnerstag, 3. November 2022

Arthur Ottowitz und Kuratorin Anna Sauer in der Kiki-Kogelnik-Ausstellung. Links: das Museum Liaunig

TRAUSSNIG, MUSEUM LIAUNIG, KATZ-LOGAR

neue Hauptausstellung, deren Thema aber noch nicht verraten wird. Ebenfalls einen Wechsel wird es bei den historischen Sammlungen geben.

Mit 12.024 Besucherinnen und Besuchern blickt Arthur Ottowitz vom Werner Berg-Museum in Bleiburg/Pliberk auf eine „sehr erfolgreiche" Saison zurück. „In ihrem 25. Todesjahr die Biografie von Kiki Kogelnik in den Vordergrund zu stellen, war die richtige Idee", sagt Ottowitz, „Es gab durchwegs positive Rückmeldungen, und das in einem für Kulturveranstalter schwierigen Jahr." Zu den bestbesuchten Ausstellungen im Werner Berg Museum bis jetzt zählen jene von Gottfried Helnwein (2017) und Manfred Deix (2020) mit jeweils um die 20.000 Besucher. Im nächsten Jahr wird es eine reine Werner-Berg-Ausstellung geben. „Es wird um sein Leben als Bauer am Rutarhof ab den 1930er-Jahren gehen", verrät der Museumsleiter. Im Skulpturengarten werden Werke der österreichischen Bildhauerin Hortensia Fussy gezeigt.

Das Pilgermuseum in Globasnitz/Globasnica konnte seine Besucherzahlen laut Leiter Manfred Tolmaier von rund 1000 im Vorjahr auf über 1300 in der heurigen Saison steigern. „Das Museum ist sehr spezifisch für Geschichtsinteressierte. Wir hatten bis 15. Oktober geöffnet, danach gab es noch Gruppenführungen", sagt Tolmaier. Das Pilgermuseum beherbergt etwa die größte frühchristliche Mosaikausstellung Österreichs.

Weniger Interessierte als in den vergangenen beiden Jahren besuchten das Museum am Bach in Ruden, das nach dem Tod von Gründer und Kurator Alex Samyi im heurigen Jänner, von seiner Witwe Ulrike Egger-Samyi geleitet wird. Genaue Zahlen werden nicht bekannt gegeben. „Das Museum hat innerhalb der Kunst noch einmal einen speziellen Fokus, zudem sind die Leute immer kurzfristiger unterwegs und entscheiden auch kurzfristiger, was sie unternehmen möchten", nennt Egger-Samyi mögliche Gründe.

Auf eine „zufriedenstellende Saison" verweist Robert Wlattnig vom Stadtmuseum Völkermarkt, das ebenfalls keine Besucherzahlen nennt: „Das Niveau konnte gehalten werden, es kamen viele interessierte Gruppen aus nah und fern. Die Coronaangst hat nachgelassen. Wir hoffen, dass wir die Besucherzahlen 2023 weiter stabilisieren können."

WAS, WANN, WO? aus Ihrer Region

Kleine Zeitung - 04.11.2022

Völkermarkt

Freitag, 4. Novemb

Dekleva, Devja, Merkač-Hauser, Sandrieser, Černjak und Hüttner KK

Leute

Literatur-Preisträger aus drei Nationen

Sieger des heurigen Literaturwettbewerbs der Stadt Bleiburg wurden gekürt.

Insgesamt 65 Texte in vier Kategorien wurden heuer beim Literaturwettbewerb der Stadt Bleiburg/Pliberk „Kärnten wortwörtlich/Koroška v besedi" eingereicht. Eine zehnköpfige Fachjury bewertete die Texte in einer Sitzung am 5. Oktober. Die Gewinnerinnen und Gewinner konnten am vergangenen Sonntag im Werner Berg Museum im Rahmen eines Tages der offenen Tür ihre Preise entgegennehmen.

Der erste Platz in der Kategorie „Lyrik Deutsch" ging an **Günther Hüttner** (aka Philipp Létranger) aus München. Sieger in der Kategorie „Prosa Deutsch" ist die Klagenfurterin **Anneliese Merkač-Hauser**. **Stanka Devjak** aus Maribor gewann im Bereich „Lyrik Slowenisch" und **Tomaž Lapajne Dekleva** aus Ljubljana siegte in „Prosa Slowenisch".

Die Preisträger wurden von den Jurymitgliedern **Amina Majetič, Gernot Ragger** und **Michael Stöckl** vorgestellt und lasen vor dem Publikum aus ihren Siegertexten. Für die musikalische Umrahmung sorgte Museumsleiter **Arthur Ottowitz** auf seiner Mundharmonika. Moderator **Raimund Grilc** konnte als Ehrengäste unter anderen den Landtagsabgeordneten **Stefan Sandrieser**, Kulturstadtrat **Markus Trampusch** und die Organisatorin des Literaturwettbewerbs, **Jasna Černjak**, begrüßen.

GE

OMV unbe Tan

Der Mineralölkonzer Millionen Euro in ein Tankstelle an der A2

Von Petra Mörth

Mit der Eröffnung der e ten unbemannten Tan stelle der OMV in Li begab sich der österreichisc Mineralölkonzern heuer im bruar auf die Überholspur. rekt vor der Auffahrt auf Südautobahn (A2) bei Völk markt-Ost in Fahrtrichtu Wien – gegenüber vom Int kommunalen Gewerbepa (IGP) – entsteht nun die näch te sogenannte „Fastlane" (Deutsch: Überholspur) d OMV. In der ersten, komple

In Völkermarkt für Sie da

Am Weiher 11,
Tel. (0435

wernerberg.museum

Kärntner Woche - 09.11.2022

Literaturwettbewerb: Siegertexte vorgestellt

Die Sieger des Bleiburger Literaturwettbewerbs „Kärnten wortwörtlich/Koroška v besedi“ sind gekürt.

BLEIBURG. Das Werner Berg Museum in Bleiburg hat die diesjährige Ausstellungssaison abgeschlossen. Der letzte Ausstellungstag am 30. Oktober war ein Tag der offenen Tür mit einem besonderen Programmpunkt: die feierliche Preisverleihung an die Gewinner des Literaturwettbewerbes „Kärnten wortwörtlich/Koroška v besedi“, den die Stadtgemeinde Bleiburg ausgeschrieben hat. Organisiert hat den Literaturwettbewerb Jasna Černjak. 65 Texte wurden heuer eingereicht, eine zehnköpfige Fachjury hat in einer Sitzung am 5. Oktober die Bewertung der Texte vorgenommen.

Die Gewinner

Als Preisträger wurden ausgewählt: Günther Hüttner (aka Philipp Létranger, München) in der Kategorie Lyrik Deutsch, Anneliese Merkač-Hauser (Klagenfurt) in der Kategorie Prosa Deutsch, Stanka Devjak (Maribor) in der Kategorie Lyrik Slowenisch und Tomaž Lapajne Dekleva (Ljubljana) in der Kategorie Prosa Slowenisch.

Lesung der prämierten Siegertexte und Preisübergabe im Werner Berg Museum: Preisträger mit Jury, Ehrengästen und Organisatoren Foto: Uroš Zavodnik

Lesung und Preisübergabe

Die Preisträger wurden dem zahlreich erschienenen Publikum von den Jurymitgliedern Amina Majetič, Gernot Ragger und Michael Stöckl vorgestellt und lasen aus ihren prämierten Siegertexten. Für die musikalische Umrahmung sorgte Arthur Ottowitz auf seiner Mundharmonika. Moderator Raimund Grilc konnte unter den Ehrengästen auch Landtagsabgeordneten Stefan Sandrieser und Kulturstadtrat Markus Trampusch begrüßen.

In den beiden Ausstellungen „Kiki Kogelnik: This Is Your Life – An Archival Account“ und „Werner Berg – Chronologie/Kronologija“ im Werner Berg Museum konnten heuer insgesamt 12.024 Besucher registriert werden. (pl)

ZUR SACHE

Die Nominierten:
Lyrik Deutsch: Axel Karner (Wien), Karin Posth (Köln), Karin Prucha (Klagenfurt), I.J. Melodia (Freiburg), Martin Troger (Bad Vöslau), Daniela Kocmut (Graz)
Prosa Deutsch: Doris Hecht-Aichholzer (Wien), Jimmy Brainless (Wien)
Lyrik Slowenisch: Franjo Frančič (Sečovle), Marta Merkač (Kotlje)
Prosa Slowenisch: Ivana Hauser (Radlje ob Dravi), Miranda Likar (Ljubljana)

Kleine Zeitung - 10.11.2022

Schriftsteller Josef Winkler war kürzlich in Bleiburg zu Gast KK (2)

Josef Winkler las im Werner Berg-Museum

Die Kulturinitiative Bleiburg (KIB) lud am Dienstag zu einer Lesung von **Josef Winkler**. Im Werner Berg-Museum las der bedeutende Schriftsteller der Gegenwart aus seinen Werken „Die Ukrainerin" und „Begib dich auf die Reise oder Drahtzieher der Sonnenstrahlen". KIB-Obmann **Arthur Ottowitz** stellte den großen Literaten vor, der bisher mit dem „Georg Büchner-Preis" und für seine Verdienste um die Anerkennung der Kärntner slowenischen Literatur mit dem „Einspieler-Preis 2022" ausgezeichnet wurde.

WAS, WANN, WO?
Die wichtigsten Termine aus Ihrer Region

HEUTE, 10.11.

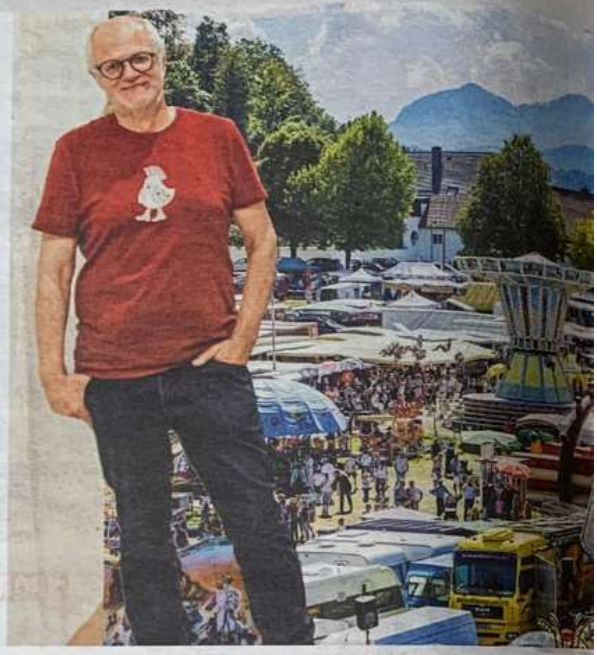
GRIFFEN

Kleine Zeitung - 20.11.2022

Sie verhelfen der Region zu ihrer Stärke

Sie engagieren sich für Kunst und Kultur, für Sport oder im Tourismus: Diese Menschen leben in der und für die Region – und drücken dieser ihren Stempel auf.

Berge, Flüsse, Wälder, Seen – das alles gibt einer Region ihr Gesicht, ihren Charakter, ihren unverwechselbaren Charme. Die richtige Stärke und das passende Profil bekommt sie aber von den Menschen, die dort leben und arbeiten. Menschen, die über den Tellerrand schauen und sich engagieren, um ihre Region positiv zu beeinflussen und dieser so zusätzliche Kraft zu geben. Und genau solche Menschen wollen wir im heutigen Schwerpunkt „Die Kraft der Region" vor den Vorhang holen. Und derer gibt es genug – sei es der Marktmeister des Bleiburger Wiesenmarktes, der auch der unbestrittene „Kulturminister" der Region ist, unsere sportlichen Aushängeschilder oder Menschen, die sich ehrenamtlich in Vereinen aller Art engagieren.



ARTHUR OTTOWITZ

Marktmeister, Musiker und Kulturmensch

Der Bleiburger Arthur Ottowitz (63) ist seit 1995 Marktmeister des Bleiburger Wiesenmarktes, der das größte Volksfest in Unterkärnten ist. „Der Bleiburger Wiesenmarkt ist eine Kraft in der Region, weil durch Jahrhunderte Generationen von Menschen so alte Traditionen mitbekommen haben. Ein Leben ohne den Wiesenmarkt kann man sich gar nicht vorstellen, leider war es zwei Jahre lang Realität. Aber heuer hat man gesehen, dass der Zauber sofort wieder da war", sagt Ottowitz, der hauptberuflich Mitarbeiter der Stadtgemeinde ist. Außerdem ist der leidenschaftliche Musiker („Blues Breakers", „Die Buben") ein Kulturmensch durch und durch. Seit 2008 leitet er das Werner Berg Museum in Bleiburg und bereits seit 1983 ist er Obmann der Kulturinitiative Bleiburg, die ihr jährliches hochkarätiges Konzertprogramm mit den Einnahmen aus dem legendären Faschingskabarett finanziert.

MAGDALENA LOBNIG

Das sportliche Aushängeschild der Region

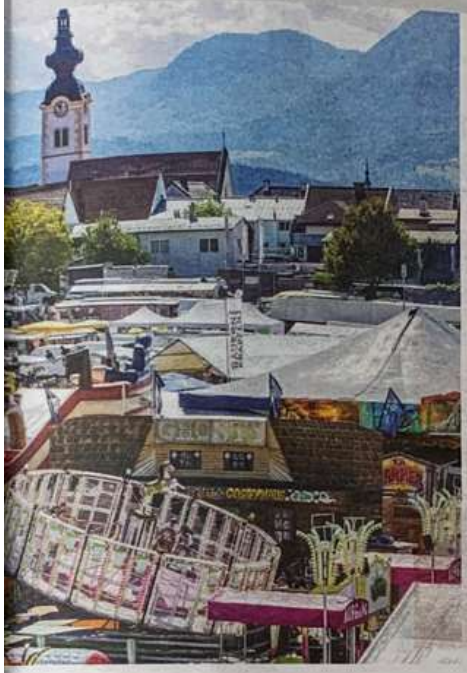
Ruderin Magdalena Lobnig (32) aus Völkermarkt muss man eigentlich nicht mehr näher vorstellen. Sie gewann im Vorjahr bei den Olympischen Spielen in Tokio die Bronzemedaille im Damen-Einer und schrieb damit österreichische Sportgeschichte. Ebenfalls 2021 holte sich die Europameisterin von 2016 und mehrfache Staatsmeisterin erneut den Gesamtweltcup. Sie trainiert auch am Völkermarkter Stausee, ihr Heimatclub ist der VST Völkermarkt. 2023 will sie im Damen-Zweier mit Schwester Katharina durchstarten, heuer belegten sie den 4. WM-Rang.

HERMANN INNERWINKLER

Kärntens größter Skiclub hat 1200 Mitglieder

Der Skiclub Petzen wurde 1969 gegründet und stand 40 Jahre lang unter der Leitung von Friedl Oschmautz. Dem Skiclub entsprangen unter anderem die Skirennläuferin Sabine Egger und Slalomspezialist Rainer Schönfelder. Seit dem Jahr 2012 steht der Bleiburger Hermann Innerwinkler (50) dem Skiclub als Obmann vor. Der Verein gilt als von der Mitgliederanzahl größter seiner Art in Kärnten und zählt etwa 1200 Mitglieder. Die Mitglieder veranstalten auch jedes Jahr den legendären Annakirchtag auf der Petzen, der Tausende Besucher auf den Berg lockt.

Kleine Zeitung
Sonntag, 20. November 2022



Bleiburgs Tausendsassa: Arthur Ottowitz ist Marktmeister, Museumsleiter und Obmann der KiB TRAUSSNIG (2), WEICHSELBRAUN (2), PRIVAT, KLZ (2), UROSH GRABNER/KK, RAUNIG, APA/LEITNER

FRANZ SKUK

Er hält das Skigebiet Petzen am Laufen

2015 rettete Unternehmer Franz Skuk (54) (Jauntal Milch) das Skigebiet Petzen vor dem Aus. Seitdem wird am Unterkärntner Hausberg kräftig investiert, so wurde etwa ein neuer Sessellift errichtet. Auch heuer gibt es eine Neuigkeit: Am 3. Dezember eröffnet das neue Panoramarestaurant „Oben" bei der Bergstation seine Pforten.

HERBERT W. LIAUNIG

Privatmuseum für zeitgenössische Kunst

Der Industrielle und Kunstsammler Herbert W. Liaunig (77), der im Schloss Neuhaus lebt, errichtete 2008 das Museum Liaunig für seine Kunstsammlung in Neuhaus. Seitdem ist das unter Denkmalschutz stehende Gebäude Anziehungspunkt für Kunstinteressierte aus vielen Ländern. Seit 2015 leitet sein Sohn Peter Liaunig das Museum.

MARTIN MICHEU

Kleines Dorf mit großem Volleyballclub

Der SK Zadruga Aich/Dob um Sportchef Martin Micheu (52) wurde 1982 gegründet. Die Herrenmannschaft spielt in der Bundesliga, der mitteleuropäischen Liga Mevza und in der Champions League. Sie ist mehrfacher österreichischer Staatsmeister und 2018 Mevza-Cup-Sieger. Mit den Erfolgen wurde in der Region ein großer Volleyballboom ausgelöst, der Verein verfügt auch über Damen- und Nachwuchsteams, die in ihren Ligen Erfolge feiern. Ihre Heimstätte ist seit 2011 die Jufa-Arena in Bleiburg, wo sie von den Fans gefeiert werden.

VALENTIN BLASCHITZ

Lobbyarbeit für den Bezirk Völkermarkt

Seit 1996 gibt es den Verein Regionalentwicklung Südkärnten, zu dem alle 13 Gemeinden des Bezirks gehören. Ziel ist die wirtschaftliche, touristische und kulturelle Entwicklung der Region. Die größten Meilensteine waren bis dato der Ausbau der Radinfrastruktur von Völkermarkt bis Lavamünd oder Kooperationen im Tourismus, wie etwa die Mitfinanzierung des Flow Country Trails auf der Petzen. Viele EU-Leader-Projekte laufen über die Regionalentwicklung, deren Obmann Valentin Blaschitz (70) ist, der auch einer der Gründer des Vereins ist.

FRANZ MLINAR

Er schrieb Kärntner Industriegeschichte

Die Mahle Filterwerke in St. Michael ob Bleiburg sind mit knapp 2000 Beschäftigten einer der größten Arbeitgeber in Kärnten. Und es gebe sie nicht, hätte Franz Mlinar (80) nicht 1970 das richtige Gespür gehabt und damit Industriegeschichte geschrieben. Der Unterkärntner war es, der in seiner damaligen Funktion als Gemeindesekretär einen slowenischen Filter-Unternehmer überzeugte, in Kärnten in einen Standort zu investieren. „Die Arbeitslosigkeit im Bezirk lag damals bei 27 Prozent. Ich wollte etwas für die Menschen bewegen."

LARISSA MAROLT

Erfolgreiches Model und Schauspielerin

Zuletzt war Larissa Marolt (30) bei den „RTL Wasserspielen" zu sehen. Die St. Kanzianerin ist als Model und Schauspielerin erfolgreich und bringt somit ihre Heimat über die Grenzen hinaus immer wieder in die Schlagzeilen. Sie spielte unter anderem bei der deutschen Telenovela „Sturm der Liebe" eine junge Ärztin, hatte auch eine Gastrolle bei der RTL-Kultserie „Unter uns". 2009 wurde sie als Siegerin der ersten Staffel der Castingshow „Austria's Next Topmodel" bekannt. Zuhause verbringt sie gerne Zeit mit der Familie, die ein Hotel am Klopeiner See betreibt.

Kronenzeitung - 23.11.2022

BLEIBURG

Volksschüler zeigen ihre Kunstwerke im Berg-Museum

Der Geopark Karawanken in Farben, so lautete die Aufgabe für 26 Buben und Mädchen der Volksschule Bad Eisenkappel. Die Kinder waren beim Wildensteiner Wasserfall und auf der Petzen unterwegs und hatten einen Workshop mit dem Künstler Stanko Sadjak. „Die Ergebnisse waren so überwältigend, dass wir sie im Werner Berg Museum präsentieren dürfen", sagt UNESCO-Geopark-Manager Gerald Hartmann. Gestern, Dienstag, wurden die 60 Werke der Schüler aufgehängt. Es wurden faszinierende Bilder gemalt und Exponate aus Moos, Blumen gefertigt. Museumsleiter Arthur Ottowitz, der eigens für die Schüler geöffnet hat: „Es ist erstaunlich, mit welcher Sensibilität gearbeitet worden ist. Es ist teilweise fast nicht zu glauben, dass da Kinder am Werk waren."

Die jungen Künstler präsentieren ihre Werke morgen, Donnerstag, um 10 Uhr, im Berg-Museum. Geöffnet ist bis 15 Uhr.

Gerlinde Schager

Foto: Evelyn Hronek

Foto: Evelyn Hronek

Arthur Ottowitz und Oliver mit den Werken. Manager Gerald Hartmann half den Sprösslingen beim Aufhängen der Bilder.

Kronenzeitung - 25.11.2022

KULTUR

Seite 43

nten die „Wört(h)erseele"

s losgelassen

dramati-
man sich
kleinster
eits des
er Strick
ogramm.
wahrem
nten ver-
n. Dreht
Handlung
Jane, die
imat zu-

rückkehrt, um sich beim kleinen Provinzsender Radio Beseda zwischen Wetterbericht und Geburtstagsgrüßen durch den langweiligen Arbeitstag zu mühen. Besagter wird abrupt durch mysteriöse Meldungen unterbrochen, die von orientierungslosen Menschen berichten, die wirres Zeug reden, gewalttätigen Aufständen und Zombies, die sich gegenseitig auffressen. Dumm nur, dass niemand die Nachrichten offiziell bestätigen will . . .

So viel zum Inhalt, den Yulia Izmaylova, Tea Kovše, Yves Brägger und Felix Strasser ad personam morgen, Samstag, im Veldener Kunstbahnhof Wörthersee West und tags darauf, am Sonntag, in der Lepener Schule in Leppen/Bad Eisenkappel auf die Bühne heben. Beginn: je 19 Uhr. Irina Lino

maylova

WEIHNACHTEN

Altar der heiligen Familie

Werner Berg Museum, Bleiburg

ÖSTERREICH 100

K. LUBACH 2022

Foto: Post

DAS BERG-MOTIV VERBRIEFT

Besucher des Werner Berg Museums in Bleiburg kennen das wunderbare, der heiligen Familie gewidmete Altarbild. 1933 hat es Werner Berg erschaffen, heute (11 – 17 Uhr), am offiziellen Ersttag, wird die Weihnachtsbriefmarke „Altar der hl. Familie" mit dem Motiv des Jahrhundertkünstlers vom Rutarhof im Stadtgemeindeamt Bleiburg präsentiert.

schaut und

d g'lebt

nommenen Mahlzeiten fördert. Es soll ja nicht bloß sprichwörtlich nichts im Magen liegen bleiben. Der Honig wiederum enthält

Kronenzeitung - 26.11.2022

NTEN

Samstag, 26. November 2022

Sondermarke mit Berg-Gemälde

Post AG und Philatelistenverein St. Gabriel hatten zur Briefmarkenschau nach Bleiburg geladen. Dort wurde die Weihnachtsmarke mit einem Gemälde von Werner Berg präsentiert. Auflage: 2,5 Millionen Stück.

Foto: Werner Berg Museum

ocktails

Ich versorge in den VIP-Klubs jeden Tag

Kärntner Landespressedienst - 25.11.2022

10 Jahre Euregio 2: Erstmals Nachhaltigkeitspreise vergeben

25.11.2022

Im Zuge der 10-Jahres Feier der Euregio Senza Confini wurden heute erstmals 9 „Preise für Nachhaltigkeit" vergeben – LH Kaiser, Assessore Zannier und Assessore Calzavara zeichneten ihre jeweiligen Projektsieger in Kärnten aus

KLAGENFURT. Im Rahmen der Feierlichkeit zu 10 Jahren EVTZ Euregio Senza Confini wurden heute im Spiegelsaal der Kärntner Landesregierung unter Teilnahme zahlreicher Gäste aus Kärnten, Friaul-Julisch-Venetien und Veneto erstmals die „Preise für Nachhaltigkeit" vergeben, die die Euregio heuer ausgelobt hat und dafür 180.000 Euro zur Verfügung gestellt hat. Heute wurden jeweils drei Preisträger der drei Regionen für ihre Projekte von LH Peter Kaiser, Assessore Stefano Zannier (Friaul Julisch Venetien) und Assessore Francesco Calzavara (Veneto) ausgezeichnet.

„Es sind drei Regionen mit außergewöhnlicher Geschichte und bedeutender Kultur, die in ihrer Historie auch viel Trennendes erleben musste. Brückenbauen, um Frieden zu wahren, grenzüberschreitendes Solidarität leben, wie in Krisenfällen und die Völkerverbindung verstärken, sowie durch interregionale Zusammenarbeit die gesamte Region stärken, sind die grundlegenden Absichten der Euregio. Dazu ist es nötig, Geschichte und Kultur zu kennen. Mit dem neuen Nachhaltigkeitspreis wollen wir in der gesamten Region die Motivation, Kulturerbe zu erhalten, steigern, um das Bewusstsein für die Geschichte zu wahren, um damit eine gemeinsame Zukunft zu sichern", sagt Kaiser.

Der Preis hat das Ziel, Initiativen zur Entwicklung, Erhaltung und Restaurierung von Kulturerbe, sozialem Zusammenleben, der Wirtschaft und Ökologie unter aktiver Beteiligung der Bevölkerung, von Institutionen und Organisationen, zu fördern und publik zu machen. Die 17 Nachhaltigkeitsziele der UNO galten als Vorgabe für die Projekte, um für den Preis in Frage zu kommen. Für jeden Preisträger gibt es 20.000 Euro.

Heute erhielten in Kärnten das Werner Berg Museum in Bleiburg für seine Ausstellung unter dem Thema „Gleichberechtigung der Geschlechter" in Kooperation mit 17 weiteren Museen in Österreich, der Pfarrstadel in Deutsch-Griffen, der restauriert und zu einem Museum umfunktioniert wurde, in dem die regionale Bewirtschaftung über Jahrhunderte in Form von Geräten veranschaulicht wird und die Klosterruine Arnoldstein, die nach der Renovierung Veranstaltungsräume auf 900 Quadratmetern bietet, gleichrangig die Nachhaltigkeitspreise, jeweils mit 20.000 Euro dotiert. Die Preise entgegengenommen haben die Vertreter und Projektträger der jeweiligen Gemeinden.

In der Region Friaul-Julisch-Venetien erhielten die Gemeinde Cividale für die Agenda 2030 Arte Cividale, die Gemeinde Dogna für die Agenda 2030 ART – beides Kunstprojekte, die mittels Künstlerinnen und Künstlern die regionalen Gegebenheiten auf eine neue Ebene führten, Orte mit Kunstobjekten neu inszenierten und auch in Museen Installationen zu sehen waren - und die Universität in Udine für die Untersuchung und Beobachtung der Wasserqualität in der Adria die Nachhaltigkeitspreise.

Für ihre Projekte im Veneto gingen die Nachhaltigkeitspreise in die Gemeinden Priula, Sarmede und Venedig. Priula hat eine großangelegte Säuberungsaktion des Flusses Sile in die Wege geleitet, damit weder Abfall noch Verunreinigungen in die Adria gelangen und die Landschaft um den Fluss sich wieder erholen kann. Die gesamte Bevölkerung hat mitgemacht, mittels Kanufahrten für Familien wird der Müll gesammelt. Die Berg- und Hangsiedlungen in der Gemeinde Sarmede wurden mittels Kultur- und Kunstprogrammen aufgewertet und mit grenzüberschreitender kultureller Zusammenarbeit ein neues Angebot für Künstlerinnen und Künstler geschaffen, die mittlerweile aus ganz Europa kommen.
Venedig hat sich der Mobilität gewidmet und zwar jener außerhalb der Lagune, am Festland. Die Projektbetreiber betonten, dass Venedig wesentlich mehr sei, als die Lagune, als die touristischen Inseln. Und so wurde ein Mobilitätsplan für das Festland entwickelt, sodass das Radfahren forciert wird auch in Hinblick auf den Klimaschutz.

Rückfragenhinweis: Büro LH Kaiser
Redaktion: Gerlind Robitsch
Fotohinweis: LPD Kärnten/Stein

ORF – Kärnten Heute - 26.11.2022

Erstmals Nachhaltigkeitspreis vergeben

Im Rahmen der Feierlichkeit zu zehn Jahren EVTZ Euregio Senza Confini wurden am Freitag im Spiegelsaal erstmals die „Preise für Nachhaltigkeit" vergeben, die die Euregio heuer auslobte und dafür 180.000 Euro zur Verfügung stellte. Jeweils drei Preisträger der drei Regionen wurden für ihre Projekte von LH Peter Kaiser, Assessore Stefano Zannier (Friaul Julisch Venetien) und Assessore Francesco Calzavara (Veneto) ausgezeichnet.

Sendungshinweis:
Servus, Srecno, Ciao; 26.11.2022

Der Preis hat das Ziel, Initiativen zur Entwicklung, Erhaltung und Restaurierung von Kulturerbe, sozialem Zusammenleben, der Wirtschaft und Ökologie unter aktiver Beteiligung der Bevölkerung, von Institutionen und Organisationen, zu fördern und publik zu machen. Die 17 Nachhaltigkeitsziele der UNO galten als Vorgabe für die Projekte, um für den Preis in Frage zu kommen. Für jeden Preisträger gab es 20.000 Euro.

ORF

Auch Johannes Hahn, Komissar für für Haushalt und Verwaltung, war bei dem Festakt im Spiegelsaal anwesend

Siegerprojekte aus drei Nachbarregionen

In Kärnten erhielten das Werner Berg Museum in Bleiburg für seine Ausstellung unter dem Thema „Gleichberechtigung der Geschlechter" in Kooperation mit 17 weiteren Museen in Österreich, der Pfarrstadel in Deutsch-Griffen, der restauriert und zu einem Museum umfunktioniert wurde, in dem die regionale Bewirtschaftung über Jahrhunderte in Form von Geräten veranschaulicht wird und die Klosterruine Arnoldstein, die nach der Renovierung Veranstaltungsräume auf 900 Quadratmetern bietet, gleichrangig die Nachhaltigkeitspreise. Vertreter und Projektträger der jeweiligen Gemeinden nahmen die Auszeichnungen entgegen.

ORF

Gruppenfoto von Festakt „10 Jahre Euregio Senza Confini"

In der Region Friaul-Julisch-Venetien erhielten die Gemeinde Cividale für die Agenda 2030 Arte Cividale, die Gemeinde Dogna für die Agenda 2030 ART - beides Kunstprojekte, die mittels Künstlerinnen und Künstlern die regionalen Gegebenheiten auf eine neue Ebene führten, Orte mit Kunstobjekten neu inszenierten und auch in Museen Installationen zu sehen waren - und die Universität in Udine für die Untersuchung und Beobachtung der Wasserqualität in der Adria die Nachhaltigkeitspreise.

ORF

Nachhaltigkeitspreis

Für ihre Projekte im Veneto gingen die Nachhaltigkeitspreise in die Gemeinden Priula, Sarmede und Venedig. Priula leitete eine großangelegte Säuberungsaktion des Flusses Sile in die Wege, damit weder Abfall noch Verunreinigungen in die Adria gelangen und die Landschaft um den Fluss sich wieder erholen kann. Die gesamte Bevölkerung machte mit, mittels Kanufahrten für Familien wird der

Kleine Zeitung - 27.11.2022

Köpfe des Jahres: Die Wahl beginnt!

25 Menschen aus Völkermarkt und Wolfsberg stehen zur Wahl. Geben Sie ab heute Ihre Stimme ab!

KLEINE ZEITUNG
KÖPFE DES JAHRES

Es sind bekanntlich herausfordernde Zeiten, die wir gerade durchleben. Um so beeindruckender ist es, wie sich viele Menschen diesen Herausforderungen stellen und Großes und Großartiges leisten. Diesen Menschen widmen wir uns – mit Ihrer tatkräftigen Hilfe – bei der Wahl zu den „Köpfen des Jahres 2022".

Von 13. bis zum 20. November waren Sie aufgefordert, uns Vorschläge zu schicken. Aus den vielen Nominierungen haben wir, wie wir finden, sehr gute Kandidatinnen und Kandidaten ausgewählt, die sich von heute bis 31. Dezember, 24 Uhr, Ihrer Wahl stellen. Gewählt wird in den vier „Großregionen" Osttirol/Oberkärnten, Feldkirchen/St. Veit, Villach/Klagenfurt und Völkermarkt/Wolfsberg und den fünf Kategorien Kultur, Unternehmergeist, Sport, Junge Talente und Starke Persönlichkeiten. In jeder dieser Kategorien haben wir fünf Menschen ausgewählt, die wir für Ihre Region auf den folgenden Seiten vorstellen.

Jeder einzelne von ihnen hätte natürlich den Sieg verdient, insofern haben Sie unter **www.kleinezeitung.at/kdj** die Qual der Wahl.

Wer die meisten Stimmen von Ihnen bekommt, darf sich bald „Kopf des Jahres 2022" nennen. Wer gewonnen hat, erfahren Sie Ende Jänner.

KULTUR

Die gebürtige Preitenegger in **Gerlinde Riedl (52)** ist seit diesem Jahr die Leiterin des Kunst Haus Wien. Zuvor war die Mutter einer Tochter als Sängerin, Journalistin und Co-Geschäftsführerin der Stadt Wien tätig.

Kultur ist ihr Geschäft. Zwar war 2022 vieles möglich, was in den Pandemie-Jahren nicht durchführbar war, aber es war auch heuer keine einfache Zeit für Kulturschaffende. Hier fünf Menschen, die in diesem Jahr in der Kultur von sich reden machten.

Der Völkermarkter **Harald Scheicher** (62) ist Allgemeinmediziner, Maler und Kurator des Werner Berg Museums in Bleiburg/Pliberk, wo er den Nachlass seines Großvaters Werner Berg verwaltet.

Alexander Kubelka (54) wuchs in Völkermarkt auf und ist internationaler Opern- und Theaterregisseur. Der Intendant der Sommerspiele Perchtoldsdorf ist auch als Steinplastiker und Autor tätig.

Mit ihrer Zwillingsschwester Nicole bildet **Birgit Radeschnig** (38) aus Völkermarkt das Kabarett-Duo „RaDeschnig". Heuer wagte sie mit dem Liederzyklus „Mariana" einen Alleingang.

Der bildende Künstler **Pepo Pichler** (72) lebt im Sommer im Schloss Schmelzofen in St. Margarethen im Lavanttal. Seine Werke befinden sich in privaten Sammlungen und Museen in vielen Ländern.

Kleine Zeitung - 27.11.2022

KULTUR

SO

UNSERE TIPPS

Morgen (20.04 Uhr) sendet Radio Kärnten die musikalische Erzählung „Der Kleine Prinz", die heuer beim Weissensee Klassik Festival zu hören war. KK

Der Kunstverein Kärnten lädt am 1. Dezember (18 Uhr) zur Führung durch die Mitgliederschau im Klagenfurter Künstlerhaus. Zuvor zeigt Barbara Ambrusch-Rapp ihre Performance „Balkanroute". KK

Künstlerische Reflexe einer Zeitenwende

„Menschheitsdämmerung": Das neue kärnten.museum und das Museum Moderner Kunst Kärnten entführen in die malerischen Gefilde der österreichischen Zwischenkriegszeit.

Von Erwin Hirtenfelder

Hinter meinen Augen stehen Wasser, die muss ich alle weinen", heißt es am Beginn eines Gedichts von Else Lasker-Schüler, das 1919 in der wegweisenden Anthologie „Menschheitsdämmerung" erschienen ist. Unter demselben Titel führte das Wiener Leopold Museum im vergangenen Jahr die Entwicklung der österreichischen Malerei zwischen 1918 und 1938 vor Augen – und gleichzeitig das von Skepsis und gescheiterten Utopien geprägte Lebensgefühl zwischen den beiden Kriegen.

„Die Zwischenkriegszeit war gar nicht unähnlich der heutigen Zeit – mit ihren Bedrohungen, den Zukunftsängsten und all den wirtschaftlichen Problemen", erklärt MMKK-Chefin Christine Wetzlinger-Grundnig, die für Klagenfurt eine erweiterte Neuauflage der Wiener Schau organisieren konnte. Ausgehend von der ausschließlich auf Männer konzentrierten „Menschheitsdämmerung" im Leopold Museum hat die Kuratorin zahlreiche weibliche, kärntnerische und zeitgenössische Positionen hinzugefügt und eine wahre Mega-Schau auf die Beine gestellt – mit 144 Exponaten im Museum Moderner Kunst und 71 Werken im kärnten.museum.

So trifft man im runderneuerten Rudolfinum bereits im ersten Raum auf ein Selbstporträt der „Klassikerin" Elisabeth Guttenberg-Sterneck, das einem solchen von Helga Druml im Habitus einer „Bischöfin" zur Seite gehängt wurde. Meina Schellander, Ines Doujak oder Nina Rike Springer sind weitere Protagonistinnen, die als „Reflexe der Gegenwart" die beiden Schauplätze bereichern. Im kärnten.museum gehe „es vor allem um „Selbstbetrachtung und existenzielle Fragestellungen", ausgedrückt in Porträts oder Selbstbildnissen, denen ein „melancholischer Blick" zu eigen ist. Selbstzweifel und Entfremdung sind insbesondere in Gemälden von Anton Kolig und Albin Egger-Lienz spürbar, etwa in einem Selbstbildnis vor der Staffelei (1923) oder in geschundenen Soldatenleibern („Finale", 1918).

Neben Bildern vom Krieg prägen auch ländliche Motive die Schau – mit mähenden Bauern, Winteridyllen von der Hand eines Alfons Walde oder betenden Frauen, wie sie Werner Berg in seiner Unterkärntner Wahlheimat beobachtete. In ihnen drückt sich eine gewisse Weltflucht aus, eine fast biedermeierliche Sehnsucht nach einem sicheren Leben abseits der Metropolen – wie sie auch in den Tagen der Pandemie wiederkehrte.

Im Museum Moderner Kunst Kärnten stehen vor allem Frauen im Mittelpunkt: als mondäne Damen im Kaffeehaus (Hans Böhler), erotische Modelle (Felix Esterl) oder auch nur als Hinterteil aus Strohhalmen (Katarina Schmidl). Dazu kommen allerlei Reise-Ansichten (Venedig etc.), traditionelle Stillleben und überraschende Zeichnungen, etwa vom wenig bekannten Georg Pevetz. Die Vielfalt der Stile reicht dabei vom Kubismus eines Alfred Wickenburg über den lyrischen Expressionismus eines Jean Egger bis zu informell wirkenden Landschaftsskizzen von Herbert Boeckl.

Während die meisten Bilder die Zeitumstände nur erahnen lassen, erzählen einige Biografien, nachzulesen im ausführlichen Katalog, von traurigen Schicksalen, etwa vom frühen Tod des Spittaler Kriegsdienstverweigerers Stefan Pichler, der 1944 mit nur 33 Jahren an der russischen Front verstarb.

Gedichte aus der titelgebenden Anthologie ergänzen die sehenswerte Schau, die seit der Eröffnung des kärnten.museums bereits mehr als 6000 Besucher zählte und noch heute bei freiem Eintritt besichtigt werden kann.

Zur Ausstellung

„Menschheitsdämmerung – Malerei der Zwischenkriegszeit 1918 bis 1938 und Reflexe der Gegenwart". Museum Moderner Kunst Kärnten (MMKK) und kärnten.museum.
Geöffnet: Di. bis So. von 10 bis 18 Uhr, Do. 10 bis 20 Uhr.
Bis 19. Februar 2023.
Eintritt: 5 Euro.
www.mmkk.at
www.kaernten.museum

Blick in das neu eröffnete kärnten.museum, das bis Freitag bereits mehr als 6000 Gäste empfing EH

Selbstporträts von Elisabeth Guttenberg-Sterneck und Helga Druml. Unten: Weiblicher Akt von Felix Esterl und Tiroler Landschaft von Alfons Walde EH (3)

Kleine Zeitung - 01.12.2022

Völkermarkt Donnerstag, 1. Dezember 2022

KATEGORIE KULTUR

DABEI QR-Code scannen und sofort für Ihren Favoriten mit abstimmen.

Harald Scheicher

Birgit Radeschnig

Pepo Pichler

KRAINZ, BERZACZY, KÖSTINGER, MALINOWSKI, PRIVAT

Sie vermitteln Kultur auf hohem Niveau

Wer wird „Kopf des Jahres" in der Kategorie Kultur? Fünf Kunstschaffende aus Völkermarkt und Wolfsberg stehen zur Wahl.

Als Künstler bist du eine Art von Luxus", sagte einmal ein Kärntner Balletttänzer. Nicht selten fallen deshalb Kunst und Kultur zu allererst dem Spargedanken zum Opfer. Wie unverzichtbar aber ein kultureller Ausgleich in Zeiten von Pandemie und Krieg sein kann, führen uns unsere fünf Nominierten für die Wahl der „Köpfe des Jahres" aus den Bezirken Völkermarkt und Wolfsberg vor Augen.

Der Maler **Harald Scheicher** (62) hat sich mit seinem „Schaustall" in Völkermarkt bereits vor Jahren einen idealen Ort zum Wohnen und zur Präsentation seiner Bilder geschaffen. Außerdem verwaltet er als Kurator im Werner Berg Museum in Bleiburg/Pliberk den Nachlass seines berühmten Großvaters. Aktuell bereitet er unter anderem eine Werner Berg-Ausstellung in Rotterdam vor. Seine eigenen Bilder malt Scheicher immer im Freien. Aufgrund seiner kulturellen und künstlerischen Arbeiten ist er Ehrenbürger der Gemeinden Bleiburg und Diex.

Mit ihrer Zwillingsschwester Nicole bildet **Birgit Radeschnig** (38) das Kabarett-Duo „RaDeschnig". Fünf Kabarettprogramme gibt es mittlerweile von den beiden Musikerinnen und Autorinnen aus Völkermarkt, die Teil des Quartetts „Klakradl" sind. Heuer wagte Birgit Radeschnig mit ihrem Liederzyklus „Mariana" einen Alleingang, in dem sie sich mit Hilfe von Musikstücken in Mundart auf die Spur einer traumatisierten Großelterngeneration begibt.

KLEINE ZEITUNG KÖPFE DES JAHRES

Der Künstler **Pepo Pichler** (72) lebt seit 30 Jahren jeden Sommer im Schloss Schmelzhofen in St. Margarethen im Lavanttal. In vielen Ländern sind die Werke des bildenden Künstlers in privaten Sammlungen und Museen vertreten. Der gebürtige Klagenfurter hat an der Akademie der bildenden Künste in Wien studiert und seinen Lebensmittelpunkt seit Mitte der 70er in San Francisco, wo er seine spätere Frau kennenlernte. In den USA verbringt der kreative Kopf immer die Wintermonate.

In Völkermarkt für Sie da

Kleine Zeitung Donnerstag, 1. Dezember 2022

Gerlinde Riedl

Alexander Kubelka

Wahl für die „Köpfe des Jahres"

Die Kleine Zeitung holt wieder die „Köpfe des Jahres" in den Kategorien „Kultur", „Sport", „Unternehmergeist", „Starke Persönlichkeiten" und „Junge Talente" vor den Vorhang. Ab sofort können Sie bis 31. Dezember online für Ihre Lieblinge abstimmen. Die Siegerinnen und Sieger werden im Zuge von Galaabenden Anfang 2023 präsentiert und ausgezeichnet.

Gerlinde Riedl (52) stammt gebürtig aus der Gemeinde Preitenegg und hat heuer im April die Führung des Kunst Haus in Wien übernommen. In einer musikalischen Familie – sie ist mit fünf Geschwistern aufgewachsen – wurde bereits im Kindesalter der Grundstein für Riedls Kulturinteresse gelegt. Die Mutter einer 18-jährigen Tochter studierte Publizistik, Musikwissenschaft und Germanistik in Wien und absolvierte eine Ausbildung in Sologesang und Schauspiel.

Alexander Kubelka (54) wuc in Völkermarkt auf und ist a internationaler Opern- u Theaterregisseur in ga Deutschland, der Schweiz u Österreich tätig. Der gebürti Innsbrucker hat am BG/BI Viktring in Kärnten maturi und arbeitet zudem als Au und Steinplastiker. Kubelka Intendant der Sommerspi Perchtoldsdorf und prägte seinem künstlerischen Schaf die Heunburg in Haimburg – künstlerischer Fixpunkt Kä tens – mit.

WAS, WANN, WO?

Kronenzeitung - 04.12.2022

KÄRNTEN Sonntag, 4. Dezember 2022

nd

R BENEDIKT
kraeuterpfarrer.at

ck senken
steilen der Mistel

schwerden einer überzivilisierten Gesellschaft zählen wohl Probleme mit dem Blutdruck. Spätestens beim Besuch in der ärztlichen Ordination kommt so mancher mithilfe einer dort stattfindenden kompetenten Diagnose drauf, dass die Werte dahingehend meist erhöht sind. Gewiss gilt es die genauen Ursachen dafür herauszufinden und dementsprechend die Lebens- und Ernährungsweise zu ändern. Begleitend dazu ist es möglich, die Mistel in Anspruch zu nehmen, um im Kreislaufsystem einen gesunden Ausgleich anzustreben.

temperatur erwärmen (nicht kochen!). Den Tee ungesüßt schluckweise zu sich nehmen. 3 Wochen hindurch jeweils in der Früh und am Abend 1 Tasse davon trinken. Das kann sich bei erhöhten Blutdruckwerten als ausgleichend erweisen.

len und können in keinem Fall ng ersetzen.

ya, Tel. 02844/7070-11

Volkskultur in Kärnten

Der größte Nikolaus der Welt – gemäß Eintrag ins Guinnessbuch der Rekorde – steht im Advent in St. Niklaus im Kanton Wallis: Der 36,8 Meter hohe Kirchturm wird für diese Zeit als Nikolaus, der ja der Schutzpatron des Schweizer Ortes ist, verkleidet.

In der stillen

Tag für Tag ein Heiliger, ein Fest folgt dem anderen: Advent, die Fastenzeit vor Weihnachten, bietet in der Kirche und im Brauchtum viel.

Knapp 6700 Heilige kennt die katholische Kirche, unter ihnen sind regelrechte Stars wie Martin und Nikolaus. Bevor aber der beliebte Gabenbringer kommt, stellen wir heute, am 4. Dezember, Barbarazweige in eine Vase. Blühen sie zu Weihnachten, wird bald Hochzeit gefeiert. Barbara ist die Patronin der Bergleute. Bischof Nikolaus wird am 6.

Fotos: christina n kogler

Foto: Franz Crepaz

Heilige Barbara (li) von Werner Berg. Rosa (o) ist die Kerze für den 3. Sonntag.

KT41A1K4

KT40A1K4

Foto: Touristische Unternehmung Grächen graechen.ch

Foto: Diözesane Pressestelle Ellersdorfer

Foto: Kohelet

Fastentuch-Detail, Nikolaus-Kirche in Oberhof bei Metnitz (1838). Krampuskarte (1900).

Bußzeit kommt der Gabenbringer

Dezember gedacht. Schon am Vorabend kommt er mit Geschenken – und seinem Begleiter, dem Krampus.

Gleich nach Nikolaus steht mit Ambrosius ein weiterer Bischof am Kalender: Dem Patron der Imker wird am 7. Dezember gedacht. Ambrosius (339-397 in Mailand) gilt als Vater des Kirchengesangs und war Berater dreier Kaiser.

Mariä Empfängnis am 8. Dezember ist das wohl am stärksten missverstandene Fest: Nicht Maria empfängt, sondern ihre Mutter Anna – und zwar ohne Erbsünde. Da Maria ja später erwählt wird, den Sohn Gottes zur Welt zu bringen, soll sie vom Augenblick ihres Daseins, also ab der Empfängnis, vor Verstrickungen der Schuld bewahrt sein. Der Festtag am 8. Dezember liegt neun Monate vor dem Fest Mariä Geburt (8. September).

Oma Anna, Mutter Maria und Jesus werden in der Ikonografie Anna selbdritt genannt. Eine alltägliche Szene unter Bauersleuten wird bei Werner Berg 1933 aus der biblischen Vorlage: Anna mit gestreiftem Kopftuch, Maria mit gepunkteter Schürze und Jesus als Baby bilden ein Anna selbdritt-Gemälde.

Am dritten Adventsonntag wird die rosa Kerze angezündet, die meist nur noch auf Kränzen in Kirchen zu sehen ist: Rosa steht für die Freude – Gaudete. Die weiteren Kerzen sind am traditionellen Kranz violett, denn Advent ist eine Fastenzeit, violett die Farbe der Buße.

Christina Natascha Kogler

Foto: ÖBB Wolfgang Werner

Eine Barbara-Statue war auch beim Koralmbahnbau unter Tag dabei

Foto: Werner Berg-Museum

Anna Selbdritt von Werner Berg aus dem Jahr 1933

Pliberški časopis – Weihnachtsaussendung 2022

Kulturvereine

Fördermittel konnten überwiesen werden

FOTO: JULIAN WASSER/KIKI KOGELNIK FOUNDATION

Nach einer harten und durchwachsenen Zeit für die Kulturschaffenden läuft der Kulturbetrieb fast so wie vor der Corona-Zeit. So konnte im heurigen Frühjahr der zweisprachige Literaturwettbewerb unter der Leitung von Jasna Černjak ausgeschrieben werden. Aus 65 Beiträgen wurden von der Fachjury vier Preisträger ermittelt, die Ende Oktober ihre Preise entgegennahmen.

Unter dem Titel »Kiki Kogelnik-This Your Life« und »Werner Berg-Chronologie/Kronologija« fand im Werner Berg Museum die diesjährige Ausstellung statt. Gleich 12.024 Besucher, (die viert-meistbesuchte Ausstellung) konnten gezählt werden. Die Ausstellung wurde vom Kurator Harald Scheicher mit Hilfe der Kiki Kogelnik Fundation zusammengestellt. Durch die Ausstellung führten Museumsdirektor Arthur Ottowitz und der Vorsitzende des Werner Berg Kuratoriums Raimund Grilc. Weitere Höhepunkte waren u. a. das Sommerkabarett der KIB in der Meierei sowie das Jubiläumskonzert anlässlich des 90-jährigen Bestehens des Männerchores »Foltej Hartman«. Sehr erfreulich auch: Die Kulturfördermittel an Vereine in der Gesamtsumme von 12.000 € konnten ausbezahlt werden. Kulturreferent Marko Trampusch dankt allen Kulturschaffenden für die kulturellen Aktivitäten. »Mit ihrem Wirken leisten sie einen unschätzbaren Beitrag für das Image der Kulturstadt Bleiburg/Pliberk,« so Trampusch.

Kulturna društva

Podpore so lahko izplačali

Zaradi ukrepov proti koroni so zelo trpeli tudi kulturni ustvarjalci in ustvarjalke. V tem letu pa je kulturno udejstvovanje spet zaživelo. Tako so lahko letos vigredi razpisali tradicionalni literarni natečaj pod vodstvom Jasne Černjak. Kulturni referat je prejel 65 prispevkov; strokovna žirija je izbrala najboljše, nagrajeni pa so bili konec oktobra.

Letošnja posebna razstava v Muzeju Wernerja Berga je bila pod naslovoma »Kiki Kogelnik-This Your Life« in »Werner Berg-Chronologie/Kronologija«. Privabila je 12.024 obiskovalk in obiskovalcev, kar pomeni, da je bila četrta najbolje obiskana razstava v dolgi zgodovini Bergovega muzeja. Razstavo o Kiki Kogelnik je pripravil kurator Harald Scheicher skupaj z ustanovo Kiki Kogelnik Fundation, skozi razstavo pa sta obiskovalke in obiskovalce vodila ravnatelj muzeja Arthur Ottowitz ter predsednik kuratorija Wernerja Berga Raimund Grilc.

Med nadaljnje viške letošnjega kulturnega leta štejeta poletni kabaret kulturne iniciative KIB ter slavnostni koncert ob 90-letnici moškega pevskega zbora »Foltej Hartman«. Prav tako je razveseljivo, da je bilo mogoče prenakazati podpore društvom v skupni višini 12.000 evrov.

Kulturni referent Marko Trampusch se prisrčno zahvaljuje kulturnim ustvarjalkam in ustvarjalcem, ki »s svojim ustvarjanjem prispevajo izredno dragocen prispevek za kulturno mesto Pliberk/Bleiburg«.

BLEIBURGER ZEITUNG 13

Neues Mitglied im Kuratorium des Werner Berg Museums

Nova članica kuratorija

Z leve / von links: Raimund Grilc, Blaž Kordesch, Gabi Grottentaler-Riedl, Arthur Ottowitz, Marko Trampusch in / und Harald Scheicher

Nach der Sitzung des Kuratoriums des Werner Berg Museums wurde dem scheidenden Mitglied Blaž Kordesch für sein Jahrelanges Wirken im Kuratorium gedankt. Neu im Team, nominiert von der Bleiburger Liste /EL Pliberk, ist Gabi Grottenthaler-Riedl.

Kulturreferent Marko Trampusch unterstrich die hervorragende Arbeit der Museumsleitung bzw. von Arthur Ottowitz und Künstlerischen Leiter Harald Scheicher. Er dankte auch dem Personal und dem Kuratoriumsvorsitzenden Raimund Grilc für die unzähligen Führungen in der vergangenen Ausstellungssaison. Mit 12.024 Besuchern war es die vierterfolgsreichste Ausstellung im Museum.

Že od ustanovitve kuratorija Muzeja Wernerja Berga je Blaž Kordesch bil njegov član. Pri Brezniku smo se mu zahvalili za dolgoletno delo. Nadomestila ga je Gabi Grottenthaler-Riedl, domačinka, ki živi na Dunaju.

Referent za kulturo Marko Trampusch se je vsem akterjem iskreno zahvalil. Naslednje leto bo težišče razstave Rutarjeva domačija, Bergov dom.

SPÖ Bleiburg – Weihnachtsaussendung 2022

Werner Berg Museum
- Nachhaltigkeitspreis „Euregio"

Im Rahmen der Feierlichkeit zu 10 Jahren EVTZ Euregio Senza Confini 2022 wurden am 25. November 2022 im Spiegelsaal der Kärntner Landesregierung erstmals die „Preise für Nachhaltigkeit" vergeben, die die Euregio

Preisübergabe im Spiegelsaal der Kärntner Landesregierung

heuer ausgelobt hat und dafür 180.000 Euro zur Verfügung gestellt hat. Heute wurden jeweils drei Preisträger der drei Regionen für ihre Projekte von LH Peter Kaiser, Assessore Stefano Zannier (Friaul Julisch Venetien) und Assessore Francesco Calzavara (Veneto) ausgezeichnet. Der Preis hat das Ziel, Initiativen zur Entwicklung, Erhaltung und Restaurierung von Kulturerbe, sozialem Zusammenleben, der Wirtschaft und Ökologie unter aktiver Beteiligung der Bevölkerung, von Institutionen und Organisationen, zu fördern und publik zu machen. Die 17 Nachhaltigkeitsziele (SDGs – Sustainable Development Goals) der United Nations galten als Vorgabe für die Projekte, um für den Preis in Frage zu kommen. Für jeden Preisträger gibt es 20.000 Euro.

Sonderbriefmarke

Der Österreichische Philatelistenverein St. Gabriel hat gemeinsam mit der Österr. Post AG für die diesjährige Weihnachts-Sonder-Briefmarke als Motiv den Altar der Heiligen Familie von Werner Berg ausgewählt.

Bei der Präsentation am 25.11.2022 dankte Bürgermeister Stefan Visotschnig all jenen, die sich eingesetzt haben, dass heuer die Sondermarke mit diesem Motiv von Werner Berg erscheinen konnte.

St. Lukas Post – Weihnachtsaussendung 2022

GR Alexander THEMEL

Der 25. Todestag von Kiki Kogelnik war der Anlass für eine Ausstellung der anderen Art im Werner-Berg-Museum, die 12 000 Besucher/innen anlockte.

Die Biografie der Künstlerin wurde erstmals in Form einer Ausstellung anhand von Fotografien, Briefen, Plakaten, Filmen, persönlichen Objekten sowie Portraits und Selbstportraits erzählt. Das „reichhaltige Bleiburger Kulturangebot" runden erfreulicherweise auch Ausstellungen in der Kunsthandlung Kraut, Galerie EMO, im Cafe Pazzo, im Schlossquadrat oder im Kulturni Dom ab. Auch die Zitaten-Passage von Alfred Glinik erfreut sich großer Beliebtheit. Erfreulich, dass ein junges Team um Kahti Gunzer den Bauverein Freyungsbrunnen weiterführt.

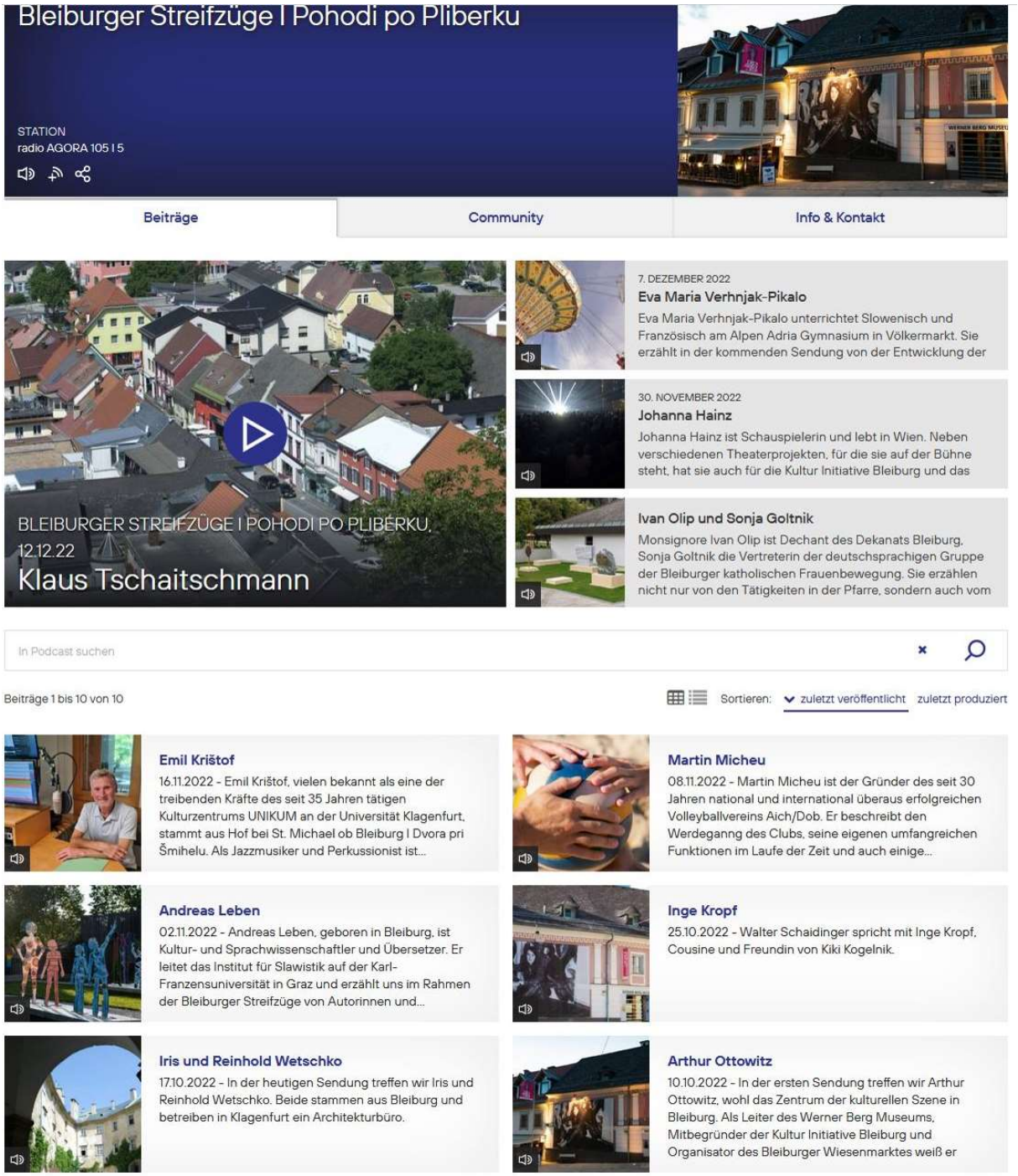
Nach zweijähriger Pause fand endlich wieder der Wiesenmarkt statt und brachte erfreute und zufriedene Gesichter bei Aussteller/innen und Besucher/innen.

Come together im Werner Berg Museum

Bezirksobfrau Sarah Klatzer lud alle ÖVP-Frauen aus dem Bezirk zum Besuch ins Werner Berg Museum. Mit dabei waren auch die Ortsgruppenobfrau von Bleiburg und Feistritz EGR Veronika Tschernko und EGR Juliane Roschitz. Raimund Grilc und Arthur Ottowitz führten durch die Ausstellung.

WEIHNACHTSBASAR

Cba.fro.at Podcast Bleiburger Streifzüge -21.12.2022



PROGRAMM SPORED | SENDUNGEN ODDAJE | AGORA 105,5 svobodni radio das freie radio | MITMACHEN SODELUJTE | WER SIND WIR? KDO SMO MI?

Sendetermin | Čas oddajanja: 21.12.2022 19:00

BLEIBURGER STREIFZÜGE I POHODI PO PLIBERKU

Das Finale

In unserem letzten Bleiburger Streifzug fassen wir zusammen - und spielen die Tracks, die in den jeweiligen Sendungen keinen Platz hatten, aus welchen Gründen auch immer. "The tracks not played - eine Musiksendung". Gute Unterhaltung!

Kleine Zeitung -22.12.2022

LITERATURZEITSCHRIFT

Lichtungen. Zeitschrift für Literatur, Kunst und Zeitkritik. # 172/2022.

Literatur und Krisen

Aktuelle Ausgabe der Zeitschrift „Lichtungen".

Gleich im Editorial spricht „Lichtungen"-Herausgeberin Andrea Stift-Laube ein Thema an, das in Zeiten der multiplen Katastrophen und der damit verbundenen Einsparungen auf allen Ebenen omnipräsent ist. Es geht um die Frage, „ob denn die Literatur heute überhaupt noch eine Existenzberechtigung hat – im Angesicht existenzieller Krisen. . ." Ein guter Beleg dafür, was für wichtige Pfeiler unserer Gesellschaft Literatur, Kunst und Kultur sind, ist die aktuelle, erneut wunderbar vielfältige Ausgabe der Zeitschrift. Ein Schwerpunkt ist dem „Transdisziplinären Schreiben" gewidmet; einer Stilform, die lustvoll mit offenen Genregrenzen spielt. In der Mitte des Heftes findet sich eine Fotoserie der Künstlerin Julia Gaisbacher über das Immobilienprojekt „Belgrade Waterfront" einer saudi-arabischen Investorengruppe. Der Text dazu stammt von der Schriftstellerin Barbi Marković. Ebenfalls im Heft zu finden, neben zahlreichen weiteren Beiträgen: ein Text von Cornelia Hülmbauer, die mit dem Emil-Breisach-Preis 2021 ausgezeichnet wurde, und ein Essay des palästinensischen Dichters Mahmud Darwisch, in dem er den Überlebenskampf seines Volkes mit jenem der indigenen Bevölkerung Amerikas vergleicht. **Bernd Melichar**

chtungen.at

WERNER BERG MUSEUM

Der Maler und sein Bauernleben

Die nächstjährige Ausstellung in Bleiburg widmet sich Werner Bergs Leben auf seinem Rutarhof.

Unter dem schlichten Titel „Rutarhof" zeigt das Bleiburger Werner Berg Museum im kommenden Ausstellungsjahr Bilder, Holzschnitte und Zeichnungen, die den entlegenen Bauernhof in Unterkärnten zum Thema haben. Ihn hatte der studierte Staatswissenschafter Werner Berg von 1931 bis zu seinem Tod 1981 bewohnt und zu einem Mittelpunkt der bildenden Kunst in Kärnten verwandelt.

Als 27-Jähriger war der gebürtige Deutsche gemeinsam mit seiner Familie nach Kärnten übersiedelt, um hier als Maler und Bauer zu leben. Den Rutarhof und das dort entstandene Werk habe er „als untrennbare Einheit von Kunst und Lebenspraxis" gesehen, heißt es in der Ankündigung für die Schau. Der Hof selbst mit Stall, Wohnhaus und Atelier, seine Bewohner, Tiere, Blumen, Bäume und Felder standen im Mittelpunkt zahlreicher seiner Bilder, die ab 1. Mai 2023 sämtliche Räume des Museums bespielen werden.

Das Leben des Künstlers und seiner Familie war äußerst karg, der Ertrag des Hofes lieferte gerade einmal die Basis für ein unabhängiges, autarkes Leben. Auch wenn die persönlichen materiellen Bedürfnisse Werner Bergs äußerst gering waren: Er besaß nur ein Fahrrad als Fortbewegungsmittel, seine gesamte Kleidung passte in einen winzigen Kasten. Berg und seine Frau sahen dabei über die mit ihrem Leben verbundenen Einschränkungen aber nicht romantisierend hinweg. Sein Bauernleben auf dem Rutarhof wurde „zum stetigen Antrieb seines Schaffens und Grundlage seiner Existenzmalerei", heißt es vonseiten des Museums.

Ergänzt wird die Schau durch zahlreiche Fotografien, die das Bauern- und Künstlerleben auf dem Hof dokumentieren. Im Skulpturengarten werden zudem Werke der Grazer Bildhauerin Hortensia Fussy gezeigt.

Werner Berg Museum, Bleiburg. Tel.: 04235/211027, www.wernerberg.museum; Ausstellungsdauer: 1. Mai bis 31. Oktober 2023.

Von Werner Berg vielfach gemalt: sein Rutarhof in Unterkärnten KK

DANKE! HVALA!

DANKE! HVALA!
FÖRDERER SPONSOREN
POKROVITELJI SPONZORJI
LAND KÄRNTEN
Kultur
Raiffeisen Meine Bank
kelag
Austrian Power Grid
APG
KULTURSTADT BLEIBURG
MESTO KULTURE PLIBERK
KOOPERATIONEN & PARTNER
SODELOVANJA IN PARTNERJI
AMS
Unglaublich, alles inklusive!
KÄRNTEN CARD
Strohmaier
Ö1 CLUB
KULTUR DREIECK
KÄRNTEN
Klopeiner See
Südkärnten
kib
wernerberg.museum